Nr. 290. 2. Ausgabe. Sonntag, 22. Oktober 1911.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.
Fernsprecher: Redaktion Nr. 8897, Expedition Nr. 4571, Verlag Nr. 542.

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 25 Pf., für auswärts 30 Pf., für das Ausland 40 Pf. Ladenteilen 40 Pf. Die zweispaltige Reklamezeile für Dresden und Umgebung 1 Mk., für auswärts 1,50 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresaufträgen Rabatt nach Tarif. Chiffregebühren 20 Pf. Inserate von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Telephonische Aufgabe von Inseraten unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen, sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Ausland nehmen Inserate an. Originalpreisen und -rabatten an.

Abonnement:
In Dresden und Vororten monatlich 60 Pf., pro Quartal 1,80 Mk. frei Haus, durch unsre Provinz-Filialen monatlich 65 Pf., pro Quartal 1,95 Mk. frei Haus. Mit der Beilage „Illustrierte Neueste" oder mit der Beilage „Dresdner Illustrierte Blätter" je 10 Pf. pro Monat mehr.
Postbezug in Deutschland und den deutschen Kolonien:
Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 64 Pf., pro Quart. 2,52 Mk.
„ B ohne Illustr. Beilage „ 49 „ „ „ 2,00 „
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 1,60 Kr., pro Quart. 4,79 Kr.
Ausg. B ohne Illustr. Beilage „ 1,42 „ „ „ 4,25 „
Nach dem Auslande per Kreuzb. pr. Woche 1 Mk. Einz.-Komm. 10 Pf.

Diese 40seitige Sonntag-Frühausgabe umfaßt mit der 18seitigen 1. Sonntag-Ausgabe zusammen 56 Seiten. Roman siehe Seiten 37 und 38. Unterhaltungsblatt und Frauenzeitung Seiten 17 und 18. Briefkasten Seite 25. Auskunftsstelle für Reise und Verkehr Seite 27. Ziehungsliste der Kgl. Sächs. Landeslotterie Seite 11.

Das wahre Gesicht.

Es wird jetzt Ernst mit den Schiffahrtsabgaben. Offenbar gedrängt von der preußischen Regierung, hat der konservative Vorsitzende der Schiffahrtsabgabenkommission des Reichstags, der Abgeordnete Winckler, bereits eine Woche vor dem Wiederbeginn der Reichstagssitzungen die Kommission zur Aufnahme der Beratung zusammentreten lassen. In den Sitzungen war das Zentrum die Stütze der Regierung. Der bekannte Abgeordnete Am Zehnhoff, der wiederholt der preußischen Regierung geholfen hat, gegenwartsfeindliche Pläne durchzusetzen, hatte sich vom Ministerialdirektor Peters, dem Vater der Vorlage, für seine Berichterstattung „erleuchten" lassen, und auf seine kräftige Fürsprache hin wurden die Schiffahrtsabgaben in der Kommission angenommen. In einer Zeit ganz außergewöhnlicher Teuerung hat das Zentrum und mit ihm die Reichsregierung nichts Eiligeres zu tun, als den Verkehr zu besteuern und zu erschweren und damit eine weitere Erhöhung der Lebensmittelpreise zu begünstigen! Denn das zeigt sich immer wieder als der agrarische „Pferdefuß" der Schiffahrtsabgaben, daß sie die Getreideverschiffung auf Rhein und Elbe hintanhalten werden und ausländisches Getreide nicht ins Land hineingelangt, damit wir allein auf die Getreideproduktion des Ostens angewiesen sind! Neben den Agrariern verfolgt der preußische Eisenbahnfiskus seine besonderen Zwecke. Ihm ist die Konkurrenz der Wasserstraßen unbequem, obwohl er aus den Verhältnissen dieses Sommers sehen kann, daß er gar nicht in der Lage ist, den Verkehr allein zu bewältigen, Herr v. Breitenbach hat in der Kommission so getan, als ob er gar keinen großen Wert mehr auf das Gesetz lege, es sei ein „einfaches Meliorationsgesetz". Daneben aber hat er dafür gesorgt, daß in der Kommission alle Bestimmungen, die die Annahme des Gesetzes gefährdeten, gestrichen werden. Nun ist freilich noch nicht aller Tage Abend. Wenn das Gesetz, und das ist nicht unwahrscheinlich, im Reichstage angenommen wird, so muß erst von den Niederlanden die Freiheit der Schiffahrt auf dem Rhein mit beseitigt werden. Und was die Elbe angeht, so hat Oesterreich das Recht, die Erhebung von Abgaben auf der Elbe zu verhindern. Bisher haben beide Staaten auch nicht die geringste Neigung gezeigt, die preußische Politik mitzumachen. Aber Preußen kann inzwischen auf seinen eigenen Flüssen, auf der Ems, der Oder, dem Memel, der Weichsel, den brandenburgischen Flüssen, Abgaben erheben. Man hat in der ersten Lesung der Kommission eine Schutzbestimmung gegen eine derartige differentielle Behandlung der einzelnen Stromgebiete aufgenommen, in der zweiten Lesung hat man die Bestimmung wieder gestrichen.

Aber nicht nur diese Bestimmung ist gefallen, sondern eine andre, noch wichtigere, durch deren Aufnahme man das Gesetz scheitern zu lassen hoffte. Die Kommission hatte nämlich beschlossen, daß gleichzeitig mit dem Erlaß des Gesetzes auch Mittel zur Kanalisierung der Lahn, der Mosel und der Saar bereitgestellt werden sollten. Dagegen hatte sich der Eisenbahnminister Herr v. Breitenbach mit der allergrößten Energie gewendet. Die Erzlager in Lothringen, Luxemburg und Frankreich sind für die Entwicklung unsrer Eisenindustrie von der allerhöchsten Bedeutung. Diese Erzlager Elsaß-Lothringens und das Saargebiet haben eine Kanalverbindung mit Frankreich, nicht aber mit dem Rhein und Deutschland, zu dem sie gehören. Eine Verbindung jener Erzlager durch eine Wasserstraße mit Westfalen ist geradezu eine Lebensfrage für die Eisenindustrie. Außerdem sind wir durch Artikel 14 des Frankfurter Friedensvertrages verpflichtet, diese Verbindung zu schaffen. Aber die rheinisch-westfälischen Großindustriellen wollen nichts davon wissen, sie fürchten die Konkurrenz der lothringischen Industrie. Wie die Agrarier die Flüsse mit Schiffahrtsabgaben belegen, so verhindern die Großindustriellen am Rhein und in Westfalen die Kanalisierung der Lahn, der Mosel und der Saar. Und das Ganze nennt man nationale Wirtschaftspolitik.

Bekanntlich werden für die einzelnen Ströme Stromverbände und Strombeiräte geschaffen. Die Angelegenheiten der Verbände werden durch Ausschüsse verwaltet, die aus den Vertretern der beteiligten Staaten zusammengesetzt werden. Die Strombeiräte werden von den Vertretungen des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft gewählt. Ihre Mitgliederzahl wurde von der Kommission verdoppelt, so daß der Rheinverband 92 und der Elbeverband 56 Mitglieder erhält. Es ist ein Fortschritt gegenüber der Vorlage, daß die Verhandlungen der Verbände öffentlich sind. Aber der Einfluß der Verbände ist im ganzen gering, in den meisten Fällen dürfen sie nur mitberaten, beschließen dürfen sie nur, wenn ihre Mittel für Anstalten verwendet werden sollen, die im Gesetz nicht aufgezählt sind, wenn die Einheitssätze des Gütertarifs überschritten oder Güter in eine teuerere Klasse versetzt werden sollen. An diesen Bestimmungen kann man sehen, was im Schoße des Gesetzes verborgen ist. Natürlich beschließen auch hier die Verbände nicht allein, sondern sie wirken nur mit. Die Abgaben sollen in fünf Tarifklassen 0,02 bis 0,1 Pf. betragen, Kohlen und Erze gehören stets in die niedrigste Tarifklasse, Getreide soll in die höchste Tarifklasse versetzt werden!!

Bekanntlich hat man auch versprochen, die kleineren Schiffer zu schonen. Dem Schiffermittelstand geht es herzlich schlecht. Trotzdem wurde der Antrag, auf dem Rheinstrom Fahrzeuge bis zu 1000 Tonnen Tragfähigkeit und auf den übrigen Flüssen bis zu 600 Tonnen Tragfähigkeit nicht zu besteuern, abgelehnt. Nach den Bestimmungen sollen vielmehr in Schiffen mit eigener Triebkraft Güter bis zu einer Tragfähigkeit der Schiffe von 50 Tonnen frei bleiben. Das sind kleine Kähne. Schiffe ohne eigene Triebkraft bleiben auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen frei bis zu 200 Tonnen Tragfähigkeit, auf der Elbe und Weser bis zu 150 Tonnen, auf den übrigen Verbandsflüssen bis zu 100 Tonnen. Das ist geradezu ergötzlich, denn die Bestimmung kommt hauptsächlich den Holländern und Belgiern zugute, die mit ihren kleinen Schiffen den Rhein befahren und in der Rheinschiffahrt eine immer größere Rolle spielen. Trotz alledem muß man damit rechnen, daß das Gesetz noch vor Ende Oktober zur Verabschiedung gelangt . . .

Gerüchtweise hat verlautet, daß die sächsischen konservativen Reichstagsabgeordneten auch umfallen und demnächst für die Schiffahrtsabgaben stimmen würden. Ein Dementi ist bis jetzt noch nicht erfolgt. Zeigt sich so das „wahre Gesicht", das agrarische Profil der sächsischen Konservativen? Einer ihrer prominenten Führer, Herr Opitz auf Treuen, hat unlängst die Welt zu belehren versucht, daß die Konservativen die einzigen wirklichen Industriefreunde sind. Auch wenn sie für die verkehrsfeindlichen Schiffahrtsabgaben stimmen? Der Verband Sächsischer Industrieller hat eben eine neue Kundgebung an die sächsischen Reichstagsabgeordneten erlassen, in der von ihnen Opposition gegen die Schiffahrtsabgaben bis zur letzten Entscheidung erbeten wird. Man wird ja sehen, wie die Freunde des Herrn Opitz im Reichstag darauf reagieren. Es ist die Probe auf das Exempel ihrer Industriefreundlichkeit. Die Probe auf das — wahre Gesicht.

Wahlen im Reichsland.

Von unserm w.-Mitarbeiter.

Straßburg, 20. Oktober.

Am morgigen Sonntag erfolgen die ersten Wahlen zum elsaß-lothringischen Landtag. Heiß ist gestritten worden auf allen Seiten, und die Erregung ist überall groß. Zum ersten Male im deutschen Elsaß-Lothringen wird ein Parlament aus allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlen hervorgehen. Diesem veränderten Standpunkt mußten die Parteien in weitgehender Weise Rechnung tragen.

Kampfesfroh und voll freudiger Zuversicht sind die Liberalen und Demokraten auf dem Plan erschienen. Von dem Bündnis zwischen ihnen werden allerdings den größten Vorteil die Demokraten haben, denen trotz ihrer numerischen Schwäche sechs zum Teil recht aussichtsreiche Wahlkreise zugestanden wurden. Jedenfalls ist dadurch aber ein geschlossenes Vorgehen gesichert, und die rastlose Aufklärungsarbeit der Führer und Kandidaten wird nicht ohne Erfolg bleiben. Befürchtet doch selbst der nationalistische „Nouvelliste", daß gleich im ersten Wahlgang eine recht stattliche Anzahl Liberaler und Demokraten gewählt werden. Die entschlossene Kampfesstellung gegenüber den französischen Nationalisten mag das Ihre dazu beigetragen haben, die säumigen Wähler aufzurütteln. Um so bedauerlicher erscheint es daher, daß im letzten Augenblicke aus Mülhausen ein Privatabkommen zwischen einem liberalen Kandidaten und dem Nationalbund gemeldet wird.

Weniger entschieden war von vornherein die Haltung des Zentrums gegenüber dem Nationalbund. Trotz seiner guten Organisation, der großen Zahl klerikaler Wähler und der straffen Disziplin wird es dem elsaß-lothringischen Zentrum nie gelingen, die verschiedenen Richtungen in seinen Reihen einander so zu assimilieren, daß die Partei innerlich geschlossen dasteht. Es ist ein Zeichen von Schwäche und beginnender Zersetzung, wenn die zentrale Parteileitung keine einheitliche Wahlparole ausgeben konnte, sondern den Kreisverbänden freie Hand lassen mußte. Trotzdem ist fast überall der Bund mit den Nationalisten zustande gekommen, da die deutsch orientierte Straßburger Richtung nirgends durchdrang. Die Ausnahmen, die aus taktischen Gründen gemacht worden sind, werden sich vor den Nachwahlen als bloßer Theatercoup entpuppen. In Lothringen werden die dem Zentrum nahestehenden Blockkandidaten unterstützt werden.

Die französisch gesinnten Nationalisten, denen jedes Mittel der Verhetzung im Wahlkampfe recht war, werden hoffentlich eine Schlappe erleiden. Ihr rückhaltloses Paktieren mit dem Zentrum hat ihnen manchen Anhänger entfremdet, und die Zugehörigkeit Blumenthals zur nationalistischen Partei dient ihr bei einsichtigen Wählern auch nicht zur Empfehlung. Die Zeiten des Notabelntums sind eben doch vorüber, und es ist sehr fraglich, ob das Volk ein genügendes Verständnis für die Mandatspolitik des Kolmarer Trifoliums und seiner Anhänger zeigen wird. Den Nationalisten nahe verwandt sind einige Kandidaten des Lothringer Blocks.

Dieses Gebilde, geboren aus politischer Unreife und kleinlichem Bezirksegoismus, will gleichfalls mit dem alten Landesausschuß sein Leben nicht beschließen. Seine Parole lautet: Die alten Landesausschußmitglieder in den neuen Landtag! Der Block ist wohl diejenige Partei, die die meisten Schattierungen aufweist. Dementsprechend werden sich seine Kandidaten bald nationalistischer, bald liberaler, in den meisten Fällen aber klerikaler Hilfe bedienen. Das Programm des Blockes bewegt sich im engen Rahmen der Bezirksinteressen. Bezeichnend für das stagnierende politische Leben in Lothringen ist die Tatsache, daß mancher Blockvertreter keinen einzigen Gegenkandidaten erhalten hat, obwohl die Verhältnisse manchmal direkt nach einer Gegenkandidatur schrien.

Merkwürdig geläutert und gemäßigt haben sich die Sozialdemokraten im Kampfe gezeigt. Die Abstimmung ihrer Fraktion im Reichstage machte ihnen von vornherein eine zu weit gehende Kritik der neuen Verfassung unmöglich. Eins ist sicher: die Genossen Elsaß-Lothringens sind stark revisionistisch. Im ersten Wahlgange werden sie in sämtlichen Wahlkreisen selbständig vorgehen. Im zweiten dürfte es zu einer Verständigung mit dem liberal-demokratischen Bunde kommen. Einige Sitze in den großen Städten werden die Sozialdemokraten wohl sicher gewinnen. Wie sie aber im ganzen abschneiden werden, läßt sich vorläufig nur schwer beurteilen.

Die konservativen und die wirtschaftlichen Kandidaturen einiger Mittelständler spielen ihres geringen Anhangs wegen in Elsaß-Lothringen keine Rolle. Die Beamten und Lehrer dagegen werden durch ihre neue große Organisation einen ziemlich starken Einfluß auf die Wahlen ausüben. Ihre Stimmen dürften vorwiegend den Liberalen zufallen.

So wenig sich über den Ausgang der Wahlen etwas Sicheres sagen läßt, so sicher wird der Landtag ein wesentlich andres Gesicht zeigen als der alte Landesausschuß, von dessen Mitgliedern mindestens die Hälfte nicht wiederkehren wird. Aber auch von denen, die sich jetzt noch mit der Hoffnung tragen, wieder in das Haus am Kaiserplatz einziehen zu können, wird noch mancher auf der Strecke bleiben, und wenn sich die Zuversicht der oberelsässischen

Rund um den Kreuzturm.

Was die Heidewinde wissen.

Pfefferkuchenduft und Drehorgelton . . . Des Herbstjahrmarktes breiterne Herrlichkeit ist wieder errichtet. Das ist das Signal, daß es nun stark in den Winter geht. Schon weht nächtens der Wind gar eisig um die Nasen. Und in der Frühe wachen die Häuser alle mit bereiftem Giebel auf. Aber am Tage leuchtet noch die Sonne, wehmütig sterbenden Sommerglanz vergoldend. Flieht auf, hinaus ins weite Land! Trinkt, Augen, was die Wimper hält, von dem Farbenrausch dieser königlichen Wochen. Wetet ihr in diesen Tagen in unsrer Heide? Wie schön ist ihre bunte Pracht! Was schadet's, daß die Herbststürme rauh den Wanderer umpfeifen, der jetzt ihre Schönheit durchstreift? Auch Stürme können herrlich sein — man muß nur ein Ohr für sie haben. Ein Ohr für das, was sie künden. Und die Heidewinde wissen viel zu erzählen. Sie kennen das Gelände schon seit Hunderten von Jahren. Sie haben die Zeiten noch erlebt, wo noch keine Elbflorentiner ihr Butterbrotpapier auf dem grünen Moosteppich ablagerten. Sie wissen Bescheid von den Tagen, da noch Bär und Eber allein die Herren unsrer Wälder waren. Und sie waren Zeugen, wie langsam der Mensch auch aus diesen Wildnissen Kulturgelände machte . . .

Die ganze Geschichte der Heide: die Winde erzählen sie dir wieder. Einer, der sie behorcht hat, hat sie jetzt niedergeschrieben, hat sie an Urkunden und Pergamenten nachgeprüft und die Resultate seiner Arbeit jetzt den Dresdnern vorgelegt. Die „Geschichte der Dresdner Heide", die unser Mitbürger Heinrich Meschwitz jetzt hat erscheinen lassen (im Verlag von C. Heinrich, Dresden-N.), das ist ein sehr lehrreiches und unterhaltsames Buch geworden. Es lohnt sich, in seinen Seiten zu blättern. Und auch von den Dingen steht darin zu lesen, die nicht unbedingt beglaubigt sind. Die Dinge, von denen nur die Winde erzählen; die Sagen und Märlein der Heide. Kennt ihr sie? Laßt euch einiges davon erzählen . . .

Unzählig viele Dresdner pilgern Sonntags hinaus zum „Wilden Mann"! Aber wie wenige wissen, wer das war, der „Wilde Mann". Ueber dem Tor des also benannten Gasthofes sieht man — noch von dem früheren Gasthofsbau stammend — die fast nur eines unbekleideten Mannes. Seine ungebärdigen Züge umrahmt ein wilder, ungepflegter Bart. In der Rechten schwingt der Wilde eine derbe Keule. Das ist das „Wappen" des Gasthauses — eine Erinnerung an seinen Gründer. Der lebte nach dem Dreißigjährigen Kriege in der Heide. Ein armer Bursch, dem irgendwo im Kriege die Schweden das Dach über dem Kopf weggebrannt hatten, und der sich nun in der Dresdner Heide eine kärgliche Hütte zusammengezimmert hatte. Er führte das primitive Leben eines Naturmenschen. Die Felle erlegter Tiere dienten ihm als Kleidung, die Keule zur Waffe. Den „Wilden Mann" nannten ihn die Leute, denen von der Kriegszeit her noch so viel Angst und Mißtrauen in den Gliedern saß. Eines Tages ritt der Kurfürst jagend durch die Heide. Er verlor sich auf unbekanntem Wege und sah sich plötzlich von einer Horde Räubern bedroht, unter deren Händen er hätte verbluten müssen, wenn da nicht den — „Wilden Mann" ein Zufall in die Nähe geführt und den Hilfernen des Kurfürsten erreichbar gemacht hätte. Vor dem Wilden nahmen die Räuber Reißaus. Der Kurfürst war gerettet. Er wußte seinem Lebensretter zu danken: er gab ihm ein Landstück zum Lehen, an dem Orte des Ueberfalls, und ließ ferner eine Lichtung hauen, auf der ein wirkliches Gasthaus errichtet ward, das der „Wilde" zu eigen erhielt. Noch bewirten seine Nachfahren dort die Gäste aus der Residenz. Das ist die Mär vom „Wilden Mann" . . .

Von einer seltsamen Begebenheit hat auch ein andres Heidegasthaus seinen Namen: „Der letzte Heller" bei Klotzsche.

Es war in der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts, als ein junger Gesell die Radeburger Straße hinauswanderte. Sein Rock war verschlissen, aus dem „lustigen" Schuh lugte die große Zehe zur Sonne empor, und in der Tasche trug der Bursch nur ein Stücklein trockenen Brotes und einen einzigen, letzten Heller . . . Plötzlich sah sich der Wanderer einem schilfumwachsenen Gewässer gegenüber. Er wußte, daß es der Ottteich bei Klotzsche war, von dem die Sage ging, daß hier der Schlangenkönig seinen Sitz habe, dessen Haupt eine goldene Krone schmückte. Wem's gelang, ihm die zu entreißen, der sollte reich werden an Gold und Gütern aller Art. Der Wanderbursch gedachte der Sage — und wie ein Blitzstrahl schoß ihm der Gedanke ins Hirn: „Hie, wenn du der Berufene wärst?" Er breitete sein Sackröchlein aufs Moos, legte lachend seinen letzten Heller darauf und flüsterte: „Schlangenkönig — mein Vermögen biet' ich dir für deine Krone!" Er wartete und wartete . . . Da regte es sich am Ufer . . . eine schwere, mächtige Schlange schleppte sich aus dem Schilf, die eine riesige edelsteinbesetzte Krone auf dem Haupte trug: Vor dem Tuch mit dem Heller machte sie halt, legte die Krone auf das Tuch nieder und ringelte sich dann neben demselben im Sonnenschein zusammen. Dem Bursch klopfte das Herz gar laut in der Brust. Aber wie sollte er dem Tier die Krone entreißen? Da bemerkte er, daß der Sonnenschein mehr und mehr von dem Tuche abrückte und daß die Schlange dem Sonnenschein folgte. Flugs nahm er alle seine Courage zusammen — erfaßte das Tuch mit Heller und Krone und stürzte eiligen Laufes von dem überlisteten Schlangenkönig davon. Ein Dresdner Goldschmied zahlte ihm viele harte Taler für die Krone und davon errichtete dann der Wanderbursch in der Dresdner Heide das Gasthaus, das er „Gasthof zum letzten Heller" nannte, und das heute noch so heißt . . .

Grausig ist die Geschichte von Hans Jagenteufel. An einem Sonntagsmorgen des Jahres 1644 begab sich eine arme Dresdnerin, Katharina Ullmann geheißen, in die Heide, um Eicheln zu suchen. Was eine sehr verbotene Uebung war. Sie sammelte in der Nähe des „Fischhauses", am „verlorenen Wasser". Plötzlich erschreckt sie der Klang eines Jägerhorns. Sie glaubt, es ist ein Forstwart und verbirgt sich im Gesträuch. Und wen sieht sie vorüberreiten? Auf einem Grauschimmel einen Mann ohne Kopf, angetan mit einem grünen Rock, mit Stiefel und Sporen, Hirschfänger und Hüfthorn an der Seite . . .

Erst einige Tage später wagt sich die zu Tode erschrockene Frau wieder in die Heide. Sie geht die Radeberger Straße hinauf und hört plötzlich, wie sie jemand anspricht. Wer ist's? Wieder der Schreckensmann vom „verlorenen Wasser".

Diesmal trug er seinen Kopf unterm Arm. Und was er sagte? Er wies auf den Eichelsack der armen Frau und schalt das Verbot der Obrigkeit, die so streng gegen das Eichelsammeln sei. Es gäbe viele Arme und Vertriebene im Land, denen mit der Erlaubnis zum Eichelsammeln doch sehr geholfen werde. Dann fuhr er fort, indem er mit den Armen erregt gestikulierte: „Wollte Gott, ich wäre in meines Vaters Fußtapfen getreten, wozu er mich ermahnt gebaut, daß ich zu den Leuten nicht so scharf sein sollte, so wäre ich nicht vor hunderteinundvierzig Jahren durch übriges Saufen und Trunkenheit zu dieser Verdammnis gekommen. Mein Vater hat Hans Jagenteufel geheißen, und ich heiße auch Hans Jagenteufel, bin meines Vaters einziger Sohn, und mein Vater, sowie auch ich, sind Förster hier gewesen."

Darauf hielt er der Frau noch einen langen Sermon über die Unsitten der Zeit und befahl ihr, das Gehörte in der Residenz weiter zu verbreiten.

Heute ist nun auch das Eichelnsammeln in der Heide erlaubt . . .

— — — — — — — — — — — —

Es gibt auch lustige Geschichten aus der Heide. Kennt ihr die Mixe vom Mixenhügel? Im Rossendorfer Teich steht eine Kapelle. Bevor die errichtet ward, soll auf der Insel des Teiches eine Mixe gehaust haben. Ein lustig Frauenzimmer, von dem die Sage ging, daß sie zu gewissen Zeiten unerkannt in die Dörfer komme, um sich an den Tänzen der Bauern zu beteiligen. Um sie aus der Gegend zu vertreiben, errichtete man auf der Insel die erwähnte Kapelle. Aber seitdem soll den Bauern von Rossendorf das Tanzen kein rechtes Vergnügen mehr machen. Man hört, sie hätten sich seitdem mehr dem Skat ergeben . . .

Ein Stück in der Heide heißt bekanntlich das „Kammerholz". Dieses Waldstück gehörte der Sage nach einem sächsischen Hofnarren. Das muß ein riesiger Pfifficus gewesen sein. Denn als ihm der Kurfürst das Holz abkaufen wollte, verlangte er dafür als Bezahlung so viel Eier, als der Busch Bäume enthalte. Da in der ganzen Gegend eine solche Menge frischer Eier nicht aufzutreiben war, mußte der Kauf unterbleiben . . .

Einen derben Spaß machte sich einmal August der Starke. Er veranstaltete in der Heide eine Jagd, die stundenlang währte und alle Teilnehmer sehr ermüdete. Als man sich zum Halali in Ullersdorf zusammenfand, spottete der lustige Monarch der „Schlappheit" der Seinen und versprach, daß er demjenigen, der noch imstande wäre, den Zipfel der nahen Waldwiese zu umtanzen, den Zipfel schenken würde. Als Bewerber meldete sich ein junger Fortgesell, der auch richtig das Kunststück exekutierte und einen großen Teil der Wiese tanzend in seinen Besitz brachte. Woher noch heute diese Wiese Langzipfelwiese heißt . . .

Derlei erzählen die Winde aus der Vergangenheit unsrer Heide. Lohnt sich's nicht, ihnen zu lauschen?

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1911102202/1

Liberalen erfüllt, werden darunter sogar ein paar Führer des Nationalbundes sein. Das aber wäre ein Erfolg, der allein der Einführung des neuen Wahlgesetzes in Elsaß-Lothringen zu danken wäre.

Die Hochzeit im österreichischen Kaiserhause.

Wie gemeldet, hat gestern vormittag in Schloß Schwarzau die Trauung des künftigen österreichischen Kaisers, Erzherzogs Karl Franz Joseph, mit der Prinzessin Zita von Parma stattgefunden. Unter den Hochzeitsgästen waren außer dem Kaiser Franz Joseph der König von Sachsen, Kronprinz Georg, Prinz Friedrich Christian, Prinz und Prinzessin Johann Georg sowie Prinzessin Mathilde und Prinz Max von Sachsen, der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin.

Ueber die Trauungszeremonie selbst berichtet uns unsre Wiener Redaktion:

id. **Wien**, 21. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Im Schlosse von Schwarzau hat heute vormittag um 11 Uhr die Vermählung des Erzherzogs Karl Franz Joseph mit der Prinzessin Zita von Parma stattgefunden. Die Trauungszeremonie nahm der päpstliche Majordomus Bisleti unter Assistenz eines Zeremoniars Nestighi vor. Als Ministranten fungierten die beiden jüngsten Prinzen von Parma. Der Kaiser stand während der ganzen einhalbstündigen Dauer der Zeremonie aufrecht, um nur dort, wo es die kirchlichen Vorschriften verlangen, niederzuknien. Der Kaiser war tiefbewegt, wiederholt trocknete er sich mit dem Taschentuch die Tränen ab und wandte den Blick nicht von dem Brautpaar. Die Trauungszeremonie wurde vollständig in französischer Sprache durchgeführt. Monsignore Bisleti, der Vertreter des Papstes, wandte sich an den Bräutigam mit den Worten: „Sie heiraten mit Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und mit Zustimmung Ihrer Mutter?" worauf der Erzherzog sich gegen den Kaiser und die Mutter des Bräutigams verneigte. Auf die vorgeschriebene Frage antwortete der Erzherzog mit einem kräftigen: Oui! Die Bejahung der Prinzessin klang resolut, beinahe triumphierend und in frischem Tone, und löste in den Bänken, wo die Erzherzoginnen Platz genommen hatten, ein herzliches Lächeln aus, in das der Kaiser einstimmte. Als der Ringwechsel vorgenommen werden sollte, stellte sich heraus, daß die Ringe sich noch im roten Samtetui in den Händen der Erzherzogin Maria Josepha befanden. Die Erzherzogin reichte das Etui ihrem Sohne, der es dem Geistlichen übergab. Darauf erfolgte der Ringwechsel. Nach der Trauung ergriff Monsignore Bisleti das Wort zu einer Ansprache an das Brautpaar in italienischer Sprache. Vorher bedeckte er sich mit der Mitra und machte eine Verbeugung gegen den Kaiser. Dann verlas er das Schreiben, in dem der Papst dem Brautpaare heiße Glück- und Segenswünsche von der Vorsehung erfleht, die den Erzherzog und seine Gemahlin auf dem ganzen Lebenswege behüten, beschützen und beschirmen möge. Bisleti forderte das Brautpaar auf, das mit allen menschlichen Tugenden und Vorzügen ausgestattet sei, auf seinem ferneren Lebenswege Gott zu vertrauen. Er sprach die Hoffnung aus, daß der heute geschlossene Bund glücklich sein möge, und erflehte für das neu verbundene Paar ein glückliches Familienleben. „In den bitteren Stunden des Lebens, die auch diesem Paare gewiß nicht erspart bleiben werden, möge der Gottesglaube ihnen eine Stütze sein, mögen sie Zuflucht finden in einem glücklichen Familienleben." Die Rede enthielt zum Schluß eine leise Anspielung auf die zukünftige verantwortungsvolle Stellung des Erzherzogs und schloß mit Segenswünschen für den Kaiser und der Erteilung des apostolischen Segens an das neuvermählte Paar. Nach Beendigung der Feier kehrten das erzherzogliche Paar und die Festgäste in den Empfangsraum der Erzherzogin von Parma zurück. An der Spitze schritt das neuvermählte Paar. Erzherzogin Zita grüßte freundlich mit strahlendem Lächeln nach allen Seiten. Ihnen folgte der Kaiser, der die Erzherzogin von Parma führte, hierauf der Herzog von Madrid mit der Erzherzogin Maria Josepha, der König von Sachsen mit dem Erzherzog Franz Ferdinand und hierauf die übrigen Erzherzöge und Prinzessinnen ohne bestimmte Rangordnung. Die ganze Gesellschaft begab sich in den im ersten Stock gelegenen Salon der Erzherzogin Zita, wo zunächst die Beglückwünschung der Neuvermählten erfolgte. Erst brachte der Kaiser seine Gratulation dar. Der Monarch drückte seine Freude aus, die Erzherzogin Zita als Erster als Mitglied des Kaiserhauses begrüßen zu können. Sowohl der Erzherzog Karl Franz Joseph, als auch seine Gemahlin küßten dem Kaiser die Hand. Darauf folgte ein Dejeuner an fünf Tafeln. In der Mitte stand die Kaisertafel, in den vier Ecken des Speisesaales die vier übrigen Tafeln. Während des Dejeuners brachte der Kaiser einen Toast auf das Brautpaar aus. Er sagte: „Ich trinke auf das Wohl des Brautpaares, für dessen Glück und Wohlergehen ich den Segen des Himmels erflehe." Darauf stieß er mit dem Erzherzog Karl und der Erzherzogin Zita an. Die Wiener-Neustädter Flieger haben heute in vier Flugmaschinen dem Kaiser und dem Brautpaare in den Lüften gehuldigt. Das Hochzeitsgeschenk des Papstes besteht in einer kostbaren Nachbildung des Erlöserbildes von Gioconda de Vinci im Refektorium der Kirche de la Grazie in Mailand, ist in Silber ausgeführt und mit Edelsteinen geschmückt.

Der Krieg in Tripolis.

Der Verräter.

Der zu den Italienern übergegangene Hassuna-Pascha aus dem früher in Tripolis regierenden Hause der Karamanli sandte zwei Boten an arabische Stämme, um sie zu veranlassen, sich ihm anzuschließen und auf diese Weise an den Vergünstigungen teilzunehmen, die die Italiener anbieten. Die türkischen Truppen griffen, einer Meldung aus Konstantinopel zufolge, die beiden Abgesandten indes auf und erschossen sie. Nachrichten aus Tripolis zufolge wurden bei dem ersten Auftreten der Cholera unter den nach Tripolis gesandten italienischen Truppen insgesamt 265 Erkrankungen und Sterbefälle an Cholera festgestellt.

100000 Mann zur Eroberung von Tripolis erforderlich.

Dem in Rom erscheinenden „Avanti" zufolge werden noch weitere sechs Infanterieregimenter nach Tripolis gesandt werden. Mit dieser Meldung stimmt ein Telegramm des „Secolo"-Korrespondenten überein, wonach der oberste Befehlshaber General Caneva Verstärkungen für das Expeditionskorps verlangte und dies mit dem heftigen Widerstand der Araber in Benghasi und mit Symptomen, wie dem Ausbruch des heiligen Krieges in Tripolitanien u. a., begründet. Ein höherer italienischer Offizier, der die Verhältnisse von Nordafrika genau kennt, sprach demselben Korrespondenten gegenüber die Meinung aus, daß mit weniger als 100 000 Mann die Besetzung von Tripolis nicht möglich sein werde. — Es zeigt sich immer mehr, daß sich die Italiener in ein Abenteuer gestürzt haben, das zum mindesten über ihre finanziellen Kräfte gehen wird. Beharren die Türken in ihrem Widerstand und führen sie einen hartnäckigen Kleinkrieg, so ist ein Ende des Kampfes gar nicht abzusehen. Freilich wächst damit auch die Gefahr, daß Italien, um den Krieg zu einem raschen Ende zu bringen, doch die europäische Türkei angreifen wird. Welche Gefahren daraus entstehen können, ist wiederholt dargelegt worden.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Rom: Die schweren Kämpfe bei Benghasi veranlassen verschiedene Blätter zu der Schlußfolgerung, daß der Feind die bisherige humane und großmütige Kriegführung Italiens, wie sein heftiger und hartnäckiger Widerstand zeigt, nicht zu schätzen weiß, weshalb nunmehr andre Saiten aufgezogen werden müssen. — Die in Rom zur Schau getragene Naivität ist wahrhaft herzerquickend. Wie können sich auch die bösen Türken unterstehen, den Einbruch Italiens in ihr Gebiet nicht gebührend einzuschätzen!

Der Krieg der Hausknechte.

Von unserm Korrespondenten.

Paris, 20. Oktober.

Während die Armeen sozusagen Gewehr bei Fuß, die Abgeordneten mit dem Wort auf der Zunge und das liebe Publikum mit der Gießkanne auf dem Stammtisch (hoffentlich kann man verstehen, was ich meine) das Ende des Kiderlen-Cambonschen Duetts abwarten, wurden die Feindseligkeiten von einer Seite eröffnet, an die man bisher gar nicht gedacht hatte: die Pariser Hoteldiener haben ihren deutschen Kollegen den Krieg erklärt.

Diese erschreckende Tatsache hat einen Vorzug, sie ist inkorrekt ausgedrückt. Nicht etwa, daß die Hausknechte des Pariser Grand Hotels denen vom Berliner Eiskonade den Streit verkündet hätten, mit der Absicht, sich an der Grenze mit Besen und Ausklopfer zu begegnen. Es handelt sich überhaupt auf französischer Seite mehr um Hausknechte, die es gern sein möchten, und die nun so bitter darunter leiden, daß die schönsten Stellen von Deutschen besetzt sind. Der eben zur Reserve entlassene Jahrgang überschwemmt Paris. Die jungen Leute hatten vielleicht wirklich gehofft, sich auf einem richtigen Schlachtfelde Ruhm zu erwerben. Nun treffen sie ihre Widersacher beim Kampf ums tägliche Brot in bevorzugten Stellungen, und es ist am Ende nicht so ganz unverständlich, wenn ihnen bitter zumute ist. Wem das Herz voll ist, dem läuft die Galle über.

Es ist wahr: die Pariser Hotels bevorzugen sehr stark deutsches und schweizerisches Personal, und das hat seine guten Gründe. Wir wollen nicht so ohne Einschränkung unsre vaterländischen Gefühle freudig aufschwellen lassen. Mir will es nicht absolut gefallen, daß gerade Deutschland der Welt die besten Lakaien offeriert. Es ist ein Glück, gute Dienstboten zu haben, es ist wahrlich keine Schande, einer zu sein. Aber es gibt in diesem Stand außer Arbeiten und Verrichtungen auch eine gewisse Haltung, die man in Deutschland eben zumeist — in andern Ständen trifft; eine Art der Fortbewegung, wie sie außer bei Reptilien — na, Sie wissen schon, wohin — gefunden wird. Vielleicht bei den wirklichen Lakaien am wenigsten, aber man überträgt das, und durch alle diese Uebertragungen und Verwirrungen wurde ein Begriff aufgezogen, der nicht eben sehr repräsentativ für uns Deutsche ist.

Jedenfalls ist der deutsche Hausknecht und der deutsche Kellner im Ausland seinen Kollegen überlegen. Wohl nicht so sehr durch seine Leistungen allein. Draußen in der Welt ist man auf sich angewiesen. Es bestehen geringere Möglichkeiten, Standesinteressen korporativ zu vertreten. Will einer vorwärts kommen, so wird er arbeiten und sich bescheiden müssen. Solche Tugenden erwirbt der deutsche Offizierburiche in besonderem Maße. Er ist sauber und pünktlich.

Weder das eine noch das andre ist eine spezifisch französische Eigenschaft. Alle Malheure, die Frankreich in letzter Zeit erlitten hat, sind letzten Endes darauf zurückzuführen, daß der Geist der Unterordnung in Frankreich nicht mehr existiert. Man braucht nur den Verkehr der Postbeamten untereinander zu betrachten. Der höhere Telegraphenbeamte drückt dem Depeschenboten, der Sonschef dem Bureaudiener beim Kommen und Gehen gerührt die Hand. Das ist sehr nett und beweist, daß die Fraternité gelegentlich zum Rechte kommt, wo die Egalité versagt und die Liberté für keinen vorhanden ist. Aber es schädigt den Dienst, und auf den kommt es bei der Post so an wie im Hotel.

Gasthausbesitzer sind selten Chauvinisten, was nicht ausschließt, daß sie gute Patrioten sind. Und es ist von den französischen ohne weiteres anzunehmen, daß sie lieber einheimisches Personal nehmen würden, wenn sie das gleiche leisten würden. Der Besitzer eines großen Hotels hat mir einiges erzählt:

„Der Franzose ist für den Hoteldienst so wenig brauchbar, weil er stets irgendeine politische Stimmung mitbringt. Der Hausknecht ist am Ende kein gelernter Arbeiter. Wenn der nach zunftgemäßer Unterweisung in seinem Handwerk sich mit den Kollegen zur Wahrung gemeinsamer Interessen vereint, hat das einen Sinn. Bei uns organisieren sich Elemente, die überhaupt nicht daran denken, eine geregelte Tätigkeit aufzunehmen. Sie machen ihre Ansprüche schon geltend, wenn sie selbst noch nicht wissen, was sie dafür überhaupt zu leisten imstande sind. Da sie für ihre Personen nicht Herren sein können, versuchen sie es, durch Koalitionen sofort das Uebergewicht zu erhalten. Menschlich ist auch das zu verstehen, aber der Hotelbetrieb läßt derartige Situationen nicht zu. Andre Betriebe übrigens auch nicht. Am wenigsten das Gastwirtsgewerbe, in dem das Trinkgeld eine so gewaltige Rolle spielt. Sie sehen es ja in jedem Augenblick auf der Straße. Der Droschkenkutscher, der mit dem Trinkgeld unzufrieden ist, überhäuft den Fahrgast mit den derbsten Schimpfworten; die Logenschließerin im Theater fordert ihren Service mit einer geradezu drohenden Miene, na und mit dem Concierge werden Sie Ihre Erfahrungen schon gemacht haben. Diese Leute sehen das Trinkgeld nicht mehr als eine freiwillige Gabe an, sondern sie erheben rechtliche Ansprüche, die sie mit erhobener Stimme und drohenden Gebärden unterstützen. Natürlich ist das Trinkgeld heute bis zu einem gewissen Grade Rechtsanspruch geworden. Aber die Fiktion der freiwilligen Gabe will aufrechterhalten werden. Und wo soll nun ein Hotelbetrieb hin, wenn dem Gast mit Tätlichkeiten aufgewartet wird? Die Dienste wollen freundlich erwiesen sein, der Lohn in gefälliger Form in Empfang genommen werden; und solange die Organisationen uns mit dauernden inneren Schwierigkeiten, mit Repressalien und Streiks drohen, so lange wird man dem deutschen Hausknecht den Vorzug geben."

Im Grunde beweisen die jüngsten Ausschreitungen nur, daß die beteiligten Elemente für häusliche Dienste unbrauchbar sind. Denn es ist wirklich keine besondere Empfehlung für einen Hausdiener, wenn er den Fähigkeitsnachweis dafür erbringt, daß er Fensterscheiben, Möbel und Tintenfässer kurz und klein schlagen kann. Es ist ungefähr das Gegenteil dessen, was man von ihm verlangt.

Politische Uebersicht.

1 651 712 Mk. Mehreinnahmen hat die sächsische Staatseisenbahn im Monat September erzielt. Die Zunahme ist im wesentlichen auf eine Steigerung der Kohlentransporte und vor allen Dingen auf die große Anziehungskraft der Internationalen Hygieneausstellung zurückzuführen. Das amtliche „Dresdner Journal", das diese Tatsache mitteilt, weist aber gleichzeitig darauf hin, daß im Verhältnis zu den Mehreinnahmen auch die Betriebsausgaben wachsen, insbesondere durch höheren Materialverbrauch. In diesem Zusammenhange möchten wir auf eine Auslassung der „Deutschen Industrie-Korrespondenz" hinweisen, die sich ausführlich über den Güterwagenmangel im Bereich der sächsischen Staatsbahn äußert. Sie weist darauf hin, daß der Güterwagenmangel auf den sächsischen Staatsbahnen noch nicht hinreichend behoben ist, und schließt ihre Erörterungen über das Thema mit den folgenden bemerkenswerten Worten: „Inwieweit man die Betriebsmittelgemeinschaft für den Wagenmangel verantwortlich machen kann, dürfte nicht so ohne weiteres zu entscheiden sein. Tatsache ist, daß Sachsen mit seinem vollständigen Wagenpark durch die Staaten, die den ihrigen noch nicht vollständig haben, benachteiligt wird. Hoffentlich wird dieser Uebelstand bald behoben, da diese Staaten zur Vervollständigung bis zu einem bestimmten Termin verpflichtet sind. Wie bekannt, wird in der Betriebsmittelgemeinschaft eine Revision der Grundsätze erfolgen, so daß es schon jetzt angezeigt erscheint, darauf hinzuweisen, daß bei diesen Verhandlungen auch die Wagenmangelfrage eine Rolle spielen muß. Im übrigen aber ist auch jetzt schon von den sächsischen Staatsbahnen zu fordern, daß sie in der Frage der Wagengestellungen den Wünschen der Industrie mehr als bisher gerecht zu werden suchen."

Das Befinden des bayrischen Prinzregenten gibt nach einer Meldung aus München wieder zu Besorgnissen Anlaß. Die Nachrichten aus Berchtesgaden lauten sehr wenig günstig. Der Regent hat in der Nacht zum Sonnabend so gut wie gar nicht geschlafen. Wenn sich auch der Bronchialkatarrh etwas gelegt hat, so fühlt sich doch der Prinzregent matt und sehr schonungsbedürftig. Es wird beabsichtigt, den Prinzregenten nach München zu geleiten.

Der Kongohandel. Pariser Blättermeldungen zufolge erhält Deutschland zwei voneinander nicht allzuweit entfernte, für seine Zwecke sehr vorteilhaft gelegene Zugänge zum Kongofluß. Der Frankreich verbleibende schmale Landstreifen reicht, wie von französischer Seite versichert wird, vollkommen aus, um den Verkehr innerhalb des französischen Kongo ungestört aufrechtzuerhalten. Nach Unterfertigung des Berliner Protokolls wird eine deutsch-französische Kommission zur definitiven Festlegung der neuen Grenzen von Kamerun und Kongo abgesandt werden.

Beurlaubung des Gouverneurs von Deutschostafrika. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der Gouverneur von Deutschostafrika Frhr. v. Rechenberg hat auf dringenden ärztlichen Rat telegraphisch um Gewährung eines vorzeitigen Heimatsurlaubs gebeten. Dem Antrage ist vom Staats-

Kunstsalon Richter.

Bei Richter zeigt Freiherr v. Schlippenbach nach längerer Pause wieder einmal die Resultate seiner Tätigkeit. Die ausgestellten 27 Arbeiten bestätigen im wesentlichen das, was man von früheren Ausstellungen als die Grundzüge seiner Kunst kennt. Geschmack und Geschick in der Wahl des Motivs, kluge Verwertung des Naturausschnitts zum Bildaufbau, ein sicherer, beherrschter Vortrag, der Objekt und Mittel der Darstellung in Einklang zu bringen weiß und das Persönliche dem Dekorativen einordnet, das etwa ist der Eindruck, den man auch von dieser Sammlung wieder empfängt. Etwas gewachsen scheint, wenn die Erinnerung nicht trügt, die Vorliebe für kühle, zurückgehaltene Wirkungen im Farbigen: nicht umsonst ist die Mehrzahl der Motive dem Winter entnommen. Ein paar vortreffliche Stücke sind unter diesen Landschaften aus der Dresdner Gegend: der Wintertag bei Altenberg gibt die schöne Stimmung dieser Gegend, das zugleich Herbe und Weiche, Offene und Geschlossene mit seiner Echtheit. Von der Landschaft aus dem Lockwitzgrunde (nebenbei bemerkt eine auch in sommerlichen Tagen unendlich reiche Gegend), dem Müglitztal, dem Wintertag ist etwa das gleiche zu sagen. In den Bildern aus Schweden, von Mälarsee tritt die Neigung zum Dekorativen stärker zutage, und zugleich die Verwandtschaft zu Johann Walther-Kurau hinüber. Sehr hübsch wirkt der Ausblick von der Brühlschen Terrasse auf die Hofkirche und die Ansicht des Königlichen Schlosses; der Theaterplatz und die Hygieneausstellung leiden ein wenig unter dem Erstaunlichen in der Blickpunktansetzung. Bei dem Bildchen aus Alt-Berlin spürt man ein wenig eine Atmosphäre von Fremdheit, desgleichen in den beiden slowakischen Gottesdienstbildern. Das beste bleiben auch diesmal die landschaftlichen Arbeiten sowie das etwas dünne, aber geschmackvoll zurückgehaltene Porträt.

Der Nebenraum enthält eine Anzahl Arbeiten des verstorbenen Hermann Kaulbach, wohl aus dem Nachlaß. Es ist reine Akademie, zum Teil sogar Böseres. Eine der kleinen Skizzen (die wie immer am besten wirken), die Kinder an der Bahre, erinnert von weitem an Albert Keller. Manches Hübsche findet sich unter den Kinderzeichnungen, hier spürt man so etwas wie ein menschliches Verhältnis des Malers zu dem, was er gibt. — Die Landschaften von L. v. Senger sind Münchner Atelier, etwa aus der Gegend von Keller-Reutlingen, an den man mehrfach erinnert wird. F.

Kleines Feuilleton.

= **Mitteilung aus dem Bureau der Kgl. Hoftheater.** Aus Anlaß der Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz wird Montag den 23. Oktober im Kgl. Opernhause auf allerhöchsten Befehl die Operette „Der Zigeunerbaron" von Johann Strauß aufgeführt. Besetzung der Hauptpartien: Homonay: Herr Plaschke; Carnero: Herr Ermold; Barinkay: Herr Soot; Zsupan: Herr Pauli; Arsena: Frl. Freund; Mirabella: Frau Eibenschütz; Ottokar: Herr Heuser; Caspira: Frl. Tervani; Saffi: Frau Rai. — Die Besetzung des fünfaktigen Trauerspiels „Judith" von Friedrich Hebbel, das Donnerstag den 26. Oktober in neuer Einstudierung und Ausstattung außer Abonnement in Szene geht, ist die folgende: Judith: Frl. Oster; Holofernes: Herr Becker; Hauptleute: Herren Marlow und Leichert; Kämmerer: Herr Gunz; Gesandter: Herr Opel; Mirza: Frau Körner; Ephraim: Herr Felden; Aelteste: Herren Weinmann und Huff; Priester in Bethulien: Herren Bauer und Dettmer; Ammon: Herr Meyer; Hosea: Herr Jacbicke; Ben: Herr Garsey; Assad: Herr Traeger; Daniel: Herr Fischer; Samaja: Herr Mehnert; Josua: Herr Lewinsky; Delia: Frl. Verden; Achior: Herr Wierth; Assyrischer Priester: Herr Eggerth; Eine Mutter: Frau Müller-Bardou; Samuel: Herr Müller; Enkel Samuels: Frl. Lichtenegg.

= **Die gestrige Kreuzkirchenvesper** war anläßlich der Liszt-Zentenarfeier auch dem Gedächtnis Liszts gewidmet. Zur Einleitung spielte Dr. Schnorr v. Carolsfeld Liszt: das Präludium und die Fuge über B-A-C-H. Adrian Rappoldi geigte das Benediktus aus der ungarischen Krönungsmesse und der Kreuzkirchenchor sang unter Prof. Richters Leitung Kyrie, Gloria und Credo aus der Missa choralis. Es ist sehr schätzenswert, daß wir auf diese Weise auch Gelegenheit bekommen haben, den Kirchenkomponisten Liszt erneut kennen zu lernen. Im religiösen Gebiet wurzelt eine der wesentlichsten Seiten des Liszteschen Schaffens. Das Kleid des Abbés war für ihn keine Aeußerlichkeit, sondern wirklich das Symbol tiefer Religiosität. Die Missa choralis, die wir gestern hörten, bezeugt gleichzeitig, wie sehr Liszt zugleich ein Erneuerer der katholischen Kirchenmusik war. Das Opernhafte, das auch noch in den Kirchenmusiken Mozarts und Beethovens in so starkem Maße wirksam ist, ist gänzlich ausgemerzt des reinen, klaren Gefühlsausdrucks entfernt. Technisch bietet die Missa choralis ungeheure Schwierigkeiten. Es gibt ganz wenige Chöre, die ihre komplizierten Tonalitätsverhältnisse, die durch das Hinzutreten der Orgel noch verstärkt werden, beherrschen können. Ich erinnere mich einer Aufführung des Leipziger Riedelvereins, der einer unsrer allerersten Chöre ist, und der trotzdem in der Missa choralis vollständig umwarf. Die Situation wurde nur dadurch gerettet, daß der damalige geniale Gewandhausorganist Homeyer die Orgelbegleitung mit fast unheimlicher Geistesgegenwart einfach in jene Tonarten transponierte, in die der Chor fälschlich, aber bei der Schwierigkeit des Werkes begreiflicherweise geraten war. Ganz hat gestern auch der Kreuzkirchenchor die Klippen des Werkes nicht umschiffen können. Aber seine Leistung war doch groß und bedeutend. Man muß ihrer Fortsetzung am kommenden Sonnabend, an dem die weiteren Stücke der Messe zur Aufführung kommen sollen, mit besonderem Interesse entgegensehen. K. W.

= **In der Literarischen Gesellschaft** spricht Montag den 23. Oktober abends 8 Uhr im Künstlerhaus Herr Dr. Karl Hagemann aus Hamburg „Ueber die Aufgaben des modernen Theaters".

= **Literarische Veranstaltungen der Tittmannschen Buchhandlung.** Artur Schnitzlers einmaliger Vortragsabend findet Mittwoch den 1. November abends 8 Uhr im Künstlerhause statt. — Ludwig Ganghofer veranstaltet am 13. November ebendaselbst eine Vorlesung eigener Dichtungen. Karten nur in Karl Tittmanns Buchhandlung, Prager Straße 10.

= **Konzertmitteilungen von F. Ries.** Heute abend ½8 Uhr im kleinen Gewerbehaussaale Violinkonzert der amerikanischen Geigerin Frl. Ilse Beda Duttlinger. — Julia Culp gibt morgen Montag im Vereinshaussaale einen einzigen Liederabend. Ende dieses Jahres begibt sich die Künstlerin nach Amerika, um dort eine ausgedehnte Konzerttournee anzutreten. — Dienstag geben Ida Pepper-Schörling (Gesang) und Emma Rhode (Klavier) abends ½8 Uhr im Palmengarten ihr Konzert. Das Programm enthält Kompositionen von Max Reger, Präludium und Fuge für die linke Hand, Aus meinem Tagebuche: Brahms, Chopin, Liszt (Rhapsodie hongroise Nr. 8), sowie Gesänge von Schubert, Brahms, Jensen und Strauß. — Sascha Culberson spielt Freitag im Gewerbehause unter Mitwirkung von Emerich Kriß (Klavier). — Klavierabend von Ellen Andersson Sonnabend den 28. Oktober im Palmengarten. — Montag den 30. Oktober im Künstlerhause Konzert Tula und Maria Reemu (zwei Violinen) und Therese Wallerstein (Klavier). Felix Draeseke hat den beiden vortrefflichen Geigerinnen eine Suite für zwei Violinen komponiert und gewidmet, welche die Damen Reemu zur Uraufführung bringen. — Donnerstag den 2. November Violinabend von Mlle Flora Field mit Helene Lachmansky-Schaul am Klavier abends ½8 Uhr im Palmengarten. — Elena Gerhardt veranstaltet Sonntag den 5. November abends ½8 Uhr im Vereinshause unter Mitwirkung von Prof. Artur Nikisch einen einmaligen Liederabend. — Montag den 6. November im Vereinshause Extrakonzert des Mozartvereins mit Wanda Landowska (Klavier) und Nina Isaacs-Dalcroze (Gesang). — Dienstag den 7. November abends ½8 Uhr im Palmengarten einmaliges Konzert des Kgl. Sächs. Kammersängers Leon Rains. Am Klavier: Roland Bocquet.

= **Konzertmitteilungen** der Firma H. Bock. Heute Sonntag ½12 Uhr im Vereinsh. 2. Matinee — Leitung — vom Chemnitzer städtischen Orchester unter O. Malata und Dresdner Lehrergesangverein unter Friedrich Brandes. Solist: Emil Kronke. Karten an der Kasse. — Dienstag im Vereinshause Konzert des Violoncellisten Geheimrat Prof. Willi Burmester. — Mittwoch im Palmengarten Klavierabend von Walter Georgii. — Donnerstag im Palmengarten Klavierabend von Michael v. Zadera. — Sonnabend Neuzeitlicher Kafino erster Kammermusikabend der Trioveranstaltung Bachmann-Bärtich-Stenz. — Kammersänger Hermann Gura veranstaltet mit Annie Gura-Hummel am 30. Oktober im Vereinshause einen Balladen-, Lieder- und Duettenabend. — Am gleichen Tage Liszt-Abend von Harry M. Field (Klavier). — Wilhelm Backhaus' einziger Klavierabend Sonnabend den 11. November.

= **Der Musikverein Dresden-Ost** wird unter Kantor Richard Schmidts Leitung am 2. November in Hammers Hotel das dramatische Gedicht „Manasse" von Friedrich Hegar zur erstmaligen Aufführung in Dresden bringen. Das Werk zeichnet sich durch großen Melodienreichtum aus und ist erfüllt von echt dramatischem Leben.

= **Die musikalische Kommission des Frauenklubs** veranstaltet am 24. Oktober nachmittags 4 Uhr mit ihren musikalischen Nachmittagstees. Musik 5 Uhr. Mitwirkende: Frl. Gertrud und Tora Matthaeo, Frau v. Gundlach-Retrocet, Miß Binder-Johnson.

= **Des Kaisers Urteile in Kunstsachen** pflegen häufig im Gegensatze zu denen der Berufenen und Sachverständigen zu stehen. Man erinnert sich, wie das hervorragende Hamburger Bismarckdenkmal Lederers einst des Kaisers Mißfallen erregte, ein Mißfallen, das in künstlerischen Kreisen so wenig verstanden wurde, wie z. B. das Gefallen des Monarchen an der Siegesallee und den Werken Eberleins. Lederer hat aber nunmehr doch die Anerkennung des Kaisers gefunden, der ihm für sein neues Kaiser-Friedrich-Denkmal in Aachen die große goldene Medaille für Kunst verliehen hat. Das ist um so bemerkenswerter, als Lederer sich wohl inzwischen kaum geändert hat.

= **Im Befinden des Dichters Wilhelm Jensen**, dessen schwere Erkrankung kürzlich gemeldet wurde, ist erfreulicherweise eine erhebliche Besserung eingetreten. Sein neuester Roman „Fremdlinge unter den Menschen" ist soeben (bei Karl Reißner in Dresden) erschienen und zeigt den Altmeister deutscher Erzählerkunst auf gewohnter Höhe.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1911102202/2

sekretär des Reichskolonialamtes stattgegeben worden. Frhr. v. Rechenberg tritt mit dem nächsten Dampfer die Heimreise an. Die Leitung der Geschäfte wird der erste Referent Geh. Regierungsrat Metzler übernehmen. — Bildet die Beurlaubung die Einleitung zum Rücktritt? Wiederholt wurden dem Gouverneur Rücktrittsgedanken nachgesagt, und von Gouverneur Dr. Solf, den man in Samoa nicht ungern scheiden sähe, wird erzählt, daß er hoffe, seine Tätigkeit nach Afrika verlegen zu können.

Gute Aussichten in Konstanz-Ueberlingen. In Konstanz-Ueberlingen haben nach den amtlichen Feststellungen die Antiklerikalen einen Vorsprung von 1201 Stimmen, während man ursprünglich nur ein Plus von 850 Stimmen berechnet hatte. Das endgültige Ergebnis ist: Schmidt (nat.-lib.) 11 441, Rüpplin (Zentr.) 18 266 und Großhans (Soz.) 3026 Stimmen. Die Stichwahl ist auf den 27. Oktober angesetzt.

Trauerfeier für Unterstaatssekretär Stemrich. Gestern nachmittag 3 Uhr fand in der Kirche des Invalidenhauses in Berlin die Trauerfeier für den Unterstaatssekretär Stemrich statt. Eine Fülle von Blumenspenden deckte den Sarg, unter denen besonders ein Kranz des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes auffielen. Es waren u. a. erschienen der Reichskanzler, Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter, Unterstaatssekretär Zimmermann, eine Reihe der am Berliner Hofe beglaubigten Diplomaten. Pfarrer Heien von der Invalidenhauskirche hielt eine kurze Trauerandacht, die mit Gebet schloß. Der Chorgesang „Was Gott tut, das ist wohlgetan" beendete die schlichte, aber würdige Feier. Von der Kirche wurde der Sarg nach dem nahen Invalidenfriedhofe übergeführt.

China braucht Geld. In Peking fand am Freitag eine Zusammenkunft der ausländischen Diplomaten statt, in der über die finanziellen Verpflichtungen Chinas an das Ausland beraten wurde. China hat gebeten, daß ihm gestattet werde, die Ratenzahlungen der Kriegsentschädigung von 1900 aufzuschieben; es ist eifrig bemüht, eine Anleihe aufzunehmen.

Neues vom Tage.

Todesurteil.

Aus Braunschweig berichtet ein Privattelegramm: Das hiesige Schwurgericht verurteilte den wegen Ermordung seiner beiden Kinder angeklagten Handarbeiter Mainecke aus Ahlrode zum Tode und zu 10 Jahren Zuchthaus. Frau Mainecke wurde wegen Totschlages in zwei Fällen zu 3 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Ein großer Schwindel mit Carusobilletts

ist im Hamburger Stadttheater bei der Aufführung des „Maskenballs" begangen worden. Ein unbekannter Mann hatte sich Galeriebilletts in großer Anzahl in derselben Farbe wie die richtigen Billetts drucken lassen und vor dem Theater verkauft. Er konnte das natürlich nur mit unnumerierten Galerieplätzen machen, für die er sich bis zu 4 Mk. bezahlen ließ. Erst später, als die Ueberfüllung der Galerie auffiel, kam die Sache an den Tag. Man ließ die Besucher mit den falschen Billetts der Aufführung beiwohnen. Bei der Polizei ist gestern Anzeige erstattet worden. Der Schwindler ist noch nicht entdeckt.

Aus dem Gefängnis entflohen.

Aus Graz berichtet ein Privattelegramm: Der hier wegen Schwindeleien in Untersuchungshaft befindliche Bankdirektor Schwarz ist aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis geflüchtet. Da gleichzeitig der Gefangenaufseher Rudolf Rath verschwunden ist, so dürfte dieser wahrscheinlich dem Schwarz zur Flucht verholfen haben.

Dr. Cook will sich rechtfertigen.

Der falsche Nordpolentdecker Dr. Cook wird seinen langgehegten Wunsch, Kopenhagen, wo er den Ehrendoktor erhielt, einen Besuch abzustatten, um sich vor dem Publikum zu rehabilitieren, verwirklichen. Er trifft nach einer Meldung aus der dänischen Hauptstadt in einigen Tagen dort ein und wird Dienstag einen Vortrag mit Lichtbildern halten. Wie er mitteilt, verfolgt er mit seinem Vortrag nicht allein die Absicht, den Beweis zu erbringen, daß er ein ehrlicher Mann sei. Den Erlös aus dem Vortrag will er wohltätigen Stiftungen zuführen. Dr. Cook hat die Absicht, noch in andern Städten Europas Vorträge zu halten.

Explosion in einer Schwefelmine.

Aus Caltanisetta in Italien wird gemeldet: In der Schwefelmine Trabonella entstand infolge einer Pulverexplosion ein Brand. Zwei Arbeiter sind tot und mehrere verletzt. Man befürchtet, daß noch eine Anzahl weiterer Arbeiter in der Mine eingeschlossen ist.

Eine moderne Delila.

Von unserm New-Yorker Korrespondenten.

T. K. **New-York**, Mitte Oktober.

Am 22. Juli wurde mitten im lebhaftesten Geschäftsviertel der Metropole am hellichten Tage und auf offener Straße ein Einbruch in der Auslage eines Juweliers verübt. Der Neffe des Geschäftsinhabers rannte aus dem Laden auf die Straße, um die Räuber zu verfolgen, und wurde von dem einen der Gauner — es waren deren drei — kaltblütig niedergeschossen und auf der Stelle getötet. Die Kunde von dem frechen Raubmord verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Stadt und die Polizei entfaltete eine fieberhafte Tätigkeit, um den Mörder des jungen Adolf Stern — so hieß der Ermordete — und die Räuber des Jacobyschen Juweliergeschäftes aufzuspüren. Sie hatten ein Tablett mit Diamanten im Werte von fünftausend Dollar erbeutet und waren in einem bereitstehenden Automobil verschwunden, ehe die verblüffte Menge sich von ihrem Schrecken erholt hatte.

Der Chef der Polizei legte seinen Leuten nahe, daß ihr ganzer Ruf auf dem Spiele stehe, und gab ihnen zu verstehen, daß die Raubmörder gefunden werden müßten. Trotz dieser Eröffnung und trotz ihres Eifers blieben alle Nachforschungen nach den Verbrechern erfolglos; die Gemüter beruhigten sich allgemach, neue Skandale verdrängten diesen sensationellen Zwischenfall, der „Fall Stern" war vergessen; eine ungesühnte Schandtat mehr in der langen Verbrecherliste der Metropole, und die Missetäter blieben unentdeckt. Die Polizei stellte schließlich alle Bemühungen als aussichtslos ein.

Anfangs dieser Woche benachrichtigte ein Herr Samuel Webermann den Polizeikommissar Dougherty, daß er einen der Mitschuldigen an dem Sternschen Raubmorde entdeckt habe und auch den zweiten der Bande, den Mann, der den Mord begangen, namhaft und dingfest machen könne. Ein Fräulein Beatrice Wolf, eine siebzehnjährige Studentin des Lehrerinnenseminars, die Schwägerin des Herrn Webermann, hatte im Laufe des Sommers bei einem Feste die Bekanntschaft eines gewissen Demarest gemacht. Die junge Dame soll sehr hübsch und lebhaft sein und der junge Bursche fand Gefallen an ihr. Wahrscheinlich, um dem Mädchen zu imponieren, prahlte er und ließ gelegentlich eine Bemerkung fallen, daß er gewisse Leute ins Zuchthaus und aufs Schafott bringen könnte, wenn er nur reden wollte. Beatrice setzte ihren Schwager von diesen Aeußerungen in Kenntnis, und Webermann scheint für Notorietät nicht ganz unempfänglich zu sein. Zuerst wollte er den redseligen Jüngling vor einem Reporter entlarven, als sich aber keine Zeitung dazu hergeben wollte (sie glaubten offenbar nicht, daß hinter Demarests Prahlerei etwas Positives stecke), beschloß Webermann, selbst ein wenig Sherlock Holmes zu spielen. Er instruierte die kleine Schwägerin, dem Jüngling ein Stelldichein zu gewähren und ihn dann weiter auf den Zahn zu fühlen. Beatrice befolgte diese Weisung: sie spielte dem Jünglinge eine kleine Liebeskomödie vor ... Delila, die ihrem Samson zwischen Liebkosungen und Küssen sein Geheimnis entlockt ... Und Demarest ging genau so wie jeder andre Mann in die Falle. Er vertraute der „Freundin" an, daß er bei dem Sternschen Raubmorde zugegen gewesen sei und daß sein Freund Martin Garvey den tödlichen Schuß abgefeuert habe. Die kleine Lehrerin verriet keinerlei Aufregung über diese Enthüllung, sie brachte das Rendezvous ohne verdächtige Uebereilung zum Schluß und hinterbrachte dann die sensationelle Nachricht brühwarm ihrem Schwager. Diesem wurde angesichts dieser wirklich überwältigenden Neuigkeit vor seiner Sherlock-Holmes-Aehnlichkeit bange und er benachrichtigte sofort die Polizei.

Die überraschten Hüter des Gesetzes und der Ordnung hätten gar zu gern den redseligen Jüngling festgenommen, aber man beschloß, vorsichtig zu Werke zu gehen und das Netz erst zuzuziehen, wenn der Hauptverbrecher ins Garn gegangen war. Beatrice mußte ihren Flirt weiterführen und ihrem Galan alle nötigen Einzelheiten entlocken, namentlich den Aufenthaltsort Garveys, des angeblichen Mörders.

Tagelang ließ die Polizei die Verdächtigen frei umherlaufen und begnügte sich damit, sie scharf zu überwachen. Dem Chauffeur des mit dem Falle betrauten Polizeikommissars gelang es sogar, sich mit Demarest und seinen Intimen anzufreunden; er nahm sie auf längere Automobiltouren mit, ließ sie auf seine Kosten fleißig trinken, und auch ihm vertraute der Bursche sein Geheimnis an. Endlich hielt die Polizei den Augenblick der Festnahme des Mörders für gekommen; er war jeden Abend in einer bestimmten Wirtschaft zu finden, und dorthin führte man drei Augenzeugen der Mordtat, damit sie unter sämtlichen Gästen den Gesuchten andeuten sollten. Alle drei wiesen auf denselben Mann, obschon jeder einzeln zur Identifizierung herangezogen wurde, und die Verhaftung erfolgte.

Natürlich leugnet Garvey vorläufig und seine Eltern und Freunde beteuern seine Unschuld, aber er hat zwei schlimme Dinge gegen sich: erstens seinen guten Freund Demarest, der die ganze Sache verraten hat und ebenfalls verhaftet wurde, und zweitens die Tatsache, daß sein Bild sich in der Verbrechergalerie befindet, weil er vor vier Jahren wegen Diebstahls verhaftet wurde. Er ist ein junger Bursche, eines der Häkchen, die sich beizeiten gekrümmt haben.

Die Identifizierung des Mörders war in diesem Falle eine ausnahmsweise leichte, weil Garvey ungewöhnlich stechende Augen und ein Gesicht hat, an dem der seelige Lombroso wieder einmal seine Lieblingstheorie vom Verbrechertypus hätte beweisen können. Jedenfalls kann es kein besonders angenehmes Gefühl sein, diese scharfen, stechenden Augen über dem Visir eines Revolvers zu erblicken. Es ist eins jener harten Gesichter, in denen keine Spur von Milde und Güte zu finden ist. Das wird dem Jüngling zum Nachteil gereichen, wenn er erst, des Mordes angeklagt, vor den Geschworenen steht; durch nichts wird der Laienrichter mehr beeinflußt, sogar gegen seinen Willen, als durch diese kalten, herzlosen Verbrecheraugen, und so wird trotz der Hoffnungslosigkeit der Polizei der an Adolf Stern verübte Mord doch noch seine Sühne finden. Und daran wäre dann in erster Reihe die listige moderne Delila schuld, die bei dem Mordprozeß voraussichtlich die Hauptfigur sein wird, weil die amerikanische Sensationspresse das Ewig-Weibliche immer gern als Hauptattraktion in die Mitte klaciert.

Lokales.

Dresden, 22. Oktober.

Teuerungszulagen für städtische Beamte.

Teuerungszulagen sollen nach einem Beschlusse des Gesamtrates solchen Beamten gewährt werden, die verheiratet sind, mindestens drei Kinder haben, und nicht mehr als 2500 Mk. Einkommen beziehen. Nach diesem Beschlusse des Rates, mit dem sich noch die Stadtverordneten zu beschäftigen haben, sind die kleinen Beamten schlechter bedacht worden als die städtischen Arbeiter, deren Mietzulagen, die gleichzeitig als Teuerungszulagen gelten sollen, bereits von den Stadtverordneten in der Sitzung am 19. Oktober bewilligt worden sind. In der Debatte in dieser Sitzung wurde mit Recht betont, daß die Arbeiter, die keine Kinder haben, unter den hohen Miet- und Lebensmittelpreisen ebenso leiden wie die Familien mit Kindern. Und weil das Stadtverordnetenkollegium dieser Ueberzeugung war, wurde der Antrag Blüthner angenommen, den kinderlosen verheirateten Arbeitern einen Mietzuschuß von jährlich 30 Mk. zu bewilligen. Damit haben die Stadtverordneten zum Ausdruck gebracht, daß die Ratsvorlage nicht genügte, um allen unter der Teuerung Leidenden eine finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Die Teuerungszulagen, die für die Beamten in Aussicht genommen sind, werden noch weniger den Bedürfnissen entsprechen. Die Beamten sollen nur dann Teuerungszulagen erhalten, wenn sie mindestens drei Kinder zu ernähren haben. Die Beamtenfamilien, die nur ein oder zwei Kinder besitzen, sollen also leer ausgehen. Die Zulagen für die Beamten sind aber auch niedriger bemessen worden als diejenigen für die städtischen Arbeiter, wie folgende Gegenüberstellung zeigt:

Die Zuschüsse sollen betragen für	Arbeiter	verheiratete Beamte
ohne Kinder	30 Mk.	—
mit 1 bis 2 Kindern	52 „	—
mit 3 Kindern	104 „	50 Mk.
mit 4 Kindern	104 „	75 „
mit 5 Kindern	156 „	100 „
mit 6 Kindern	156 „	100 „
mit 7 und mehr Kindern	208 „	100 „

Die Zuschüsse für die Arbeiter werden schon kinderlosen Familien und solchen mit 1 oder 2 Kindern gewährt, die Zuschüsse bei 3 oder mehr Kindern sind für die Arbeiter weit höher, sogar mehr als doppelt so hoch bemessen als die Zuschüsse für die kleinen Beamten. In dieser Staffelung der Zuschüsse liegt für die Beamten eine Ungerechtigkeit. In allen städtischen Betrieben gibt es zahlreiche Beamte, die ein Einkommen von 2500 Mk. überhaupt nicht erreichen können, die 1500 bis 2350 Mk., 1400 bis 2350 Mark, 1850 bis 1900 Mk. oder noch weniger beziehen und finanziell noch schlechter gestellt sind als manche Arbeiter, denen jetzt höhere Zulagen bewilligt worden sind.

Gerade die am geringsten besoldeten Beamten sind in der Ratsvorlage am schlechtesten bedacht worden. Ein Beamter, der 2500 Mk. Gehalt bezieht und drei Kinder zu ernähren hat, erhält 50 Mk. Zulage. Ein kleiner Beamter mit 1850 Mk. oder ein Hilfsarbeiter mit 1100 Mk. Gehalt erhält jedoch nichts, selbst wenn er zwei Kinder erziehen muß. Diese gering besoldeten Beamten mit zwei Kindern haben für die Miete jedenfalls ebensoviel aufzuwenden als ein besser besoldeter Beamter mit drei Kindern, und ein Beamter mit einem Kinde hat mindestens dieselbe Miete zu bezahlen wie ein kinderloses Arbeiterehepaar, und doch sollen alle diese Beamten und Hilfsarbeiter leer ausgehen. Hoffentlich ist es den Stadtverordneten möglich, im Interesse der gering besoldeten kleinen Beamten einen befriedigenden Ausgleich zu schaffen.

* * *

— **Verleihung.** Der König verlieh dem Oberlehrer Jahring in Chemnitz bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Verdienstkreuz.

— **Größere Elbstromberichtigungen** sind in den letzten Jahren fertiggestellt oder in Angriff genommen worden. Innerhalb des Gebietes der Stadt Dresden sind wichtige Uferbauten beim Neubau der Friedrich-August-Brücke am linken Elbufer ausgeführt worden, als die neue Kaianlage von der Tampferhaltestelle bis zum Hotel Bellevue errichtet wurde, durch die der Strom erheblich nach der Neustädter Seite zu verdrückt wurde. Außerdem sind im Großen Gehege umfängliche Uferregulierungen vorgenommen worden. Oberhalb Dresdens wird seit einigen Jahren an der Elbstromregelung bei Söbrigen und Pillnitz gearbeitet und zwischen Niederpoyritz und Wachwitz ist das rechte Ufer berichtigt worden. Unterhalb Dresdens sind von größeren Stromregulierungen zu nennen die Elbuferberichtigungen bei Gauernitz und Brockwitz, die Strombeichtigung im Diesbarer Winkel und die Verbreiterung des Fahrwassers am Rixstein bei Strehla.

— **Das Wetter der Woche.** Der erste Frost dieses Jahres stellte sich recht unerwartet und sehr frühzeitig in der östlichen Hälfte Deutschlands ein, während in den westlichen Landesteilen die Witterung mild blieb. Zu Ende der Vorwoche hatte sich über Skandinavien ein Hochdruckgebiet gebildet, das südwärts vordrang und sich mit einem zweiten Hoch über Zentraleuropa zu einem sehr kräftigen Maximum vereinigte, dessen Kern von über 778 Millimetern Höhe Sonntag Skandinavien bedeckte und tags darauf in südöstlicher Richtung die Ostsee überschritt, so daß das Maximum Montag früh über Westrußland und Polen mehr als 780 Millimeter Höhe hatte. In einem großen Teile des östlichen Deutschlands kam es zu scharfen Nachtfrösten. Demgegenüber lagen die Temperaturen im Rheingebiete noch recht hoch. Dort machte sich die ostwärts vordrängende atlantische Depression bemerkbar. In der Nacht zu Dienstag kam es in Ostdeutschland abermals allgemein zu Frost. Das Maximum war am Mittwoch mit seinem Kern bis nach Ungarn zurückgewichen, wogegen die Randgebiete der flachen atlantischen Depression bis nach Westdeutschland vorgedrungen waren. Diese Druckverteilung bewirkte eine schwächere und mildere Südostströmung, so daß in der Nacht zu Mittwoch nur noch in Westpreußen Frost vorkamen. Dagegen hatte Dresden Mittwoch früh schon 8 Grad Wärme. Tagsüber überschritten die Temperaturen nicht nur im Westen, sondern auch in Mitteldeutschland 15 Grad Wärme, und auch weiter östlich nahm die Witterung einen milderen Charakter an. Freitag früh war das Maximum, das sich inzwischen auf 770 Millimeter verflacht hatte, bis nach Südrußland zurückgewichen; ein Ausläufer von 763 Millimetern Höhe erstreckte sich noch bis nach Südnorwegen; in ganz Deutschland war der Luftdruck in langsamer Abnahme begriffen. Ein Ausläufer der atlantischen Depression war bis nach Großbritannien vorgedrungen; ein Tiefdruckgebiet von 755 Millimetern wanderte südostwärts. Die Witterung blieb infolgedessen in Deutschland zunächst noch heiter. Das heitere und beständige Wetter dürfte nun wieder sein Ende erreicht haben; es steht Regenwetter, zunächst wohl ohne erhebliche Niederschläge bevor; auch die Nachtfröste dürften vorläufig ihr Ende erreicht haben.

— **Die Einreihungsforderungen der Lehrerschaft** sind auf der Tagung des Kartells mittlerer Staatsbeamter am 16. Oktober bekämpft worden. Gegen die auf jener Tagung geltend gemachten Einwände der mittleren Staatsbeamten wendet sich der Preßausschuß des Dresdner Lehrervereins in längeren Ausführungen, denen wir folgendes entnehmen. In den Gehaltsbezügen besteht ein Mißverhältnis, da Lehrer auf Minimalstellen ein Höchstgehalt von 3000 Mk. und freie Wohnung, Sekretäre im Staatsdienste 4200 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß beziehen. In der Vorbildung bestehen zwischen den mittleren Staatsbeamten und Lehrern wesentliche Unterschiede. Zahlreiche Beamte haben keine Realschulbildung, sondern sind Zivilanwärter mit Volksschulbildung oder Militäranwärter. Bevor sämtliche mittleren Beamten sich aus den Realschulabiturienten rekrutieren, wird sich das Seminar mindestens zu einer siebenstufigen Anstalt entwickelt haben. Die Ausbildung des mittleren Beamten dauert nicht so lange wie die des Lehrers. Der Realschüler macht seine Reifeprüfung gewöhnlich mit dem 17. Lebensjahre, oft auch früher. Dann kommen wohl die Assistenten- und die Sekretärsprüfung. Der Lehrer legt sein erstes Examen, das mehr die Allgemeinbildung betrifft, im 20. oder 21., sein zweites im 23. und 24. Jahre ab. Die Weiterbildung hört für ihn überhaupt nicht auf, das liegt in der Natur seines Berufs. Weiter wird darauf hingewiesen, daß der Lehrerberuf aufreibender ist als die Tätigkeit des mittleren Beamten, um die Einreihungsforderungen der Lehrerschaft als berechtigte Ansprüche zu begründen.

— **Eine Ueberbrückung der Schreibergasse** ist nahe der Einmündung dieser Gasse in den Altmarkt hergestellt worden, um die in den beiden Eckhäusern untergebrachten Geschäftsräume des Konfektionshauses Renner miteinander zu verbinden. In einem flachgewölbten Bogen überspannt der Uebergang die Gasse. Er trägt bildnerischen Schmuck, der der Architektur angepaßt ist, und ein rotes Ziegeldach. Mit dieser Ueberbrückung, die heute für den Verkehr eröffnet werden soll, ist die vierte Straßenüberbrückung in Dresden vollendet. Bisher bestanden in Dresden derartige Ueberbrückungen zwischen Schloß und katholischer Hofkirche, ferner am Taschenberg zwischen Prinzenpalais und Schloß und im Kanzleigäßchen, wo das Gebäude der Kreishauptmannschaft mit dem Gebäude, in dem sich die Hofapotheke befindet, in beträchtlicher Höhe durch eine Brücke verbunden ist.

— **Die beiden jungen Elefanten,** die gestern im Zoologischen Garten angekommen waren, wurden nachmittags im Elefantenhause untergebracht. Das Ausladen der beiden Tiere hatte die Besucher des Gartens nach dem Elefantenhause gelockt, die das Außengelaß, an das die Käfige herangefahren worden waren, in dichten Scharen umstanden. Mit besonderer Spannung erwarteten natürlich die Kinder das Erscheinen der neuen Dickhäuter. Das Männchen aus Nepal ist etwa 1½ Meter hoch, vielleicht 3 bis 4 Jahre alt und besitzt bereits kleine Stoßzähne. Es wird voraussichtlich sehr rasch wachsen und dürfte in 2 Jahren eine Höhe von mindestens 2 Metern erreicht haben. Als das weibliche Elefantenbaby aus Sumatra seinen Transportkäfig verließ und in das Außengelaß des Elefantenhauses geführt wurde, war das Publikum ganz entzückt über den Anblick des reizenden Tierchens. Unter einem Elefanten stellt man sich gewöhnlich einen Koloß vor. Hier kam aber ein entzückendes kleines Tier zum Vorschein, das den zahlreichen Kindern wie ein hübsches Spielzeug erschien. Das Tier ist etwa ¾ bis 1 Jahr alt und 90 Zentimeter bis 1 Meter hoch. Im allgemeinen wachsen die Elefanten in der Jugend sehr schnell. Da dieses Baby aber sehr zeitig von der Mutter genommen worden ist, so ist es nicht ausgeschlossen, daß sich bei ihm das Wachstum etwas verlangsamt. Sein erstes Auftreten im Garten ließ allerdings keine Befürchtungen über sein Befinden aufkommen. Frob.

= **Wie mein Strauß-Interview zustande kam ...** Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht Siegfried Wagner im „B. T." einen Artikel über die auch von uns reproduzierten Mitteilungen der Wochenschrift „Der Turm" und die ihm darin in den Mund gelegten Aeußerungen über Richard Strauß und sein Werk. Diese Aeußerungen (die offenbar gleichwohl rückhaltlos gewesen sind) scheinen nach Wagners Darstellung mehr oder minder entstellt und, ohne daß es Wagners Absicht war, in die Oeffentlichkeit gelangt zu sein, und zwar durch eine Dame, die Wagner nennt. Wir entnehmen seiner Zuschrift einige bemerkenswerte Abschnitte. Siegfried Wagner schreibt:

Gestern abend in Wien eingetroffen, erfuhr ich erst den Inhalt der mir in den Mund gelegten Aeußerungen. Ich war derartig empört über die platte, plumpe Gemeinheit der Ausdrücke, daß ich Ihnen sofort telegraphierte und mich darauf an eine längere Epistel mit näheren Erklärungen machte. Wie ich so dasaß, meine Wut kaum bändigend, trat ein alter Freund unsres Hauses ein. Ich klagte ihm sofort mein Leid. Doch er sah mich nur lächelnd an und sagte: „Siegfried, ich hätte nicht geglaubt, daß du so ein Depp bist! Ja, merkst du denn nicht, daß die ganze Sache nur eine glänzend inszenierte Reklame für die bevorstehende „Rosenkavalier"-Aufführung in Berlin sein soll? Man hat diesmal dich zum Opfer erkoren — denn man braucht einen Namen, der ein bißchen klingt, und Wagner klingt ja immer, selbst trotz der Herren Modernsten —, du bist der Blamierte! An dir bleibt's hängen. Selbst die, welche sich von Strauß abgewandt haben, werden sagen: „Wie kann nur Siegfried Wagner so gemeine Ausdrücke in den Mund nehmen!" — Andre werden schadenfroh rufen: „Ja, ja! Der Neid, weil er mit seinen Opern nicht vorwärts kommt!" Kurz! Du bist hereingelegt und Richard Strauß erstrahlt in noch göttlicherer Unantastbarkeit als sonst."

Der Hüter des Bayreuther Erbes erklärt dann, daß er wegen der „Sensations- und Reklamewirtschaft" den Straußopern aus dem Wege gegangen sei, und schildert, wie die interviewende Dame, Frau v. Pommer-Esche in Bayreuth, als er „unrasiert, halb gekämmt, im Arbeitskittel" dastand, bei ihm plötzlich erschienen sei und ihn ausgefragt, aber nur zerstreute Antworten erhalten habe. Allerdings sei auch von Strauß die Rede gewesen. Wagner sagt dann noch mit Bezug auf die Aufklärung seines Freundes:

„So entstand der schöne Brei! — Sollte unser alter Hausfreund recht haben mit der Reklame? Es würde mich freuen, Strauß einen Dienst zu erweisen — obwohl er es nicht nötig hat. Er wandelt unausgesetzt im Lichte! Der Triumphator! Sein Ruhm kennt keine Grenzen! Was ist da unsereiner daneben!"

Es scheint nach alledem aber doch, daß Richard Strauß bei den Nachkommen des großen Richard nicht gerade geschätzt wird. Ob das heute schon eine Reklame ist?

= **Ein neuer Erfolg des „Walzertraum"-Komponisten** wird uns heute von unsrer Wiener Redaktion gemeldet. Danach errang die neue Operette „Die kleine Freundin" von Oskar Strauß gestern abend im Wiener Karltheater einen durchschlagenden Erfolg. Ein Walzer „Folg' mir, mein Liebling, durchs Leben!" wird sehr populär werden, ebenso das Schlußlied „Kehre zurück, alles verziehen". Die Musik weist große Schönheiten und starke Erfindungsgabe auf.

= **Ein Lenbach-Bild gestohlen.** Aus Bukarest meldet uns ein Privattelegramm: In dem Kgl. Schloß in Pelesch wurde nachts ein von Lenbach gemaltes Portrait Moltkes und ein Bild von dem ungarischen Maler Benczur gestohlen. Das letztere wurde bei einem Trödler, der das Bild für einige Franken gekauft hatte, aufgefunden. Ueber das Schicksal des Lenbach-Bildes war nichts in Erfahrung zu bringen.

= **Die Entlassung des Generalsekretärs der Deutschen Bühnengenossenschaft,** Dr. Osterrieth, war gestern zum zweiten Male Gegenstand einer Verhandlung vor dem Berliner Landgericht. Das Gericht kam zu folgendem Spruch: „Die vom Zentralausschuß der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger ausgesprochene Kündigung sowie die später erfolgte Entlassung des Klägers ist unwirksam. Die Kosten werden der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger auferlegt." Der Prozeß wird wahrscheinlich den weiteren Instanzenweg erleben, falls nicht etwa die neuen Vorstandswahlen zur Genossenschaft auch Aenderungen in der Auffassung dieser Angelegenheit herbeiführen.

= **Eine Mahler-Stiftung.** Dr. Paul Stefan, der Biograph Gustav Mahlers, sprach, wie aus Wien gemeldet wird, in der Wiener Universität über den so früh verstorbenen Meister und teilte dabei mit, daß Mahler unmittelbar vor seinem Tode noch eine Stiftung ins Leben gerufen hat, die seinen Namen tragen und der Förderung junger, unbemittelter Musiker dienen soll. Verwalter dieser Stiftung sollen sein: Frau Alma Mahler, Dr. Richard Strauß, Ferruccio Busoni und Hofkapellmeister Bruno Walter.

Wochenspielplan der Dresdner Theater

vom 22. Oktober bis 30. Oktober 1911.

Tag	Kgl. Opernhaus	Kgl. Schauspielhaus	Residenz-Theater
S.	6: Rheingold.	½8: Eine Frau ohne Bedeutung.	½4: Walzertraum. 8: Polnische Wirtschaft.
M.	Auf Allerhöchst. Befehl: 7: Der Zigeunerbaron.	½8: Das Kind.	8: Der große Name.
D.	7: Rosenkavalier.	½8: Rhythi-Rhythi.	8: Polnische Wirtschaft.
M.	7: Tannhäuser.	½8: Eine Frau ohne Bedeutung.	½4: Blumen. 8: Glückskinder.
D.	½8: Carmen.	Neu einstudiert: ½8: Judith.	8: Polnische Wirtschaft.
F.	7: Rosenkavalier.	½8: Das Kind.	8: Das erste Weib.
S.	½8: Tosca.	½8: Iphigenie auf Tauris.	½4: Blumen. 8: Polnische Wirtschaft.
S.	6: Die Walküre.	½8: Judith.	½4: Die Meisterwerker. 8: Polnische Wirtschaft.
M.	7: Rosenkavalier.	½8: Hans Sonnenstößers Höllenfahrt.	8: Der große Name.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1911102202/3

dem engen Transportkäfig entronnen zu sein, lief es laut trompetend in das Elefantenhaus, in dem sich alsbald die Zuschauer an dem Gitter drängten, um die neuen Ankömmlinge zu bewundern.

— **Fortbildungskurse an der öffentlichen Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft.** Die Kurse in doppelter Buchhaltung, die in der verflossenen Woche begonnen haben, waren so besucht, daß zwei Parallelabteilungen eingerichtet werden mußten. Für die zehn doppelstündigen Vorträge in Wechsel-, Scheck- und Postscheckgesetz sind noch einige Plätze verfügbar, die gegen Entrichtung von 5,50 Mk. Montag den 23. Oktober abends 8,20 Uhr eingenommen werden könnten.

— **Bodenreformvortrag.** In der Monatsversammlung der hiesigen Ortsgruppe des Bundes Deutscher Bodenreformer am Dienstag abend im Viktoriahaus wird Dr. med. Hans Haenel das Thema behandeln: „Wie schaffen wir billigen Boden?“ Gäste — Damen und Herren — sind willkommen. Dem Vortrag folgt Diskussion.

— **Schiedsgerichte und gewerbliche Verträge.** An der hiesigen Technischen Hochschule wird in diesem Wintersemester Professor Dr. Kollmann einen neuen Lehrgang abhalten, der für in der Praxis stehende Ingenieure und Techniker, wie auch für Industrielle aller Branchen von besonderer Wichtigkeit ist und noch an keiner andern Hochschule abgehalten wurde. Das Thema betrifft „Die Schiedsgerichte und die gewerblichen Verträge“. In den zu dieser Vorlesung gehörenden Uebungen werden praktische Fälle vor zusammengesetzten Schiedsgerichten verhandelt. Die Vorlesung beginnt am Mittwoch den 25. Oktober abends 6 Uhr Helmholtzstraße 5, Hörsaal 36.

— **Ein Kursus für Säuglingsfürsorge** soll im nächsten Monat im städtischen Säuglingsheim, Wormser Straße 4, für Mütter und Mädchen bemittelter Familien abgehalten werden. Er wird Freitag den 3. November beginnen, an diesem sowie an jedem weiteren Freitag und Dienstag abends von ½7 bis 8 Uhr abgehalten und etwa 10 Abende umfassen. Jede Teilnehmerin hat einen Betrag von 15 Mk. bei der Anmeldung zu bezahlen. Hiervon werden die nötigen Auslagen bestritten, der Rest wird dem Anstaltsfonds des Säuglingsheims zugeführt werden. Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich baldigst im städtischen Säuglingsheim anzubringen.

— **Der Sächsische Verkehrsverband** hält Ende November oder Anfang Dezember eine Mitgliederversammlung ab, in der hauptsächlich Verkehrsfragen erledigt werden sollen. Anträge sind bis zum 15. November an die Geschäftsstelle in Leipzig, Handelshof, Naschmarkt, einzusenden.

— **Ingenieur Edwart Richter in Dresden.** Der Jenenser Ingenieur Edwart Richter hält über seine Erlebnisse in der Türkei und über seine Gefangennahme durch Räuber auf dem Olymp am 7. November im großen Vereinshaussaale einen öffentlichen Vortrag mit Lichtbildern.

— **Für die Verkaufsausstellung im Krüppelheim,** Dresden-Trachenberge, Weinbergstraße 54, am 22. Oktober nachmittags ½2 Uhr ist von den Pfleglingen der Anstalt auch in diesem Jahre eine große Anzahl Handarbeiten gefertigt worden. Künstliche Blumen in größter Naturtreue, kunstvolle weibliche Handarbeiten und mit vieler Sorgfalt gearbeitete Buchbinderei-arbeiten zu mancherlei Verwendung, Gewiß findet hierbei jedermann etwas Nützliches für den eigenen Bedarf. Ein recht zahlreicher Besuch des Verkaufes wäre der segensreich wirkenden Anstalt sehr zu wünschen.

— **Die Platzmusik** ist heute mittag ½12 Uhr auf der Brühlschen Terrasse. Hierbei spielt die Kapelle des Grenadierregiments Nr. 101 (Musikmeister Feiereis) folgende Stücke: Florentinermarsch von Fucik; Ouverture zur Oper „Tannhäuser“ von Wagner; „Deutsches Gebet“ von Nicodé; Fantasie aus der Oper „La Bohème“ von Feiereis; Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Strauß und Walzer aus der Operette „Polnische Wirtschaft“ von Gilbert.

— **Die Wachtparade** stellt am Montag das 2. Grenadierregiment Nr. 101; die Parademusik führt das Hoboistenkorps des Regiments auf dem Schloßplatze aus.

— **Volkswohltheater,** Ostraallee. Spielplan: Sonntag den 22. Oktober nachm. 3 Uhr: „Der Liebesfritz“. Märchen von W. Angermayer; abends 7½ Uhr: „Der zerbrochene Krug“, Lustspiel von Kleist, und „Das war ich“, Lustspiel von Hutt. Montag den 23. Oktober abends 7½ Uhr: „Faust“ (1. Teil) von W. v. Goethe. (Eintrittspreise für diese Vorstellung für jedermann: Orchester 55 Pf., Parkett 30 Pf., Seitenplatz 25 Pf.) Mittwoch den 25. Oktober, nachm. 3 Uhr: Schülervorstellung: „Die Räuber“, Trauerspiel von F. von Schiller; abends 8½ Uhr 1. Volkswohlkonzert, ausgeführt vom Gewerbehausorchester unter der Leitung des Kapellmeisters Willi Olsen. Donnerstag den 26. Oktober abends 8½ Uhr: „Husarenlieber“, Lustspiel von G. Kadelburg und R. Stromonnek. Eintrittskarten sind wochentags von 10 bis 1 Uhr, 3 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr in der Geschäftsstelle des Vereins Volkswohl, Glacisstraße 30, und abends an der Theaterkasse zu haben. Sonntags ist die Theaterkasse im Volkswohlsaal von 1 bis 3 Uhr für die Nachmittagsvorstellung und von 5 Uhr an für die Abendvorstellung geöffnet.

— **Die Alterns- und Pensionsanstalt für deutsche bildende Künstler** (Maler, Bildhauer, Architekten, Zeichner, Kunstgewerbetreibende) zählt jetzt 17 Ortsverbände. Das Vermögen der unter dem Protektorat des Großherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach stehenden Anstalt beträgt mehr als eine Million. Der Vorsitzende des Ortsverbandes Dresden ist Maler Walter Kölling, Dresden-A., Fürstenstraße 24.

— **Der Protestantenverein** hält auch in diesem Winter im Saale der Kaufmannschaft, Ostraallee 9, Gartenhaus, eine Reihe von öffentlichen Vorträgen ab. Heute Sonntag den 22. Oktober liest Pfarrer D. Mehlhorn-Leipzig über: „Skizze des Lebens Jesu auf kritischer Grundlage.“

— **Das Künstlerpaar Bellachini** veranstaltet vom 22. bis 29. Oktober abends 8 Uhr im Künstlerhaus hochinteressante Experimental-Abende. Klara und Joachim Bellachini bringen ein größtenteils neues Programm, das eine Reihe der wunderbarsten, fast an das Unmögliche grenzenden Demonstrationen aus dem Reiche der Magie, wie auch Darstellungen der neuesten Erfindungen aus dem Reiche der Physik und Chemie enthält, u. a. die Wunder der flüssigen Luft (191 Grad Kälte), Herstellung künstlicher Rubine (bei 4000 Grad Hitze), Funkentelegraphie stogen, drahtlose Telegraphie mit besonderer Berücksichtigung ihrer Verwendung im Kriege der Zukunft), Radium, Tesla-Ströme, elektr. Fernschreiben usw.

— **Der Männergesangverein „Einigkeit“** wählte in seiner letzten Vorstandssitzung als Pressausschuß die Kaufleute Artur Bernhardt, Otto Müller und Bruno Schopp.

— **Im Thalia-Theater** in der Neustadt erzielt das neue Programm täglich ausverkaufte Häuser. Außer der tollen Posse „Garnisonsschmerzen“ findet hauptsächlich der Vorführungskünstler „Piton“, genannt „Der Mann mit 16 Köpfen“, starken Beifall.

— **Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung** wird sein diesjähriges Winterfest Donnerstag den 2. November im Konzertsaal des Ausstellungspalastes abhalten. Das Fest wird ein Märchenabend sein. Als Hauptvorführung des Abends ist eine Trachtenschau geplant.

— **Die Knaben-Trommler und -Pfeifer** üben unter Leitung von Fachleuten in 2 Abteilungen, und zwar die eine Dienstag und Freitag nachmittags 5—7 Uhr und die andre in denselben Stunden Mittwoch und Sonnabend. Bereits geübten 40 Knaben den Abteilungen an. Noch können noch jederzeit Anmeldungen bewirkt werden bei Lehrer Willgeroth, Dresden-Trachau, Großröhrsdorfstraße 5. Sprechzeit: Sonnabend 7—8 Uhr abends. Das Unterrichtsgeld beträgt bei vier Wochenstunden monatlich 1,50 Mk.

— **Vorträge und Versammlungen.** Christlicher Verein junger Männer, Neumarkt 9, 3. Sonntag den 22. d. M. abends 6 Uhr Vortrag des Stud. med. Vermehl über: „Theodor Körners Leben.“ 8¼ Uhr Reiseprediger Hoizgreven: Religiöse Ansprache. — Rackows Unterrichtsanstalt. Montag den 23. Oktober abends ½8 Uhr Gymnasiallehrer Ducro über: „Le Petit Chose.“ Eintritt frei. — Ortsgruppe Dresden des Bundes Deutscher Bodenreformer. Dienstag den 24. Okt. abends 8¼ Uhr Restaurant Viktoriahaus zweite Monatsversammlung (Diskussionsabend). Dr. med. Hans Haenel über: „Wie schaffen wir billigen Boden?“ — Deutscher Ostmarkenverein, Ortsgruppe Dresden. Mittwoch den 1. November abends 8 Uhr „Drei Raben“ Vortragsabend. Privatgelehrter Dr. Görler über „Der Rückzugskurs der preußischen Polenpolitik.“

— **Aus den Vereinen. Bezirks- und Bürgerverein Dresden-Friedrichstadt.** Mittwoch den 25. Oktober Kristallpalast, Schäferstraße, Herbstfest. Reinertrag zur Christbescherung für Kinder. — Militärverein „Kaiserliche Marine“. Donnerstag den 2. November Etablissement „Seitlinersäle“, Friedrichstraße, Familienabend.

Hygiene-Ausstellung.

Dresdner Schulkinder in der Hygieneausstellung. Wie wir bereits berichteten, ist von der Ausstellungsleitung in dankenswerter Weise beschlossen worden, den älteren Dresdner Schulkindern von Montag bis Freitag dieser Woche unter Führung der Lehrer freien Eintritt in die Hygieneausstellung zu gewähren. In Ergänzung unsrer gestrigen Meldung sei noch mitgeteilt, daß sich die Erlaubnis sowohl auf die Schüler der oberen vier Klassen der Dresdner Bezirks- und Bürgerschulen wie Schüler der Fach- und Fortbildungsschulen erstreckt.

Aus dem Gerichtssaal.

Landgericht.

Wegen Zuhälterei stand der aus Lugau gebürtige Marktheifer Richard Artur Linstädt unter Anklage. Er wurde schuldig befunden, längere Zeit von einer hiesigen Prostituierten teilweise Unterhaltsmittel bezogen zu haben. Das Urteil lautet auf 3 Monate Gefängnis, wovon 3 Wochen als verbüßt gelten. Die Verhandlung war geheim.

Drei Fahrräder stahl im Laufe des Sommers in Dresden der wegen Diebstahls wiederholt vorbestrafte Gürtler Gustav Aldin Lindner. Er verkaufte die Räder und verbrauchte den Erlös. Wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfalle verurteilte ihn das Gericht zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Einer schweren Körperverletzung machte sich der 1881 in Pirna geborene Hilfsdachdecker Johannes Hermann Frick, der deswegen bereits mit 1 Monat Gefängnis vorbestraft ist, am 4. August in Pirna schuldig. Er geriet mit einem Dachdecker, der bei dem gleichen Meister in Stellung war, in Differenzen, wobei er seinem Unmut über angebliche Schikanen des andern dadurch Luft machte, daß er ihm ca. 15 Faustschläge versetzte. Der Geschlagene erlitt einen Nasenbeinbruch und dadurch eine dauernde Entstellung der Nase, auch war er längere Zeit infolge der Mißhandlungen arbeitsunfähig und in ärztlicher Behandlung. Der Angeklagte wurde zu 8 Monaten Gefängnis, 3 Jahren Ehrenrechtsverlust und zur Zahlung einer Geldbuße von 348 Mk. an den Verletzten verurteilt. Wegen der Strafhöhe und Fluchtverdachts kam der Verurteilte sofort in Haft.

Aus Unlust zur Arbeit zum Dieb geworden ist der 1887 in Niederbobritzsch geborene Marktheifer Emil Rich. Fischer. Nachdem er dreiviertel Jahre lang in Heidenau in Stellung gewesen war, kündigte er für Pfingsten aus Unlust zur Weiterarbeit, stattete sich mit Anzug, Wäsche, Schuhen, Hut und Taschenuhr eines Logisbekannten aus und kam nach Dresden. Hier gab er in wenigen Tagen seine Barmittel aus und lebte dann, ohne Wohnung und Beschäftigung, vom Diebstahl. Einen Diebsgenossen hatte F. gleich zu Anfang im Volksheim auf der Annenstraße in einem gleichfalls beschäftigungslosen Marktheifer Friedrich Hermann Arnold kennen gelernt. Beide brandschatzten zunächst einige Wochen hindurch des Anfang Juli die Gartenhäuschen der Schrebergärten am Fischerstriebe Weg. Die Umzäunung wurde überklettert, Türen oder Fenster eingedrückt. An Beute fanden die Diebe meist nur Eßwaren, Getränke, außerdem verschiedenes Werkzeug und ein Reisehörn, das zu Gelde gemacht wurde. Am 13. Juli stahlen die beiden ferner auf der Augustusstraße ein Fahrrad, dessen Verkauf jedoch mißlang, weswegen diese Beute wieder „ausgesetzt“ wurde. Lohnender war dagegen ein nächtlicher Einbruch in die Kontorräume einer Holzhandlung am Weißeritzmühlgraben, wo Arnold früher beschäftigt gewesen war und Ortskenntnis besaß. Der Geldschrank widerstand zwar den Angriffen mit einer Stahlkammer, ebensowenig fand sich Beute in einem Holzschrank und einem Schreibtisch, dafür wurde aber ein Fahrrad im Werte von 150 Mk. fortgeführt und aus einem Jackett eine Brieftasche mit 20 Mk. mitgenommen. Beim Verkauf des Fahrrades in Pirna wurde Arnold festgenommen. Gegen ihn ist das Strafverfahren wegen Geisteskrankheit eingestellt worden. Am 19. Juli wurde auch F., der in Schuppen, Schrebergärten und auf den Bahnhöfen genächtigt hatte, festgenommen. Der Angeklagte Fischer, der wegen Diebstahls bereits mit 6 Wochen und 3 Monaten Gefängnis bestraft ist, wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, 2 Wochen Haft und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Die Haftstrafe und 2 Monate Gefängnis wurden als verbüßt angerechnet.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

* **Arnsdorf** b. Radeberg. (Elektrische Beleuchtung.) In unsrer Gemeinde wird im Laufe des nächsten Monats die elektrische Beleuchtung eingeführt. — Anfang nächsten Jahres wird auch die neue Kgl. Landespfleganstalt eröffnet, und zwar sollen vorderhand drei Gebäude in Betrieb genommen werden.

* **Bautzen.** (Ueber Mißstände in der Gemeindeverwaltung zu Gaußig) berichtet das „Bautzner Tageblatt“: Die vielen Beschwerden der Einwohnerschaft über die mangelhafte Leitung der Gemeindeverwaltung zu Gaußig haben nunmehr dazu geführt, daß von der Amtshauptmannschaft eine unangemeldete Revision des Gemeindeamtes vorgenommen wurde. Bei dieser wurde das Gemeindeamt ganz im Sinne der Beschwerdeführer vorgefunden. Das Aktenwesen war arg vernachlässigt, auch die Rechnungssachen zeigten vorläufig keine Uebereinstimmung. Die Akten usw. wurden mit nach der Amtshauptmannschaft genommen und dann dem Gutsbesitzer und Gemeindeältesten August Hensel in Kleingaußig zugestellt. Herr Hensel berief eine Gemeinderatssitzung ein, zu der auch der Gemeindevorstand von Gaußig geladen wurde. In dieser Sitzung wurde beschlossen, die Gemeindeakten durch einen amtlichen Bücherrevisor einer gründlichen Prüfung unterziehen zu lassen. Man erwartet einen Wechsel in der Gemeindeverwaltung.

* **Schandau.** (Ein falsches Geständnis.) Nach einer im vorigen Sommer durch die Zeitungen gegangenen Notiz sollte ein vor sechs Jahren in der Sächsischen Schweiz verübter Mord seine nachträgliche Aufklärung gefunden haben. Der Webergeselle Adam Meier aus Göltzershorf, der wegen eines in Gemeinschaft mit dem Schmiedegesellen Franz Schande aus Sebenitz (Bez. Leitmeritz) in der Nähe von Nürnberg begangenen Raubmordes vom Nürnberger Landgericht zum Tode verurteilt wurde — die Strafe wurde in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt —, sollte ein Geständnis abgelegt haben, daß er noch einen zweiten Mord, dessen Opfer ein Tourist in der Sächs.-Böhm. Schweiz geworden sei, auf dem Gewissen habe. Er sei im Oktober des Jahres 1905 auf der Wanderschaft ganz ohne Geldmittel nach Schandau gekommen. Ein Tourist habe ihn mit der Frage angesprochen, ob er sich in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz auskenne. Als er diese Frage bejahte, habe ihn der Tourist gefragt, ob er ihm nicht als Führer dienen wolle. Er habe dieses Angebot angenommen und sei dann mit dem Touristen, einem jüngeren Mann, kreuz und quer durch die Sächsisch-Böhmische Schweiz bis nach Herrnskretschen gewandert. In der Nähe des Dampfschiffanlegeplatzes habe ihm der Fremde 3 Mk. gegeben. Bei dieser Gelegenheit habe er die volle Geldbörse des Fremden gesehen und sei von dem Gedanken gepackt worden, er müsse irgend etwas machen, um die Börse zu bekommen. Als ihn dann der Tourist fragte, was hinter den Sandsteinen auf der andern Seite der Elbe sei, antwortete er ihm, daß es drüben noch schöner sei als in Herrnskretschen. Darauf habe der Tourist ihn als Führer für das Felsgebiet von Schöna bis Niedergrund aufgenommen. Während sie in dieser Gegend herumkreisten, habe er beständig darauf geachtet, einen Augenblick zu finden, der es ihm ermöglichen würde, sich in den Besitz der Geldbörse des Touristen zu setzen. Dieser Augenblick sei auch gekommen. Der Tourist sei beim Besteigen eines Felsens abgestürzt, habe sich aber im letzten Moment an einem Felsen anklammern können. Auf die Hilferufe des Touristen sei er herbeigeeilt. Als er die gefährliche Lage des Fremden sah, habe er sich leise näher geschlichen und sei dem Touristen mit den Füßen auf die Finger getreten, mit denen sich der Verunglückte an dem Felsen anklammerte. Der Tourist habe schmerzlich „Ach Gott!“ gerufen und sei dann kopfüber abgestürzt. Als er zu dem Abgestürzten kam, sei dieser mit gebrochenem Genick regungslos zwischen Geröll und Schutt gelegen. Nun habe er die Geldbörse des Toten, in der sich gegen 600 Mk. befanden, an sich genommen und die Leiche mit Reisig und Steinen bedeckt. Das Geld habe er in Sachsen bis auf den letzten Pfennig verjubelt. Die in Kenntnis gesetzte sächsische Kriminalpolizei stellte sofort eingehende Untersuchungen an, die nur ergaben, daß bei Postelwitz die Leiche eines Touristen aufgefunden wurde, die damals an Ort und Stelle beerdigt worden sei. — Das geschah aber im Jahre 1906 und nicht im Jahre 1905, wie Meier angab. Der damalige Fund hat mit dem sogenannten Geständnis nichts zu tun. Alle die langwierigen, eingehenden Erörterungen und Untersuchungen aber haben zu dem Schluß geführt, daß Meier die Tatsachen seines Geständnisses vollständig aus der Luft gegriffen hat. In dem Gesamtgebiete der Sächsisch-Böhmischen Schweiz ist ein solcher Fall, wie der von Meier beschriebene, nicht vorgekommen.

* **Glashütte.** (Die Heizung der Kirche) ist vom Kirchenvorstande beschlossen worden. Man hofft, die Neueinrichtungen bis zum Bußtag fertigzustellen.

* **Großenhain.** (Schnell ergriffen.) Der Kutscher des Mühlenbesitzers in Skassa wurde nach Meißen mit einer Fuhre Kartoffeln geschickt. Er lieferte die Kartoffeln prompt an den Besteller ab, kassierte ebenso prompt den Betrag dafür, kehrte aber sodann keineswegs prompt nach Skassa zurück, sondern stellte das Fuhrwerk im hiesigen Gasthofe „Stadt Chemnitz“ ein, wo er auch übernachtete. Am nächsten Morgen dampfte der Knecht nach seiner Heimat Chemnitz ab und bereits am Nachmittag desselben Tages wurde er dort festgenommen. Die Hälfte des Geldes war schon verausgabt.

H. **Grödit.** (Eine Messeraffäre.) An einem der letzten Tage wurde ein hiesiger, neunzehn Jahre alter Einwohner in der neunten Abendstunde von einem unbekannten Bettler angesprochen. Als dieser nichts erhielt, zog er sein Messer und stieß es mit aller Wucht dem andern in die Brust. Glücklicherweise traf die Klinge auf eine Hosenträgerschnalle, an der der Stoß abprallte. Nun brachte der rabiate Mensch seinem Gegner einen Schnitt im Gesicht bei, worauf er entfloh und nicht eingeholt werden konnte, obschon ein zweiter Mann hinzugekommen war.

* **Leipzig.** (Ein Städtebundorchester.) Das bekannte Philharmonische Winderstein-Orchester zu Leipzig soll als Grundstock für ein großes westdeutsches Städtebundorchester gewonnen werden. Für Leipzigs Musikleben, das sich neben den Gewandhauskonzerten hauptsächlich auf die Tätigkeit des Winderstein'schen Orchesters stützt, würde das einen schweren Verlust bedeuten.

a. **Chemnitz.** (Aus dem Fenster gestürzt.) In einem Anfalle geistiger Störung stürzte sich in der Nacht zum Sonnabend eine 36jährige ledige Arbeiterin drei Stock hoch in den Hof hinab. In schwer verletztem Zustande wurde sie ins Krankenhaus gebracht.

* **Karlsbad.** (Ärztliche Sprechstunde in Eisenbahnzügen.) Die österreichische Staatsbahnverwaltung hat angeordnet, daß in den Schnellzügen zwischen der polnischen Grenze bei Podwolczyska und Karlsbad sowie andern böhmischen Badeorten zweimal in der Woche ärztliche Sprechstunden abgehalten werden. Diese sind jedoch nur von solchen Mitreisenden zu benutzen, die in der Bahn plötzlich erkranken. Der Arzt hat im Zuge ein besonderes Wagenabteil, welches auch äußerlich als ärztliches Sprechzimmer deutlich kenntlich gemacht worden ist.

Deutscher Reichstag.

194. Sitzung am 21. Oktober, 11 Uhr.

Am Bundesratstische Staatssekretäre von Kiderlen-Wächter, v. Lindequist, Lisco.

Der Präsident Graf v. Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten. Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Gesetzentwurfes über die

Errichtung eines Kolonial- und Konsulargerichtshofes.

Zu § 2 liegt ein Antrag Heckscher (fortschr. Vp.) vor, als Sitz des Gerichtshofes nicht Berlin, sondern Hamburg zu wählen. Auf Antrag Müller-Meiningen wird die Diskussion über § 2 einstweilen zurückgestellt.

Abg. **Müller-Meiningen** (fortschr. Vp.): Da es sich hier um die Schaffung eines obersten Gerichtshofes handelt, darf dieses Gericht nicht einem Verwaltungsbeamten unterstellt werden, sondern einem Richter. Wenn im Auswärtigen Amte die Ansicht herrscht, Gewähr für sachgemäße Entscheidungen nur bei Mitwirkung eines Rates aus der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes bieten zu können, so liegt darin eine Geringschätzung des Richterstandes. Ich bitte um Annahme unsres Antrages, der die Anstellung der Mitglieder des Gerichtshofes auf Lebenszeit herbeiführen und bestimmen will, daß diese Richter gleichzeitig einem andern ordentlichen deutschen Gerichte angehören können.

Staatssekretär **v. Lindequist:** Es muß daran festgehalten werden, daß die Richter bei diesem obersten Gerichtshofe nicht im Haupt-, sondern im Nebenamte tätig sein sollen. Diesem obersten Gerichtshof sollen außer den Sachen, die gegenwärtig der Rechtsprechung des Reichsgerichts unterliegen, später noch andre Aufgaben übertragen werden. Ich bitte, den Entwurf in der Kommissionsfassung anzunehmen.

Staatssekretär **v. Kiderlen-Wächter:** Wir müssen eine selbständige Konsulargerichtsbarkeit haben. Deshalb ist ein Mann für den Gerichtshof erforderlich, der in steter Fühlung mit allen Erscheinungen auf dem Gebiete des internationalen Rechts steht. Wir legen den allergrößten Wert darauf, daß ein derartiges Mitglied des Auswärtigen Amtes dem Kollegium angehört.

Abg. **Wagner** (kons.) beantragt, die §§ 2 und 7 an die Kommission zurückzuverweisen. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Rechten und des Zentrums abgelehnt.

Abg. **Gröber** (Zentr.): Einen abhängigen Verwaltungsbeamten, der jederzeit zur Disposition gestellt werden kann, in den Gerichtshof einzubeziehen, halte ich für äußerst bedenklich. Die Deutschen im Auslande haben sich scharf dagegen ausgesprochen.

Abg. **Stadthagen** (Soz.): Auch wir wollen einen unabhängigen Richter. Wir beantragen, die Entscheidung in Strafsachen in einer Besetzung von drei ernannten Richtern und zwei Schöffen erfolgen zu lassen.

Abg. **Dove** (fortschr. Vp.): Besonders die Frage der Nachverzollung in Südwestafrika, wo das Bestreben der Regierung dahin geht, einseitig die Interessen des Fiskus zu wahren und die Materie der ordentlichen Gerichtsbarkeit zu entziehen, bringt uns zu der Forderung der vollen Garantie einer unabhängigen Rechtsprechung.

Nach weiterer Debatte werden die Anträge Müller-Meiningen zu den §§ 3—7 angenommen; der Antrag Stadthagen wird abgelehnt. Damit ist der Verwaltungsbeamte aus dem Kollegium ausgeschlossen. Sodann tritt man in die bis dahin ausgesetzte Debatte über den § 2 ein.

Abg. **Heckscher** (fortschr. Vp.) befürwortet seinen Antrag, als Sitz für das Kolonialgericht Hamburg anstatt Berlin zu bestimmen.

In der sich anschließenden Debatte tritt Abg. Frohme (Soz.) für Hamburg, die Abgeordneten Becker (Zentr.), Höffel (Reichsp.) und Dove (fortschr. Vp.) für Berlin ein. Der hanseatische Gesandte und Bundesratsbevollmächtigte Dr. Klügmann bezeichnet Hamburg als besonders geeignet, da sich dort die größte Warenbörse befinde und der Schwerpunkt des wirtschaftlichen Verkehrs in Hamburg liege. Die Abgeordneten Bebel (Soz.) und Barenhorst (Reichsp.) treten ebenfalls für Hamburg ein.

Staatssekretär **v. Lindequist:** Für uns kann allein Berlin als Sitz des Gerichts in Frage kommen. — Die Anträge werden hierauf abgelehnt.

Das Gericht wird also seinen Sitz in Berlin erhalten. Der Rest des Gesetzes wird ohne Debatte unverändert angenommen. Darauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung: Montag, 1 Uhr: Interpellation betr. die Lebensmittelteuerung und Futternot.

Schluß gegen 8 Uhr.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die marokkanische Skandalaffäre.

+ **Paris,** 21. Oktober. (Priv.-Tel.) Der Skandal in Udschda hat hier allgemein großes Aufsehen erregt. In verschiedenen Kreisen wird das Vorgehen des Generals Toutée lebhaft kritisiert. Man glaubt, daß er voreilig gehandelt hat. Die Regierung, die heute vormittag zu einer Kabinettssitzung zusammentrat, beschäftigte sich mit dieser Frage; eine eingehende Untersuchung ist eingeleitet worden.

England — der neue Freund der Türken.

+ **Konstantinopel,** 21. Oktober. (Priv.-Tel.) Die öffentliche Meinung beschäftigt sich ausschließlich mit der Frage einer Allianz. Eine Ankündigung des leitenden Blattes „Tanin“ wird so gedeutet, als wenn England diejenige Macht wäre, die der türkische Großwesir im Auge habe. Auch „Jeune Turc“ ist der Ansicht, nur England scheine in der Lage zu sein, die Tripolisfrage zur Befriedigung der Türkei zu engagieren.

Die türkische Flotte.

+ **Konstantinopel,** 21. Oktober. (Priv.-Tel.) Die osmanische Flotte, die seit drei Tagen in den Dardanellen weilte, ist jetzt ausgelaufen. Ihr Ziel ist unbekannt.

Der Nachtangriff bei Tripolis.

× **Konstantinopel,** 21. Oktober. Zu dem gemeldeten Nachtangriffe vom 16. d. M. bei Tripolis erfährt der „Tanin“, daß die Türken infolge des nachlässigen Wachdienstes der Italiener ihre Kanonen auf 2000 Meter an das italienische Lager heranbringen konnten, worauf sie das Lager beschossen. Die Verluste der Italiener sollen auch der infolge des plötzlichen Angriffes entstandenen Verwirrung zuzuschreiben sein.

Die italienischen Sozialisten an die türkischen Genossen.

× **Konstantinopel,** 21. Oktober. Der interimistische Wali von Tripolis, Reschet-Bei, wurde mit der Vollmacht zur Ernennung und Absetzung der türkischen Beamten bekleidet. Der von den Italienern beschlagnahmte, durch eine türkische Gesellschaft gecharterte englische Dampfer „Newa“, der samt Ladung freigelassen worden ist, traf gestern in Prevesa ein. Nach Aussage des Kapitäns konfiszierten die Italiener 132 Kisten mit Munition, 7 Gewehre und Gendarmerieuniformen. An Bord des Dampfers befanden sich 112 Soldaten, 7 Offiziere, 1 Hauptkaimakan samt Familie und 7 Zivilisten, die sämtlich gefangen genommen und zunächst nach Tarent, später aber nach Malta gebracht wurden. Die Blätter melden, daß von den italienischen Sozialisten an die türkischen sozialistischen Abgeordneten eine Depesche gerichtet worden sei, worin die Politik der italienischen Regierung als abenteuerlich bezeichnet wird.

Italien will den Krieg beendigen.

+ **Rom,** 21. Oktober. (Priv.-Tel.) In den letzten Tagen fanden fortgesetzt offizielle Besprechungen statt. Es heißt, daß Italien entschlossen ist, um jeden Preis den Krieg mit der Türkei zu beendigen. Italien macht Anstalten, die türkische Flotte aufzusuchen, um sie zu zerstören, und gewisse Inseln des Archipels zu besetzen. Dagegen hat sich die italienische Regierung den Mächten gegenüber verpflichtet, keine kriegerischen Operationen an der albanischen Küste vorzunehmen. Trotz dieser Versicherung haben die Mächte auf die Gefahren der Ausführung dieses Planes hingewiesen, welcher leicht ernste Zwischenfälle auf dem Balkan herbeiführen könnte.

Moratorium für die türkischen Kaufleute.

× **Konstantinopel,** 21. Oktober. Auf Anregung des hiesigen Handelskammer unterbreitete der Handelsminister dem Ministerrate ein Projekt über die angesichts der hier herrschenden kommerziellen Krisis erforderlichen Maßnahmen. Die Bankdirektoren wurden zu morgen zu einer Beratung beim Finanzminister geladen, um ihre Meinung auszusprechen. Wenn die Krisis fortdauert, werden die Kaufleute voraussichtlich ein Moratorium verlangen.

Der Aufstand in China.

× **Peking,** 21. Oktober. Hier ist ein Telegramm eingelaufen mit der Nachricht, daß das Hauptquartier des Vizekönigs in Tsinanfu ungefähr 160 Meilen südlich von Tientsin abgebrannt ist. Amerikanische Missionare in der Provinz Tschili sind von Studenten warnend darauf hingewiesen worden, daß morgen in der Nähe von Peking eine revolutionäre Bewegung zu erwarten sei. Es ist bemerkenswert, daß ähnliche Warnungen den Missionaren in Wutschang zugegangen sind, bevor der Aufstand dort ausbrach. Konsularberichte aus Tientsin, das mehrere Tage isoliert war, bestätigen die Nachricht, daß die Stadt in den Händen der Aufständischen ist.

Chefredakteur: Julius Ferdinand Wolff.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil und für Lokales: Dr. Otto Bandmann; für das Feuilleton: i. V. Julius F. Wolff; für den Handelsteil und Sport: Georg Bruckmüller; für Inserate: Kurt Schubert, sämtl. in Dresden.
Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Von wesentlicher Bedeutung

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — jener Originalflasche des Scottschen Emulsion!

für ein Kindermittel ist sein angenehmer, den Kleinen zusagender Geschmack. Diese Bedingung erfüllt Scotts Emulsion ganz, und daher die Vorliebe der Kleinen für dieses Präparat. Dabei zeichnet sich Scotts Emulsion durch leichte Verdaulichkeit und hohen Nährwert aus. Diesen Eigenschaften verdankt sie ihre weite Verbreitung und den Ruf als ganz vorzügliches Stärkungsmittel für zarte, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. (9079/9)

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, puln. Tragant 3,0, feinster asiat. Gummi puln. 2,0, Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Der Gesamtauflage heutiger Nummer liegt ein Verzeichnis der Firma C. G. Klepperbein, Frauenstraße 9, bei; größten Teile der Auflage ein solcher der Firma Gebr. Alberts, Wilsdruffer Straße 6/8, bei, auf welche wir aufmerksam machen. (9287/9)

Sport.

Der Sport des Sonntags.

Im Mittelpunkt des Programms steht das mit 30 000 Mk. ausgestattete Oppenheim-Memorial der Grunewaldbahn, das nach dem Muster des Wiener Austriapreises eine Begegnung der besten zweijährigen und älteren Pferde über 2200 Meter herbeiführen soll. Abschreckend wirkt die Gegnerschaft der Gradizerin Augsburg, gegen die keines der andern Pferde nennenswerte Chancen besitzt. Für die Plätze kommen Sekret und Eiche in Betracht. Interessanter liegt die Situation im Hoppegarten-Rennen, einer mit 10 000 Mk. ausgestatteten Stutenprüfung, in welcher etwa die besten Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts am Start zu erwarten sind. Orenburg ist für dieses Rennen Favorit. Zu schlagen hat die Gradizerin hauptsächlich Nuba und Saglia. In den übrigen kleineren Konkurrenzen, von denen zwei Jagdrennen sind, ist auf die Chancen von Freiheitsstein, Frühwach, Alikair und Hazard hinzuweisen. Die Montags-Rennen in Hoppegarten versprechen einen ausgezeichneten Sport, da sich die Ställe die letzten Rennen nicht entgehen lassen wollen und alles, was Beine hat, laufen soll. Das mit 15 000 Mk. ausgestattete Fliegerrennen für Zwei- und Dreijährige wird dem durch Orfade vertretenen Weinbergschen Stall schwer zu nehmen sein, wenn Orfade besser als in Köln laufen sollte. Als Gegenstück in diesem Rennen steht das über 3000 Meter führende, ebenfalls mit 15 000 Mk. ausgestattete Steherhandikap auf dem Programm. Von den 13 voraussichtlichen Startern haben sich Monsens, Cola Rienzi, Ladenkopf, Burgunder, Landesbursch und Hock auf hervorragendes Stehvermögen gestützt, während man bei der an Klasse zwar sehr hoch stehenden Paradenia über diesen Punkt noch im dunkeln ist. In den übrigen Rennen besitzen Royal Blue, Novelle, Kal[illegible], Grace und Trumpf-As gute Aussichten. Größere Rennen gelangen am Sonntag noch in Köln zum Austrag, doch ist der Schlußtag des dortigen Oktobermeetings ausschließlich dem Hindernissport gewidmet. Unter den Bewerbern um das mit 10 000 Mk. ausgestattete Nordpol-Jagdrennen ragen Adriatic und Waveland hervor, während im Rheinischen Hürdenrennen der durch Klara, Fiske und Haselgreen vertretene Stall Wetten die Situation beherrschen sollte. Kleinere Meetings gehen in Glogau, Beeskow, Bromberg, [illegible], Hersfeld, Leipzig, Osterode-Waldau, Schwelm, Stuttgart-Weil zur Entscheidung. In Wien wird am Sonntag der mit 100 000 Kronen ausgestattete Austriapreis gelaufen. Heißer Favorit für das über 1800 Meter führende Rennen ist Landluft. Man muß abwarten, ob die ausgezeichnete Zweijährige des Fürsten Hohenlohe-Oehringen das Schicksal ereilt wie ihre Stallgefährten Lumpert und Alexandra, die bekanntlich nach dem durch die Dopingaffäre notwendig gewordenen Trainerwechsel völlig versagten. Wird auch Landluft von diesem Schicksal betroffen, so sollten [illegible] Firebrand, der Gewinner des Budapester St.-Ladislaus-Preises, und Saucy Girl in Front enden.

Der Radsport ruht in Deutschland bereits völlig, und in Frankreich erreicht die Sommersaison auf der Pariser Winterbahn ihr Ende.

*

Dresdner Pferderennen. Der Dresdner Rennverein hat an seinen beiden Renntagen am Sonntag den 29. und darauffolgenden Dienstag den 31. Oktober glücklich über die letzte Station erreicht und sieht anscheinend nur einem glänzenden Abschluß. Die Ställe haben noch einmal in ihrer Vorliebe für den so umsichtig geleiteten Platz für die beiden Schlußtage sehr stark gerüstet. Für Sonntag den 29. Oktober sind 108 und für Dienstag den 31. Oktober (Reformationsfest) 137 Nennungen abgegeben worden. Der Programm- und Eintrittskartenvorverkauf hat bereits heute in den durch Plakat kenntlichen Vorverkaufsstellen begonnen. Sattelplatz- und Tribünensitze sind nur im Sekretariat des Dresdner Rennvereins, Dresden, Prager Straße 8, 1. (Zentralpalast-Passage) während der Geschäftszeit von 9—4 Uhr erhältlich.

Das Leipziger Flugmeeting nahm gestern bei schönem und windstillem Wetter seinen Anfang. Der Besuch war außerordentlich stark. Es wurde fleißig geflogen. Einmal befanden sich sieben Flieger gleichzeitig in der Luft. Den Startpreis holte sich Oelerich von den Sächsischen Flugzeugwerken, der Punkt 3 Uhr als Erster aufstieg. Auch beim Fliegen um den Dauerpreis gewann Oelerich den ersten Preis, da er 1½ Stunden in der Luft blieb. Nach ihm hatte die längste Flugzeit Schirrmeister, gleichfalls von den Sächsischen Flugzeugwerken, mit 47 Minuten und Bertheim auf einem Grade-Flugzeug mit 46 Minuten. Kaspar erreichte mit seiner Taube die größte Höhe von 550 Metern. Den Schnelligkeitspreis gewann Wiencziers auf einem den Sächsischen Flugzeugwerken gehörigen Blériotapparat. Die Flüge verliefen ohne jeden Unfall.

Der Skiverband Osterzgebirge (Sitz Geising und Altenberg) wird seine Verbandswettläufe im Januar im Gebiete von Geising und Altenberg abhalten. Anfang Januar soll ein kleiner Verbandswettlauf mit drei oder vier Läufen stattfinden und in der zweiten Hälfte Januar wird der Hauptverbandswettlauf, für den ein zweitägiger Kursus in Aussicht genommen ist, folgen. Hierbei wird u. a. zum ersten Male in Sachsen ein Skistafettenlauf ausgetragen werden. Der Skiverband Osterzgebirge ist ein selbständiger Verband ohne Beziehungen zum Skiverband Sachsen.

Handels- und Börsenblatt.

Die Börsenwoche.

Berliner Börse. — Geldmarkt. — Dresdner Börse.

Die Börse steht andauernd unter dem Druck politischer Beklemmungen. Auf den Tripoliskonflikt sind jetzt die chinesischen Unruhen gefolgt, und auch durch sie wird die Börse empfindlich in Mitleidenschaft gezogen. In erster Linie handelt es sich dabei um die chinesischen Anleihen, die naturgemäß unter den Meldungen über fortgesetzte Kämpfe in China stark zu leiden haben. Ebenso werden natürlich auch andre Werte, speziell die Aktien der Schantung-Eisenbahn und der Deutsch-Asiatischen Bank, dadurch in Mitleidenschaft gezogen. Ueberdies aber gewinnt durch die chinesische Revolution die gesamte internationale Lage von neuem ein bedrohliches Aussehen. Die Hoffnungen der Börse, daß der türkisch-italienische Krieg sehr bald durch eine Intervention der Mächte beigelegt werden würde, hat sich als trügerisch herausgestellt, und man muß heute damit rechnen, daß noch wochen-, vielleicht monatelang die Kämpfe in Tripolis weiter fortgesetzt werden, und bis dahin scheint keine Aussicht auf eine Vermittlungsaktion der Mächte in Frage zu kommen. Ebenso sieht die Börse eine Enttäuschung in bezug auf den Fortgang der Marokkoverhandlungen; während man vor etwa drei Wochen die bestimmte Hoffnung gehegt hatte, daß bereits Anfang Oktober die Verträge zwischen Deutschland und Frankreich unter Dach und Fach gebracht sein würden, muß es leider als feststehend gelten, daß wiederum Wochen verstreichen werden, bis eine Einigung erzielt werden wird. In den jüngsten Tagen haben sich sogar erneute Schwierigkeiten herausgestellt, und in Frankreich scheint eine starke Strömung gegen jede Abtretung französischen Kolonialgebietes an Deutschland in der Bildung begriffen zu sein. Die politische Lage präsentiert sich nach alledem augenblicklich nichts weniger als erfreulich, und die gesamte Börsentendenz wird von den im Zusammenhange hiermit stehenden Erörterungen beherrscht. Demgegenüber treten zurzeit die rein wirtschaftlichen Faktoren wesentlich in den Hintergrund. Die industrielle Lage in Deutschland hat sich im Laufe der jüngsten Wochen, ungeachtet mancherlei Störungen, nicht verschlechtert, sondern ganz im Gegenteil ist auf verschiedenen Gebieten ein erfreulicher Fortschritt zu konstatieren. Im Roheisenverband ist es nunmehr endlich zu der definitiven Einigung zwischen dem Essener Syndikat und der lothringisch-luxemburgischen Gruppe gekommen, und im Zusammenhang damit sind seit einiger Zeit bereits erwartete Preiserhöhungen am Roheisenmarkt in der Tat eingetreten. Die New-Yorker Börse, die eine Zeitlang etwas freundlichere Tendenz gezeigt hatte, ist wiederum in erneute Schwäche verfallen, und zwar vor allem im Zusammenhang damit, daß die Ungewißheit über das Schicksal des Stahltrusts und der andern großen Korporationen starke Realisationen veranlaßt hat. Ein weiterer Faktor der Beunruhigung ist zurzeit die Lage am Geldmarkt. Die Börse muß augenblicklich andauernd recht hohe Geldsätze zahlen; für Ultimogeld werden schon jetzt ziemlich teure Sätze genannt, und die Gefahr einer abermaligen Diskonterhöhung der Reichsbank schwebt immer noch drohend über der Börse. Unter all diesen Umständen ist die Tendenz, wenn auch vorübergehend eine spekulative Tätigkeit zum Durchbruch gelangte, vorwiegend recht gedrückt, und das Kursniveau neigte im allgemeinen zur Schwäche.

Was die einzelnen Börsengebiete betrifft, so waren am Montanaktienmarkt namentlich Kohlenwerte schwächer, hauptsächlich im Zusammenhang mit den Befürchtungen eines Ausstandes im Ruhrrevier. Die führenden Eisenwerte unterlagen mäßigen Schwankungen, doch war im allgemeinen ein Abbröckeln der Kurse zu konstatieren, und bemerkenswert ist es, daß die vorgenommene Erhöhung der Roheisenpreise keinen Eindruck auf die Kursbewegung zu machen imstande war. Am Bankaktienmarkt hielt sich das Geschäft andauernd in engen Grenzen. Die chinesischen Unruhen übten einen gewissen Druck auf die Kurse derjenigen Banken aus, die starke Geschäftsinteressen in Ostasien haben, also in erster Linie der Diskontogesellschaft und der Deutschen Bank. Verstimmend wirkten ein paar Tage lang Gerüchte über angeblich große Verluste eines sächsischen Instituts, die sich indessen später als nicht zutreffend herausgestellt haben. Am Markte der Transportwerte kam es zu einem stärkeren Rückgange in den Aktien der Schantung-Eisenbahn, eine natürliche Folge der Unruhemeldungen aus China. Demgegenüber hat jetzt die Direktion eine beruhigende Erklärung erlassen, wonach im Gebiete der Schantung-Bahn vollkommene Ruhe herrscht, und diese Mitteilung hatte auch eine Erholung des Kurses zur Folge. Eine Zeitlang bestand Kauflust für die Aktien der Kanada-Eisenbahn, die jedoch neuerdings beeinträchtigt wurde durch die schwächere Tendenz der New-Yorker Börse. Heftige Kursschwankungen fanden andauernd in den Aktien der Warschau-Wiener Eisenbahn statt, vorübergehend konnten sie sich erholen auf eine Petersburger Meldung, wonach die geplante Verstaatlichung der Bahn bis zum Sommer nächsten Jahres vertagt werden solle, inzwischen ist jedoch ein neuer Kursrückgang erfolgt, den man mit der Reise des Präsidenten der Bahn, Baron Kronenberg, nach Petersburg in Zusammenhang brachte. In Orientbahnen und Anatoliern herrscht zurzeit geringes Geschäft, das Interesse in ihnen ist ebenso wie in italienischen Meridionalaktien stark zurückgegangen. Am Markte der Schiffahrtsaktien kam es, nachdem lange Zeit große Geschäftsstille auf diesem Gebiete geherrscht hatte, zu einer kräftigen Erholung, da aus Paris gemeldet wurde, daß die dort abgehaltenen Verhandlungen der transatlantischen Schiffahrtsgesellschaften zu einer Verlängerung ihres Abkommens auf die Dauer von 5 Jahren geführt haben.

Am Markte der Anleihen konzentrierte sich das Interesse naturgemäß in erster Linie auf chinesische Werte, die einer empfindlichen Abschwächung ausgesetzt waren. Ebenso lagen in den letzten Tagen türkische Werte und die meisten Balkananleihen schwach. Auch in heimischen Anleihen erfolgten fast Tag für Tag mäßige Rückgänge bei allerdings nicht bedeutendem Geschäft.

Am Kassamarkt der Industriewerte zeigte sich überwiegend Realisationsneigung des Publikums sowohl als der Börsenspekulation. Es war infolgedessen eine Reihe empfindlicher Rückgänge zu konstatieren. Vor allem hatten die Aktien der Linke-Gesellschaft und der Hofmann-Gesellschaft unter Verkäufen zu leiden, da das Vereinigungsprojekt der beiden Unternehmungen an der Börse recht ungünstig aufgenommen worden ist und sich eine Opposition dagegen bemerkbar machte. Elektrische Werte litten unter dem in der Metallfadenlampenindustrie ausgebrochenen Konkurrenzkampfe, der zu einer starken Ermäßigung der Preise dieser Fabrikate geführt hat. Im besonderen lagen ferner die Aktien der Maschinenfabrik Buckau sehr matt, da die Gesellschaft Verluste aus ihrer Beteiligung bei der Gewerkschaft Merkur erleidet.

Der Markt der Kolonialwerte steht andauernd im Zeichen der Depression. Der Kursrückgang in Otaviwerten hat, von kleinen Erholungen abgesehen, angehalten. Am schärfsten war der Rückgang an der Donnerstagbörse, woselbst nach anfänglich unverändertem Beginn im freien Verkehr die Anteile von 94½ bis auf 68 wichen und die Genußscheine von 66,50 bis auf 60 zurückgingen. Ein ersichtlicher Grund für diese scharfe Ermattung war nicht zu ermitteln und es sollen weitere große Positionslösungen in diesem Papier stattgefunden haben. Auf Interventionskäufe seitens einer Bank, die der Gesellschaft nahesteht, war später eine merkliche Erholung in den Anteilen und Genußscheinen aber wieder hervorgetreten. Auch die Mehrzahl der übrigen Kolonialpapiere ist dadurch weiter empfindlich in Mitleidenschaft gezogen worden. Vor allem lagen deutsche Kolonialanteile sehr schwach, die ihren niedrigsten jemals erreichten Stand verzeichneten.

Am Geldmarkt sind teure Sätze an der Tagesordnung. Der Privatdiskont bewegt sich seit einigen Tagen auf 4¾ Proz.

Die Dresdner Börse setzte in der Berichtswoche ihre stille Haltung der Vorwoche fort. Es fehlte fast an jeder Anregung. Berlin meldete zumeist ruhiges Geschäft, die kriegerischen Konflikte hielten an und ließen keine rechte Unternehmungslust aufkommen. Von den einzelnen Aktienkategorien zeigten die Maschinenfabrikwerte noch die meisten Bewegungen und Umsätze. Hier gelangten nach langer Pause wieder einmal die Stamm- und Vorzugsaktien der Golzern-Grimma Maschinenfabrik, die bekanntlich durch die verkehrten Maßnahmen der früheren Direktion große Verluste erlitten hatten, in den Verkehr. Die Aktien, die anfänglich mit 10 bzw. 20 Proz. abgegeben wurden, konnten ihren Kursstand bis Ende der Woche um 10 bis 12 Proz. erhöhen. Lebhaft gefragt wurden Elektra-Aktien mit Rücksicht auf den guten Halbjahrsabschluß und die für das laufende Jahr zu erwartende Dividendensteigerung. Im übrigen lag das Geschäft recht matt, viele Kursrückgänge sind aber wohl nomineller Natur, da ernsthafte Nachfrage trotz der Briefkurse ohne Übergebote selten befriedigt wurde. Auf dem Bondsmarkt nahm das Geschäft gleichfalls einen sehr schleppenden Verlauf.

Wesentliche Kursveränderungen wiesen auf: Kalkhorn + 1,50, Büchner Br. — 2, Kempff + 1,50, Petz — 4, Deutsche Bierbr. — 2,25, Eßlinger Br. + 2, Zimmermann — 2, Lauchhammer — 2, Golzern-Grimma Stammaktien + 10, dgl. Vorz. + 12, Hartmann — 4,25, Gebr. Unger — 2, Union + 2,25, Elektra + 7,50, Ver. Bautzner St. — 1,50, Feldschlößchen — 2, Speicherei Riesa — 1,75, Hutschenreuther — 2,50, Triptis — 3, Wunderlich — 7, Braunkohlenwerk Leonhard — 2, v. Heyden — 4,75, Fritz Schulz + 2, Deutsche Kunstleder. — 2, Aktienkörb. Münchberg — 1,75, Kartonnagen-Ind. — 4, Kalliope + 3.

§ **Die Wiener Börsenwoche.** Aus Wien wird uns von unserm Korrespondenten unterm 20. d. M. geschrieben: Nach einer Reihe von matten Tagen zeigt die hiesige Börse wieder ein entschieden freundlicheres Gesicht. Man rechnet in hiesigen Finanzkreisen mit der in baldiger Aussicht stehenden Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich in der Marokkofrage sowie mit einem ebenfalls nicht lange mehr auf sich warten lassenden Friedensschluß zwischen Italien und der Türkei. Das Säbelgerassel der Machthaber in Konstantinopel wird hier nicht ernst genommen, man ist vielmehr überzeugt, daß, wenn Italien das angekündigte zweite Ultimatum nach Konstantinopel richten wird, die türkische Regierung sich allem fügen und gute Miene zum bösen Spiel machen wird. Den Vorgängen in China schenkt man hier gar keine Beachtung, ob mit Recht oder Unrecht, muß erst die Zeit lehren. Auf der hiesigen chinesischen Gesandtschaft ist man optimistisch gestimmt, und ganz bestimmt rechnet der Gesandte darauf, daß die Regierungstruppen schließlich den Aufstand niederwerfen werden. Sollte dies nicht der Fall sein, dann würde Japan, wie man in hiesigen diplomatischen Kreisen wissen will, der chinesischen Regierung mit Truppen zu Hilfe kommen, da es nicht im Interesse des Kaisers von Japan liegt, daß in China die Republik proklamiert wird. Jedenfalls würde durch eine japanische Intervention die derzeit kritische Lage sich mit einem Schlage zum Besseren wenden und auch auf die ungarischen Märkte beruhigend einwirken. Ein weiterer Grund, weshalb die hiesige Spekulation fester gestimmt ist, dürfte auch der sein, daß sich die Lage des Geldmarktes leicht zu bessern beginnt, was einen leichten Verlauf des diesmaligen Ultimos voraussehen läßt. Die hiesige sowie die Budapester Kontermine haben darauf größere Rückkäufe in Kreditaktien, Staatsbahn, Alpine Montan sowie in Skodaaktien vorgenommen, was eine ansehnliche Kurssteigerung dieser genannten Effekten zur Folge hatte. Größeres Interesse begegneten auch sämtliche ungarischen Werte, die hohen Getreidepreise haben den Landwirten zu wesentlich höheren Geldeinnahmen verholfen, als dieselben erwartet haben, und dieser Ueberschuß wird, wie dies nun einmal in Ungarn gang und gäbe ist, zu spekulativen Zwecken verwendet. Falls nicht sehr ungünstige politische Ereignisse eine neue Verflauung herbeiführen, kann man beinahe mit Bestimmtheit voraussagen, daß die eingetretene Tendenz und Kursbesserung in den nächsten Tagen weitere Fortschritte machen und auf den gesamten Markt übergreifen wird. Bankrate für Lombard von 5 Proz., für Rente 5½ Proz. und von andern Werten 6 Proz.

*

§ **Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck, Dresden.** Die Aktionäre werden durch Inserat zur 25. ordentlichen Generalversammlung am Montag den 13. November eingeladen.

§ **Maschinenbauanstalt Kirchner u. Ko., Akt.-Ges. in Leipzig-Sellerhausen.** Die Generalversammlung genehmigte, wie bereits kurz gemeldet, die Verteilung von 30 Proz. Dividende und beschloß die Ausgabe von 2 Millionen Mark Vorz. Vorzugsaktien, die von einem Konsortium, bestehend aus der Familie Kirchner, zum Kurse von 115½ Prozent mit der Maßgabe übernommen werden, sie den alten Aktionären im Verhältnis von 2 zu 1 zum Kurse von 118 Prozent anzubieten. In der Debatte teilte der Vorsitzende mit, daß man erst die in der letzten Generalversammlung beschlossene Obligationsanleihe habe ausgeben wollen, dabei aber auf verschiedene Hindernisse gestoßen sei, wegen eine 4½proz. Verzinsung sei eine solche Anleihe schwer unterzubringen. Im neuen Jahre habe der Geschäftsgang durch den Streik etwa um ein Sechstel gelitten, doch hoffe man, den Ausfall wieder wettmachen zu können, da neuerdings so große Aufträge eingegangen seien, daß das Unternehmen voll beschäftigt ist. Persönlich bemerkte alsdann Kommerzienrat Kirchner, daß die Ausgabe der neuen Aktien eine Gewähr bieten solle, daß die Majorität in den Händen bleibe, die sie schon bisher gehabt habe. Schon seit Jahren greife man ihn deswegen in der Presse an, die Aktionäre könnten aber nach den in den letzten Jahren erzielten Dividenden sich selbst ein Urteil bilden, ob diese Angriffe berechtigt seien. Es sei zweckmäßig, wenn der Kirchnersche Einfluß dem Unternehmen erhalten bleibe und fremder Einfluß ausgeschaltet werde. Wenn eine Gesellschaft in Verpflichtungen gegen Banken gerate, so werde diese natürlich auch Einfluß haben wollen. Seit Jahren sei man aber glücklicherweise von Banken völlig unabhängig und erziele dadurch ungeheure Ersparnisse an Zinsen für Bankkredit. Die durch die Presse beanstandete diesmalige Bilanzierung entbehre jeder Begründung. Was ferner die in der letzten Generalversammlung genehmigte Obligationsanleihe betreffe, so solle diese jetzt nicht zur Ausgabe gelangen. Bei einem großen Unternehmen müsse immer genügend Kapital vorhanden sein. Das gelte besonders für die Werkzeugmaschinenbranche, in welcher guten Kunden langer Kredit zuweilen eingeräumt werden müsse. Wenn Aufsichtsrat, Direktion und Aktionäre auch in Zukunft zusammenständen, dann könne er wieder für einen guten Erfolg garantieren. 25 Proz. des Nennwertes der Vorzugsaktien sowie das Agio von 15¼ Proz. ist bis spätestens 2. Januar 1912, dagegen die restlichen 75 Proz. in denjenigen Raten und Fristen, welche der Vorstand mit dem Konsortium vereinbaren wird, einzuzahlen. Noch vor zwei Wochen hatte Kommerzienrat Kirchner auf Anfrage mitgeteilt, daß der Kurs der neuen Aktien für die Aktionäre 110 Prozent betragen werde. Alle Anträge wurden einstimmig angenommen.

§ **Schlesische Holzindustrie-Aktiengesellschaft vorm. Ruscheweyh u. Schmidt in Langenöls.** Die am 21. d. M. stattgehabte Generalversammlung genehmigte einstimmig sämtliche Punkte der Tagesordnung, insbesondere die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. = 90 Mk. für jede Aktie, die sofort, in Dresden bei dem Bankhause Philipp Elimeyer, zahlbar ist. Der Geschäftsgang im laufenden Geschäftsjahre wurde seitens des Vorstandes als ein durchaus befriedigender bezeichnet.

§ **Die außerordentliche Zuckerkonferenz.** Unser Brüsseler Mitarbeiter schreibt uns: Wie ich bereits meldete, hat die russische Regierung die Einberufung der Zuckerkonferenz beantragt, und diese wird sich zu einer außerordentlichen Sitzung am 28. Oktober in Brüssel versammeln. Nach der Brüsseler Konvention vom Jahre 1907, die zwischen den verschiedenen Ländern Europas abgeschlossen wurde, die Zucker produzieren, und der damals auch Rußland beigetreten war, durfte dieses Land in jedem Jahre bis zum 31. August 1913 nicht mehr als 200 000 Tonnen weißen Zuckers im Maximum nach europäischen Ländern exportieren, nicht eingeschlossen die Lieferungen für Finnland, Persien und einige andre Länder in Zentralasien. Aber seit dem Jahre 1907 hat sich die Zuckerindustrie in Rußland in ungeahnter Weise entwickelt, und die beiden letzten Jahre haben eine so günstige Ernte in Zuckerrüben gebracht, daß die Produktion in größtem Maßstabe angewachsen ist. Deswegen strebt Rußland dahin, seine Verpflichtungen vom Jahre 1907 aufgehoben zu sehen. Es hofft, von der schlechten Zuckerrübenernte dieses Jahres in allen Ländern zu profitieren, und will es erreichen, seine große Produktion dieses Jahres in Europa unterzubringen. Wenn die Aufhebung der Konvention vom Jahre 1907 die Folge haben sollte, die Zuckerpreise auf den europäischen Märkten beträchtlich herabzudrücken, so kann man schon heute sagen, daß die von Rußland einberufene Konferenz resultatlos verlaufen wird, da sich die andern Zucker produzierenden Länder in diesem Falle nicht dazu bereit finden lassen werden, den Anteil Rußlands am Zuckerexport nach Europa zu erhöhen.

Berlin, 21. Oktober. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht. Auftrieb: Rinder 2847 Stück, darunter 971 Bullen, 1087 Ochsen, 989 Kühe u. Färsen, Kälber 1007 Stück, Schafe 9110 Stück, Schweine 10 654 Stück. — Preise für 50 kg Lebendgewicht bzw. Schlachtgewicht. Rinder: a) Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerts (ungejocht) 45—50 (78—86), 2. vollfleischige, ausgemästete im Alter von 4 bis 8 Jahren 00—00 (00—00), 3. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 40—44 (73—80), 4. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 31—38 (56—72); b) Bullen: 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 45—49 (75—81), 2. vollfleischige jüngere 40—44 (71—79), 3. mäßig genährte jüngere und gutgenährte ältere 33—39 (62—74); c) Färsen und Kühe: 1. vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts 00—00 (00—00), 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 36—40 (67—70), 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 33—36 (60—65), 4. mäßig genährte Kühe und Färsen 27—30 (51—57), 5. gering genährte Kühe und Färsen 26—00 (58—00); d) gering genährtes Jungvieh (Fresser) 25—31 (50—66). Kälber: 1. Doppellender feinster Mast 70—95 (100—136), 2. feinste Mast (Vollmilch-Mast) 58—64 (97 bis 107), 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber 50—56 (83—93), 4. geringere Mast- und gute Saugkälber 44—48 (77—84), 5. geringe Saugkälber 30—36 (55—65). Schafe: a) Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 36—41 (72—82), 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe 31—35 (62—70), 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 20—30 (48—64); b) Weidemastschafe: 1. Mastlämmer 35—39 (00—00), 2. geringe Lämmer und Schafe 28—33 (00—00). Schweine: 1. Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht 51—00 (64—00), 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 120 bis 150 kg Lebendgewicht 50—00 (62—63), 3. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen von 100—120 kg Lebendgewicht 47—50 (52—62), 4. vollfleischige Schweine von 80—100 kg Lebendgewicht 44—47 (55—59), 5. fleischige Schweine unter 80 kg Lebendgewicht 40—48 (50—54), 6. Sauen 44—45 (55—56). Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab, verflaute aber, es wird nicht geräumt. Weidenmastkühe brachten nur Preise bis zu 48 Mk. pro Zentner Lebendgewicht. Zwei Posten beste Stallmastkühe brachten 52 Mk. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt, es wurde ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Warenpreise

in der städtischen Markthalle am Antonsplatze Dresden.

Fleisch und Fleischwaren pro Pfd.: Rindfleisch, Keule 70 bis 75, Bauch 70—80, Bratenfleisch 90—100, Keule 90—100, Filet 100—120, Lende unausgelöst 100—140, Lende, ausgelöst 140—180, Kalbfleisch, Schnitzelfleisch 130—160, Keule 90—100, übrige Teile 70—100, Schweinefleisch, Keule 75—85, Karree 90—100, Bauch 60—70, Kasseler 90—00, Pökelfleisch 90—110, Schöpsenfleisch, Keule 90—100, Koteletten 90—100, Kochfleisch 70—80, Rauchfleisch 90—120, Schinken im Stück 100—150, do. im Ausschnitt 140—180, Speck, geräuchert 75—85, do. roh 70—75, Schweineschmalz 90—100, Talg 70—80, Rindstalg 50—60, Zervelatwurst 180—200, Salamiwurst 180—200, Mettwurst 70—100, Blutwurst 80—100, Leberwurst 80—100, Ziegen, junge, Stück 00—00 Pf.

Wildbret: Rot- und Damwild, Kochfleisch, Pfd. 35—50, Rücken, Stück 1500—2000, Keule 1500—2500, Rehwild, Rücken 600—1300, Blatt 150—250, Keule 450—800, Rehziemer, Rücken, Pfund 000—000, Keule 000—000, Hasen, im Fell, Stück 300—450, gespickt 300—420, Kaninchen 150—180.

Wildgeflügel pro Stück: Fasanenhähne 250—300, Fasanenhennen 150—250, Wildenten 200—250, Waldschnepfen 000—000, Birkhühne 250—300, Birkhühner 200—250, Schneehühner 000—000, Haselhühner 00—00, Haselhühner 00—00, Rebhühner, alte, 120—130, do. junge 150—170, Krammetsvögel Paar 0—00 Pf.

Zahmes Geflügel pro Stück: a) lebendes, Gänse 000—000, Enten 000—000, Hühner, alte 000—000, do. junge 000—000, Tauben 0—00 Pf. b) geschlachtetes, Gänse, Pfund 75—85, Enten, Stück 250—400, Kapaunen 000—000, Truthähne 000—000, Truthühner 000 bis 000, Perlhühner 0—0, Hühner, alte 230—320, do. junge 100 bis 250, Tauben 60—70 Pf., Poularden, franz. 0—00.

Lebende Fische und Schaltiere pro Pfund: Karpfen 100—000, Schleien 170—180, Hechte 150—200, Zander 150—180, Barsche 50—70, bunte Fische (Backfische) 50—80, Welse 000—000, Aale 130—200, Krebse 000—000, Hummer Stück 0—00 Pf.

Fischwaren pro Pfd. a) frische: Rheinlachs 350—400, Silberlachs 150—200, Steinbutt 150—200, Seezungen 250—275, Schleien 80—100, Zander 80—120, Hechte 80—100, Schollen 40—60, Kabeljau 40—50, Schellfische 40—55, Rotzungen 70—100, Heringe, grüne, 00—00, Elbfische 40—70 Pf., Seehecht 60—70, b) gesalzene, geräucherte, eingemachte: Bücklinge, Kieler, Stück 7—9, do. Flens. 8—10, do. pommersche 0—0, do. schwedische 0—0, Sprotten, Kieler Pfd. 100—000, Kieler 00—00, Aale 150—180, Bratheringe Stück 8—10, Matjesheringe 00—00, Bratheringe ⅓ Faß 150—000, Bratheringe Pfd. 10, Bismarck-Rollmöps 00—00, Christiania-Anchovis 80—00, Sardellen 150 bis 200, Russische Sardinen 00—00, Delikatessen 110—140, Kaviar, amerikanischer 00—00 Pf.

Obst, Süd- u. Gartenfrüchte pro Pfund: Äpfel 15—35, Muskatäpfel 10—15, Borsdorfer 00—00, rote Stettiner 00—00, do. grüne Stettiner 00—00, rote Reinetten 0—00, do. graue Reinetten 00—00, Marschanker 00—00, do. Goldparmänen 00—00, do. Gravensteiner 20 bis 25, do. Tiroler 00—00, do. amerikanische 00—00, Kochbirnen 10—15, do. kleine 0—0, Tafelbirnen 15—25, Kirschen, süße 00—00, do. saure 00—00, Pflaumen 10—25, Gartenerdbeeren 00—00, Walderdbeeren 000—000, Holunderbeeren 20—25, Stachelbeeren 00—00, Johannisbeeren 00—00, Himbeeren 00—00, Brombeeren 00—00, Heidelbeeren 00—00, Preißelbeeren 45—00, Aprikosen 0—00, Pfirsiche, Stück 0—00, Weintrauben, inländische Pfd. 00—00, do. ausländische 0—40, Walnüsse, grüne 00 Stück 00—150, do. trock. Pfd. 0—00, Nüsse, ausländische 00—00, Haselnüsse 00—00, Apfelsinen, Stück 10—15, Mandarinen St. 0—0, Zitronen 6—10, Datteln Pfd. 00—000, Feigen 35 bis 40, Melonen St. 00—000, Johannisbrot Pfd. 20—25, Kastanien, eßb. 00—00, Bananen, Pfund 35—40 Pf.

Grünwaren: Blumenkohl St. 25—70, Weißkohl 8—10, Kohlrabi 00—00, Teltower Rübchen 40—00, weiße, 0—00, Petersilie 20—00, Spargel 00—00, Spinat 18—20, Rosenkohl 00—00, Kerbel, 2—30, Möhren 8—10, Zwiebeln 12—15, Knoblauch 30—40, Gurken, grüne, 45—4, Schoten 0—00, Karotten 10—15, Karotten 15 Bdch. 60—120, Blumenkohl 00—70, Rotkraut 15—30, Weißkraut 10—30, Welschkraut, Stück 10—00, Radieschen, Stück 5—15, Kohlrabi, Stück 5—8, Meerrettich, Stück 00—15, Rettiche 5—15, Sellerie 5—30, Kopfsalat, hiesiger 5—10, do. fremder 0—0, Endivien, hiesige Stück 8—10, do. fremde 0—0, Gurken, Salat-, Stück 25—00, Einlege- 15 St. 00—000, rote Rüben 15 St. 00—00, Radieschen, Bdch. 3—5, Schwarzwurzel 15—00, Petersilienwurzel Bdch. 5—15, Porree Bdch. 4—5, Rhabarber Bdn. 00—00.

Diverses: Gurken, saure, Stück 5—12, do. Senf-, Pfund 50—60, do. Pfeffer-, 15 Stück 120—140, Preißelbeeren, eingekocht mit Zucker Pfd. 00—00, do. ohne Zucker 0—00, Pflaumenmus 00—00, Marmelade 00—00. — Honig pro Pfd. 100—140 Pf. — Sauerkraut, pro Pfd. 16—18 Pf.

Kartoffeln, pro 100 Pfund 400—500, do. pro Pfund 5—6, Magdeburger, Pfund 0—00 Pf.

OSRAM LAMPE
Bestbewährte Glühlampe
70% Stromersparnis
Grand Prix Brüssel 1910
Durch die Elektrizitätswerke und Installationsgeschäfte zu beziehen.
Auergesellschaft, Berlin O. 17

Lederwaren u. Reiseartikel.
Reisetaschen, Reisekoffer, Reisenecessaires, Reisedecken, Reiseplaids, Reisekissen, Reisespiegel, Plaidhüllen, Schirmhüllen, Touristentaschen, Rucksäcke, Hutkoffer, Hutschachteln, Wäschesäcke, Nageletuis, Bestecketuis, Nähetuis, Rasieretuis, Frisieretuis, Scherenetuis, Schreibetuis, Portemonnaies, Zigarrenetuis, Zigarettenetuis, Brieftaschen, Schreibmappen, Photogr.-Albums, Photogr.-Rahmen, Damentaschen, Damengürtel, Indianertaschen, Pompadours, Schmuckkasten, Nähkasten, Flakonetuis, Aktenmappen, Dokumentmappen, Wechselmappen, Kragenkasten, Manschettenkasten, Krawattenkasten, Handschuhkasten
Grösste Auswahl in allen Preislagen vom einfachsten bis feinsten Genre.
Robert Kunze, Altmarkt—Rathaus und Prager Strasse 30.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19111022Z2/5

Zu vermieten

Wohnungen

Wohnung, 380 Mk., 2 Stuben, 2 Kamm., Küche u. Zubeh., an eing., ruhige Leute per 1. Jan. zu verm. Näheres Geroksstraße 33, 1. (f8882

Gneisenaustr. 12, 4., St., 2 St., Kü., Innenklos. p. 1. Jan. zu vm., 380 Mk.

Bogelstraße 38, 3. St., 1 St., 1 K., K. an eing. Leute per 1. 1. 12 zu verm. Zu erfr. beim Hausm. (1364

Frdl. Wohn., St., K., K. u. Zub., Umst. h. an ruh. P. 1. 1. 12 zu verm. Kanonenstr. 20. (f3451

Plauen, Biedermannstr. 4, pt., eine schöne Wohn. in der 1. Et. p. 1. Januar 1912 zu verm. an ält. Leute mit erw. Kind. Pr. 335 Mk. (f1394

2-Zimmer-Wohnung 1. Jan. zu vm. Pr. 275 Mk. Dobritz-Dresd., Schulstr. 10, pt. (1290

Schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon sof. od. später zu verm. Dobritz-Dresd., Schulstraße 10, part. 1298

Zahnsgasse 33, 2. r., sonn. Wohn. ab. ruh. Gesch. sof. od. spät. f. 500 Mk. zu vm. Unterm. ausgeschl. Näh. das.

Vorort Trachau,

Kronenstraße 23

sind ab 1. Januar 1912 preiswert zu vermieten:

1 Wohnung im Erdgeschoß, 1 desgl. in der 1. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, Küche, Bad u. allem Zubeh. Auskunft erteilt Herr Privatus Müller, daselbst 2. Et. (f2780

Elisenstr. 45, 1. Etage, per sofort ab. 1. 1. 12 3 Z., K., Speisek. u. Zub. 700 Mk. (

Sonn. Wohnung, 1. April, 390, 390 Mk., 1. 3. Et. Vorh., Hinterh. Röhrhofstraße 25 (rei. (f3694

1. Et., 5 Z., Küche, Vorsaal u. Zubehör, f. 560 Mk. p. 1. Januar zu vermieten. Näheres Laubegast, Elbstraße 10, 1. rechts. (1021

Berggießhübler Str. 7, 2., 2 St., 1 K., Kü., f. 380 Mk.

Wohn. m. Hausm.-P. nur f. Ehepaar p. 1. 1. 12 z. vm. Näh. Bönischpl. 3, pt. l. (f8749

Hochparterre, 2 Zimm., 1 Küche, ruh., sonn. Lage, 1. Apr. an kinderl. Leute zu verm. Pr. 340 Mk. Bachstraße 9, 1. Et. (1020

Alaunstraße 36, 4 gr. Zimmer, 1 Ka., Küche, Balkon, Innenkl. u. reichl. Zub., Sonnen., Gartenben., zu verm. Näh. das. u. b. Weiß, Schnorrstr. 62. Tel. 2740. (1407

Klotzsche, (ps96

Königsbrücker Straße 113,

Wohnung im Part., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auch Garten, für 410 Mk. ab 1. Jan. zu verm., ev. mit Werkplatz u. gr. Lagerschuppen. Näh. das. b. Thalheim, 2. Etage.

Schönes Hochparterre, 2 Stuben, Kammer, Küche m. Nebenraum u. Zubeh., Wasserklosett, per 1. Jan. 1912 zu verm. Pr. 400 Mk. Gohr. Feldschlößchenstr. 32. (1810

Sonn. Hochpart., 3 zweif. Zimm., Garten u. all. Zub., an ruh. ält. Ehepaar Neujahr zu vermieten. 1360

Preis 380 Mark. Kleinzschachwitz, Amalienstr. 8.

Hübsche Wohnung

2 Zimmer (Balkon), Kamm., Küche, Gartenteil, Innenklos., per 1. Januar 1912 f. 425 Mk. Dr.-Trachau, Kronenstr. 37.

Schöne Wohn., 2 St., K., K. und Zubeh., in mod. Hause an kinderl. Leute 1. 1. 1912 z. vm. Pr. 380 Mk. Offert. u. „a 5012" Filiale Löbtau.

Südstraße 56 (Löbtau)

sonn. 3 Zimm., 1 Kamm., Küche, Vorl., Gas, Wasserklosett und Zubeh., Preis 440 Mk., Neujahr mietfrei. 1381

Wohnung f. einz. Person 1. Dez. od. früher zu vermiet. Näh. Trachenberger Str. 58, 3. l. (f

Rosenstraße, 2 Stuben, Kammer, gr. Wohnküche m. Balk., Innenkl., Baderaum, gr. Korridor Wegzugshalb. 1. Nov. zu verm. Pr. 450 Mk. Jn4., doch ausw. Ein. Off. „F 1041" Fil. Vorsbergstr.

Kl. Wohn., 160 Mk., an lab. 2 Pers. 1. Jan. zu verm. Schäferstr. 42 (

1. 1. 1912 **St., K., K.** mit **Hausmannsposten** zu vergeb., Zinsvilla, Striesen, möglichst ohne K., Miete 180 Mk. Off. „ff 8909" Fil. Pillnitzer Str.

Klein-Wohnungen in der Gartenstadt Hellerau. Im 2. Obergesch. der Geschäftshäuser am Markt 1, 3 Wohnungen in Mietn. v. 240—300 Mk., m. Gas, Elektr., Wasserklos. u. Gart. p. 1. Jan. 1912 ab. früh. zu verm. Näh. v. 6—1 u. 3—6 Uhr, Sonnabends 8—3 Uhr im Bur. d. Gartenstadt Hellerau, Am grünen Zipfel 6, zu erf. (91820

Wohn., 1 St., 2 Ka., 1 K., Zubeh., Pr. 270 Mk., per 1. Nov. 1911 nur an kinderl., anst. Leute zu verm. Gerlichstraße 22, 3., b. Löther. (f6877

Hausmannsposten

an kinderloses Ehepaar für Villa Reichsstraße per 1. Jan. 1912 zu vergeben. Off. unt. „Z W 897" an den Invalidendank, Dresden. 9856

Sonn. Souterrain i. Villa, groß, hell, 285 Mk., 1. Januar frei. Blasewitzer Straße 31. p3720

Stuben, möbl. Zimmer Schlafstellen

Frdl., heizb., gr. Zimmer, leer od. einf. möbl., sof. ob. spät. zu vm. **Stetsch,** Meißner Str. 60, 2. (ps

Leeres Z. sei Marschaller. 44.

Leeres Z. mit Kocholen u. Nebenr. per 1. 11. zu vermiet. Kasernenstr. 28. 3. (b4605

Leeres, Alk., sonn. Zimm. m. hell. Nebenr. p. 1. Nov. zu vm. Herbertstr. 4, 3. l. (u5011

Leeres Zimmer, sonnig, hell, sofort zu verm. Albrechtstraße Nr. 39, 3. Et. (f8802

Annenstraße 54, 1. Et., vom Wirt leere Stube an eine Dame zu verm. (ee2749

Leeres Zimmer zu vermiet. Schnorrstraße 13, 1. Et. bei Seikler. Anzus. v. 1—½3. (f1427

Frdl. leere Stube m. schön. Ofen an einz. Pers. sof. ob. sp. zu vm., 10 Mk. pro M. Näh. Moritzstr. 2. 5. (f6401

L., lee. Stube 1. 11. zu vm. Windmühlenstr. 4. b52709

Leeres, sonn. Zimmer an bess. Hrn. ob. Dame sof. ob. später zu verm. Pr. 10 Mk. Schäferstr. 9, 1. r. (gg4482

Leeres Zimmer, 2 Fenster, trocken, m. Ofen zu vermiet. Schäferstr. 20. 1. b. Schneider. 1 Kind f. tagsüb. versorgt. u. (18481

Leere St. u. W. Mathildenstr. 3, 1.

Gr. l. Zimm. m. Kochofen 1. 11. zu vm. Güterbahnhofstr. Nr. 1. 1. l. Sonnt. vorm. (18550

Gr. leer. Dienstr. Zimmer zu verm. Franklinstr. 4, 4. r. (b1481

2 Stuben m. Ol. anst. Frau zu vm. Würth, Wittenberger Str. 38, 1.

Leere Stube an eing. Herr zu verm. Dürerstr. 100, pt. r. (b1320

Gut möbl. Zimmer an zu vm. Albrechtstr. 38. 1. 836

Frdl. möbl. Z. m. K., 16 Mk. monatl., f. sof. ob. sp. zu vm. Elisenstr. 68, 4. Kaubers. (f8826

Gut möbl. Zimmer sof. ob. 1. frei Johannesstr. 21, 2. links. (1261

Möbl. Zimmer, gut eingerichtet, zu verm. Königsbrücker Str. 24, 2. Mitte, l. Gartenhaus. (m3278

Gut möbl. Zimmer,

nahe Hauptbahnhof, Bayr. Bierhel, im Part., sof. an sol., ruh. Einzelmieter abzugeben. Off. u. „D II 715" Exp. d. Blattes.

Gut möbl. Z., ruh. Lage, sof. z. vm. Schnorrstr. 4, 2 r., a. Hauptbahnh.

Gut möbl. Zimmer an bess. H. m. u. ohne Pension zu versch. Greis Rosmaring. 2, 3., Ecke Schlehstr.

Möbl. Zimmer zu vermiet. Schnorrstr. 10, 4. r. (1198

1 Str. möbl. Zimm. frei Lab. Burgstr. 21, 3. l. (u5899

Möbl. Zimmer m. Schlafg., 1. Et., fr. Ausf., an 2 Herren z. 1. Nov. z. verm. Auerst. b. Fleischermstr. Sperling, Freiberger Platz. (f8550

Sep., hübsch möbl., Neubrig. Zimmer bei kinderl. Leuten zu verm. Paupis 11. 1. Et. r. (f5815

Möbl. Balkonzimmer

für sofort od. später an bess. Herren zu verm. Gießestraße Nr. 54, 3. Mitte (nächst der Straßenbahn. 7. Wölfnitz).

Gut möbl. Zimmer mit Schreibt. u. Gas an bess. Herrn zu vm. Weißeritzstraße Nr. 5, 2. Et. rechts. (ee2744

Möbl. Zimmer zu vermiet. Pillnitzer Str. 68, 3. l. (f8885

Großes, gut möbl. Zimmer an 2 Herren zu verm. Annenstraße 47, 3. Et. 1831

Gemütl. möbl. Zimmer m. Schreibtisch u. Heiz. zu vm. Monatl. 20 Mk. Sachsenallee Nr. 1, 1. Et. rechts. (pp1284

Möbl. Zimmer f. 2 Hrn. zu vm. Johannesstr. 12, 4. r. (1414

2 möbl. Zimmer zu 25 u. 15 Mk. zu verm. sof. ob. spät. Streitgerstr. 55, 1. r. p3712

Gut möbl., Neustr. Zimm. an bess. Herrn zu verm. Gr. Meißner Str. 8, 3. Mitte. (b4818

Möbl. Zimmer, 20 Mk., m. 2 Bett. Kaulbachstr. 31, 2. r.

Einfach möbl. Zimmer für 2 Herren ob. Mädchen sofort zu verm. Mathildenstraße Nr. 15, 2. Et. rechts. 1851

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., sof. ob. 1. Novbr. an bess. Herrn zu verm. Frühlingstr. 18, 2. lks. (1420

Gut möbl. Zimmer an besseren Herrn sofort oder später zu vermiet. Löbtau, Oststraße 2, 2. r. (u5804

Möbl. Zimmer an beliebt. Herr frei Moritzgassenstr. 46, 2. l.

Möbl. Zimm. f. Herrn, Mon. 18 Mk. Wachsbleichstr. 43, 4. Müller.

Möbl. Zimm., groß u. kl., 1 ob. 2 Bett. Holbeinstr. 17, 2. (f8568

Schön möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. Reinhardstr. 2, 1. l. (18569

Möbl. ob. unmöbl., sch., gr. Zimm. an bess. Herren zu verm., auch mit Pension. Friedrichstr. 2, 3. r. (1810

Fr., l., hübsch möbl. Zimm. f. sol. Mädch. fr. Jöllnerstr. 16, 4. l. (f8945

Möbl. Zimm. mit Bad ob. bess. Herrenschlafst. sof. ob. spät. zu verm. Kronprinzenpl. 6, 3. r. u5880

Freundl. Zimmer a. 1 ob. 2 Herr. z. verm. Concordienstr. 32, 2. l.

Frdl. möbl. Schlafst. f. Alleinst. Stephanienstraße 38, 4. r.

Kl. möbl. Zimmer als G.-Schlafst. Rietschelstr. 16, 4.

Bess. heizb. Schlafstelle u. 1 leer. separates Zimmer zu vermieten Gerhardstr. 18, Sth. Berger. (f1048

F. Mch. fr. heizb. Zimm. als Schlafst. f. Mann gef. Blumenstr. 7, 4. r.

Frdl. G.-Schlafstelle frei Victoriastr. 11, 3. Et. (1204

Frdl. Hrn.-Schlafst. zu vm. Schnorrstr. 19, 4. r. (1197

Bess. M.-Schlafst. zu verm. Dürerstr. 21. 4. Mitte. (f8890

Mädchenschlafstelle zu verm. Löbtau, Stollestr. 23. 3. (f8908

Anst. Herren f. Schlafst. erh. Näh. Jahnsgasse 19. 1. (1417

Anst. M.-Schlafst. zu verm. Breite Str. 20, 4. l. (ee2763

Schlafstelle ob. möbl. Zimmer m. Balkon an anst. Herrn ob. Dame z. verm. Müller-Berfeste. 54, 4. l.

G.-Schlst. z. v. Marienstr. 22, 4.

Hübsche Schlafst. für Herrn oder Mädch. Albrechtstr. 21, 1. Mitte.

Anst. Fräul. find. frdl. Schlafstelle Reitbahnstr. 69, 3. r. 1045

Frdl. G.-Schlafstelle zu vm. Dürerplatz 24. 4. M. p8716

Geschäfts-Lokale

Zu vermieten ein Laden Oppelstraße 3a. 1078

Laden mit Wohn. sof. zu verm., paff. f. jed. Gesch., Löbtau, Wolfshügeler Str. 6. (1354

Laden (647

mit Wohnung sofort zu vermieten Wittenberger Str. 46.

Barbiere! W. Aufg. d. Berufs Laden sof. abzug., 300 Mk. Miete. Näh. Siegelstraße Nr. 14, 3. Et. (f8607

Alaunstraße 36

Laden mit Hinterr. u. Küche, gr. Schaufenst., in verkehrsr. Gegend f. 500 Mk. zu verm. Näh. das. u. b. Weiß, Schnorrstraße 62. Tel. 2740. 1408

Laden m. gr. Hinterr., in bester Lage Löbtaus, per 1. April 1912 im Geschäftshaus „Drei-Kaiser-Hof", Kesselsdorfer Str. 1, zu verm. Näh. bei W. Fräbe, Tharandter Str. 2. (u

Leerer Laden z. Weihnachtsverk. paff., billig sof. od. spät. zu vm. Näh. Leipziger Str. 194. Wolf. (1845

Laden,

in dem seit vielen Jahren ein Produktengesch. betr. wurde, mit preiswert. Invent. sofort Badstr. 11 zu verm. Näheres daselbst b. Hausm. 1850

Werkstelle—Fabrikraum

Nähe d. Neust. Bahnh., mit Kontor, ca. 65 □-Mtr., sofort od. spät. zu vm. Telephon f. mit übernommen werd. Näh. Erlenstraße 18. eab47

Helle Niederlagsräume, Sout. u. Keil., 120, 60, 30 Mk. p. Jahr, zu verm. Kärchnerstr. 25. p5668

Am See 14 Ank. Niederlagen 1. Pr. von 60—120 Mk. zu verm. Näh. 1. Et. r170

Werkstatt ob. Niederl. zu vm. Cotta, Omsewitzer Str. 2. s980

Kellerraum zu vermieten Ahlandstr. 25. 17Ca

Stallung

für 3 Pferde, Kutscherwohn., Wagenremise nebst Heuboden zu vermieten. Näheres beim Hausmann, Leipziger Str. 40.

Stallung für 2 Pferde per sof., ev. mit Wohn., 2 St., 2 Ka., Küche, Zubeh., per 1. Jan. zu verm. Näh. Geroksstr. Nr. 33, 1. Etage. f5833

Wir suchen

2 oder 3 größere Räume

(mindestens 7×5 Meter, ev. durch Wanddurchbruch zu schaffen) für Unterricht in Rhythmischer Gymnastik u. Bildung. Nebenräume erwünscht. Parterre bevorzugt. Im inneren Zentrum oder Schweizerviertel. Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze, Dresden 18, Hellerau. Telephon 18 687

Grössere Niederlagsräume

mit zement. gut lüftbaren Kellerräumen, mögl. nahe Neustädter Güterbahnhof sofort ges. Offerten mit Größenangabe u. Preis unter „B S 187" an „Invalidendank" Dresden, erbeten.

Mietgesuche.

S. Wohnung bis 800 Mk. aber Hausmannsposten z. 1. 1. 12. Nähe Striesen. Off. „G W 1303" Exp. d. Bl.

Beamter sucht sof. ob. Nov. Wohn., 1 ob. 2 St., Ka., Kü., Zub., Preis b. 500 Mk. Off. u. „M M 622" Exp. d. Bl.

Kleine Wohnung ob. 2 leere Zimm. p. 1. Jan. ges., Nähe Pirn. Pl. bevorz. Off. u. „G W 1305" Exp. d. Bl.

Stube, 2 Kammern, Küche sof. ob. 1. Nov. ges. Off. unt. „ee 2752" Fil. Marienstr. 28.

Ruh. Leute m. erw. Sohn such. schöne sonn. Wohn. bis April 12. Pr. b. 450 Mk. Off. „s 3717" Fil. Blasew. Str. 16.

Frdl. Wohn. ob. kl. Haus, best. aus 3—4 Z., Küche, Gart. usw., per 1. April in Dresden ob. nächster Umgeb. zu mieten gesucht. Off. unt. „G 12 1406" an die Exped. d. Blattes.

Junges Ehepaar ohne Kinder sucht Mai Nähe Chemnitzer Straße 3 Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett u. Gas. Preis 600 Mk. Off. u. „l 5808" an die Fil. Falkenstr. 18.

Hausmannsposten gesucht v. Eisenbahner, Frau ist Köchin. Werte Offerten erb. unt. „a 906" Filiale Wettiner Straße 16.

1. Januar 1912 St., K., Küche mit kl. Niederlage ob. Schuppen für kleines Lumpengeschäft ges. Offert. unter „G F 1306" Exped. d. Bl.

Brautpaar sucht sonn. Wohn., Pr. 200-300 Mk., p. 1. 1. 12, mögl. Vorst. Johannst. ob. Striesen. Off. u. „W J 1" postl. Amt 18 erb. (f8918

Eing. Mann sucht gr., sonn., leere Stube ob. Stube u. Ka., Mitte Altstadt. btr. v. Wirt. Off. m. Preisang. u. „ee 2720" an die Fil. Marienstr. 28.

Alleinst. Frau sucht Wohnung ob. Stube u. Ka. sof. ob. spät. Off. u. „G W 1" an die Exp. d. Bl.

Ehepaar mit 1 Kind sucht zum 1. 4. 12 St., K., Küche, Zubeh., bis 400 Mk., in Plauen ob. angrenzend. Off. unt. „u 5881" Fil.

Beamter l. Wohn., 2 St., K., K. u. Zubeh., mögl. m. Gart. 1. 4. 12, Trachau ob. Trachenberge. Off. „BW" Vollmachten.

Leeres Zimmer

sucht sofort anst. Frl. in Plauen oder Striesen. Off. m. Preis unt. „f 787" an die Fil. Schandauer Straße 21 erb.

Leeres Zimmer u. Geb. zu mieten ges. Off. u. „B" Fil. Martin-Luther-Platz 1.

Sep., einf. möbl. Zimmer f. 1 Hrn. gesucht. Off. unt. „G W 1312" an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

mit Schlafzimmer, nahe alte Techn. Hochschule, zum 1. November gesucht. Offerten mit Preisangabe u. „R W 1308" Exp. d. Bl.

Bess. Herr sucht ungeniert. möbl. Zimmer für dauernd. Nähe Hauptbahnhof, separater Eingang bevorzugt. Off. u. „G 9 1101" Exp. d. Bl.

Junge Dame in bess. Stellung sucht Zimmer mit Pension, mögl. Plauen. Off. u. „D E 1051" Exp. d. Bl.

Kl. Laden

für Weißwaren usw. im Zentrum Altst. per 1. April gesucht. Gef. Offert. u. „F R 416" Exped. d. Bl.

Leerer Laden, ohne Wohnung sofort zu miet. ges. Off. unt. „ff 8855" Fil. Pillnitzer Str.

Größte Auswahl. Beste Werke.
Solide Uhren
Anerkannt billige Preise.
Illustrierte Preisliste gratis und franko.
10 Moritzstr. 10
Gustav Smy
Dresden-A
Ecke König Joh. Str.
Schöne Uhrketten in allen Formen.
Goldwaren
Broschen · Armbänder · Colliers etc.
Verlobungs- und Trauringe.

Zu verkaufen

Immobilien

Kolonial- u. Grünwarengeschäft Umstände halber für 2600 Mk. zu verkaufen. Tageskasse 50 bis 70 Mk. Näheres b. Friedrich, Tittmannstr. 29. (f2944

Gasthaus,

Mitte Altstadt, nachweislich g. Geschäft, ist sofort oder spät. zu verkaufen. Brauereihilfe wenn nötig vorhanden. Agent. zwecklos. Off. unt. „D G 1189" Exped. d. Blattes.

Verk. u. 2 Zweifamil.-**Villa in Radebeul** f. 22000 b. 5000 Mk. Anz. Näh. Neu-Coswig, Bergstr. 16, 2. (f8241

Einfamilien-Haus

m. Garten, Wasserl., elektr. L., in Leutewitz für 8500 Mk. zu verkauf. Näh. Dresd.-Cotta, Ockerwitzer Str. 10. p. r. (f8016

Habe zum Verkauf:

Weiß- und Wollwarengeschäft, Kolonialwarengesch., Fabrikation, Zigarrengeschäft, Schmiedewerkst., Papiergeschäft, Blumengeschäft, Restaurant, Kur- u. Badeanstalt, Buchgeschäft, Rohproduktengeschäft, Kunstblumengeschäft, Bäckerei, Strickerei mit Trikotagengeschäft, Wasch- u. Plättanst., Stellmacherei, Putz- u. Manufakturwarengeschäft, Milch-, Butter- u. Produktengeschäft, Gasthaus, versch. Stadt- u. Landzinshäuser mit und ohne Geschäft. **R. Kirsten,** Pillnitzer Str. 1, 2.

Seifengeschäft

spottbillig sof. zu verk. Zu erfahren bei Neumann, Melanchthonstr. 14, Mchs. p. 501

Kolonialwarengeschäft

wegzugshalber für jed. Preis sofort zu verk. Off. u. „K R" Meißen, Moritzb. Pl. 10, pt.

Milch- u. Buttergeschäft,

20—30 Mk. Tagesk., vergrößerungsfähig, für 1400 Mk. in Vorstadt Plauen bel. Umst. halb. zu verk. Off. u. „f 1878" an die Fil. Plauen erbeten.

Sichere Existenz.

Ein älter. Warenkaufwerksgeschäft mit od. ohne Grundstück ist veränderungshalber zu verkaufen. Offert. unter „ff 9022" an die Fil. Pillnitzer Str. 40 erbeten.

Landgasthof

mit Saal u. Ausspannung, b. Pirna, zu verk. ob. auf klein. Zinshaus in Dresd. ob. Vorort zu tausch. Näh. b. **R. Kirsten,** Pillnitzer Str. 1, 2.

Fleischerei

mit Motorbetrieb u. Kühlanlage Umstände halb. sof. zu verk. Off. unt. „K K W" an das Postamt 6. m8988

Kleine Häuser m. Garten, 1500—7500 Mk., gel. Lage, e. Bed., verk. Hans Gerber, Schönstraße, Gen., Dresden. (1210

Restaurants

von 2800 Mk. bis 7500 Mk. (auch für Anfänger passend), nur flottgehende, reelle Geschäfte weist **Selbst.** kostenfrei nach Otto Böhme, Rittstr. 12, 8—3, (versch. a. Brauereibillets).

Molkereiprod.-Geschäft

in verkehrsr. Lage v. Dresden, 60 Mk. Tageskasse, 380 Mk. Miete, ist sof. f. 1650 Mk. zu verk. Näh. b. Richter, Schandauer Str. 29, 3. 1754

Eckbaustelle in Laubegast, verm. mit Rückfritt, zu verkaufen. Näh. u. „O 804" an Haasenstein & Vogler, Dresden. 6314

Restaurant,

Weg. Uebernahme e. Grundstücks verk. sof. mein gutgeh. Restaurant, bill. Miete, 260 Hektol. Bier, in starkbelebt. Str. Dresden gelegen, all. vorger. Erf. 3100 Mk. Off. unt. „G E 1169" Exped. d. Blattes.

Sichere Existenz

bietet mein laut Bücher nachweisbar gutgehendes

Milch-, Butter- und Produktengeschäft,

Tageskasse 70—100 Mk., bill. Miete. Miete bis 1. Jan. frei, Preis 2800 Mk. Offert. unt. „G C 1321" Exp. d. Bl.

Wirtschaft

mit ca. 10 Scheffel Feld und Wiese, alles nahe geleg., sof. zu verk. Obern b. Pulsnitz, Gickelsberg Nr. 99. (au160

Mietfrei bis 1. Januar 1912.

Schokolad.- u. Konfit.-Gesch.

m. anschl. Wohn., in verkehrsreicher Lage Dresden-N., seit 5 Jahren best., ist weg. Krankheit sofort zu verk. Off. unt. „G T 1296" Exp. d. Bl.

Putzgeschäft,

bestehend 23 Jahre, sehr rentabel, wegen Verheiratung zu verkaufen. Günstig für Nichtsachkundige. Offert. u. „E W 1083" Exped. d. Bl.

Wegen anderw. Unternehm. verk. sof. mein gutgehendes

Kolonialwaren- und Produktengeschäft

(Umsatz nachweisbar.). Off. u. „G K 1066" Exp. d. Bl.

Prod.- u. Grünw.-Geschäft

flottgeh., sich. Existenz, f. 2000 Mk. sof. zu verk. Off. u. „G W 1192" Exp. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf. Eine neuerbaute Bäckerei, einz. i. gr. Kirchd. zwischen Häßnitz u. Finsterwalde u. 600 bis 700 Einw.; ist m. Materialwaren- u. Futtergesch. zu vk. eine sich. Existenz bietend. Anzahlung 3—4000 Mk. Auskunft erteilt Gasthofsbes., Mauteuffelstrasse Gräben, Post. (f8568

Verkaufe m. schön., rentabl. Hausgrundstück in Lindenau, 30 Min. v. Bahnh. Köhschenbroda, f. Pr. v. 19 000 Mark. Ernstl. Selbst.-Off. u. „R S" postl. Kötzschenbroda. 10893

Hausgrundstück mit Milchhandel Nähe Dresd. zu verk. Off. „ee 2746" Fil. Bönischpl. 18.

Stempelgeschäft

verbunden mit **Buchdruckerei,** seit mehr als 30 Jahr. best., viele behördliche und sonstige Stammkundschaft, ist in süddeutscher Großstadt zu verk. Das Geschäft läuft von selbst, erfordert keine Reisetätigkeit, hat geringe Regie, buchmäßig nachweisb. Reinertrag v. ca. 7000 Mk. u. ist ebenso für tüchtigen Kaufmann wie Fachmann geeignet. Pr. 25 Mille, erforderl. 18 Mille bar. Off. u. „M D 1335" an die Ann.-Expedition „Invalidendank", München. 08928

Kl. Molkerei-Produktengeschäft

im Zentr. Altst. sof. ganz bill. zu verk. Off. u. „D R 4125" Rudolf Mosse, Dresden. (f8951

Kleines Haus m. Geschäft,

gute Verzinsung, nur eine kl. Hypothek, in Vorstadt Dresd., für jeden passend, bei 6—8000 Mark Anzahlung günstig zu verkauf. Off. unt. „K ll 426" Exped. d. Blattes.

Schönes, fast neues

Hausgrundstück

mit Hinterhaus, Nähe von Dresden, Wohnungen alle vermietet, im Part. sind große, geräumige Lokalitäten f. Restauration eingebaut, Schankkonzession leicht erhältlich, ist sof. bill. zu verk., Anzahl. 4—5000 Mk. Off. unt. „G K 3135" an die Exped. d. Blattes.

Verkaufe meine 3358

Wasch- u. Plättanstalt,

auch f. dem. Reinigungsanstalt verwendbar, paff., nahe der Großstadt, mit oder ohne Grundstück. Ernste Reflekt. erfahren den Verkaufsgrund b. blühenden Existenz unter „R W" durch Haasenstein u. Vogler, Deuben.

Restaurant

mit Garten u. gutgeh. Produktengeschäft in lebhaft. Vorort von Dresden ist beiond. Umst. halber sof. billig zu verkauf., sehr günst., da alt., g. Geschäft. Preis 22 000 Mk., bei 5—6000 Mk. Anzahl. Agent. zwecklos. Off. „D W 1280" Exp. d. Bl.

Verkaufe mein schönes

Eck-Restaurant

mit flottgeh. Stadtbierhalle an Hauptstr. Umsatz an schwer. Bier nachweislich 307 Hektol. Off. u. „L K 1085" Exp. d. Bl.

Eckrestaurant,

nachweislich gutgeh., paff. für Anfänger, weg. Krankh. sof. zu verkaufen. Off. u. „f 6585" an die Fil. Postplatz erb.

Provinz-Hotel

billig zu verk., ev. auf schuldenfreie Baustellen zu vertauschen. Näh. bei M. Hartmann, Manteuffelstr. 4. 1. Et. Telephon 18180. 24065

Fleischerei in Vorort

zu verkaufen ob. zu vermiet. Off. u. „G M 1131" Exp. d. Bl.

Grundstücksverkauf.

Altershalber verk. ich mein in Dresden-Niedergorbitz, mitten in lebhaften Straßen gel. Eckgrundstück mit zwei Einfahrten, best. aus Wohnhaus, gewölbter Stallung, Scheune mit großem Keller, kl. Seitengebäude und einer Baustelle. Wegen f. guten Lage eignet es sich zu jedem Geschäft. Auch würde ein Stück Land mit verkauft (soll. für Gärtnerei). Näheres beim Besitzer Altgorbitz Nr. 8. f88012

Jagd- und Landgut in Niederschlesien,

im Kreise Bunzlau, 2 Kilometer von der nächsten Eisenbahnstation entfernt, Größe 326 Morgen, mit komplett. lebendem und tot. Inventar und ausreichenden Wirtschaftsgebäuden, ist für 175 000 Mk. bei 66 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Im letzten Jahre wurden 70 Fasanen geschossen und eine gute Ernte mit einem Erdrusch von 16 Zentnern Gerste erwonnen. Der Besitz ist ein gutes Spekulationsobjekt, mit welchem in kurzer Zeit viel Geld zu verdienen ist. Auskunft erteilt Herr Bezirksdirektor **F. Becker in Liegnitz,** Friedrichstraße 38, sowie die **Magdeburger Güterbank,** eingetrag. Genossenschaft m. b. H. in Magdeburg. 09603

Die Kaffeeschänke in der Herkulesallee

der Hygiene-Ausstellung wird nach dem 31. Oktober abgebrochen. Das Haus und das gesamte Material einschließlich Möbeln, Beleuchtungskörpern, Klosetts, Warmwasseranlage, Zaun, Gartenmöbeln usw. ist

zu verkaufen.

Schriftliche Gebote sind zu richten an Kathreiners Malzkaffee-Handelsgesellschaft, Berlin SW. 68.

3 Millionen Quadratmeter Industrie-Bauland,

direkt an die Stadt Aussig in Böhmen angrenzend, im Orte Brannkohlenschacht und grosse elektrische Ueberlandzentrale, eine Bahnstation vom Hafenplatz Aussig entfernt, verkauft in grösseren und kleineren Flächen die **Exzellenz Gräflich Silva-Tarouca-Nostitz'sche Zentraldirektion in Türmitz bei Aussig a./E.** 23508

Vornehme Existenz!

Von einer ganz hervorragenden Neuheit, gef. gesch., ist das Alleinvertriebsrecht für Königreich Sachsen ganz oder geteilt zu verkaufen. — Kurz entschlossene Herren, welche über ein Barkapital von 500 Mk. mindest an aufwärts verfügen, erfahren Näheres unter „D II 4190" d. Rudolf Mosse, Dresden.

Baustelle, schuldenfrei, in Kleinzschachwitz billig zu verk. Gute Hyp. gen. als Anz., ev. zahle bar heraus. Näh. bei M. Hartmann, Manteuffelstr. 4, 1. Et. 24066

5-6000 Mk. Reinverd. jährl.

Schnittwarengeschäft in Dr., gute Kundsch., sehr geringe Unkosten, sof. billigst zu vk. Näh. d. Grohe u. Co., Serrestr. 12.

Achtung!

Verm. Zinshaus mit allem, sehr gut. Kolonialw.-Geschäft bei 15 000 Mk. Anz. zu verk. Hypoth. fest. Offert. unt. „bb 3896" Fil. Schäferstr. 1 erb.

Landesproduktengeschäft für 500 Mk. sof. zu verkauf. Miete 400 Mk. Näh. Schröder, Steinbauerstr. 56, 1. (f8911

Gute Existenz!

Gutg. Produkten- u. Grünwarengeschäft, viel Bierumf., 14 J. in ein. Hand, ist wegen fester Anstellg. für d. billigen Preis v. 1600 Mk. zu vk. Off. u. „bb 3664" Fil. Schäferstr. 1.

Landschmiede,

nachweislich guter Verdienst, veränderungsh. sofort zu vk. Näh. b. Koban, Kubelstr. 3.

Bess. Produktengesch., günst. Gelage, gr. anschl. Wohn. Miete 380 Mk., b. 90 Mk. Kasse, kein Rabatt, weg. Krankh. sehr bill. zu verk. Näh. im Gesch., Materniste. 26. Hammer.

Elegant eingericht. in bester Lage bel. gutgeh. 30890

Schokoladengeschäft,

Jahresumsatz ca. 6000 Mark, m. anschl. Wohn., ist wegen Ueberhäuf. für 2800 Mk. mit Waren zu verk. Nur Selbstr. Offerten u. „D E 4120" an Rud. Mosse, Dresden-A.

Schönes Molkerei- und Delikatessen-Geschäft,

beste Zentrumslage, für eine oder zwei Personen paff., sof. ob. spät. bill. zu verk. Off. u. „G P 1309" Exp. d. Bl.

Gutgeh. Bäckerei m. l. Grdst. in sch. Villenvorort preisw. zu vk. Wohn. m. Laden jährl. 300 Mk., f. eing. Pers. passend. Ank. i. d. a. Woche f. 5 Pläth. Werte Off. u. „ff 8890" an d. Fil. Pillnitzer Str. 40.

Goldquelle!

Alters- und krankheitshalb. verkaufe mein flottgehendes

Möbelgeschäft

mit Tischlerei u. groß. Zinshaus in verkehrsreichst. Str., sächs. Garnisonstadt, 5—6000 Mark erforderlich. Selbstr.-Offerten unt. „G H 9154" an die Exp. d. Bl. erbeten.

Lange Jahre in Besitz befindliches, gutgehendes (1437

Milch- und Buttergeschäft,

tägl. ca. 70 Lit. Milch, ist für 1700 Mk. zu vk. Näh. ert. E. Wilhelm, Töpferstr. 8, pt.

Kleine, gutg. Schuhmacherei, Nähe Dresdens, f. Anf. paff., sofort p. Kasse (300 Mk.) z. vk. Gef. Offert. unt. „R O 300" Postamt 12 erb. m1890

Kohlengeschäft,

flottgehend, wegen Ueberbürdung sofort billig zu verkauf. Näh. Niobische, Kurzestr. 2. (m8290

Zu verkaufen

ein neues Grundstück m. elektrischer Lichtanlage und Ziehbr. Mietzins von 685 Mk. für 14 000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung. Markranstädt, Kranauerstraße 26. b49880

Ausfuhr-Geschäft,

Existenz f. Dam., sof. f. 800 Mk. zu verk. Offert. unt. „a 5914" an die Fil. Löbtau.

In einem der schönsten u. besuchtesten Vororte Dresd. ist

kleiner Gasthof

mit Parkettsaal f. d. bill. aber fest. Pr. von 21 500 Mk. bei 7000 Mk. Anz. alters. sof. zu verk. Geld. wird sehr viel i. Ausschank u. Vereinen verdient, eignet sich bestz. f. jg., erfahr. Leute. Im Winter läßt sich a. Roßschl. anlegen. Off. u. „ee 2716" Fil. Marienstr. 28.

Schuhmacherei

auf Geschäftsstr., 5 J. besteh., Umst. halb. bill. zu verk. Off. u. „l 5809" Fil. Falkenstr. 18.

4 Scheffel Gartenland

mit drei Baustellen, ein Teil davon mit Wasserleitung und Erdbeerenpflanzung, in der Sachs. geleg., im ganzen o. geteilt sof. zu verk. B. Off. u. „R N 100" postl. Coswig i. S.

Diverses

2 Nähmaschin., Langschiff u. Ringschiff, neu, spottb. zu verk. Behrischstr. 44, Gth.

1 H.-Rad, 1 D.-Rad, 1 Nv. 1 M.-Rad, 1 Geldschrank, 1 Pianino, 1 Schreibmasch. 1 Sprechapparat billig zu verk. Glacisstr. 29, part.

1 geb. Chemischer Schreibapparat, neu, billig zu verk. Off. u. „B S" postlagernd Dresden.

Ein groß. Posten gut erhalt. Betten u. Wäsche f. zu verk. D. Otto, Bergstr. 18.

Kinderwagen, Schneiderei, Neuheit, Spezialw. zu verk. Wildsruffer Str. 22. 1.

Gelegenheitskauf!

Ein Nußb.-Pianino, 1 G. Geldschrank bill. zu vk. Sandstr. 18. part.

Kleiderschrk., Bettst., Sofa, Tische, Matratze, Küchenschr., Stühle, Regulat., Spieg., Stühle zu verk. Strehlener Straße 6, part.

Gelegenheit!

4 Winterpaletots

neu, spottbillig

Lachinger, Serrestr. 10, I.

50 Kleiderschränke, neu, billig verk. Freiberger Str. 65, pt. l.

Weitere Verkäufe siehe auf Seite 8.

Stellen finden

Männliche

Akquisiteur zur Feuerversicherung mit Branchekenntnis für den Bezirk Dresden mit Vororten bei hohem festen Gehalt u. Provision. Adr. u. gewandt. Offerten erbeten unter „B 3 987" Exped. d. Bl.

Packer sofort bezahlt, lohn. Beschäftigung im Eisenwerk G. Kurt, A.-G., Coßebaude.

Schneider f. herr. Blab Gr. Meißnische Str. 26, 3. 886

Guter Rechtsanwalt in der Nähe sofort geb. Bedingungen 44. 1. Et. 6510

Rahmenmacher Privat u. Masse sofort ge. Offert. unter „B 9 Exped. d. Blatt. 6.

Mädchen nicht zu 12. Arbeiter der Zuckerwarenbranche Angeb. u. „M 8268" Königsbrücker Str. 54.

Tischler, gewandt, flotter, sauberer Arbeiter, sofort gesucht. 04000 Theodor Reimann, Dresden, Pettisch. Königstraße 3.

Zum sofortigen Antritt **tüchtiger Mechaniker od. Gürtler** für Arbeiten auf Massenartikel gesucht haben, geb. Off. mit Gehaltsanspr. u. tüch. Tätigk. „B 3 1203" Exp. d. Bl.

Schlosser gesucht! Für eine Fabrik Nähe Dresden wird in die elektrische Anlage ein (nichtorganisierter) nüchterner Maschinenschlosser, Anfangs 30er, im Fach firm, in Stark- und Schwachstrom erfahr., in gute, dauernde Stelle sof. gesucht. Ausführliche perfekte Bewerber mit gef. Off. über Alter, Gehaltsansprüchen u. Lohnangabe „A 2 9126" an die Exp. des Blattes einreichen.

Tücht. Tischler Schreiner. Kap. u. ein. Mann, mit Arb.-Kam. einzer., sucht bei Arnold, Merseburg, S., Fabrik gleichgr. Kap. Zu meld. Sonntag abends 6—8 Uhr Hotel Stadt Halle b. Trebisch. 01310

Schlosser gesucht! Wir suchen einen Fabrikschlosser, welcher in der Bedienung von Sauggasanlagen u. Lokomobilen durch tüchtig ist. Bewerber, nicht unter 24 J., wollen Bewerbungen durch Zeugnisse belegen können, werden dauernde Stellung sofort finden. Nichtorganisierte bevorzugt. Gef. Off. nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten unter „R 3 1296" Exp. d. Blattes.

Schuhmacherei Gesellstr., 5 J. beschäft., bald, bill. zu verk. Off. „A 5809" Hfl. Hallesche St.

Scheffel Gartenland! drei Baustellen, ein Teil mit Wasserleitung und Obstbaumanpflanzung, insgesamt 9 Acht. groß, im ganzen od. teilt sof. zu verk. W. Off. u. „R 100" postl. Ludwig i. E.

Diverses

Brähmaschin., Langschiff u. Kettenstich, neu, spottb. zu verk. Artistr. 44. Hof.

O.-Rad, 1 D.-Rad, 1 Kr.-Rad, 1 Geldschrank, 1 Schreibmasch., 1 Werkbaumrest billig zu verk. Elektr. Bdb. part. 6510

Chemnitzer Bettfederung, n. zweien h. W. Kat. gewaschen, zu verk. Off. u. „A 1 vollständig prachtvoll. 6510

In groß. Posten gebr. Bettfl. Betten u. Wäsche b. zu verk. O. Otto, Ziegelstr. 10. 6510

Kinderwagen, Schaukelpferd, Sportwagen zu verk. Dresdnerstr. 28, 3. 6110

Gelegenheitskauf! Nähm.-Piano, 1 K. Schrank bill. zu vk. Bernhardstr. 18, part. r. 6510

Kinderschrt., Bettst., Tisch, Stühle, Gute Betten, Kommod., Spiegel, Tische, Regulat., Spirg. Tische, Stühle zu verk. Richterstr. 6, part. 6510

Gelegenheit! Winterpaletots neu, spottbillig zu verk. Pfleger, Herrstr. 10, I.

Kinderwagen, Sportwagen, neu, Verkäufe Hefe und Stiefe suchen.

Ein **Schreiber,** Lehrling, u. Abkurbelmaschine, sof. gesucht von Maschinenfabrik. Gefällige Angebote unter „J 3 854" Invalidendank. 6345

Herren aller Stände zum Verkauf unserer weltberühmten Fabrikate und Futtermittel als 6016 **Reisende gesucht.** Leichter Verkauf. Großer Absatz bei Landwirten u. Viehbesitzern. Nach einmonat. bes. Tätigkeit Anstellung auf Fixum. Sächs. Viehnährmittel-Fabrik, Kais. u. Kgl. Hoflieferanten, Dresden-N. 133, Wintergartenstraße 74—75.

Für Eisenbahnwagenbau werden zum sofortig. Antritt gesucht **tüchtige Tischler (Polierer) und Stellmacher,** gesund, nicht über 40 Jahre alt. **Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material zu Görlitz.**

Achtung! 50 Mann Achtung! sofort für Verkauf von Kalendern usw. gesucht. Großagentur, Schloßstraße 14, part. Hof. 7159

Agent ges. z. Zigarr.-Verk. a. Wirte usw. Verdkt. ev. 300 Mk. monatl. O. Jürgensen u. Co., Hamburg. 6147

Vertreter gesucht, welchem auch Inkasso übertragen werd. kann. Hierzu geeignete Herren, ev. auch Damen, denen an einem dauernden Verdienst gelegen. Offerten unt. „E R 107" an die Exp. d. Blattes erb.

Tüchtige Tischler u. Stellmacher für Waggonbau bei hohem Lohn und dauernder Beschäft. sofort gesucht von 6038 **Waggonfabrik vorm. Busch,** Bautzen in Sa.

Tücht. Reisende f. Gitarrezithern gesucht. Off. unt. „D O 14" an Rudolf Mosse, Dresden. 9787

Maurer für Rabdon gesucht. Lackierer a. Werkstättenbahnhof Dr.-Fr.-Eingang v. Weißeritzufer. 6810

Maschinenschreiber oder 6097 **Maschinenschreiberin,** der Stenografie kundig, auf ein Anwaltsbureau in einer Stadt in der Nähe Leipzigs sofort gesucht. Gefl. Angebote mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschrift. u. Angabe der letzten Stellung u. „D R 41" an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Gesucht (6963 wird gelernter, flotter **Detailist** der Kolonialwarenbranche als **Filialleiter** für sof. od. spät. Gehalt 2000 Mark. Alter nicht unt. 25 J.; verheirat. Bewerber werd. bevorzugt. Die Zuweisung einer andern Tätigkeit z. B. als Verkäufer, Kontorist od. Lagerist. bleibt zu jed. Zeit vorbehalten. Bei tücht. Leistungen erhöhtes Einkommen. Eine Kaution von 1000 Mk. ist zu stell. Es werden nur Bewerbung. m. Zeugnisabschriften berücksichtigt. Off. an Rud. Mosse, Magdeburg, unt. „R S 296". 9808

Geübte Wender auf Kinderkleidern, Gr. 18/20, sucht zu höchsten Löhnen **Oscar Clemens,** Spenerstr. 5. (ff1060

Einen Bäckergesellen, militärfrei, sucht zum sofort. Antritt Ernst Claußnitzer, Ober-Colmnitz, Bez. Dresd. (r2870

Tücht. Provisionsreisende, in Papier- u. Schreibwarenhandl. bestens eingeführt, f. einen leistungsfähigen Bedarfsartikel gesucht. Offerten unt. „C O 1089" Exped. d. Bl.

Jüngerer Marktthelfer gel., mögl. Papierbranche. Circusstr. 3. Meldezeit 6—7.

Berufswechsel! Wer sein Beruf aufgeben und sich eine günstige, bei ernstem Willen und Fleiß dauernde u. einträgl. Stellung schaffen will, findet solche bei großem, gut eingeführt. Unternehmen. Nach kurzer Probezeit folgt feste Anstellung. Auch für die Probezeit kann Wochenvergütung bis zu 30 Mk. gewährt werden. C827 Off. erb. u. „B 805" an Haasenstein u. Vogler, Dresd.

Bessere Hausierer (auch Frauen) zum Verkauf von Herren, welche zu Militärvereinen u. Militärkantin. gute Bez. h., für Neuheit ges. Zu meld. tgl. vorm. 10—12 Böhmstr. 10, 2. l.

Jüngerer Sattler und Tapezierergehilfe sof. ges. Ang. m. Lohnang. an Fried. Förster, Ehrenberg, Sächs. Schweiz. ee2098

Nebenverdienst. Nur für Herren. Keine Versicherung! Keine Schreiberei! Kein Risiko! Kein Bekannte. Vollkommen neue Wege! Neuen im Hause. Viele Anerkennung. Verlang. Sie Prospekt Nr. 45 von Adr. Postlagerkarte Nr. 44, Hamburg 11. 6895

Maurer werden gesucht. Flügelbau Sternapotheke, Ecke Kesselsdorfer u. Reisewitzer Str., Baumeister R. Wolf. 1377

Geschäftsführer zur selbständigen Leitung einer noch zu errichtenden lukrativen Zweigniederlassung zwecks Entlastung unsres Hauptunternehmens gesucht. Jahreseinkommen bei vorausgesetzter Tüchtigkeit ca. 10 000—12 000 Mk. und sind Branchekenntnisse nicht erforderlich, da Einarbeitung ev. durch uns erfolgt. 9844

Herren mit angenehmen Umgangsformen, die ein eigenes Barkapital von ca. 3—5000 Mk. besitzen und über eine einwandfreie Vergangenheit verfügen, wollen ausführliche Offerten mit Lebenslauf und Altersangabe richten unter „Ch J 4747" an Rudolf Mosse, Charlottenburg 4, Kantstraße 34.

Firma oder Herr für den Alleinvertrieb von 9854 **Ia Fassadenputz** für Kreishauptmannschaft Dresden, ev. auch Bauten, für sofort gesucht. Firma und Material bereits lange Jahre bei Behörden, ersten Architekten und Baugeschäften eingeführt, weshalb bei intensiver Tätigkeit, auf die vor allem Wert gelegt wird, hoher Verdienst zu erzielen ist. Offerten unter „D O 59" an Rudolf Mosse, Dresden.

10–15 000 Mk. Jahresverdienst durch Uebernahme eines durchaus reellen, lukrat. Unternehmens ohne konkurrenzl. Massen-Gebrauchs-Artikel, welcher in jed. Familie Bedürfnis ist u. zum Allgemeinwohl in den meisten Kulturstaaten eingeführt wird. Nur ernste Selbstreff., welch. an sicherer Lebensst. gel. u. die ab. 3—5000 Mk. sof. verfüg. erfahr. Näh. u. „L 1903" Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Erster Möbel-Zeichner per sofort gesucht, welcher firm ist in Skizze, Detail und Perspektive. Muß selbständig vertraut sein mit bestem Innenausbau. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeit des möglichen Antritts unter „E 3 482" an die Exped. d. Bl.

Reisende und Reisende mit Kolonne sucht bei garantiert gutem Verdienst Fr. Reinisch, Dorotheenstraße 23, I.

Ein tüchtiger Versicherungs-Oberinspektor per bald gesucht. Fachleuten, die zielbewußt akquirieren und großzügig organisieren können, bietet sich Gelegenheit, nach kurzer Zeit **General-Agent** zu werden. Bezahlung sehr gut, dabei weitgehende Unterstützung in jeder Beziehung. Offerten von nur wirklich befähigten Herren an Postlagerkarte 9 Dresden 9 erbeten. 137

Providentia, Frankfurter Versicherungsgesellschaft sucht zur Unterstützung ihrer Generalagenten in Leipzig, Chemnitz und Dresden Organisationsbeamte gegen feste Bezüge und Gewinnanteile. 6826

Auch Nichtfachleute finden gegebenenfalls Einstellung. Diskretion wird zugesichert. Gef. Offerten werden an den Generalbevollmächtigten E. Findeisen, Leipzig, Wettiner Straße Nr. 53, part., erbeten.

Vertrauensstellung. Zur Entlastung unsres Hauptunternehmens wird ein tüchtiger, jüngerer Herr mit einem eigenen Barkapital von 3—5000 Mk. gesucht zwecks selbständiger Leitung unserer Zweigniederlassung. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Hohes, bleibendes Jahreseinkommen bei vorausgesetzter Tüchtigkeit ca. 10—15 000 Mark. Offerten mit Lebenslauf und Altersangabe sind zu richten unter „A T 7296" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Berlin W 8. 6825

Tüchtige Isoliermonteure, unorganisierte, die mit allen Arbeiten vertraut sind, für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Angebote unter „D H 6101" an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten. 9543

Junger Kommis, der im Expeditionswesen einige Erfahrungen besitzt, Stenographie und Schreibmaschine beherrscht, für ein Betriebskontor hier am Platze sofort gesucht. (6804 Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. „W 3 919" „Invalidendank", Seestraße, erwünscht.

Mehrere tüchtige **Zigarettenmaschinisten** für Calberla- und Tip-Top-Maschinen zu sofortigem Antritt bei hohem Gehalt für In- und Ausland gesucht. Angebote an Eisenwerk Colmnitz, Colmnitz (Sachsen). 732

Flotte Ballschuhmacher ein geübter Stanzer erhalten dauernde Beschäftigung. ff9858 Schuhfabrik Rehmig, Markgraf-Heinrich-Platz 29.

Jüngerer Metallformer sowie **jüngerer Kernmacher** in dauernde Stellung gesucht. Zu melden Montag früh Marburgstraße 24, im Kontor. ff9816

3 bis 5 Mark täglicher ständiger Verdienst! Gesucht sofort an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer Trikotagen- und Strumpfstrickerei. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Anlernung sehr leicht und kostenlos. Hoher, ständiger Verdienst. Arbeitslieferung nach allen Orten Deutschlands franko. Prospekte mit glänzenden Dankschreiben kostenfrei und franko. Trikotagen- u. Strumpfwarenfabrik Neher & Fabian, Saarbrücken C. 82. 9822

Jahreisende, (C351 auch Damen, hohe Prov., sof. ges. Off. u. „C 857" Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Tücht. Schraubstockarbeiter auf Armaturen sof. gesucht Werderstraße 41. 1384

Provisionsreisende, artiknd., bei hoh. Pros. sof. für Dresden u. Umg. gesucht. Off. „H 8019" Hfl. Berlin Str.

Schneider f. hell. Blau, Gasbeleuchtung. Schäferstraße 35, 2. r. 1371

General-Vertretung eines alkoholfreien, sehr beliebten u. eingeführten Spezialgetränkes **ist für Dresden und Umgegend** an eine solvente und gut empfohlene Firma zu vergeben. Voraussetzung ist, dass solche nachweislich gute Beziehungen zu ersten Restaurants, Cafés u. dergl. hat. Gefl. Angebote unter „J P 8709" befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 9806

Für verschiedene Abteilungen unseres Betriebes werden **Arbeiter u. Arbeiterinnen** in dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. 9804 **Hartwig & Vogel, A.-G.** Rosenstrasse 32. Meldungen werden beim Portier entgegengenommen.

Ehepaar, energisch u. ordnungsliebend, zur Verwaltung eines Arbeiterunterkunftshauses in der Nähe Dresdens sofort gesucht. Dienstwohnung im Hause. Off. m. Zeugnisabschr. u. Ang. der Gehaltsanspr. unt. „W 811" an Haasenstein u. Vogler, Dresden, erbeten. 6306

Mechaniker auf (m3290 **Werkzeuge** suchen J. Gotschalk u. Co., Oppellstraße 58.

Tüchtige, flotte **Stoffstreicher** sofort gesucht. Blätterfabrik, Gröbelstr. 20. u5901

Tüchtige Tischler für gute, furnierte Möbel Nähe Dresdens in dauernde u. gutbezahlte Stellung ges. Off. unt. „F T 1234" an die Exped. d. Blattes.

Für ein groß. Bureau w. sofort ein junger Mann (15—16 J.) f. leichte Arbeiten ges. Off. m. Bild. u. Lebenslaufes u. „G L 1237" an die Exped. d. Blattes.

Reisende für Portraitvergrößerungen u. Semi-Emaille ges. Villengasse Nr. 32, 9—12. er2757

Branchekundige Person zum Butteraufsaugen gesucht. Preiß, Weißnerstr. 7, 1. 1090

Maurer werden angen. Neubau, Gardinenfabrik, Tobritz. (ff8878

Jüngl., tüchtiger **Stoffstreichermeister** in selbst. Stellg. für Dresdner Blätterfabr. ges. Pers. muß auf Naturseide gut eingearbeitet sein. Antritt nach Abrede. Off. unt. „u 3875" Hfl. Löbtau.

Vertretung. Wir suchen an allen größ. Plätzen des In- und Auslandes gewandte Vertr., die mit der Zelluloid- u. mögl. auch mit der graph. Branche durchaus vertr. sind. Hohe Prov. Deutsche Celluloid-Kunstdruck, a. d. O., Barmen. (ff9828

Jüngerer Provis.-Reisender für mehrere Artikel der Kolonialwarenbranche für dauernd sofort gesucht. Offerten unter „D O 51" an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten. 9829

Maurer gesucht 1182 Tobritz, Prohlisser Str. 1.

Zimmermann, der selbständ. arb. k., sof. ges. Grödelstr. 18, 2. Hof. (m5009

Redegewandte Personen zum Abonnementsammeln für eine gut eingeführte Wochenschrift bei gut. Verdienst sofort ges. Näheres „Dresdner Hausfrau", Marienstr. 13. (C9364

Hutmacher Für Zürich (Schweiz) wird sofort ein Strohhutzieher ges., bei freier Reise. Offert. unt. „ce 7256" an die Fil. Marienstraße 28 erbeten.

Schönen Nebenverdienst find. rührige Leute jed. Standes durch Uebern. ein. Hauptvertretung. Branchekenntn. n. erforderl. Mitteldeutsche Verl.-Ges. „Saxonia", Leipzig, Emilienstr. 7/9. ff9641

Silberpolierer oder Leute, welche diesen Beruf lernen möchten, sofort ges. J. Rußland, Sachsenplatz 4, 4. Etage links. ap1296

Schneider a. Woche gesucht Alaunstr. 65, 1. Et. (e1024

Chauffeur, (f1568 unverh., ges. E. Horwarth, Autoref., Klingenbergerstr. 19.

Tischler, auf Volksrazzelle geübt, ges. Sambergerstr. 14. (ff1000

Gesucht ein junger Mann gelernt. Fleischer, f. Darmhandlung nach auswärts per sofort und dauernd. Gef. Off. unter „S H 91342" befördert die Exp. d. Blattes.

Litzen- und Bast-Hüte. Für Berliner Fabrik, welche obige Artikel neu aufnimmt, wird per sofort 1124 **tüchtiger Meister** gesucht. Persönl. Vorstellung, mögl. mit Zeugn., Sonntag, 29. 10., von 10-2 Uhr nim. Hotel Amelander, Dresden. Albert Bauschke, Berlin.

Tüchtiger Meister für eine 9808 **Peitschenfabrik** ins Ausland gesucht. Derselbe soll genau die Holzarbeit, das Grundieren und Lackieren verstehen. Offert. mit Ang. der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsanspr. u. „D W 1111" an Rudolf Mosse, Dresden.

Lohnender Nebenverdienst für Herren, die in Fabriken, Großbetr., Kontoren usw. tät. sind. Näh. Trachau, Stephanstraße 10, part. r. 1120

Lebensstellung. Mit 2—4 Mille Einlage bei 1a Sicherheit findet deff. Herr angenehme u. dauernde Exist. Off. unt. „O 846" an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Agenten gesucht! Bürgerl. Familienkrankenkasse mit konkurrenzlosen Einrichtungen sucht tüchtige Vertreter. Provisionsaussichtl. sof. nach Einreich. d. Anträge. Nach Eignung. Probezeit feste Anst. Offert. unter „ff 8910" Filiale Pillnitzer Straße 40.

Tücht. Mechaniker für dauernde Beschäftigung gesucht. Alfred Seifert, Lommatzsch, Fahrräder, Nähmasch., Grammophone. 91847

Ein tücht., zuverlässiger **Vorführer** für Bioché-Apparat für sofort gesucht. Zentral-Kino-Theater, Zittau, Albertplatz 2. 91450

50 Mk. wöchentlich bekommen Personen an jedem Ort für leichte Beschäftigung. Offerten unter „T n. F 1265" bef. Rudolf Mosse, Kiel. (F9876

Tüchtige, sol. Vertreter für gut lohnende, bessere Sache für eing. Bezirke in der Kreishauptmannschaft Dresden ges. ff. Off. „O T 1400" Exp. d. Bl.

Vertretungen für die Beleuchtungsbranche werden weg. Ueberlastg. ges. Kl. Entsch. abgeneh. Off. unt. „F 850" Haasenstein u. Vogler, Dresden. C850

Gintücht. Armaturendreher ein tüchtiger Armaturenschlosser oder gelernter Geldschrankarbeiter, welch. an Drehbank u. Schraubstock arbeiten könn., f. Reparaturen auf gute, dauernde Stellung sof. gesucht. A. Glien, Nachf., H. Albrecht, Bautzen.

Lackierer gesucht. Klotzsche, Königsbrücker Str. 48. r2892

Kutscher für Fouragegeschäft sof. gesucht Katharinenstr. 8. m8296

Wir suchen f. unsre Fabrik **jungen Mann** fürs Lager und zur Kontrolle bzw. Abnahme der Arbeit zum sofortigen Antritt. Die Stellung ist eine dauernde und bietet Aussicht auf sorgenlose Existenz. Beding. 12 c. Kap.-Einlage von ca. 4000 Mark, die gut verzinst wird. Gew.-Anteil wird gewährt. Schriftl., mögl. ausführl. Off. unt. „A 855" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. C853

Um den Detail-Versand zu entlasten, wollen wir den Versand unser bekannten kosmetischen Artikel strebsamen Herren als 9808 **Versand-Geschäft** einrichten, zunächst auch als Nebenerw. geeignet. **Sichere Existenz!** Wir übernehmen die Lieferung sämtlich. Reklame-Materials u. garantieren für einen entsprechenden Reingewinn. Für Lager sind bar bis ca. 200 Mk. sofort nötig. Off. u. „U B 6127" an Rudolf Mosse, Leipzig.

Tüchtige **Händler und Hausierer** gesucht z. lohnenden Verkauf eines geschützt. Haushaltartikels, der großen Absatz findet. Offert. unter „ee 2724" an die Exp. Marienstraße 28 erb.

Reisender zum Verkauf von Fassungen für Semi-Emaille gesucht Villengasse 32. 9—12. er2758

Hochlohnende, leicht zu betreibende 09367 **General-Vertretung** eines neuen bedeutenden Konsum-Schlagers — 400 % billiger als die bekannte Kaffeemarke — an zahlungsfähigen nüchtern Herrn auf eigene Rechnung bei ca. 50 % Verdienst zu vergeben. Plakatsäulen- und Inserat-Propaganda, ev. nach Beschaffung von Untervertretern übernehm. die Fabrikanten. Anst. Offerten gerichtl. folgender unlauterer Verhandlung unter „R B 933" an den „Invalidendank" Dresden erbeten.

Jg. Kürsner, Nähe vorzugt., ges. Zu melden von 2 Uhr nachm. bei Kürsner, Weißerstr. 31. 1281

Zuverl. Mann als Beikutscher für Ambulanzwagen gesucht. Offert. erbeten nach Oberdorf-Ottrilla, Radeburger Straße 109E. 91340

Ein junger Mann wird z. baldigen Antritt oder 1. Nov. als Milchkutscher ges. Stechlener Straße 30. b1430

Kutscher sof. ges. Dürerstr. 44. (ff8888

Nüchterner, solider **Faßbierkutscher** bei hohem Lohn in dauernde Stellung ges. Referenzen bevorzugt. Vorzust. wochentags früh 9—10 Uhr Brauereiskeller.

Jg., ordentlich, flinkfundig. **Kutscher** sofort gesucht. Preßich, Kleinst Plauensche Gasse 45. 1376

Jg., kräft. Markthelfer für Transportdreirad gesucht. Alfred Klemm, Strehlerstr. (1362

Markthelfer, fleiß., ehrlich u. zuverläss., w. in dauernde Stelle ges. Stiftsfeiner Straße 17, pt. (ff8869

Markthelfer, junger Mann, mit guten Zeugnissen u. etwas Kaution sof. ges. Farbenr. Kallnich, Pillnitzer Str. 37. Zu meld. 8—9 vorm. oder 7—8 Uhr abds. 91327

Jg. Markthelfer, angehender Tischler, sof. ges. M. Langer, Möbel- u. Waren-Kreditbaus, Gabrielstr. 24, 1.

Ges. wird zum 15. Nov. ein **1. Hausdiener,** der English vollkommen beherrscht. Off. unt. „O B 1400" Exped. d. Blattes.

Junge Leute zum Fensterputzen werden in dauernde Stellung bei gut. Wochenlohn gesucht. „Saxonia", 530 Johann-Georgen-Allee 10.

Fachunterricht für Diener. Die beste Gelegenheit zu ein. Berufswechsel u. sich. Existenz bietet die 9829 **Ausbildung** zum herrschaftlichen Diener. Cohme u. Schellenberg, Ostbahnstr. 8. Prosp. frei.

Junge Leute jed. Beruf, welche herrschaftl. Diener werden wollen, finden sichere, angenehme Existenz nach ca. 1 Monat. Ausbildung. **Diener-Fach-Schule,** Krüger & Jankowski, Falkenstraße 18. Prosp. frei. (1100

Sofort gesucht: Kutscher, 18—24 J., f. Brauerei, ev. Landwirtsch., g. Dienstb., Knechte, Anspännerfamilie, Schweizerlehrlinge. Neuzuge gesucht: Schirrmeister, Großknechte, Mittel-, Klein-, Schlenknechte, Vogt, verh., wenig Kinder, Anspännerfamilien, Tagelöhnerfamilien, Kutsch., Jch., Rittgt., Off.-Bursche, Nachtwächter, Haus-, Stall-, Feld-, Schweinemägde. **Paul Liebsch,** Stellenvermittler, Dresden, nur Kempische Straße 17, 2. im Uhrenhaus. 1173

Jüng. Arbeitsbursche gesucht Kaulbachstr. 29, Hof. 9808

Tüchtige Tischler für Tischlerei, Nähe Dresdens, sofort gesucht. Angebote unter „A 3 1000" Exped. d. Blattes.

Tüchtiger Mechaniker für Kinematographen gesucht. Angebote unter „A 3 1000" Exped. d. Blattes.

Tüchtiger Mechaniker, an flottes, saub. Arbeiten gewohnt, sucht f. dauernde Beschäftigung die Glashütter Rechenmaschinenfabrik Arthur Burkhardt, Ing.-Glashütte i. S.

Tischler akkurater Arbeiter, zum Zusammenbauen u. Anschlagen feiner, polierter Möbel in dauernde Stellung ges. Off. u. „O C 1314" Exp. d. Bl.

Zuverläss., nücht. Heizer, verheiratet, für Dampf- und Warmwasserkessel, per sofort in dauernde Stell. ges. Gelernt. Schlosser od. Schmied bevorz. Gärtnerei, Geisingstr. 37. (1816

Tüchtiger **Möbelpolierer** zu sofortigem Antritt gesucht. Koch u. Kilian, Radeberg. 1337

Schuhmacher findet unentg. Platz Röhrsdorfgasse 24. (1332

Geschäftsbücher-Einrichtung und -Nachtragen als Nebenbeschäftigung per sofort zu vergeben. Off. unter „A 8567" Hfl. Postplatz.

Energischer Meister für Werkzeugbau u. Druckerei gesucht. Offert. unter „O K 1266" an die Exp. d. Bl.

Existenz! Zur selbständ. Leitung einer Vertrett.-Gesch. **Jahres-Einkommen Mk. 10 000** tücht. jung. Herr gesucht. Fachkenntn. nicht nötig. Erf. nur 5000 Mk. Domizil gleich. Ausführl. Offert. R. Nicke, Berlin W. 50.

Glanz. Verdienst kann sich jede intelligente Person durch ein modernes Postorder-Geschäft (nach unser Anleit.) ohne Mühe im eig. Heim verschaff. Näh. kostenl. Off. f. Postlagerf. 364 hauptpostl. Leipzig.

Schriftl. Nebenverd. d. Adressenarbeit. Preiß gr. Int. Aberfendbr. R. Schubel, Hamburg 36. (J 1010

8 Mark Tagesspesen erhalten Bücherreisende. Eingearbeit. Herren auf Fixum. Meld. unt. „3 E 7242" Rud. Mosse, Braunschweig. (ff9848

Tüchtige Mechaniker, an flottes, saub. Arbeiten gewohnt, sucht f. dauernde Beschäftigung die Glashütter Rechenmaschinenfabrik Arthur Burkhardt, Ing.-Glashütte i. S.

Tischler akkurater Arbeiter, zum Zusammenbauen u. Anschlagen feiner, polierter Möbel in dauernde Stellung ges. Off. u. „O C 1314" Exp. d. Bl.

Zuverläss., nücht. Heizer, verheiratet, für Dampf- und Warmwasserkessel, per sofort in dauernde Stell. ges. Gelernt. Schlosser od. Schmied bevorz. Gärtnerei, Geisingstr. 37. (1816

Tüchtiger **Möbelpolierer** zu sofortigem Antritt gesucht. Koch u. Kilian, Radeberg. 1337

Schuhmacher findet unentg. Platz Röhrsdorfgasse 24. (1332

Geschäftsbücher-Einrichtung und -Nachtragen als Nebenbeschäftigung per sofort zu vergeben. Off. unter „A 8567" Hfl. Postplatz.

Energischer Meister für Werkzeugbau u. Druckerei gesucht. Offert. unter „O K 1266" an die Exp. d. Bl.

Scholargesuch.

Bei unterzeichneter Gemeindeverwaltung kann sofort ein junger Mann als Scholar eintreten. Gehalt wird vorläufig nicht gewährt. z2802

Niederporitzb, den 20. September 1911.

Der Gemeindevorstand.

Wir suchen für unsern technischen Betrieb einige junge, gewandte Leute als 1347

Monteurlehrlinge.

Vollständige Ausbildung in der Telephonmontage. Bei Sprachkenntnis Aussicht auf Versetzung in die gleichen Gesellschaften des Auslandes. 1347

Dresdner Privat-Telephon-Gesellschaft, Victoriastraße 9.

Gärtner-Lehrlinge

stelle zur gründlichen Ausbildung im Obstbau- u. Baumschulenfach diesen Herbst und Ostern 1912 unt. günst. Bedingungen ein. Kost u. Logis wird nicht gewährt, dagegen Entschädigung in bar. 91249

Paul Hauber, Ob. da Baumschulen, Talkewitz-Dresden, Telephon Dresden 889.

Knechte, Mägde, Pferde- u. Ochsenjungen, Hausmägde u. Ostermädchen sucht Emma Franke, Stellenvermittlerin, Altmarkt 8, 2. Etage. 1375

Burschen f. Schweizerei, **Knechte,** Pferdejungen, Stallknechte f. Insel Rügen u. Sachsen gesucht. Friedrich Filse, Stellenvermittler, Dresden, Kampische Straße 13. 1349

Burschen für Schweizerei, Anfangslohn 12-15 Mk. monatl., sof. gesucht. Anna Wersypfog, Stellenvermittlerin, Gr. Plauensche Str. 37.

Junger, fleißiger **Arbeitsbursche** sof. ges. Wie gut. Zeugn. zu meld. bei Franz Schnee, Tapetengeschäft, Wallenhaustr. 90. 1148

Laufbursche zum sofortigen Antritt ges. Rosenstr. 70, Hth. 1. 18417

Laufbursche zum Putzen eines Autos und Mitfahren ges. Vorzust. Montag abends zwischen 8 u. 9 Uhr Lindenauftr. 44, 2. (G340

Laufbursche halbe Tage ges. für Kontor. F. Poch, Altstädter Str. 1, 2.

Junger Arbeitsbursche ges. Druckerei, Marschallstr. 14.

Ein Arbeitsbursche, 14—16 Jahre, wird zum bald. Antritt gesucht von der Buchdruckerei Wagner u. Hummann, König-Albert-Str. 24. (E3368

Laufbursche für sofort gesucht. Goly u. Breutmann, Fabrik photogr. Apparate, Pillnitzer Str. 49.

Kräftiger Laufbursche, der Ostern konfirmiert wird, per 1. Nov. ges. Zu melden Annenstr. 30, Carl Gröschel Nachfolger. ee2761

Bäckerlehrling für Ostern oder früher ges. Gute Ausbildung u. Behandlung. Näh. Café Germania, Leipziger Str. 213. (d9469

Bäckerlehrling kann sofort oder Ostern gutes Unterkommen finden b. Oscar Breitenborn, Bäckermeister, Pirna. x2795

Uhrmacherlehrling mit guten Schulkenntnissen Ostern gesucht. R. Fricker, Uhrmachermeister, Dresden-N., Marienstraße 13. ee2470

Tischlerlehrling bei fr. Stat. f. bald oder spät. gesucht. Off. unt. „B B 801" Exped. d. Blattes.

Tischlerlehrling sof. od. Ostern 1912 ges. Tischlerei Holdeinstr. 57. (ff6824

Lehrling wird für Ostern 1912 von ein. hiesig. Lack- u. Farben-Großhandlung gesucht. Off. u. „A 4501" Fil. Hauptstr. 1.

Graveurlehrling für die Gemiographische Branche stellt Ostern 1912 ein Markert u. Sohn, Pillnitzer Straße 48—50. 91298

Lehrling oder junger Mann, welcher sich in Kontorarbeiten ausbilden will, für hies. Agentur- u. Großgeschäft per bald ges. Offerten unter „M 8088" Fil. Schäferstraße 1.

Drogistenlehrling f. Ostern 1912 ges. Gewissenh. Ausbildung zugesichert. Kronendrogerie, Gerokstr. 45. (ff6814

Bäckerlehrling find. sof. od. Ostern gute Lehrstelle unt. sehr günst. Beding. Feindäck. v. Kond., Krenkelstraße Nr. 6. (ff1042

Lehrling für Ostern 1912 f. Karl Weibel, Böttchermstr., Hechtstraße 59, 1. 692061

Lehrling, welcher die Handelsschule besucht hat, wird für Kontor sofort ges. Off. unt. „m 8280" an die Filiale Königsbrücker Straße 54.

Lehrling.

Tüchtige Träger verdienen im Akkord wöchentlich zwisch. 30 u. 40 Mk. Osterkunde hat Gelegenheit, dieses also sehr einträgliche Handwerk zu erlernen. Lohn von Anfang an.

W. S. Feuerstein Jößnerstraße 32. (91334

Knabe, z2846 welcher Lust hat das Sattlerhandwerk zu erlernen, kann kom. oder sonst, in die Lehre tr. Näh. bei August Streit, Innungsobermeister, Gottleuba.

Wagenlackiererlehrling f. Ostern ges. R. Wolf, Tr.-Rd.-Trachau, Leipziger Str. 201.

Im Kontor meiner Seifenfabrik findet zu Ostern ein

Lehrling unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Gute Schulkenntn. erforderl. Heinrich Otto, Annenstraße 31/33. 1266

Lehrling

Sohn achtb., fleiß. Eltr., m. g. Schulbildung, zum Antritt f. Ostern 1912 von Engrosfirma gesucht. Gute Kenntnisse im Rechnen u. Deutsch Bedingung. Selbstgeschr. Off. m. Abschrift der letzt. Zensur zu senden u. „B G 1329" Exp. d. Blattes.

Buchdrucker-Lehrling für Ostern 1912 gesucht. C. Treubura, Blasewitzer Str. 70.

Weibliche

Schneider- u. Lehrfräulein w. gesucht Blasewitz, Striesener Straße 9, pt. (ff5a1

Tüchtiges Schneidermädchen gesucht. M. Dittrich, Prager Straße Nr. 28. 967

Tüchtige Taillenarbeiterinnen werden sofort angen. Victoriastr. 8, 2. Et. (970

Schneidermädch. a. Zuarbeit, ges. Striesener Str. 30, 2. l. (ff8819

Suche für mein Kolonialw.-Geschäft mit Restauration ein sauberes, anständ. Mädchen. (2240

Mädchen als Verkäuferin, welch. auch im Betrieb einer kl. Restauration etwas vertraut ist. Off. erb. an M. Lindert, Torgau an der Elbe.

Arbeiterinnen zum sofortigen Antritt gesucht. Wachsfabrik, 91311 Dr.-Plauen, Gitterseestr. 4.

Schneidermädchen ges. Pestalozzistr. 6, 2. Etage.

Frauen zum Tütnähen für dauernde Heimarbeit sucht Frau Schlegel, Johnstr. 4, l. 2889

2 tüchtige Plätterinnen f. bei hoh. Lohn u. dauernder Arbeit Kipphahn, Waschanst., Leuben, Reicker Str. z2844

Hausarbeit

im Gardinenwiedeln wird angegeben: 90836
Dr.-Plauen, Rathausplatz 4.
Dr.-Pieschen, Marktstr. 3.
Dr.-Löbtau, Stollestraße 15.
Dr.-Gruna, Tauschertraße 16.

Tücht. Federbinderinnen sof. ges. Grunaer Str. 40. 6817

Tücht. Schneidermädchen ges. Kreuzerstr. 17, 1. (ff1210

Gute Weißnäherin für Oberhemden sof. ges. Mit Probearbeit melden. Arthur Hasse, A.-G. Kreuzstr. 2. 2/948

Mädchen oder Frauen 91258 für leichte Fabrikarbeit in dauernde Stellung gesucht.

Vatersche Nährmittelfabrik, Lockwitz b. Dresden.

Freie Wohnung im Hause.

Sichere Existenz, lohnend. Nebenerwerb durch Erlernung der Massage. Naturheilanstalt „Zukunft" Hohe Straße 73.

Nebenerwerb oder Existenz für jede intelligente Dame oder Herrn passend. Fach ohne Kapital gelingender Verdienst durch Gutversandgeschäft. Näh. durch Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin 56.

Taillenarbeiterinnen werden sofort aufgenommen Prager Str. 32, 2. 1893

Perf., selbständige Rock- u. Taillenarbeiterin für kl. Salon als erste ges. Pillnitzer Straße 22, 1. ff6884

Packerinnen (Hausmädchen) bei gutem Lohn sucht Adolph Renner, Altmarkt 12.

Verkäuferinnen nach Breslau.

Für unser Breslauer Haus suchen wir per sofort erfahrene, ältere Verkäuferinnen mit nachweisbaren Branchekenntnissen für die Abteilungen Damenkonfektion und Korsetts. Angebote bei gutem Gehalt.

Persönliche Vorstellungen bei 85504

Messow & Waldschmidt, Wilhelminer Straße.

Herreise nach Breslau wird vergütet.

Gewandte Stenotypistin

sofort auf einen Monat zur Aushilfe gesucht. Mit Zeugnissen zu melden bei aa945

Dyckerhoff u. Widmann, A.-G., Dresden-N., Löbtauer Str. 5.

Redegewandte Damen

erhalten gegen hohe Provision dauernde Anstellung zum Besuch von Privatkundschaft. Diskretion zugesichert. Offerten unter „R F 91245" Exp. d. Blattes erbeten.

Tüchtige Verkäuferinnen,

welche nachweislich längere Zeit in der Manufakturwarenbranche tätig waren, sucht ev. zur Aushilfe bis Weihnachten 91321

Alex. Arndt, Blasewitz.

Stenotypistin

mit besserer Schulbildung, perfekt in der Bedienung der Idealschreibmaschine und des Telephons, zum 1. November d. J. gesucht. Fr159

Offerten mit Angabe über Bildungsgang, bisherige Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter „A S 126" an „Invalidendank", Dresden, erbeten. E9359

Tüchtige gewandte

Verkäuferinnen

mit genauen Kenntnissen der Woll-, Woll-, Kurz-, Trikotagen- und Strumpfwarenbranche, werden als Abteilungsvorsteherinnen in ein besseres hiesiges Kaufhaus gegen hohes Gehalt für dauernd gesucht. Schriftl. Offerten mit Angabe seitheriger Tätigkeit unter „S B 90435" an die Exped. d. Bl.

Perfekte Ueberzieherinnen

sucht Kartonnagenfabrik R. Gottlebe, Gr. Plauensche Str. 18. Auch werden Lernende angenommen. 1324

Zigaretten-Arbeiterinnen

auf Goldblatt, Gürtelarbeit für Haberk sofort gesucht. (1322 Zigarettenfabrik Malzmann, Reitbahnstr. 22.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen und selbständige Rockarbeiterinnen bei hohem Lohn sofort gesucht. Poerg u. Jäger, Hell., Prager Straße 42. 1807

Wegen Erkrankung meiner Wäschedirektrice suche ich sofort 91323

perfekte Wäschedirektrice,

welche auch im Verkauf tätig sein muß.

Alex. Arndt, Blasewitz.

Strohhut-Maschinenäherinnen

für große Posten feiner und mittlerer Geflechte sofort für Nähsaal (elektrischer Betrieb) gesucht. ee2750

Gustav Lange Nachf., Hopfgartenstrasse 12.

Kartonnagenarbeiterinnen

für Fabrik- und Hausarbeit sofort gesucht. n580

Gebrüder Selowsky, Zigarettenfabrik, Pillnitzer Straße 46.

Strohhutmaschinenäherinnen

ins Haus,

Garniererinnen

in und außer dem Hause per sofort gesucht. 743

Nathan Friedmann, Damenhutfabrik, Taschenberg 5.

Strohhut-Maschine-Näherin

für Ober- und Unterstichmaschine sucht sofort 69439

V. Kronheim, Seidnitzer Straße 9.

Perfekte Packerinnen, Banderoliererinnen und geübte Maschinenmädchen

für U.-K. in dauernde Stellung bei höchsten Löhnen per sofort gesucht. 91250

Zigarettenfabrik „Kasaky", Pillnitzerstraße 5.

Phantasiehut-Näherinnen

in und außer dem Hause werden sofort gesucht. ff6714

Ludwig Bruck, G. m. b. H., Strohe- und Filzhutfabrik, Ludwig-Hartmann-Straße 51.

Phantasiehut-Näherinnen

auf Drahtfassons geübt, sucht sofort ins Haus 69536

V. Kronheim, Seidnitzer Straße 9.

Tüchtige Arbeitsfrauen u. Mädchen werden bei guten Akkordlöhnen in gutge Lackiererei und Emaillierei in dauernde Stellung zu sofortigem Antritt gesucht. Fr739

Eisenwerk G. Meurer, A.-G., Coschenbroda-Elbtal.

Zuarbeiterin für Federarbeiten sowie **Zuarbeiterinnen für Putz** sucht sofort 91250

Paul Märksch, Schandauer Str. 46.

Phantasiehutarbeiterin

bei Jahresbeschäftigung ins Haus sofort gesucht An der Heilquelle Garten 12, part. 18544

Strohhut-Maschinenäherinnen

für feine Geflechte zum sofortigen Eintritt ins Haus gesucht. 118474 Walther Trebisch, Pillnitzer Str. 49.

Frauen und Mädchen können um Tüllbauernde Heimarbeit Pirnaische Straße 69, pt. lks. (1313

Arbeiterinnen

werden in dauernde, lohnende Stellung gesucht.

Riedel & Engelmann, Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik, Dresden-Plauen, Würzburger Strasse 14.

Lehrfräulein

mit guter Schulbildung per 1. November gesucht. Vorzustellen vormittags 9—11 Uhr. 1330

Gerling u. Rockisch, Freiberger Str. 43, 1.

Buchbindermädchen die perfekt im Falzen sind, sofort für dauernd gesucht. Greichel u. Ulbrich, Stephanienstraße 36. 91351

Tüchtiges Schneiderfräul. sowie Lehrmädch. sof. ges. Blochmannstr. 20, 3. r. (ff1588

Anlegerinnen sofort gesucht Buchdruckerei Wallenhaustraße 24, 1. (1294

Schneidermädch. ges. König-Johann-Str. 17, 4. l. 1904

Frauen u. Mädchen ges. zum Verk. v. Unterröcken. Zu spr. b. nachmittag u. in der Woche nach 5 Uhr Kasernenstraße 27, 3 Tr. (d4609

Taillenarbeiterinnen in gute, dauernde Stelle ges. Christianstr. 10, 1 Et. (1290

Verkäuferin in Posamenten u. Weißwar. für sofort oder 1. November bei gutem Gehalt gesucht Tittmannstraße 18. e2947

Schneidermädchen als Zuarbeiterin ges. Borsbergstraße 18, 4. r. (ff1088

Tüchtige perfekte Rockschneiderin wird bei höchstem Lohn für dauernd gesucht Eliasstraße 9. 1849

Stenotypistin, flott u. fch. im Stenogramm und auf der Maschine, bereits in Stellung gewesen, zum baldig. Antritt für Dresden-Neustadt gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften u. „M H 905" an „Invalidendank", Dresd.

Ausbesserin w. angenomm. Webergasse 21, 2. Hof. (1369

Junge Verkäuferin zur Aushilfe bis Weihnacht., bei guten Leistungen Dauerstellung. z. 1. November ges. Zu melden Annenstraße 30. Carl Gröschel Nachf. ee2761

Erfahrene n5903

Lageristin, welche der Packerei vorstehen kann, per sof. oder später ges. Blumenfabrik, Gröbelstr. 20.

Schneidermädch. ges. Große Meißnerstr. 12, 3. z4035

Tücht. Schneidermädch. ges. Marschallstr. 15, 2. l. 1200

Mehrere flotte Arbeitsmädchen für dauernde Beschäftigung bei hoh. Lohn sofort gesucht. Albertwerk Burgmann, Dr.-Leuben. 90653

Maschinennäherinnen für Tapisserie sofort gesucht. Emmahmersch. ist vorzulegen. O. R. Böhm, An der Kreuzkirche Nr. 3. 1390

Perf., selbst. Taillenarbeiterinnen sof. ges. 96, 1. Wiesenstraße 20, 1. 1396

Perfekte Stenotypistin für 1. November event. früher oder später in Anspruch gesucht. Ausführliche Offerten mit Zeugnissen unter „G O 1279" Exped. d. Bl.

Hausarbeit Frauen im Tütnähen geübt, erhalten dauernde Heimarbeit Herderstraße 26, part. 888

Näherinnen mit guten Beziehungen zur Privatkundschaft können vielleicht verdienen b. Werk. v. Hemd. geschick. Nähen, Blus., Unterröck., Wäschestickerei, nach Mustern. Off. unt. „K 8827" an die Fil. Pillnitzer Str. 49 erbeten.

Für ein feines Ladengeschäft wird eine

Verkäuferin in dauernde, angenehme St. gesucht; desgleichen ein

jung. Fräulein, welch. als solche bei 20 Mk. Anfangsgeh. lernen will. Gef. Offerten unter „I 8321" an die Fil. Postplatz erbeten.

Näherarbeiterin ges. Altmarkt 22, pt. 8862

Tüchtige Strohhut-Maschine-Näherinnen ins Haus auf feine u. feinste Geflechte sucht sofort bei lohnender Beschäftigung

J. M. Korschatz, Große Brüdergasse 22.

Hohen Verdienst sichern sich Damen u. Herren durch Uebernahme einer Verkaufsstelle täglich gebr. Artikel ohne Mühe im eigen. Heim. Off. an Postlagerkarte Nr. 4, Königswusterhausen. (G3495

Ges. Fräul. f. Schneiderei Borsbergstr. 29b, Gesch. (ff1044

Rock-Arbeiterinnen sofort ges. Christianstr. 10, 1.

Zuarbeiterin auf Knabenkonfektion s. Frau Böttcher, Reitbahnstr. 8, 3. Et.

Tücht. Rockarbeiterin, nur selbständige, wird angenommen. 1348

Swoboda, Schnorrstr. 50, 1.

Geübte Zigarettenarbeiterinnen für alle Fassons werden sofort angenommen. Dresdner Cigaretten-Company, Reisiger Straße 46. 69570

Jüngere Verkäuferin oder Lehrmädchen für Buch- und Papierhandl. ges. Offerten u. „F 3 1432" an die Exped. d. Bl.

Schneiderin u. Lehrmädch. ges. Thalemnitzer Str. 64, pt. r. (ff1095

Per sofort oder 1. Nov. tüchtige

II. Garniererin in Jahresstellung ges. Off. oder perf. Vorstellung erb. M. Schwanitz, Kamenz.

Damen und Herren, welche sich zum Sammeln v. Abonnenten auf gut eingeführte Familien-Zeitschriften eignen, wegen hohe Provision gesucht. 91885

Alexander Köhler, Buchhandl., Große Gasse 5, 1.

Schneidermädch. ges. Paul-Gerhardt-Str. 17, 2. Mitte.

Weißnäherin f. Hemd. u. Wäsch. Uhlandstraße 5, 4., 3. Setzer. (1170

Schneidermädch. a. Zuarbeiterin f. sucht Herren- u. Damenschneider Otto Trautner, Bäckerstr. 47, pt. 8884

Geübte Spickfrau 3681 sofort für Sonnabends ges. Clemens, Hauptmarktl., Stand 87.

Lumpensortiererinnen nur geübte, ges. Erth-Renter-Straße 6. aa946

30 Frisiermodelle, Damen mit schönem Haar können sich Dienstag b. 24. d. M. in Rußlands Restaur., Hilbertstr. 2, Ecke Galeriestr., v. 8—9 Uhr abends melden.

Strickmaschinen-Hausarbeit (Strümpfe u. Jackens) wird nach vereinfacht. Verfahr. gelehrt. Maschine zu Fabrikpreis u. günst. Lohn. Arbeit b. Otto Rosler, Borsbergstraße 14b, Tarif u. Lehrbuch 1. Ansichtsverl. Schriftl. meld. (91196

Schneiderin f. ja. Mädchen gründlich erlernen Kreuzerstr. Nr. 17, 1. Etage. h1120

Lehrmädchen sucht Blumengeschäft Füssel, Pillnitzer Straße 4. 678

Lehrfräulein f. Herrenmaschengeschäft. 1. oder 15. 11. ges. Wiegand u. Hantzig, Grunaer, Ecke Circusstr.

Lehrmädchen, welche bei den Eltern wohnen, werden sofort angenommen. Nach 6 Wochen kleine Bergst. Blumenfabrik Arno Müller, 10 Zwickauer Str. 18.

Kinderliebe Expedientin in dauernde, entwicklungsfähige Stellung wird jüng., intelligentes Fräulein gesucht; mit Schreibmaschine und Stenographie vertraut, zuverlässig, ordnungsliebend, gute Schulbild. Bewerbungen m. Photographie und Lebenslauf sofort unt. „S J 90451" an die Exped. d. Blattes.

Weiß. w. rd. pf., a. Kaiser, m. gem. Fr. Dozer, Leipzigerstr. 81.

Jung. Mädchen als lernende Verkäuferin ges. Königsbrücker Str. 56, Papierhandlung. aa2260

Lehrmädchen für Kontor gesucht. Mit Zeugnissen vorzustellen Montag 10 bis 12 und 2—4 Uhr Altmarktstraße 18, 2, Schönherr. (ff888

Lehrmädchen f. feine Damenschneiderei ges. Pirnaische Str. 15, 2. (ff4909

Lehrfräulein, welches bei den Eltern wohnt, gegen Anfangsgehalt gesucht. Vorstellg. Montag Striesener Straße 47, Kaffeehäus. (1410

Junge Mädchen, welche das Blumenfärben erlernen wollen, gegen sofort. Bezahlung gesucht. Thalheim, Gröbelstraße 20. ub8771

Fleißiges, sauberes ee2760

Hausmädchen wird sofort od. 1. 11. in gute Stelle gesucht. Cotta, Klopstockstraße 7.

Einfaches Mädchen für Küchenarbeit sof. gesucht. Inspektor Voigt, Chemnitzer Straße 2. 10701

Fleißiges, zuverlässiges

Hausmädchen von ca. 20—22 Jahren (Kochtnicht Beding.) bei 22 Mk. Lohn nach Görlitz klein. Bes. Chronnis. gef. 1. 11. Ausk. Amonstr. 46, Hartmann. Tel. 18541. (ff3001

Perf. Kch., Jungf., Stubenmädch., Haush., Stütz., Aufwart. sucht Stellenvermittlg. D.-ev. Frauenbund, Rietschelstraße 10, 2. Et., 10—1, 4—6, auß. Sonnab. nachm. (190

Besseres Stubenmädchen, sehr ordentlich und erfahren, mit besten Zeugnissen, sucht zum 1. oder 15. November od. auch sofort 91162

Frau Geheimrat Jencke, Parkstr. 8, 2—4 Uhr.

Haus-, Küchenm., Ant. f. Bed., Mägde, Knechte, Bursch., h. Lohn, f. Französ. Gimmler, Stellenvermittlerin, Wilsdruffer Str. 12, Eck. (ff1016

Für Berlin. Suche b. l. Mädchen, w. koch. kann, f. einz. Dame u. klein. Haushalt als Alleinmädchen zum 1. Nov. Off. schriftl. an Baronin Saurma, Hotel Bellevue, Zimmer 127. 605

Kellnerinnen, Verkäufinnen f. Gästeb., Küchen-, Hausmädch., f. Rest. u. Pens., Knechte, Mägde f. **Ide Jahn,** Stellenvermittlerin, Webergasse 17, 1. 7118

Hausmädchen f. I. 11. ges. Restaur. „Globus", Circusstr. 21. (ff8750

Für best. Haushalt b. hohem Lohn zu 2jährigen Kinde

saub. Hausmädchen ab 1. 11. gesucht Johannstädter Ufer 5, part. ff8. 1096

Zum 1. Nov. wird ein kl. saub. Mädchen aus christlich. Familie ges. Dresden-Neugruna, Ludwig-Hartmann-Straße 6, 1. 1066

Suche für 1. Nov. nicht zu junges, anständ., einfaches

Stubenmädchen, das gut schneidern u. ausbessern kann. Blasewitz, Friedrich-August-Str. 8. (1381

Junges, flott. Mädchen für Kantine gesucht Behrischstraße 40, 1. Mitte. (ff1087

Gesucht für 1. Januar 1912 ein zuverlässiges, jüngeres

Wirtschaftsmädchen oder Schülerin auf mittleres Landgut. Familienanschl. w. gewährt. M. Frenz, Gutsbes., Gautzsch, Post Leckwitz. (e989

Gesucht ein jüngeres zweites Mädchen. Kenntn. i. Nähen erw. Vorzustellen Sonntag v. 10—1 U. Kaiser Straße 22. 1355

Bierstickerin (z2882 für frauenlos., einf. Haushalt sof. ges. Refl. wird nur auf nmähb., ord. u. ehrl. Person. Näh. Ammonstr. 44, 2. Schöne.

Besseres Stubenmädchen welches im Servieren, Plätt., Nähen od. Schneidern gut erfahren ist, wird ges. Camenzstraße 51. Vorzust. Montag von 8 Uhr an. 1401

15—16j., ordl. Handmädchen sofort od. spät. ges. Schnorrstraße 6, 2. Et. 1138

Zuverlässiges Hausmädchen in gute Stellung ges. Borsbergstr. 14b, 2. rechts. (ff1045

Hausmädchen, welch. durchaus selbständ. und gut kocht, od. Köchin in dauernde Stellg. b. hoh. Lohn u. gut. Behandlg. in kinderlos. Haush. sof. od. spät. ges. Zu erfr. Blasewitz, Frankenallee 4, part., Sonntag v. 9—7 oder jed. Vorm. bis 1 Uhr. (ff9009

Saub. Hausmädchen, das schon in gut. Haus gedient hat, für 1. November gesucht von Frau Dr. D., Bellevuestr. 79, 1. 1100

Dienstmädch. tsf. nach Cotta ges. Cossebaudeer Straße 2, 1. (ff8848

Ordentl. Hausmädchen sofort gesucht. Brenzel, Rähnitzgasse 5. 8818

Hausmädchen, 16—18 J., der kat. ob. l. kl. gesucht, vom Lande bevorzugt. Übernahme 2. Mädch. Wattergeschäft.

Ein anständiges

Hausmädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird für sofort od. 1. 11. von einzelnen Leuten in die Kost gesucht. Mickelmann, Gr. Meißner Str. 8, 1.

Haus-, Stubenm., kräftig, 30 Mk., sucht Ida Wolmer, Stellenvermittlerin, Sporleder, 13.

Jung., Mädch. welch. zu Hause schlafen kann, f. Kinder u. Handarbeit sofort od. 1. Nov. bei bester Behandlg. Tharandter Straße 54, part. Ludwig.

Suche für 1. 11. ein Hausmädchen, **Mädchen,** welch. in d. Küche helfen kann, bei gutem Lohn. Todt, Krenkelstr. 2, 3. 1371

Für zwei Kinder 10jähriges Mädchen gesucht Bokker, 30, 2 Treppen.

Sofort eine saubere, ges. für 2 Kind. u. Haushalt Erlichstr. 12, pt. (ff9

Junges, ält. Frau zu 14 Kind tagsüber für sof. ge. Nordstraße 38. Sonr. 11.

Waschfrau wird ges. Wersel-Straße 37, 1. Et. (1

Milchfrau Elbschlößchstr. 11, Leuben. (1

Frau f. Reinmach. ges. Pirnaer Str. 41 2 Mitt. (1

Aufwartefrau, die kochen kann u. nur bei Ehepaar Stellung, ½ Tag, groß. Altmarkt, gesucht. Off. „P M 64" Exp. d. Bl.

Suche zu sofortigem Antritt in Dresden wohnende

Aufwartung f. 2. Tag b. gut. Lohn u. freier Straßenbahn. Rudert. Beiling, Bühlau, Pillnitzer Straße 45, 2.

Frdl., saub., 14—16j. Mädchen als Aufwart. vorm. Hohe Str. ges. Vorst. 11—2 Schoenleinstr. 17, 1.

Aufwartung gesucht für Architekten-Ehepaar früh vor 8 Uhr. Vorzustellen Reichenbachstraße 71, 3. Etage 9—1 und 4—6 Uhr.

Jung., saub. Mädchen als Aufwartung ges. Winterschule Böttchschlag 20, part. (ff7

Suche eine Frau für Frühstunden als Aufwartung. Zu melden zwisch. 4—6 Uhr Postholderei-Kantine, Schlachthofstraße 40. Kreisl.

Saubere Aufwartung 2 Stunden täglich gesucht Fr. Schecktraße 7, 1. l.

Aufwartung gesucht Kaiser Str. 95, part.

Junges Mädchen als Aufwartung für vormittags ges. Korsettgeschäft 2. Aufg. Ferdinandsplatz.

Ja. Mädchen als Aufwart. von vorm. 10 Uhr an f. Rest. ges. Reitbahnstr. 20, 1. (1

Als Aufwartung in einfache jüng. Frau od. Mädchen, reinlich, sauber u. fleißig, zum 1. Nov. gesucht. Nähe Barbarossaplatz für die Zeit v. 8-11 u. 1-2 Uhr. Guter Lohn. Off. unt. „Z 1 909" Exped. d. Blatt.

Aufw. tsf. f. einige Std. vorm. ges. Blochmannstr. 20, 3 r. (ff88

Aufwart. Dienst. u. Jungf. nachm. ges. Nicolaistraße 19, 3. r. (ff8

Aufwart. f. Stand. vorm. ges. Walter, Plumenstr. 5, 3. (ff1

Ja. Mädchen als Aufw. zu K. u. Hausarb. tagsüber ges. Gasmstr. 37, 1. Et. l. Müller.

Sauberes, bessere ja. Frau f. Aufwart. in Kein., frü. Hausarb. ges. Lauriastraße 9, 3. r. (ff87

Sauberes Schulmädchen als Aufw. nachm. gesucht Ludwig-Harzim.-Str. 16, pt. (ff18

Stellen suchen

Männliche

Intelligenter, strebsamer, ordentl. Mann, 40 J. alt, welch. l. Stellg. sucht, hat, sucht Vertrauensst. als Lagerist usw., in Porzellan, Steingut- od. Emaillefabr. b. n. J. in Stell. gew. Zeugn. u. Kaution vorh. Werk Off. u. „G H 9097" Exp. d. Bl.

Kaufm., 28 J., evl., Inh. amerik. Buchführg., deutsch, engl. u. französ. Korrespond. sucht s. abends Nebenbeschäftigung. Gef. Off. unt. „G 1009" Exp. d. Bl.

Jung. Mann, geb. Kaufmann, sucht Stellung als

Kutscher, ev. für best. Geschäftswagen. Gef. Off. u. „A 8535" Fil. Kaiserstraße 18.

Junger Mann, 25 Jahre alt, Portier mit Kenntnis, unverheir., in ungekündigter Stellung, früher herrschaftl. Diener u. Kutscher, Pa.-Zeugnisse zur Seite, sucht Stell. als Diener in Junggesellenhaushalt, Hausverwalter oder Portier. Gef. Off. unter Breslau, Lessingstraße Nr. 55.

Junger Gärtner 24 J. alt, sucht sof. dauernde Stell. auf Geschäftsgut. Gef. Off. „D G 894" Exp. d. Bl.

Kaufm., 28 J., evl., Inh. amerik. Buchführg., deutsch, engl. u. französ. Korrespond. sucht s. abends Nebenbeschäftigung. Gef. Off. unt. „G 1009" Exp. d. Bl.

Jung. Mann, geb. Kaufmann, sucht Stellung als

Kutscher, ev. für best. Geschäftswagen. Gef. Off. u. „A 8535" Fil. Kaiserstraße 18.

Junger Mann, 25 Jahre alt, Portier mit Kenntnis, unverheir., in ungekündigter Stellung, früher herrschaftl. Diener u. Kutscher, Pa.-Zeugnisse zur Seite, sucht Stell. als Diener in Junggesellenhaushalt, Hausverwalter oder Portier. Gef. Off. unter Breslau, Lessingstraße Nr. 55.

Maurer

für Sanierung, und [illegible] sucht Stelle. W. Off. u. „R S 61" Postamt 21. 1335

Kaffee-Koch

sucht per 1. 11. feste Stellg. würde auch gleichzeitig die St. als Geschäftsführer einnehm. Off. „G E 1197" Exp. d. Bl.

Jg. Mann, verh., sucht St. als Kassenbote oder Markthelfer. Kaut. k. gest. werden. Off. „r 1007" Fil. Löbtau.

Jg. Mann, welcher einige Tage in der Woche frei hat, sucht Stell. als Kassierer oder ähnl. Vertrauensp. Kaut. vorh. Off. „cc 2760" Fil. Marienstr. 28.

Ält. solid. Mann sucht Stellung als Kassierer, Portier, Verwalter od. ähnl. Kaut. in belieb. Höhe. Ia Zeugn. Off. unt. „dd 2085" Fil. Oppelstr.

Fabrikwächter.

Gel., kräft. Mann, pünktl., gewissenhaft, mit Heizung vertraut, sucht obige Stelle sof. oder später. Off. unt. „cc 2740" Filiale Marienstr. 28.

Für 19jähr. Mann, w. lang. Zeit in Gärtnerei tätig war, wird Beschäft. bei bescheid. Anspr. ges. Off. u. „[illegible]" [illegible]str. 21, pt. 1334

Junger Mann,
16½ Jahre alt, hat die Landwirtschaftliche Schule besucht u. sucht sich seiner Arbeit i. St. Anna Neustadt oder spät. als Wirtschaftsgehilfe bezw. Schüler, wo er sich als tüchtiger Verwalter ausbilden kann. W. Off. erb. an „R K 100" postlagernd Taubenheim. (2804

Suchen in Dresden od. best. Nähe für einen 19jähr., ord. u. strebsamen Schmiedegesellen zur weit. Ausbildung im Hufbeschlag pass., dauernde Stelle. Willi Baaßborn u. Sohn, Schmiedemeister. 1106 Kehsen b. Pößneck i. Thür.

Volontär!
Junger Mann, welcher drei Jahre in Kontor gelernt hat, sucht Ausbildung als Verkäufer zwecks Selbständigmachen. Off. unter „C D 1074" an die Exped. d. Blattes.

Schneidermeister

gesucht, Umgebung Dresdens, bei welchem 16jährig. Junge weit. lernen k. Off. unt. „i 1007" Fil. Kaltenstr. 18.

Suche zu Ostern 1912 nach einjähr. Besuch der öffentlich. Handelsschule [illegible] **Lehrstelle für Kontor.** Off. unt. „m 3285" Filiale Königsbrücker Str. 34.

Weibliche

Kontoristin, [illegible], sucht eine Stelle zu [illegible], gleich welch. Branche. Gef. Off. u. „L M Nr. 232" [illegible], Helmholtzstr. 3. 1. (1282

Geb. jg. Frau sucht schriftl. Arbeiten zu Hause zu übern. Off. „G K 1395" Exp. d. Bl.

Tüchtige Kassiererin,

bisher nur in ersten Häusern tätig, sucht per 1. November passende Stellung. Off. unt. „L G 1098" Exp. d. Bl.

Schneiderin f. u. Arbeit a. dem Hause. Glöckn, Plötzenauerstraße 24, 1. (18818

Verkäuferin sucht Stellung gleich welch. Branche. Würde auch Stelle als Lageristin annehmen. Off. u. „G M 1361" Exped. d. Blattes.

Fräul., 26 Jahre, sucht St. als Kassiererin oder ähnlichen Posten. Off. an B. Werner, Postamt 18. cc2742

Kino-Kassiererin.

Unabh., [illegible] Frau, welche dergleichen Stellung längere Zeit innegehabt, sucht sofort od. später Kassiererinposten. Beste Zeugnisse. Werte Off. u. „G K 1362" Exped. d. Blattes.

Jüng. Verkäuferin aus d. Schokoladenbr. sucht per 1. Nov. Stellung. Off. unter „n 5903" Fil. Löbtau.

Schneiderin, perf. in Kleidern, Röcken, Blusen, Kindersachen, auch Ändern, sucht Arbeit a. Stube, pro Tag 2 M. Altplauen 4, 3. l. (1159

Mädch. (26 J.) sucht 15. 11. Stell. als Verkäuferin in Konditorei od. Bäckerei, [illegible] ist in d. Branche kund. W. Off. u. „G P 1374" Exp. d. Bl.

Schneiderin sucht Arb. a. St. Off. u. „l 8348" Fil. Postplatz.

Ordentl. anständ. Fräulein,

20 J., welch. schneidern gelernt hat, sucht Stellung als Verkäuferin in Weißwarengeschäft oder, da auch im Haush. gut erfahr., Stellung a. Stütze der Hausfrau. Familienanschl. erw. Off. u. „G G 91344" an die Exped. d. Blattes. 4350

Leichte Näharbeit f. Haus suchen 2 Frauen, etwas Schneiderkenntn. Off. unt. „G R 1431" Exped. d. Bl.

Witwe sucht tägl. Hausarb. [illegible] Off. u. „G U 1374" Exped. d. Bl.

Jg. Witwe

aus bess. Familie sucht für nachmittags Beschäftigung zur Aushilfe in Geschäft oder Filiale. Off. u. „G L 100" Ann.-Annahme Meißen, Marktgasse.

Für Gastwirte! Aufheben!
Jg. led. Frau, tücht. im Servieren, auch Rechnungsstelle, nimmt Aushilfsarbeiten an, auch ständig. [illegible]platz 8, Gth. 2. [illegible]

Ges., geb. Fräulein mit guten Zeugn. sucht tags- oder [illegible] Beschäftigung. Gef. Off. unt. „G 2741" Fil. Bönischplatz 16.

Geb., unabh. Witwe [illegible] Tag Besch. Off. u. „R 5077" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Ält. Frl. wünscht Stell. [illegible] Herrn od. Dame z. Führ. d. Haush. Off. u. „G T 1113" Exped. d. Bl.

Junges Mädchen,
20 J., sucht Stellung in Herrn- u. Handelsgärtnerei. Im Gärtnern bereits tätig gewes. Off. „G K 1309" Exp. d. Bl.

Bess. alleinst. Dame, Witwe, sucht zum 1. Nov. od. sp. St. als Wirtschafterin in frauenlos. Haush. Wachsbleichstr. 12, 3. Etage rechts.

Kellnerinnen für hier und auswärts, Hausmädchen [illegible], Knechte, Mägde empf., Hausburschen, Mädchen für Privat. Martha Scholz, Stellenvermittlerin, Webergasse 5. Tel. 5180.

Hausmädchen,
sehr gute Zeugn., Priv., Rest., Pens., empf. Anna Diehrig, Stellenvermittlerin, Pillnitzer Straße 3, Tel. 8429. 1411

17jähriges Mädchen

aus guter Fam. sucht Stelle ins Ausland als Stuben- od. Kindermädchen. Näh. i. Wilh. Scholz, Leipziger Str. 164. (1348

Empf. Hausmädch. m. g. Z., [illegible] Marie Kandel, Stellenvermittlerin, [illegible]str. 23. [illegible]

Zu verkaufen

Diverses

Winterüberzieher billig zu verk. Löbtau, Saxoniastr. 3, 3. links, b. Erlsplatz. 1306

Klein., schön. Flügel, wie neu, verg., geeignet z. Lernen, spottb. sof. zu vk. Ostraallee Nr. 26, 4. Mitte. (8671

Herrsch. Kinderwagen bill. Holbeinstr. 17, 2. (8507

Singernähmaschine, gutnäh., 20 Mk., Seilerstr. 14, 2. l. (8508

Gebrauchte Bohlen für Schrebergärten pass., sow. ein Baumwagen, 25 Zentner Tragkraft, zu verk. event. zu vertausch. geg. [illegible] Federkarre. Hellerstr. 2, 1. (cc2772

Schön., groß. Küchentisch, viereck. Tisch, 5 Stühle, Küch.-Bank, Werkzeugkiste, u. v. a. Kl. Plauensche Str. 6. Sth. Sout.

Ausstellungsschrank

Halle 55, Stand 847, 2 qm, mit Unterbau, f. 38 Mk. zu verk. Ernst Körner, Reichenbach i. Vogtl. 91345

Gelegenheitskauf.

Wegen vollst. Auflösung d. Haushalts herrsch. Wohnungseinrichtung sof. billig geteilt verkäuflich. auch Sonntags. Wintergartenstr. 57, p. l. [illegible]

Prachtv. Plüschsofa, neu, [illegible] Wintergartenstr. 20, 1. (p8718

Schönes, rotes Plüschsofa zu vk. Sternplatz 1, 1. r. [illegible]

Gutern. Singernähmaschine b. zu vk. [illegible]str. 6. 4. l.

Gutern. Herrenwintermantel u. Damencape billigst zu verkaufen Theresienstr. 17, 1. l. Händler verbeten. [illegible]

Mehrere brauchbare Oefen

wegen Einführung v. Zentralheizung billig zu verk. Loschwitz, Schillerstr. 29. [illegible]

Starker Handwagen b. zu verk. [illegible] Elbstraße Nr. 17. [illegible]

Ein guterhaltener **Sakkopaletot** u. ein Lodenumhang, Mittelfig., preisw. zu vk. Bürgerwiese Nr. 20, 4. rechts. 1406

Gebrauchte Schreibmaschine f. 75 Mk. zu verk. Mathildenstraße 5, part. lks. (18890

Mod. Nußbaum-Büfett, Chaisel., Vertiko, Trumeau, Kücheneinrichtung, Waschtisch mit Marm., Nachttisch, Nähtisch, Flurgard., Polstergarnit., Nähmaschine, Portieren, alles guterhalten, bill. zu vk. Kaulbachstr. 16, pt. lks. [illegible]

Eleg. weiß. Mantel f. 8—12 J. Kind bill. zu vk. Wachsbleichstraße 61, 3. lks. [illegible]

Schöne Chaiselong., Fleischwolf aus Privat bill. zu vk. Grunaer Str. 43. Sout. [illegible]

Hocheleg. W.-Ueberzieher

mit S. gef., f. schl. Fig., bill. zu vk. Circusstr. 51 bei P. S.

Auto,

2 Zyl., 4 Sitzplätze, in tadell. fahrb. Zustande, billig zu verk. Offert. unt. „r 4064" an die Fil. Pirnaischer Platz erbet.

Kutschierwagen

m. abnehmb. Verdeck aus Priv. bill. zu verkaufen. Anfr. unt. „cc 2780" Fil. Marienstr. 28.

Gel. Plüschsofa u. Bett. bill. Sebnitzer Str. 17, p. r. [illegible]

Zu verkaufen
ein Harm., elektr. Lyra, ein harter Klapptisch mit [illegible], 8 volle Bände [illegible], Gewehr, alte Kinderkleider, Fenstertritt u. noch versch. m. Dürerstraße 89, pt. l. [illegible]

5000 m rote u. andersfarbige Kokosmatten

der Hygieneausstellung vom 2. Nov. ab bill. zu verk. von Oswald Grohner, [illegible]straße 35. [illegible]

Fast neuer Badeofen mit Wanne u. Rohrleitung wegzugshalber zu verk. Jahnsgasse 22, 2. r. cc2751

Eleg. Abendmantel (rotes Cape) zu verkauf. Reinickstraße 8, part. l. [illegible]

1 Tafel-Rollwagen,

1spänn., guterhalt., 1 Kundschaftswagen, desgl., mehrere Federkarren b. z. vk. [illegible]str. 4. W. Gödel. 1198

Guterhalt., kreuzsait. Nußb.-Pianino bill. zu vk. Pension Schnorrstr. 5, 1. Et. 1409

Sportliegewagen zu verk. Dornblüthstr. 19, 3. r. [illegible]

Kreuz-Flügel, f. neu, [illegible] Mk. Markgr.-Heinrich-Str. 31, 1. l.

Dam.-Sattel, w. gebr., z. v. Leipziger Str. 18, pt. r.

Zu verkaufen

Möbel, Kommoden, Geschirr, Gaskronen, Gardinenstangen. Besichtigung 2—4 Uhr. Blasewitz, [illegible]straße 16. 1872

Gr. Grammophon m. Pl. z. vk. Königsbr. Str. 58, Hh. l. l.

1 ant. echt. Bronzekronleuchter mit Spiritusbeleucht. u. 6 Kerz. sow. 1 großer, sehr gut erhalt. H.-Pelz ohne Überzug billig zu verkaufen. Villa, Kurfürstenallee 21. Auskunft beim Hausmann, Eing. Herkulesstraße. 4652

Gelegenheitskauf!
Sch. Sofas, Betten, Matr., Schränke, Vert., Kom., Tische, Stühle, Spieg., Chaiselong. b. z. verk. Dürerstr. 2. part.

[illegible] Plüschsofa, neu, l. u. 38 Mk. z. vk. Ferdinandstr. 10, pt.

Großer, tadell. Pelzkragen, Schaukelstuhl, Waschtisch mit Marmorplatte billig zu verk. Ferdinandstr. 18, 3. 1697

Guterh. Kinderwagen mit Gummireifen billig zu verk. Reick bei Dresden, Lindenstraße 18, 2, Köhler. 174

Für Gartenrestaurant! Karussell u. Schaukel spottbill. zu verk. Bühlau b. Dr., Waldparkstr. 10. 1800

Kino-Film, 4 Serien, gut erhalt., bill. zu verk., a Mtr. 8 Pf. 5. Raabe, Schönbrunnstraße 12. Hth. 1. (2880

Militärstiefel,

neu u. gebr., bill. zu verkauf. Marienstr. 4, 2. Kahl. [illegible]

Kommode und Stühle billig zu verkaufen. Reicher, Dittmannstraße 10. [illegible]

Nähmasch., Schwingsch., wie neu, weg. Platzm. bill. zu vk. Menageriestr. 7, 4. l. (bb3807

Eleg. H.-Rad

m. all. Zub., sof. ganz bill. zu vk. Löbtauer Str. 61, 2. r. (u5680

1 Chaiselong., Nußbettstuhl, Komm., Steg- u. Ankleidetisch, Bettschirm, Waschtisch, Wäscheschr. z. vk. Pillnitzer Str. 42, 1. l.

1 Schlafzimmer sehr billig, sowie Bettst. mit guter u. sauberer Matratze, 12 u. 14 Mk., 1 kleine Chaiselongue, 12 Mk., sofort zu verk. Bönischpl. 19, 2. 907.

Pianino

von Rönisch, f. Tonfülle, für nur **360 Mk.** (neu 900 M.) [illegible] Moritzstr. 7, 3. r.

1 Plüschgarn., [illegible] Mk., neu, spottb. Freiberg. Str. 45, Gth. pt.

Rad, [illegible] billig Olbersbergstr. 4. 1. l.

Salon-Stehlampe f. elektr. Licht verk. Hammerstr. 17, pt. r.

Große Waschtoilette, Nachttisch u. Spiegeltoilette preisw. zu verk. Werderstr. 8, 1. 1841

Kinderkorb billig

zu vk. Ritzenbergstr. 1a, pt.

Winterüberzieher, tadell. Fig., billig zu verkaufen Katechetenstraße 5, part. 1369

Eiserner Garderobenständer, 2 Meter lang, als Schiebewand zu benutzen, zu vk. Katechetenstraße 5, part. 1368

Damenrad, Nähmaschine w. Todesfalls ganz bill. zu vk. Kronprinzenstr. 41, pt. l. [illegible]

Prachtv. Plüschgarnitur [illegible] 75 Mk., neues, groß. Chaiselongue, schön. Sofa 30 Mk., Bettst. m. Matr. 6, 12 u. 15 Mk., Waschtische, Nußstühle, Vertiko, Tische, Stühle, Spieg., spottb. Mathildenstr. 47, 2. (18905

Günst. Gelegenheit! Rönisch-

Salon-Flügel

bill. zu verk. Johannesstr. 12, 1.

2 gebr. Drechsler-Drehbänke

sehr billig zu verkaufen. J. Ronneberger, Schäferstr. 6. [illegible]

Grammophon mit Pl., gut erh., bill. zu verk. Chemnitzer Straße 8, 3. 1275

Gelegenheitskauf!
Groß., sehr gutes Grammophon mit vielen Platten weg. Abreise preiswert zu verk. Sedanstr. 8, 1. 1278

Feines Bibel 3 Mk., eleg. Zimmer-Klosett 2 Mk. sof. zu verk. Schäferstraße 71, 1.

Straßenbahn-Zeitfahrkarte Linie 19, Neuhermsdorfer-Carlapl., v. 30. Nov.—30. April d. Ueberschreibung f. 20 Mk. wegzugshalber zu verk. Bodenbacher Straße 17, 2, l. [illegible]

Blüthner-Piano, 385 Mk. z. vk. Hopfgartenstr. 30, p. (cc2735

Nähmasch., gutnäh., [illegible] zu verk. Freiberger Str. 132, 4. l. [illegible]

Wandererrad, Continentalbereif., b. z. vk. Ziegelstr. 50, 1. l.

Gr. Kinderkorb m. Gest. zu vk. Löbtauer Str. 87, 1. r. [illegible]

Spottbill. zu verkaufen:

Hochf. Garnitur 45 Mk., sch. Plüschsofa 38 Mk., Chaisel., Kleider-, Küchen- u. Bücherschränke 20 Mk., Schreib.-Tische, Vertiko 26 Mk., Kommode 12, Bettst. m. Matr. 15, Trumeau Dürerstr. 17, kein Laden. [illegible]

Ein Vertiko, gemalt, aus Privathand zu verkaufen. Radelandstraße 6, 1. r. 1308

Billig zu verk. eine kräft.

Federkarre,

Handschaft gebaut. M. Langer, Galeriestr. 24, 1. [illegible]

1 gutern. Kinderwagenbett zu verk. [illegible]str. 1. 1. [illegible]

Kleiner Flügel, vorl. für Serenade, zu verk. Ammonstraße 26, 2. Birke. 1180

Gr. Kleiderschr., Schreibtisch, Nähmaschine billig zu verkauf. Münchner Platz 16, 3. r. 1181

Winterpaletot für Herren u. Damen, Kleider, 2 schwarze Anzüge, alles wie neu, Betts. m. M., Betten bill. Werner, Rosenstraße 21. [illegible]

In gutem Zustand bef., bes. 6—8 P. S.-Dampfmaschine ist billigst zu verk. Off. u. „G W 985" Exped. d. Blattes.

Fracks,

schw. Rockanzüge, Zylinder werden verkauft und verliehen **A. Bauer,** Freiberger Platz 1, 1. Et.

H.-u.D.-Rad, Nähmaschine, Wringmaschine bill. zu vk., ev. Teilzahl. Große Brüdergasse 21, 2. 1150

Hochf. Plüschsofa 30 u. 40, Chaiselongue 15, Schreibtisch, Tisch 4, Trumeau 25, Büfett, schöne Schränke u. Vertikos 15 bis 30 Mk., Bettst. m. gut. Matr. 15, engl. u. Hochhaupt 25, Teppich
Grunaer Str. 28b, I.

H.-Rad, Freil., w. neu, 25 Mk. Oppelstr. 19, 1. [illegible]

[illegible] neu u. gebr. verk. spottb. zu jedem annehmbar. Preis Geißler, [illegible]

Singermasch., gutnäh., f. 18 Mk. zu vk. [illegible]

Seltene Gelegenheit!
Flügel h. Rönisch, prachtvoller Ton, **250 Mk.**
Pianino, Nußb., vorzügl. Ton- u. Spielart unter Garantie **275 Mk.** Amalienstraße 9, 1. 402

Fracks

Rockanz., Paletots, Zylinder verleiht, verk. E. Sauer, Ecke Am See, Margarethenstr. 7, 1. Tel. 48518

Schreibtische, Doppelpulte,

Ladentafeln,

Warenschränke, Regale, billig Kämpfe, Fischhofpl. 10. (cc2644

Zum Jahrmarkt bill. verkl.

Moderne Plüschsofas,

neu, 35, 40, 42, 55 Mk., Bettst. m. Matr., solid, 28 Mk., eleg. Plüschgarnitur, Chaiselong., 2 hübsche Reformbettst., Stühle, kompl. Küche, Trum., Schrank, schön. Vertiko u. Tische. Nur z. Jahrmarkt 5 Proz. Rabatt
Rosenstr. 22, 1. Sonntag! geöffnet!

Nähmaschine, wenig gebraucht, 5 J. Gar., billig zu verkaufen Ehrlichstraße 5, 1. lks. 90471

Stolen und Muffe

in verschiedenen Pelzart. zu Original Leipziger Preisen zu verkauf. Annenstr. 47. 1. (90471

Wenig gebr., kreuzsait.
Pianino von Kuhse billig zu verkaufen Marienstr. 9, 2.

Herren-Rad m. Freil., elegt., wie neu, für 28 Mk. zu verk. Oppelstr. 19, 1. rechts. [illegible]

H.-Rad 35 Mk., guterh., zu verk. Mathildenstr. 27, pt. [illegible]

Turmnähmaschinen:
1 Mansfeld-Mackay
1 Moenus Ellipse weil überzählig zu verkaufen. Off. unter „1 8620" Filiale Postplatz.

H.-Rad, fast neu, bill. Königsbrücker Str. 67, 3. r. [illegible]

Nähm., gr. Ausw., neu u. gebr., 10-120 M. [illegible] Str. 7, pt. r.

Nähmaschinen aller Systeme,

mod., neu u. gebr., auch verleih., [illegible] Ausw., spottb. Jakobsg. 5. [illegible]

Pianino, Nußbaum, kreuzsaitig, herrliche Tonfülle, im besten Zustand, äußerst billig zu verk. Wettinerstraße 37, 1. [illegible]

Guterh. br. Kinderwag. bill. zu verk. Löbnitzstraße 22, 4. l. 843

1 Herr.-Rad bill. zu verkauf. 1 Dam.-Rad Striesener Str. 19, 1.

2 [illegible] Dauerbrandöfen weg. Einrichtung von Zentralheizung zu verk. Holbeinstraße 48, Fabrikgebäude. 117

Fracks

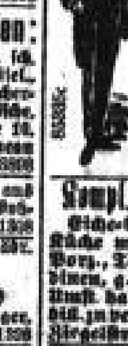
schw. Rockanzüge, Zylinder verleiht und verkauft W. Sebill, Steinstraße 12, pt. 18836

Erlen- und Birkenbretter,

20, 24 u. 26 Millim., sind ganz. Einschnitt oder einz. Ladung sofort verkäuflich. Off. unter „R W 5469" an die Exp. d. Bl.

Pferdedecken

1019
120 Stück, alle Größen in Wolle und Segeltuch, Kirsedecken mit Brustteil verkauft billig E. Hampel, Polierstr. 17.



Fracks,

schw. Rockanzüge, Zylinder, Damen-Trauer-Kleider verleiht u. verkauft billigst
I. Dresdner Spezial-Kleider Magazin,
Töpferstr. 1, 1.
Telephon 11970.

Kompl. Wohn.-Einricht.

Eiche-Schlafzimmer, mod. Küche m. Geschirr, Gläser, Porz., Teppiche, Port. u. Gardinen, g. Nähmasch. u. v. m. Umst. halb., a. einz., an Priv. bill. zu verk. 9—12, 3—6 abds. Ziegelstr. 54, pt. Naumann.

Stühle

mehrere tausend Stück am Lager, Lederstühle, Rohrsitz, echt Leder, 12 Mk., Schreibstühle von 7.50 an, sowie 100 Sorten in Buche, Eiche u. echt Nußb., in allen Preislagen verkauft billigst Stuhlfabrik Paul Schröter, [illegible]gasse 7, Ecke Kaulbachstraße. [illegible]

Pianino, Gelegenheitskauf, gut. billig (ev. zur Miete) Jahnsgasse 23, 1. lks. [illegible]

[illegible] billig verk. Bodenbacher Str. Nr. 56, 1, r. Bruno. 736

Kinderwagen,

Klapp-, Sportwag., Reisebettstellen, große Auswahl, billiger w. i. Lad. Villeng. 8, pt. [illegible]
In der Nähe v. Postplatz z. Am See

5 Land. u. Fischwagen sehr billig zu verk. Näh. Restaurant zur Sonne, Weißeritzmühlgraben. cc2717

Pianinos zu verm. Miete auch Teilzahlung.
Harmoniums, Mk. 120, 360, 350, 450—1200. Schröter, Johannesstr. 12. 1. [illegible]

Nur Große Brüderg. 11, 2.,
Eingang Quergasse, kauf. Sie herrschaftl., getrag. H.- u. D.-

Kleider

Schuhe, Wäsche zu bill. Preis.

Reklamewagen,

fast neu, Einspänner, mit abnehmb. Verdeck, als Kutschwagen, sowie ein [illegible] mit dazu gehör. Geschirr preiswert sofort zu vk. Näh. Lauterbach, Hauptstr. 33.

Pianino, wundervoller Ton, wie neu, Ia Fabr., u. Gar., f. nur **350 Mk.** z. verk.
Rabe, Grenadierstr. 30, pt. [illegible]

Zuglampen

Bronzekronen, Tischlampen, Pendel u. Ampeln, f. Gas u. Elektr., neu, gebr., aber gut vorgerichtet, billig zu vk. Kaulbachstr. 28, part. Henker. 77812

Tischler-Leimöfen

bill. zu vk. Tieckstr. 8. Schlosserei.

Rad, guterhalten, 18 M., Singer-Nähmaschine, elegant, wenig gebr., bill. Dammweg 8, pt. l. [illegible]

Nur Planbach, daher billig! Tischler- und Polstermöbel, gar. Zimmer- u. Brautausst.,

Laden-Einricht. all. Branch.

gar. Wohn-, Hotel-, Büro-, Kontor- und Fabrik-Einrichtung, nur b. [illegible], Ziegelstr. 68, Ziegelstr. 54 u. Blumenstr. 6, b. Amtsgericht.

Gut erh. Art guter, getragener

Damenkleider

bill. zu verk. Jahnsgasse 8. Jahrmarktsonntag geöffnet.

Strickmaschine,

[illegible] fast neu, billig zu verk. Leipziger Str. 179. [illegible]

Gebrauchte Waschmaschine,

neuestes System, mit Schwungrad, b. zu vk. Löbtauer Str. 92. [illegible]

Pianino,

neueste Konstruktion u. mod., kreuzs., mit groß. Gesangst. Nußb., f. Lehrer u. Musiker pass., zu vk. Am See 39, 2. r.

Eiserne Oefen, Leimöfen, Furnierböcke, Schleifstein, Drehbank, Schraubstock, bill. zu verk. Erfurth, [illegible] 12, pt.

Nur Gelegenheitskauf.
Möbel, echt u. imit., Pianinos, Geldschrk., ant. Möb., Glas u. Porzell. u. versch. bill. zu vk. Erfurth, [illegible] 12, pt. (1874

Fracks,

schwarze Rockanzüge, Zylinder verleiht u. verkauft nur
Landhausstr. Nr. 10.
Telephon 9799.

Selt. Gelegenh.! Neu vorgerichtetes **Pianino** f. 225 Mk. zu vk. Güterbahnhofstr. 2, pt. l. [illegible]

Gute Maß-Anzüge

v. 8, 12, 16, Paletots v. 5, 10, 15, einzelne Hosen, Jacketts u. Schuhe v. 2 Mk. ab. Ein groß. Posten neue Muster-Anzüge enorm billig. Damen-Kostüme v. 5 b. 10, einz. Röcke, Blusen, Jacketts v. 2 Mk. an. Frack- und Gehrock-Anzüge zu verkaufen und auch zu verleihen. Wäsche zu billigen Preisen. Galeriestrasse 11, 1. Et.

Fracks,

schw. Rockanzüge, Zylinder verleiht u. verk. Ehrm., Schneidermeister, Webergasse 12, 2.

Schöne Kücheneinricht. 45, Kleiderschr. 18—30, Vertiko, Trumeau 25, Tisch 4, Waschtisch 4, 18 engl. Bettst. m. Federmatr., noch ganz neu, [illegible] Kommoden m. 4 Kästen, [illegible] Reformbettst. [illegible] Ganze Einricht. spottbill.
Keil, nur Ziegelstr. 33 u. Gr. Zwingerstr. 22, nur 1.

Pianino, [illegible] spottbill. zu verk. ob. zu vermiet. [illegible]str. 11, 1. r. [illegible]

Für wenig Geld

kaufen Sie am besten schicke u. gute herrschaftl. getr. H.- u. D.-

Kleider,

sowie Maßanzüge, Paletots, einzelne Hosen, Joppen und Schuhe
23 Webergasse 23
Bitte Hausnummer beachten!

Auf Kredit
Möbel u. Polsterwaren
Herren- u. Damen-Konfektion,
Kinderwagen,
Wäsche, Federbetten,
Anz. v. 3 Mk. Raten 1 Mk. an.
Kredithaus Miersch
12 Marienstr. 12, I. u. II., gegenüber 3 Raben. [illegible]

Pianino, Nußb., wie neu, kreuzsait., u. langj. Garantie billig zu verkauf. Rosenstr. 43, 3. r. (8274

Eleg., mod., verk. [illegible]

Salon-Pianino,

herrl. Ton, bei erstkl. Fabrik., [illegible] reelle, günst. Gelegenh., wird sofort zu billig verkauft Dresden, Grunaer Str. 16, 1.

Pianino, kreuzs., Nußb., wenig gespielt, billig zu verk. H. Ullrich, Pirnaische Str. 1, 1.

Abbruch.

Grundstücke, Balken, Holz, Dachziegel, sehr schöne Oefen sowie Feuerholz, ell. Wendeltreppe billig Altmarkt 6. [illegible]

Fahrrad, 1 gebr. Herren-, Damen-, u. Knabenrad, Mäntel, Schläuche, Ketten, Pedalen z. bill. zu verk. Glacisstr. 20 b. pt. [illegible]

Neues Federbett m. Kissen 8 Mk., hochfeines Plüschsofa zu verkauf. Webergasse 5, 1. [illegible]

Piano, 70 Mk.,

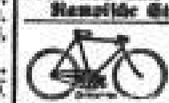
Teilzahl., Kleine Plauensche Gasse 32, 1. Seibel. [illegible]

Wollen Sie sich billig

u. elegant kleiden, so kaufen Sie gute, herrschaftliche, getr. Herren- und Damen-

Kleider

aller Art, auch Schuhe, nur Rampische Str. 7, 1. Et.



Dürkopp-Räder, neu und gebr., Reparat. bill. Königsbrücker Str. 58. [illegible]

Pianino, wenig gebr., besond. bill. zu verk. oder zu verm. Lortzingstr. 10, 3. [illegible]

Last-Auto,

50 Zentner Tragkr., sof. bill. zu verk. Schmidt, Radeberg. Tel. 2014. [illegible]

Herrsch. getr. H.- u. D.-

Kleider,

Anz., Hos., Jack., Schuhe staunend bill. Neue Gasse 17, 2.

Mod. Kinder- u. Klappsportwag. bill. Palmstr. 18, Hof links, 1. [illegible]

Gute getragene Winter-Ueberzieher -Ulster

von 12 Mark an
Landhausstr. 10, I.

Herren-Rad, [illegible], kompl., [illegible] billig Ammonstraße 38, 1. [illegible]

2 Pferde, braune Dänen, 6 u. 8jähr., zu verk. Rähnitzgasse Nr. 26, part. links. [illegible]

Maß-Anzüge

von Herrschaften, wenig getragen, von 8 Mk. an.
Paletots, Ulster, Joppen von 6 Mk. an,
einzelne Jacketts, Stoff- und Arbeitshosen von 2 Mk. an.
Große Auswahl in
Muster-Anzügen von 10 Mk. an.
Wetter-Pelerinen u. Schuhwaren staunend billig.
Fracks, Gehröcke, Smoking-Anzüge werden verkauft und verliehen nur bei
Schwarzbard,
Ziegelstr. 9.

Herrsch. Sofa mit 2 Sesseln für 35 Mk., 1 Ausziehtisch, Serviertisch, Hängelampe [illegible] billigst zu verkaufen Blasewitz, Tolkewitzer Straße 12, part. l.

Nähmasch., neu, noch nicht gen., 10 J. Garantie, spottbill. zu verk. [illegible] Str. 1, pt. r.

Nähmasch., vor- u. rückw. näh., [illegible] f. 18 Mk. z. vk. [illegible] 22, 2.

H.-Rad, Freil., guterh., spottb. [illegible] 50, 2. lks. Naum.

H.-Rad, hochelegant, mit all. Zub., selten bill. zu verkaufen Löbtauer Str. 82. Franke.

Feines Rad spottb. [illegible] Schöllstr. 48.

Germania-Rad, [illegible] bill. zu verk. Hopfgartenstr. 30, pt. r.

H.-Rad, Freil., [illegible] bill.

Guterh. mod. Kinderw. [illegible] verk. Hohe Str. 39, part. [illegible]

Winterüberz., Joppe, Jackett u. Ärmelweste, fast neu, weg. Abreise billig Ostraallee 25, 4. lks. [illegible]

Schw. Gesell.-Kleid, Blusen u. Hut, wie neu, [illegible] Wäsche, bill. zu vk. [illegible] Straße 27, 3.

Bettfedern, Daunen, Inletts u. fertige Betten

spottbillig [illegible]
Freiberger Platz 24
Prager Bettfedern-Haus.

Hochfeine, moderne Küche für nur 48 Mk., schöne Trumeaus 30 Mk., Kleiderschrank, Vertikos 20, 29, 30 Mk., Tische, Stühle [illegible] 12 u. 15 Mk.
Ziegelstr. 59, nur 1. Et.

1 Lanz'sche Lokomobile,

8 Atm., 40 P. S., 60 P. S. maximal dauernd und bis zu 65 P. S. zulässig leistend, mit Reserveventilen und [illegible] automatischer Feuerungsanlage, tadellos erhalten. [illegible]

1 liegende einzyl. Dampfmaschine,

Fabrikat Kuhn, 7,5 Atm., 50 P. S.

1 feststehender Röhren-Kessel,

Fabrikat Wolff, 7,5 Atm. Ueberdruck, ca. 78 qm Heizfläche, alles im Betriebe zu besichtigen, wegen Betriebsvergrößerung zu verkaufen.
[illegible] Industriewerk m. b. H., [illegible]

Ausstellungsschrank,

3 Mtr. breit, 2,25 hoch und 1 Mtr. tief, billig zu verkaufen. Interessenten belieben Adressen unter „cc 2740" Filiale Bönischplatz 16 niederzulegen.

Schuhmacher-Maschinen!

1 Ausputzmaschine, 2 Schuhmachermaschinen, 1 Einfaßmaschine, 1 Durchnähmaschine, 1 Nähmaschine, 3 Oesenmaschin., 1 Drahtstiftmaschine, 1 Kappenschärfmaschine, 3 Zuschneidebretter, 300 Mill. [illegible], 300 Stück [illegible] billig zu verkaufen Kamenzer Straße 56, E. [illegible] 1068

Gelegenheitskauf!

1 Ladentisch mit Kasse-Schublade, 2,50 Mtr. × 85, 1 Tisch, ca. 1 Mtr. × 75, 12 kompl. Gasglühlichtbrenner, Hängelicht, 10 Metallfadenlampen, 16—100 Kerzen, zum 1. November, möglichst im ganzen, ev. geteilt, zu verkaufen. Besichtigung von 3 bis 5 Uhr erbeten. Eilner, Hygiene-Ausstellung, Halle 54, Stand 358. [illegible]

50 Laden-Einrichtungen

verkaufe bis 1. November 1911 spottbillig und gebe bei Kauf einer ganzen Einrichtung Anstrich nach Belieben gratis zu. Auch können die Sachen auf Wunsch noch einige Zeit ohne jede Entschädigung stehen bleiben.

Billig abgegeben werden auch einzelne Gegenstände, wie: Regale, Schränke, Ladentafeln, Glasschränke, Käseschränke, Ausbaukästen, [illegible], Dekorationsspiegel, Nickelstellagen, Büsten, Pulte, Arbeitstische, Tische, Stühle usw.

Lieferung frei Haus oder Bahn. Teilzahlung gestattet. Für reelle Bedienung bürgt die Firma. [illegible]

Andrick, Blumenstraße 54.
Telephon [illegible]

Günstige Gelegenheit

von gebrauchten, sofort betriebsfähigen

Werkzeugmaschinen

als: div. Mechaniker- u. Leitspindeldrehbänke f. Fuß u. Kraft, div. Bohrmaschinen, kombin. mit Eisenschneider, 1 Kraftschere, bis 6 mm, Kaltsägemaschine für Hand u. Kraft, [illegible]

1 kräftige Schwungrad-Exzenterpresse
m. Räderübersetzung, Gewicht ca. 1000 Ko., 1 Metallkreissäge f. Fuß u. Kraft, Rund- u. Walzmasch., gr. [illegible] Klempnerwerkzeug.

15 Stück Balancier-Stanzen und -Pressen,
ein- u. zweiarmig, 30, 35, 40, 50, 55 u. 65 mm Spindelstärke,

30 ff. Parallel- und Zangen-Schraubstöcke,
Ambosse, ell. Schmiedeherd, Richt- u. Spannplatten, Schleifsteine, 2 H. P. Lokomobile, Dreibeine, Schmiedewinden, Trägerzangen, 1 Saug- u. Druckpumpe u. Hebel, 2 Dezimalwagen,

grosser Posten Transmissionen,
als: Wellen, Lagerböcke, Riemenscheiben, Stellringe usw.,

60 Stück ff. Treibriemen,
25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 90 und 100 mm breit,

1 Abrichtmaschine, 310 mm, 1 eis. Bandsäge, 650 mm,
1 automat. Sägenschärfmasch. u. viele andere Einrichtungsgegenstände werden sofort spottbillig verkauft.

Adolf Kühne,
Pirnaische Straße 55, im Hofe.

Selten günstige Gelegenheit!

Größerer Posten neue und gebrauchte, aber guterhaltene

Werkzeugmaschinen,

aus Konkurs, [illegible] usw. stammend,
als: Leitspindel- und Mechanikerdrehbänke, Schnell- und Säulenbohrmaschinen, Schleif- und Poliermaschinen, Fasson- und Schraubenautomaten, Kaltsägen, schwere Exzenterpresse mit Rädervorgelege, Spindelpressen, Schraubenschneidemaschine, Revolverdrehbänke, Drehbänke, Hobelmaschinen, Band- und Kreissägen, Friktionsspindelpressen, Support-Tafelscheren, kleine Tischbohrmaschine, 2 Elektromotoren, 2 P. S., Parallel-, Maschinen- und Zangenschraubstöcke, 2 größere Kassenschränke, eiserne Schleifsteintröge mit Stein, Feldschmieden, hölzerne und eiserne Riemenscheiben, Wellen, Kupplungen, Lagerböcke usw. usw. spottbillig ab Lager sofort zu verkaufen bei

Eugen Modes,
Freiberger Straße 4. Telephon 18858.
Kaufe gebrauchte, guterhaltene Werkzeugmaschinen aller Art gegen Kasse. [illegible]

Hochf. u. einfache **Möbel** bill. zu verk. fein. Nußb.-Büfett, Schreibt., Trum. 28, Spiegel 6 u. 10 Mk., Plüschsofa 35, Chaisel. 20 Mk., Ausziehtisch, Tische u. Stühle, [illegible], Bücherschr., Schlafzimm., feine Küchen, Bettst., Matr., Wäsche u. Nachttisch, Küchenschrank, Paneelbrett, Vertiko, Schränke, Kommode, zu verk. Weiße Gasse 4, 1. [illegible]

41 Herrschaftl., eleg. getragene **41**

Kleider,

Mäntel, Röcke, Blusen, Jacketts, Anzüge, Hosen, Westen, Paletots, Schuhe kaufen Sie am billigsten nur bei Weinlieder, Ziegelstraße 41, Laden. [illegible]
Jahrmarkt-Sonntag geöffnet!

H.-Rad billig zu verk. [illegible] Straße 8, part. r.

Transport-Rad

in tadellosem Zustand spottbill. verk. [illegible] Löbtauer Str. 82.

Fahrrad m. Freil. für 25 Mk., Transport-Dreirad zu verk. Annenstraße 42, part.

Singermasch., tadellos näh., [illegible] 1, 10, 15—20 Mk. zu verkauf. Grüne Str. 8, 1. [illegible]

Mod. Kinderwag. [illegible] zu verk. Freiberger Str. 60, p. [illegible]

Winter-Paletot, 1 Ulster, Anzug blau u. 1 grau bill. zu verk. Schnorrstr. 5, 1. [illegible]

H.-u.D.-Rad, [illegible] bill. zu verk. Leipziger Str. 130 [illegible]

Sehr guterh. Kinderwag. [illegible]

Nähmaschine in tadell. Zustand [illegible]

H. Reformbettst. v. 9, 13, 17, 23 Mk., Kinderreformbettst. 6-28, Klappstühle v. 3.75, Stubenwagen v. 10 Louisenstr. 5. [illegible]

Fast neu. D.-Rad u. [illegible] 60, [illegible] H.-Rad m. Freil., 22, Kontroll-Kasse, wie neu, 60 Mk., [illegible] 25 Mk., verk. R. Holz, Wachsbleichstraße 3, pt. 1419

Rad, Freil., 35 Mk., zu vk. [illegible]straße 18, Zig.-Laden.

Fahrrad, Freil., m. Matr., 8 Mk. Königsbrücker Str. 58, Hh. 1. l.

H.-Rad zu verk. Alaunplatz 2 [illegible]

Schön. Chaiselong. bill. zu verk. Papiermühlengasse 4, Gh. pt. r. (15814

2 Heizkörper,

Reh-Kamine, 1500 aus Kacheln, sow. eine gebr. Badewanne m. Badeof. bill. zu verk. Waisenhausstr. 4, 3. links.

Pianino, Nußb., kreuzs., [illegible] bill. zu verk. Gr. Meißner Straße 13, 2. Ringelmann. [illegible]

Pianino billig zu verk. [illegible] Straße 3, pt. [illegible]

1 tadel. engl. Messing-Bettst. mit vorzügl. Matr., wenig geb., 29 Mk. [illegible]

[illegible] für 10 Mk. 1 Sofa, wie neu, 20 Mk. zu verk. [illegible]straße 18, 3. Mitte. [illegible]

Rad, [illegible]

H.-Rad, [illegible]

Rad, [illegible]

Ringe

moderne Formen in solider Qualität.

Trauringe und Verlobungsringe, moderne Armbänder, Broschen, Ohrringe, Kavalierketten, Damenketten, Manschettenknöpfe, Krawattennadeln usw.

Größte Auswahl! Prima Qualitäten!

Bitte besichtigen Sie meine Auslagen.

Paul Fischer, Juwelier und Goldschmied, **22 Scheffelstrasse 22,** gegenüber Herm. Mühlberg. 9082

Kl. Pl.-Garnitur 45, desgl. Sofa, Vertiko, Trumeau, Dam.-Schreib-u. Ausziehtisch, Roßh.-Aufl. u. Reform. bill. zu verk. Magdstr. 10, 1. Hs. ...

Kinderwag., gutch., f. 8,10-20 M., Klappsportwag., neu, v. 10 Mk. an zu verk. Grüne Straße 8, 1. 8568

Sehr sch. Plüschsofa 1. nur 38 Mk. zu verk. Ferdinandstr. 10, part. ...

Rad, Hl., kaum neu, f. 35 Mk. verk., Flemmingstr. 24, 3. r. [8554

Gut. Herrenrad mit Lorp. für 30 Mk. s. vk. Fischhofst. 9, pt. ...

Pferde- u. Wagen-Verkauf. 1 P. Herrschaftspferde, 6j., goldf., 172 cm, 1- u. 2spänn. fahr., dgl. 2 Jagdwagen von Gläser, sow. Geschirre preisw. Alaunstr. 84. Tel. 4745. (m8302

Pferd, mittelf. Dame, reell im Geschirr, gesund, f. 400 Mk. zu verk. Großenhainer Str. 20. Telephon 5854. aa999

Arbeitspferde wegen Beendigung der Arbeit billig zu verkaufen. Herbiss Ziegelei, Probstheida. (e2707

Apfelschimmel, lammfrom., 160 gr., 4½ J., schöne Fig., tadellos, 1 Fuchs, lammfrom., 165—170 gr., 4½ J., stark, mut. Gar. zu verk. Holbeinstr. 115, Ecke Fürstenstraße. b1228

Boxer, deutsch, 7 Woch., pr. Stammbaum, zu verkauf. Planne, Ostraallee, Ecke Marienbrücke. Shaubudensalon. 8556

Rassehunde, 3 junge, 2 alte, zu verkaufen Burckhardtstr. 6, pt. l. (ee2746

2 Woch. u. Zwergpudel, Zuchtpapier, f. 15 u. 20 Mk. z. vk. Hans-Sachs-Pl. 10, p. r. (f9432

Verschied. schöne **Tauben** b. z. vk. Bischofsweg 52. (e1021

Kaufgesuche.

Suche kl. Fleischerei zu kaufen oder zu pacht. Off. „hh 6850" Fil. Schießerstr. 1.

Mittleres Geschäft, evtl. Kürschnerei mit Laden oder Kolonialwaren mit Spezialitätenverkauf, ev. Schankkonzession, in oder bei Dresden od. Provinzstadt, bezw. gr. Gut zu kauf. ges. Off. u. „m 4626" Filiale Martin-Luther-Platz 1.

Kl. Landhaus m. Garten, Nähe Dresdens, zu kaufen ges. Off. unter „m 4485" Fil. M.-Luther-Platz 1.

Geschäftsverkäufe

vermittelt schnellstens **Maucksch** Marschallstr. 5. Tel. 19259

Kaufe Zinshaus! wenn mein schönes, erprobtes, Landgut von 180 Acker Weizenboden, reichlich Viehinventar u. fast vollständ. Erntevorrat, nicht drückt. Waldbestand mit übernommen, wird u. mir 20- bis 40 000 Mk. bar angezahlt werden. Kl. Näh. erb. Ernst Türke, Klotzsche-Königswald bei Dresden. E1010

Suche Restaurant mit Bedienung zu kauf. oder zu pachten. Dresden. Off. u. „D D 1282" Exp. d. Bl.

Wer verkauft ein Haus, ev. mit gut. Geschäft od. sonst. gängig. Objekt, hier od. Umg.? Off. u. Eigent. erb. u. „D 14401" an Haasenstein u. Vogler, Dresden. (D47

Kl., gutgeh. Schul.-Geschäft zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. „F B 1315" Exp. d. Bl.

Florierendes Zigarren-Geschäft, gute Lage, sofort zu kauf. ges. Offerten unter „kf 8854" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Wo könnte Witwe für ihre 2 Mädch., 10 u. 11 J., billige Jacketts bekommen? Off. u. „ee 2738" Fil. Marienstr. 28.

Federbetten, Möbel kauft Rosenbaum, Pillnitzer Str. 23. ...

Brillanten, alt Gold, Silb., Platin, tin m. gef. Goldschmiede-Werkst., Flemmingstr. 9. Tel. 1744. Amalienpl. 1. Tel. 18294. ...

Gebr. Möbel, Waren, Restbestände, kauft Schröter, Fahrräder Salmstr. 31. (9350

Bessere, gebr. Möbel kauft Manke, Neue Gasse 6. (109

Fahrräder u. Nähmaschin., auch defekt, kauft Hauke, Palmstraße 19, 2. (10404

Gold, Silber, Platin, Zahnschiffe kauft M. Haupt, Bönischstr. 17.

Fahrräder Pianos Geldschränke werden frei per Kasse gekauft **Glacisstrasse 20b** part. [ee...

Gebrauchter Fräsbock (für Holz) und **Hobelbank** zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unt. „R J 2874" an die Exp. d. Blattes erb.

Zu kauf. ges. **Gas- od. Benzin-Motor** bis 1 H. P., ev. Fahr- und Vorderr.-Motor. Krämer, Oppellstraße 19. bb2016

Teppich, antik, zu kauf. ges. Blochmannstr. 8, 2. (f8848

1 Ausstellungsschrank, freistehend, ca. 1,70×2,00×2,80 Mtr. hoch.

1 Ausstellungsschrank mit Rückwand, ca. 50×80×2,80 Mtr. hoch, zu kaufen ges. Billigste Offerten mit Ang. der Marke erb. unter „R S 2130" an die Exped. d. Bl.

Kaufe zu höchsten Preisen alle Gegenstände aus Porzellan, Zinn, Glas, Gold und Silber usw., Statuen, Münzen, Steine, Möbel, Bilder aller Art, Briefmarkensammlungen, physik. u. mechanische Gegenstände, Uhren, Bücher, Spielsachen aller Art, Gewehre. Geyler, Wilsdruffer Straße 7, an der Neust. Marktholle. (gg8633

Gebrauchter, eiserner Bücherschrank zu kaufen gesucht. Off. erb. unter „R B 91300" an die Exped. d. Blattes.

Musik-Instrumente aller Art (E4660 kauft und tauscht nur **Otto Friebel, 13,** Ziegelstrasse Eckhaus Steinstrasse.

Federbetten kauft jedes Quantum Federreinigung Anaklinstr. 12. ...

Kaufe jeden Posten **Briefmarken!** Zahle höchste Preise. **Arno Franke** Schießgasse 10. Tel. 1935.

Haare kauft und verarbeitet (g9657 Spezial-Haargeschäft Damen-Friseur E. Hühn, Blasewitz, Residenzstr. 5.

1 Kleiderschrank, 1 Komm., 1 Tisch, Bettstelle m. Matratze b. Federbett, zu k. ges. Ziegelstraße 38, 1. Weber. (e4836

Nur Weblig, Ziegelstr. 16, Tel. 9834, kauft höchstbietend Möbel, Pianino, Geldschränke, Pfandscheine, Brillant., ganze Wohn.-, Hotel-, Villen-, Kontor- u. Ladeneinrichtg. (ff8601

Pianino oder Flügel d. Priv. zu kauf. ges. Off. u. „F 649" an Haasenstein & Vogler. (E124

Gebr. Möbel kauft Reis, Antiq. Leipziger Straße 28. (171

Alte Gebisse, Zahn 40 Pf., Platin u. bes. Große Plauensche Str. 2, 1., und Trompeterstr. 9, part. 6855

Gebr. Möb. kauft Enterlein, Ziegelstr. 57. (ff...

Einkauf und Tausch sowie Reparaturen von **Musikinstrumenten** Fr. Adam, Ziegelstr. 4. (Kaiser

Leihhausscheine 240 aller Art werd. zu höchst. Preisen gekauft. Telephon Nr. 4598 **Landhausstr. 13,** im Laden.

Räucherkammer, transportf., zu kauf. gesucht Louisenstr. 61, part. gg1497

Bücherschrank od. Regal mit Büchern u. guterd. Schreibmasch. zu kaufen ges. Off. u. „D R 1856" Exp. d. Bl.

Kaufe alte Gebisse, zahle per Zahn b. 40 Pf. Winterpartieker, 68, 3. r. ee2739

Gesucht Chaiselong., Bettschirm, Nachttisch. Preis-Off. u. „M B 100" Postamt I. (ff8898

Mechanikerdrehbank oder kl. Leistspindeldauk, ev. m. Werkz., zu kauf. ges. Off. u. „kk 8882" Filiale Pillnitzer Str. 49.

Schreibsekretär, gebr., aber guterhalt., zu kauf. ges. Off. m. Preisang. unter „D F 1828" Exped. d. Blattes.

Schuhwaren, Manufakturwaren, Konfektion, Zigarren, Restbestände sowie ganze Lager kauft bar. sofortige Kasse u. Diskretion B. Blum, Dresden, Feldherrnstr. 21. Tel. 11382.

Hobelbank, gebr., groß, zu kauf. gesucht. Off. „D J 1844" Exp. d. Bl.

Pianino der Kasse ges. Off. m. Preis unter „O F 945" „Invalidendank". (E...

Herrenrad zu k. ges. S. Kochler, Glockstraße 11, Sout. 9296

Hundehütte zu kauf. ges. Rittnerbergstraße Nr. 1a, parterre. ee2796

Frische Taubeneier werden zu kaufen gesucht Christianstraße 30, 1. 1879

Milchkrawertopf zu k. ges. Schubertstr. 10. Laden. g8714

Zwergrattler, auch a. Würfe, zu höchst. Pr. k. Kieferstr. 2. Andrä. (bb2082

Verloren.

Kl., weiß. Hund, Mattel, entlaufen. Geg. Belohn. abzugeben Schloßstr. 12, 1. Et., oder Hüttnerstr. 17, 1. (ff8013

Kl., schwarz. Hund, braune Pfot., m. Geschirr, ohne Sl.-Marke, entl. Geg. Bel. abs. Weber, Schandauer Str. 86.

Kapitalien.

Hypotheken ausleihen d. Richter, Weißig bei Büttlar, Radeberger Str. Nr. 11. Rückp. 9126

Brauchen Sie Geld? (108198 Reell, diskret u. schnell erh. Sie solches von C. Gründler, Berlin 64, Oranienstr. 169a. Ratenrückzahl. Viele Dankschreib. Prov. erst b. Auszahl. Verl. Sie sof. kostenl. Ausk.

Geld verleiht Privatier an reelle Leute. 5 Proz. Ratenrückzahl. „Stk. Krüllen", postl. Berlin 47. ...

Darlehnsschwindel garant. ausgeschlossen. Kein Reinfall. Geldbörsen streng reell u. diskret gibt Privatgeld-Lasch. auf Möbel, Wechsel 2c. an Leute j. Stand, ohne Mitgliedschaft, ohne Versicherung, die meisten Auszahlg. in ganz Deutschland. (8896

29 Auch, erhielt, an ein. Tage Ca. 100000 Mk. werden wieder in größeren u. kleineren Darlehn vergeben d. Darlehnsbureau Fr. Päg, Leipzig-Go., Kais.-Friedr.-Str. Nr. 38, II. M. Jed. reell. Such. unbedingt Erfolg. Niemand wird abgewiesen.

Wer Geld braucht unter billigsten Beding. wende sich sof. an Diesner, Berlin 26, Friedrichstraße 48. Provis. erst n. Darlehen.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., diskret, reell u. schnell v. Selbstgeb. Schlesinger, Berlin, Nostitzstr. 8. (...

Darlehn reell, Leuten, Beamten 5%, Hypothek. 4½ an. Provis. b. Ausz. E. Förster, Berlin-Wilm. 19, Augustbr. 2. (E267

An vergeben ...

Hypotheken, Darlehn auf Hausstand, ev. ohne Bürgen, an jedermann. Mikkoch, Radebeul, Albertstr. 4.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellst. Selbstg. **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 131. ...

Selten günstige Gelegenheit!

Wollen Sie Geld verdienen, so kaufen Sie zum Preise von Mk. 500 per Stück Anteile einer Gesellschaft, welche ein Braunkohlenwerk, Tonwerk, Schamotewerk und eine Ziegelei für poröse Ziegelsteine besitzt. E275

Nachzahlung garantiert ausgeschlossen!

6 % Verzinsung garantiert!

Off. unt. „S 776" an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Kautionsfähiger Chauffeur für Auto-Vermietungsgeschäft krankheitshalber als Teilhaber oder Käufer gesucht. Off. unt. „ee 2692" Fil. Marienstr. 28.

Darlehne an reelle Perf. sof. **Wendt,** Dürerplatz 20, 1. (...

Privatdarlehen sofort. Personen jed. Standes ohne Bürgen, (Ratenrückzahl.) Adelmann, Berlin 15, Burgstraße 30. Keine Vorschuß. Prospekt gratis. 06896

Staatsbeamt. 1. aus reeller Privathand 300 Mk. auf ¼ J. Gute Berg. Off. unt. „G F 1218" Exped. d. Blattes.

Vorschüsse auf Erbschaft, Hypothek und andere Wertobjekte gewährt, Wechsel diskontiert **G. Tronicke, Dresden-A.,** Schützenstraße 4. 9088

Geld von 60 bis 240 Mark gibt sofort jed. Person in Dresden auf Möbel, u. a. Waren. **E. Rudolph & Co.,** Freiberg. Str. 31, 1. T. n. Rückkaufrt. Sprechz. v. 8—12 u. 3—6 Uhr. [...

Auf ein 1a. Objekt in ein. Stadt unweit **München** w. noch sehr gering, Bankkap. v. 30 000 Mk. noch (E358

40000 Mk. v. Privat z. 2. Hyp. gesucht; reell. Wert 180 000 Mk. Selbstgeb.-Off. u. „M B 3865" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., München, erbeten.

6000 Mark für Baugeschäft sof. gesucht, event. Teilhaber. Agenten ausgeschlossen. Off. u. „G H 1297" Exp. d. Bl.

Teilhaber, still, für gut eingef. Engros- und Detailgeschäft mit unverbrüchlicher Mare gesucht. Umsatz 60—70 000 Mk. Es wird nur auf Dame od. Hrn. resp. die selbst über 20—30 000 Mark verfüg. Agent. verb. W. Off. u. „AD 3872" Fil. Schäferstr. 1.

Stroh- und Filzhutfabrik sucht tätigen oder stillen **Teilhaber** mit 40—50 Mille für Berlin, zwecks Vergrößerung. Goldfischer. Offert. unt. „t 4035" an die Fil. Pirnaischer Platz.

Betriebs-Kapital erhalten durch Akzeptaustausch Firmen all. Branchen prompt, reell und diskret. Off. unter „M M 8811" beförd. Rudolf Mosse, München. (f9655

Kaufe Hypoth., wenn schuldenfreie Baustelle mit in Zahl. genommen wird. Näh. bei M. Harimann, Mantenfelsstraße 4. Tel. 46190.

Wer leiht 40—50 Mk. bei monatl. Rückz.? Off. unt. „u 5862" Fil. Löbtau erb.

60—65 000 Mk. werden an erster Stelle mit 5 Proz. Verzinsung von einer Tonwarenfabrik im Werte von 220 000 Mark bei 87 500 Mk. Brandkasse, nur aus Privathand zu leihen ges. Offerten unter „T E 91341" an die Exp. d. Blattes.

Wer gebraucht Geld? Bitte lesen Sie, was Darlehns-Empfänger freiwillig schreiben: (f8875 Niederramstadt, Postdatum. Bestätige hiermit den Empfang Ihrer Postanweisung, wofür ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank ausspreche. Ich freue mich, eine solche Firma gefunden zu haben, die es wirklich reell mit Darlehnssuchenden meint u. nicht wie solche, denen es nur um den Vorschuß zu tun ist. Hochachtungsvoll A. P. Wer ein Darlehn sucht, wende sich nur an mich. Garantiere jedem reellen u. sich. Sucher unbedingten Erfolg. **R. Franz,** Dresden, Pillnitzer Str. Nr. 14. 3.

Geld auf Möbel, Erbschaften, Hypothek, Wechsel diskontiert **Schwarz,** Amalienstr. 5, 3. (e4060

3000 Mk. sof. zu geb. gesucht, mündell. Studiengeld-Hyp., große Hyp., beh. trage etw. Kursverl. Selbstd.-Offerten unt. „D 2 4102" an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten. f9688

Reelles Bankhaus gibt Hyp., Baugeld, Betriebskapit., ferner Darlehne auf Mobiliar usw., auch nur auf gute Bürgschaft, durch Günther, Dr.-Plauen, Bienenstr. Nr. 32, pt. Sprechzeit 8—1, 3—7 U. Briefl. Rückp. (f1706

Konkurs u. Zahlungsschwierigkeiten u. erled. d. außerger. Vergleich. Bücher neu angelegt u. reguliert d. Bücherrevisor **E. Modern,** Dresden-A., Marschallstr. 37, 1. Tel. 4760. Komme a. auch ...

Betriebskapital Gutshypotheken, Umwandlung und Gründung industrieller Unternehmen in G. m. b. H. bzw. Akt.-Ges. — Finanzierung bergbaulicher Unternehmen.

An- und Verkauf von **Grundstücken** und Gütern, Erbschafts- und Hypotheken-Ankauf und Lombardierung (besonders II. Hypotheken schnell und kulant). Beschaffung von Revenue-Hypotheken für Majoratsbesitzer durch meine 1434

Grundstücks-Abteilung.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen für die Berliner, Londoner und Wiener Börse billigst. Kostenlose Auskünfte über alle Wertpapiere durch meine

Bank-Abteilung

Richard P. Dohrmann, Bankkommissionsgeschäft, Dresden-A., Verbindungsplatz 1. Giro-Konto: Deutsche Bank, Filiale Dresden — Postscheck-Konto Nr. 10298 — Fernsprecher 18139. Telegramm-Adresse: „Drecho", Dresden.

Staatl. gen.

I. Beamtenschule zu Dresden. Gründliche Vorbereitung im Jahr. Kursus für Staats-, Gemeinde- u. Privatdienst, auch für höhere Kl. and. Schulen.

II. Einjähriger Kursus mit kaufm. u. gewerbl. Ausbildung sowie für die niedere und mittlere Postkarriere, befreit vom weiteren Besuche der Fortbildungsschule. Unterricht in allen Handelsfächern.

III. Höhere Fortbildungsschule für Kaufleute, Kontoristen, zeichnende Handwerker 2c.

IV. Höhere Knaben- und 9klassige Mädchenschule vom 1. Schuljahre an.

Anmeldungen nimmt entgegen

Direktor J. Leubner, Rosenstr. 28/30.

Pensionat. — Prosp. frei. E292

Tanz-Stunden von J. Jerwitz beginnen im Oktober zu 10, 12 und 15 Mk. Walzer und Rheinländer 3 Mk., Kanter und Lancier 5 Mk. Privatsth. jederzeit billig. Hauptstr. 26, Geraerstr. 27, pt. (1120

Ehrenhafte Personen erhalten unverzüglich Darlehn, ev. binnen 24 Stunden, ohne Bürgschaft! Ohne Auskunft! Viele Hunderte erhielt bereits (Auch Erbsch., Hypotheken!) **Eastner,** Berlin-Weißensee, Pistoriusstraße 77. (1201

Unterricht.

Weihnachts-Unterricht erteilt A. Wolf, Klavier-Violinspielen, Plauen, Pfl. 1. f. ...

Junger Mann sucht sofort Vorbereitung f. Einj.-Freiw.-Prüfung. Off. „M B 1293" a. d. Exp. d. Bl.

Priv.-Tanz-Institut Dir. Koenecke u. Töchter, nur Johannisgasse 2, nahe Altmarkt. Erstklass. Ausbildg., 5 Kursen pro Jahr, Sonntagk. 15 Mk., Wochent. 8 Std. 25, Kontr. f. 5 Mk., alle Nebenunk. eingerechn., kein Unpus, alt. Damen u. Herren empf. uns. wegen Privatunterr. f. Linkstrolser, Two-step usw. jederzeit.

Klavierunterr. erteilt, Stb. 75, Augsburger Str. 41, 2. r. (e2055

Weissnäh-Abendkurse Mon. 3.50 Mk., Marschallstr. 1. f. 1366

Französin erteilt Französisch, Sibe. 25 Pf. Mart.-Luther-Str. 9, 3. r. ...

Gew. Fräul. hat n. einige Std. in Klavier, a 75 Pf., zu besetzen. Off. „P R 808" a. d. Exped. d. Bl.

Akademische Lehrkurse f. Schnittzeichnen u. f. Schneiderei, tadell. Sitz, Ausbild. zur Direktrice u. Zuschneiderin, Arbeit für eigenen Bedarf, Tages- u. Abendkurse, Neu-Gruna, Tauschertr. 24, 2. 1a...

Gründl. Frisierunterricht für Erwerb u. zum Selbstzweck wird erteilt Bautzner Straße Nr. 38, 2. Et. r. 1147

4- u. 8-Mk.-Tanz-Kurse in **Unterricht** beginnen: [f8880 **Mittw., 25. Okt.,** abds. 8 Uhr, **Lindengarten,** Königsbr. St. 121.

Weiterer Unterricht Seite 24.

Heiratsgesuche.

Auf gut Glück suche Lebensgefährtin nach Ostindien, Java oder Sumatra, mit genüg. Kapital, selbst 12 Jahre dort gedient, Pension, jetzt in Dresden Inhaber ein. gutgeh. Geschäfts, Alter 36 J., ev.-luth., 2 ind. Kinder, 5 u. 7 Jahre, hier Heimat verk., drüben Heimat u. Freiheit. Off. an K. Noack, Uebrichstr. 40, Leben. e2951

Anst., rechtschaffener Mann ohne Anhang, 55 Jahre, mit 10 000 Mk. Vermög., wünscht sich mit älter. Dame zu verheirat. (wenn mögl. Grundstücksbesitzerin). Werte Off. u. „B O 858" Exped. d. Bl.

Damen! Suche für meinen Freund, 38 Jahre, Christ, ohne dessen Wissen hübsche, gemütvolle Lebensgefährtin bis 28 J., d. an trautem Heim gelegen. Mein Freund ist eine große, stattl. Erscheinung in gesich. Lebensstellg. mit guter aussichtsreicher Zukunft. Einkommen jetzt 6000 Mk., ½ J. im Jahr stets auf kurze Zeit auf Reisen. Eltern, Vormünder (Vermittler verbet.), welche diesem ernstgemeint. Gesuch näher treten wollen, werden um nähere Mitteilung geb. 20 000 Mk. Mitgifd außer Ausstener erw. Off. „M E 91372" Exp. d. Bl.

Heirat. Best. Professionist, 27 J., 1,61 groß, gef., angen. Neuß, u. g. Charakter, mit 8000 Mk. Barvermög., w. Bekanntschaft mit einfach., vermög. Fräul. zwecks spät. Heirat. W. Zuschr. unt. „Kk 8493" Filiale Pillnitzer St. Nr. 49. Auch anonym erhalt.

Jg. Kaufmann aus gutsit. Fam., v. angen. Neuß., in Lebensstellg., mit Pensionsber., i. 22. Lebensj., wünscht edelk. Dame zw. spät. Heirat kennen zu lernen, w. einiges Barvermögen besitzt. Anon. zwecklos. Off. unter „K O 411" Exp. d. Bl.

25jähr. Waise (Oesterr.), des Alleinseins m., möchte sich mit sit., gutsit. Herrn (Witwer m. K. nicht ausgeschl.) glücklich verheirat. Off. „M S 657" Exp. d. Bl.

Heirat. Wünscht Herr, 41, evangel., 53 000 Mk. Vermögen, gutes Eink., mit einer einfachen, häusl., vermög. Dame über 30 Jahre, die Herz u. Gemüt besitzt u. ein nettes, trautes Heim bereiten kann. Strengste Diskretion zugesichert u. verlangt. Nur ausf. Off. erb. unt. Postlagerkarte 44, Berlin W. 80.

Heiratsantrag. Gutmütiges, bescheid. Fräulein mit V. vmög. von 200 000 Mark will heirat. Nur Herr., die nicht blos des Geldes weg., eine Ehe eingehen, sich vielmehr nach einem traut. Heim sehnen, woll. antworten unter Vollagerkarte 380 Berlin 7. Anonym u. Vermittler-Zuschr. verbeten. A5501

Hochangesehener in 30er Jahren, ev., von angenehmem Aeußeren, u. gut., sol. Charakter, nicht unbemittelt, w. s. 1. ein Geschäft übernehm. will, sucht deshalb eine tücht., wirtsch. u. nicht ganz unbemitt. Lebensgefährtin. Guter Charakter u. angen. Aeußere erwünscht. Einheiratung nicht ausgeschloss. Gef. Off., nicht anonym, unter „A B 130" Invalidendank, Dresden. (E8384

Fräulein vom Lande, ca. 25 Jahre, hübsche Erscheinung, später ca. 25 000 Mk., sucht die Bekanntschaft eines mittleren Beamten, Militärunteroffiz. od. dergl., zwecks Heirat. Ganz genaue, nicht anonyme Off. erbeten unter „N R 988" an die Exped. d. Blattes.

Ehrlich! Ich suche ein arbeitsl., einf. Mädchen bis zu 28 J., Mädch. m. Kind od. ig. Witwe nicht ausgeschloss. Dest. muß an e. einf., glückl. Heim geleg. sein. Trotzdem ich von Hause aus l. aus gestellt bin, muß dieselbe über 4—5000 Mk. frei verfüg. zu einer spät. Geschäftsübernahme. Jetzt bin ich bei m. Vater im Geschäft tätig. W. Off. von Eltern u. Vorm. erbeten unt. „F R 1157" an d. Exped. d. Blattes.

Junges Mädchen, 21 Jahre, wohlgebildet, gut. Charakter, wirtschaftlich, mit etwas Vermögen, sucht mit brav., liebevollem Herrn zwecks Heirat in Briefwechsel zu tret. Offerten unter „A 5268" an die Filiale Falkenstraße 16.

Aufrichtig! Tüchtiger Bäcker, Mitte 20er J., welcher ein Grundst. kauft, erm., sucht die Bek. ein. wirtschaftl. erzog. Dame v. gut. Charakter zw. baldiger Heirat. Vermög. erw., jed. nicht Bed. Werte Off., wenn mögl. mit Bild, unter „b 4307" an die Fil. Hauptstr. 1. Anon. zweckl.

Ernstgemeint! Junger Fabrikant mit großem Einkommen, Mitinhaber einer hochrentablen Fabrik in kleinem idyllischen Ort des Erzgebirges, Nähe der Großstadt, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten, hübschen und wirtschaftlichen Fräuleins mit größerem Vermögen zwecks baldiger Heirat. Suchender ist 29 Jahre alt, von mittlerer Statur, gesunde, angenehme Erscheinung u. großer Naturfreund. Junge Damen, welche Sinn für das Landleben besitzen, wollen unter ausführlicher Klarlegung ihrer Verhältnisse Mitteilungen möglichst mit Bild unter „B 14228" an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig,** zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Vermittler und anonym vollständig zwecklos. E320

Heirat! Herr, 39 Jahre, reich und unabhängig, von angen. Aeußeren, lebensfrohem u. edlem Char., wünscht die Bekanntschaft eines Fräuleins dienenden Standes zwecks Heirat zu machen. Vermittler verbeten. Vermögen unbeachtet. Nichtannahme Offerten u. „O S 1307" Exped. d. Bl. erb.

Vornehme Heirat! Hoher Offizier a. D., mit Vermögen, elegante, imponierende Erscheinung, wünscht Wiederverheirat. mit evang., vermög. Dame, etwa 30 Jahre alt, ohne Anhang, die gewillt ist, den erwachsenen Kindern eine treusorgende Mutter zu werden. Gewerbsmäßige Vermittelung verbeten. Off. unter „B 150" Stettin, Postamt 8. A5503

501. Fräul., aus gut. Fam., liebrv. Char., in Wirtsch. tom. Schneidern erfahr., mit vorz. gut. Aussteuer, w. zwecks Heirat die Bek. ein. tüchtigen und ehrenh. Herrn, Witwer m. Kind nicht ausgeschl. G. Off. b. 25. m. „G S 1112" Exp. d. Bl.

Tanzl. Mädchen, Mitte 20er, dien. Standes, suchen d. Bekanntschaft zweier anst. Herr, zwecks Heirat. Reelle Offerten erbeten unt. „oo 4404" Filiale Martin-Luther-Platz 1.

Lehrer v. schön., stattl. Ersch. u. gut. Char., w. sich mit geb. Dame glückl. zu verheiraten, Vermögen erwünscht. B. Offert. erb. unt. „kk 8921" Fil. Pillnitzer Straße.

Gebild., hübsch. Fräulein, 19 J., v. schön. stattl. Ersch., aus guter Fam., mit sofort. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft ein. gebildeten Herrn zwecks spät. Heirat. Lehrer, Beamter bevorz. Näh. erteilt Frau Lidda Schreiber, Kaulbachstraße 19, part. (ff9420

Solide anständ. Witwe, Mitte 40er, m. 18jähr. Tochter, wünscht Bekanntsch. m. reell. Herrn zwecks später. Heirat. Offert. unt. „t 5820" Filiale Falkenstr. 16. Verschwiegenheit ist Ehrensache!

Heirat!

Für jg., stimmpatb. Dame, Geist. u. Herzensbild, bestbr., welche über ein Vermögen von 100 000 Mk. verf., gebildet Bekanntschaft gesucht. Näheres erteilt Frau A. Giebner, Arnoldstr. 13. 1278

Bess. Prov. rüstiger Witwer, in den 50er Jahren, Besitzer eines gutgeh. Geschäfts sowie eigen., schön. Grundstücks, sucht sich nochmals mit alleinsteh. Dame zu verheiraten. Werte Damen belieben Offerten mit Angab. näh. Verh. unt. „F M 1146" Exp. d. Bl. niederzulegen.

Kinl., sol. Mann, Jungges., Ende 30er, in sich. Lebensst., 4000 Mk. erspart, sucht älteres Dienstmädchen bis gleichen Alters, junge Witwe mit Kl. Kind nicht ausgeschloss., zw. b. Heirat. Off. u. „t 5843" Fil. Saxplatz erbeten.

Heirat. Da ich m. Kolonial-, Delikatessen- u. Grünw.-Gesch., in größ. Ort gel., bald selbst weiterführen will, wünsche ich die Bek. ein. 25—28j. Fräul. mit etwas Verm., w. Lust zum Geschäft hat, zwecks bald. Heirat. Off., mögl. mit Bild, „N W 1335" Exp. d. Bl.

Witwer, alleinsteh., 49 J., gut. Eink., Vermög., wünscht zw. Heirat. Bekanntsch. mit Frl. od. Witwe ohne Kind., aus gut. Familie. Hauptbedingung: Kulig, verträgl. Char., u. sehr ordnungsliebend. Etwas Vermög. erwünscht, jed. nicht Beding. W. Offert erb. unt. „O K 1832" Exp. d. Bl.

Währ. Halbweise m. 400 000 Mk. Verm., wünscht s. bald glückl. zu verheir. Antr. v. Herren (ev. auch ohne Vermögen) unter „Bibes", Berlin 18 erbeten. F9840

Gebildeter Herr, 30er, angen. Aeuß., in guter Position, w. Bekanntsch. einl., unabhäng. Dame (a. Witwe) m. etw. Geld zwecks Heirat. Gef. Zuschriften unt. „O O 1240" Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Mann best. Professionist, 29 J. alt, sucht Bekanntsch. mit Fräul. oder jung. Witwe zw. Heirat. Offert. erbet. unt. „O S 8836" hauptpostlagernd. 1839

2 Professionisten, 25 u. 27 J., ev., mittelgr. u. ohne Verm., such. a. d. Wege mit einf. Mädchen dienenden Standes od. vom Lande bekannt zu werden. Offerten unt. „M M 18" postlagernd Röschenbroda. (f9449

Pobzus Berlin 7, vermittelt reiche Heirat verschiedl. Zweigkont. Neu-Yorkt 303 5th Ave. ...

2 jg. hübsche Damen, 17 u. 19 J., such. d. Bekanntsch. zweier Herr. zw. spät. Heirat. Offert. mit Bild unt. „oo 4196" Filiale Lutherplatz 1.

Privatus

groß, normal, 60er, stellungsgebildet, kinderlos, in ganz gefährlichen nicht unter 40 Jahr., kinderlos, gebild., m. Umgangsformen, hübsche, mittelgroße Erscheinung u. Sing.-Kenntnisse von 2—3000 Mk. Kapital wird sichergestellt. Off. an H. Fleischer, Dresden, Bautzner Str. 7, 2., welcher Interessen Auskunft erteilt. 1197

Glückliche Verheiratung w. eine Witwe, 56 Jahre alt, sehr g., ohne Verm., Kaufm. wünscht. Off. „ff 8829" Fil. Pillnitzer Str.

25jähr. Geschäftsmann mit Grundstück sucht tüchtig, vermögl. Lebensgefährtin mit etw. Vermögen, **baldiger Verheiratung.** Off. unt. „D F" an d. Exp. Friedr. Eismann, Neustadt. ...

Inst., sol., geb., Mitte 30, Musik, kath., Unternehmungsgeist, kräftig, s. fleißiger **Mann** 27 Jahre alt, sehr g. Statur, wünscht ein solid. Mädchen, ev. auch Witwe, gleichs. eingef. Restaurant zu heiraten. Frl. od. Witwe bezgl. Char. woll. Off. unt. „ec 2740" Fil. Marienstr. 28 einsenden.

Verschiedenes.

Aus Anlaß unserer Silberhochzeit sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Kollegen unsern **herzlichsten Dank.** **Max Kaltofen u. Frau.**

K. K. Bitte, kommt zurück, lieb genug sein des Guten. Mache mir wenigstens, was ich machen soll. Marie 1213 Ab. nd.

Achtung! Möchte bitten, daß man die Belästig. gegen S. S. in der Zeitung oder durch Briefe unterläßt, da bestimmt glaubt, ich habe es get. P. S. **A. 103!** Br. l. Postamt I Dresden.

Weinstuben sof. zu packt. oder zu kauf. ges. Off. „n 579" Fil. Bautzn. Str. 11.

Bäckerei mit Filiale ist preiswert krankheitshalb. sof. oder spät. zu verpacht. im Zentrum Dresden-A. Jährl. Umsatz 34 t. 35 000 Mk., Preis 4000 Mk. für beides. Off. unt. „B S 1428" Exped. d. Bl.

Achtung! Einem jungen, tücht. Bäcker und Konditor ist Gelegenheit geboten, eine gute **Bäckerei und Konditorei** mit Inventar und Ladeneinrichtung sofort zu packten. Café Leithold, Mühlberg (Elbe). Neust. Markt.

Für Stellmacher! Suche für m. Stellmacherei einen tücht. Pächter od. eine Person, die selbständ. arbeiten kann. Pacht. auch Kauf, sehr günstig. Hilfsmasch. vorhand. **Rich. Bender,** Wellschmiede. Tel. 1896. (1190

Tüchtiger Fleischer gelernt für neu einzurichtend. Geschäft mit Restaurationsbetrieb. Zur Uebernahme sind nur 1100 Mk. nötig. Uebernahme könnte ev. sofort erfolgen. Off. unt. „B 796" an Haasenstein u. Vogler, Wilsdruffer Str. 1, 1. (E28

Junger Kaufmann, verh., sucht durch Uebernahme resp. Kauf eines gutgeh. Geschäfts sich eine dauernde Exist. zu gründ. Gef. Off. m. Preis, Anzahl, usw. u. „M B 19" postlag. Riesa, Postamt. (91379

Gesuche, Rat u. Hilfe! i. Rechts-, Ehescheid.-, Guth.-, Steuer-, Unfall-, Mietsfach. Seit 25 Jahren erfolgreicht! Schneider, Gr. Brüderg. 37.

Best. Privat-Mittagstisch w. empf. Ferdinandstr. 17, 3. (1170

Oesterreich. Privatmittagst. Kreuzstr. 5, 3. E. 1772

Frauenarzt u. Geburtshelfer Dr. J. Goldberger, Prag, Smeckg 25. Privatsan. 9886

Jede alte Nähmaschine wird billigst gut während repariert. Gustav Glöckner, Kaulbachstr. 27.

Eleg. Damen- u. Kindergarderobe wird schick u. sol. gefert. Marschallstr. 30, p. (

5. Klasse der 160. Kgl. Sächs. Landeslotterie.

Sonnabend den 21. Oktober.

5000 Mk. auf Nr. 15685.

2000 Mk. auf Nr. 8096 84777 91892 10920 41158 [illegible] 78191 96966 4586 17095 19087 58818 84679 108870 [illegible] 68442 89881 105890.

2000 Mk. auf Nr. 30008 42990 63050 66780 76956 [illegible] 77476 13807 31942 40806 42135 57094 64437 65504 [illegible] 80316 83073 89067 55769 63968 92975 87425 45015 [illegible] 60417 75040 92715 94242.

1000 Mk. auf Nr. 8164 12978 20480 58694 [illegible] 95830 101166 108875 105560 8042 88062 48075 [illegible] 51274 57876 59901 88294 90228 97781 14062 27500 [illegible] 40906 64898 67883 67160 70646 71782 72468 90961 [illegible] 95818 106690 106696 106015 2725 6198 12812 16458 [illegible] 43061 47465 58801 60818 64973 67017 70498 76144 [illegible] 81829 92612 99918 102227 104388.

500 Mk. auf Nr. 8354 9651 9748 11814 12580 12220 17904 20663 21027 21706 22388 28910 28789 [illegible] 30265 31816 38514 39823 40568 46042 49722 [illegible] 49428 51251 61754 63627 64207 67477 67167 [illegible] 71874 72159 72500 74676 77099 77225 78138 [illegible] 83584 83586 86855 91124 91468 92250 96036 [illegible] 109295

Gewinne zu 300 Mk.

6450 167 110 156 691 886 836 914 647 855 295 168 56 359 1161 56 685 788 2 778 81 781 687 790 588 790 982 281 421 12 588 948 108 2644 289 844 [illegible] 922 869 585 696 129 691 199 211 868 801 3478 961 291 286 186 619 950 601 94 466 966 47 4948 [illegible] 816 301 47 447 535 682 690 655 826 98 894 242 867 777 882 681 78 109 5852 784 941 800 978 409 805 680 42 558 701 668 966 698 864 6510 291 476 886 15 928 461 41 596 861 271 494 828 485 7508 555 681 901 996 777 428 657 263 115 409 988 170 828 669 529 528 142 340 50 8518 290 749 848 685 88 828 812 993 143 784 216 149 9961 12 777 269 296 574 429 217 122 842 499 925 680 559 465 170 419 895 10846 121 222 188 420 805 685 178 129 11 758 842 54 728 138 984 667 400 963 618 596 908 655 11506 580 285 464 206 141 889 101 216 189 781 548 999 437 612 31 509 12426 819 476 818 278 664 10 775 705 19075 696 590 828 894 355 288 356 185 892 705 89 96 732 14079 278 10 981 14 806 886 469 856 940 699 225 991 285 495 250 447 15940 154 46 180 109 755 48 888 5 280 882 71 661 461 990 16941 552 558 987 854 729 811 999 441 874 912 865 540 448 17012 679 908 978 969 585 581 157 447 745 481 204 899 748 498 901 600 188 182 601 906 832 091 18956 528 401 425 779 941 665 255 954 189 201 687 11 926 19541 785 885 787 988 60 756 570 75 509 887 424 815 44 158

20349 496 507 591 818 808 969 117 451 494 900 929 21841 587 197 197 518 442 149 645 278 161 374 581 799 22958 784 490 169 990 889 920 618 611 110 106 800 635 576 979 811 649 704 159 746 417 252 157 963 896 950 23522 863 893 948 50 409 12 818 448 857 888 414 420 160 382 24100 715 874 152 355 451 319 162 788 126 348 696 25 909 772 25019 66 857 490 844 879 558 694 44 96 465 664 549 812 704 160 800 907 480 913 26188 829 851 912 305 705 985 673 511 27871 155 877 271 409 484 888 807 522 873 612 477 476 588 977 520 498 285 28412 855 847 873 685 208 204 328 817 142 984 241 549 339 370 156 29342 821 313 182 258 172 620 822 664 709 782

30485 889 418 873 882 374 117 880 625 829 94 808 51 471 372 925 601 192 31789 916 881 869 280 835 181 513 466 140 161 32490 700 463 369 866 887 966 894 918 957 781 688 744 294 600 140 132 46 33223 660 431 388 697 557 808 472 148 480 817 806 866 530 887 398 797 275 515 34524 287 608 154 839 844 106 970 124 768 977 885 35425 608 92 98 47 24 302 648 219 729 467 1 997 78 831 36015 247 117 894 82 576 12 886 292 354 789 782 794 208 47 130 527 184 678 37116 805 514 448 75 799 809 176 47 583 628 143 148 7 887 931 38000 904 504 68 10 34 285 468 627 528 849 453 101 665 222 656 640 39019 455 568 198 287 724 134 875 810 661 461 926 680 872 681 3 308 156 130 587 226 856

40141 923 784 837 316 244 975 586 190 79 41462 958 96 594 193 437 801 754 576 818 50 211 742 617 381 741 631 574 429 42459 632 816 824 142 243 529 730 346 155 992 790 900 526 926 43571 774 36 153 720 885 808 422 874 546 895 852 88 748 869 430 826 793 790 21 589 44172 87 595 488 998 958 894 81 659 265 183 715 816 169 522 541 107 45612 218 604 74 521 209 98 199 695 680 755 887 182 216 761 874 46111 708 180 208 641 498 980 859 417 61 546 169 747 805 347 47929 11 828 899 446 455 889 708 850 715 479 984 298 928 951 48065 270 642 157 72 572 887 250 656 294 289 496 756 749 856 267 722 477 310 49277 125 952 488 515 12 946 816 917 643 886 219 959 240 522 634 707 48 280 858

50905 679 441 516 478 988 85 802 494 88 570 805 845 150 460 203 999 51144 867 700 759 10 647 279 65 633 197 479 146 425 711 273 306 970 52789 691 719 941 642 992 53 146 602 57 451 954 959 957 971 754 53634 747 56 904 825 355 891 545 430 502 140 906 114 666 557 919 882 54601 250 580 815 488 82 19 790 392 829 55445 455 761 219 182 117 412 760 687 680 782 820 484 550 273 372 194 253 705 56770 147 784 886 760 856 279 680 321 417 800 54 746 155 145 733 854 559 286 93 889 464 160 952 928 690 924 57774 729 81 911 575 491 605 845 672 829 664 56 878 715 862 581 881 760 58498 949 903 139 455 566 288 983 680 550 428 811 367 890 59099 857 241 567 910 956 520 45 627 841 97 927 709 150 844

60808 624 849 718 475 879 192 956 190 768 990 558 607 997 121 61420 682 728 872 526 604 722 588 763 481 855 198 870 110 16 856 844 20 104 948 62017 493 894 359 63 122 258 750 180 310 489 111 9 914 170 298 409 63382 585 678 507 42 604 849 170 476 888 455 797 899 581 96 87 45 779 40 983 64569 684 77 444 228 484 992 1 781 899 679 298 690 65002 604 562 587 121 712 184 611 796 951 820 988 208 275 494 66222 671 668 834 964 632 184 268 298 967 878 24 791 819 459 558 67178 828 7 557 252 969 759 954 577 140 816 6 726 60 408 144 420 68096 298 227 808 472 222 640 287 411 868 627 664 761 891 209 60 50 810 551 404 512 955 249 69838 440 910 896 283 208 306 863 999 94 184 865 609 244 605 668

70625 975 441 276 697 543 804 552 268 400 789 686 607 232 922 329 71920 822 857 965 688 145 468 580 73 842 84 967 822 826 704 804 724 85 563 846 25 596 525 184 72836 78 112 409 393 728 628 228 834 290 98 840 543 87 401 209 73104 61 760 844 16 633 562 609 876 882 296 917 129 401 74055 13 104 708 656 522 400 752 686 974 787 670 922 75906 79 427 20 094 829 525 638 758 825 215 751 499 852 275 488 548 908 76764 772 817 434 376 782 559 444 290 301 688 881 705 765 650 960 582 188 875 981 77656 742 154 298 618 909 357 288 800 607 580 828 901 81 940 78245 874 462 943 708 922 804 764 618 567 573 669 20 873 771 790 79507 27 804 640 820 463 490 35 729 402 906 929

80254 164 658 208 558 962 287 279 999 290 709 356 120 155 740 680 477 81501 188 960 27 648 914 302 965 846 598 214 258 767 972 88 82294 574 631 125 848 996 35 288 501 83658 816 791 580 569 960 216 606 123 447 76 507 789 84741 886 442 810 450 508 305 554 729 808 406 828 298 676 894 790 786 85575 961 908 789 555 988 908 420 535 700 142 300 44 184 188 116 48 115 605 544 880 587 972 885 86786 250 704 798 254 800 71 647 980 70 52 606 789 756 732 559 685 977 123 745 87888 824 466 116 28 608 181 393 435 610 87 452 909 644 457 88826 869 182 745 805 197 828 8 636 998 89677 894 490 668 810 78 969 250 996 764 474 506 622 955

90066 694 679 52 561 601 892 79 246 123 965 588 806 986 607 270 147 417 306 280 208 882 102 557 91052 477 586 946 78 904 790 952 915 15 273 804 489 428 267 700 604 921 771 922 92982 87 119 211 114 898 676 209 754 24 977 447 264 740 85 416 675 755 93957 404 461 898 484 477 112 58 610 468 915 796 877 388 964 498 19 175 441 15 94806 627 963 532 806 647 767 553 998 819 681 470 841 997 705 896 780 128 910 95300 850 41 424 945 526 4 678 537 682 908 191 190 340 584 196 971 129 81 815 96350 660 740 385 151 12 859 868 818 508 717 679 241 219 817 886 851 753 97572 588 475 452 492 106 783 187 87 597 047 709 79 276 414 829 671 656 727 98756 00 740 558 805 659 904 110 505 407 408 574 623 584 447 485 807 668 268 889 189 99506 891 691 127 293 106 806 492 777 63 302 519 678 931 628 821 186 120 926 860 791 254 754 552 828 90

100945 601 412 841 930 142 35 199 890 865 955 75 920 687 144 679 101522 300 640 841 809 264 165 45 602 819 288 942 541 102829 204 972 534 598 920 960 30 961 240 19 150 82 103130 881 580 614 529 63 891 520 459 516 571 153 122 907 289 690 870 667 784 420 685 140 565 592 104105 259 28 109 289 449 905 800 246 792 719 967 814 477 335 586 437 35 667 198 105480 389 597 728 193 646 2 506 461 408 625 897 454 868 885 652 686 406 836 407 958 58 747 185 280 641 134 106764 19 47 191 86 811 559 472 146 501 577 982 808 361 896 157 883 107589 25 164 268 425 885 658 298 800 110 242 347 795 184 860 546 891 721 874 479 578 88 108186 607 47 446 335 778 927 755 799 582 109615 554 476 787 753 761 790 471 206 870 881 79 54 661 982

Niederlage

für Dresden zu vergeben von sehr angesehener, norddeutscher Weingroßhandlung. Offerten unt. „G D 1177" an die Exped. d. Bl. erbeten.

Trikotwaren eigener Fabrikation.

Meiner werten Kundschaft und einem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß sich mein Stand während des Jahrmarktes 94614

Dresden-N., Königstraße, 3. Bude links

befindet. Einer gütigen Berücksichtigung entgegensehend, empfiehlt sich **Robert Pomp, Reichenbrand.**

Feine Tafelbutter 1 Pfund 136 Pf.
Extrafeine Tafelbutter 1 Pfund 145 Pf.

Unübertroffen **feinste**

Teebutter

an so feinem Geschmack, wie solche nur selten zu finden ist.

Pfund 160 Pf.

Webergasse 3, nächst Altmarkt. 1091

?Liebesheirat?

Es ist allgemein bekannt, daß manche Herren und Damen in Liebesangelegenheiten ganz verblüffende Erfolge erzielen. Sie kommen, — sehen, — siegen! Ihnen zu widerstehen ist unmöglich, ob man will oder nicht, man muß solcher Personen Neigung. Wenn das liegt, kann man sich nicht erklären, da die Bevorzugten weder durch große Schönheit noch etwa durch hervorragende Geistesgaben sich vor anderen auszeichnen. Oft ist sogar das Gegenteil der Fall, indem schönen und klugen Menschen der aber die Gefahr allgemein gemacht werden durch einen Nebenbuhler, der häufig und prompt niederbugelt ist. Diese sonderbaren Geheimnisse des Liebes- und Heiratslebens hat nun ein bekannter Physiologe, Dr. H. Ernst, gründlich erforscht und ist dabei zu dem überraschenden Schlusse gelangt, daß hier geheimnisvolle Mächte sich jeder Person anzeigen, daß also jeder Herr die Zuneigung einer jeden Dame und jede Dame die Zuneigung eines jeden Herrn erringen kann. Wie es gemacht wird, hat er in einem Buche genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Ratschläge befolgt, erobert die Herzen im Sturm und zwingt die geliebte Person zur Zuneigung. Der Titel des Buches lautet: **„Das Geheimnis der persönlichen Anziehungskraft".** Zu beziehen ist es diskret (auch gegen Nachnahme des Mk. 2.20 oder unter Nachnahme 20 Pfg. extra) vom Verlag

Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz Nr. 303.

„Gesetz und Recht"
Vornehme Welt-Detektive. Spezial-Auskunftsbureau.
Durch. von Zivil- u. Strafprozeß., Ehrich., Alimente, Erbschaften, Beobacht., Ermitt., Tatsachen. NB. Hoher Zivilbeamter im Ruhest. hält auf Wunsch Sprechstunden ab. L. Ref. Langj. Erf. **A. F. Düring, Dresden 10,** Kesselbachstraße 30, 2. [f79874

Diskrete Verm. jeder Art, sicherges. Bezgl., An- u. Verk. x. etik. ersteht. Persönlichkeit. Off. unter „D 3 170" Exped. d. Bl.

Fräulein sucht noch Damen im Abonnement zu frisieren. Monatl. 6 Mk. Gef. Off. u. „f 580" Fil. Blasewitz.

Kopfwäsche 75 Pf. u. sicher. Trockenapparat. **Martha Richter,** Grunaer Str. 18, 2. [f

Fracks, schwarze Rockanzüge, Überzieher, Zylinder, Klapphüte verleiht und verkauft Pillnitzer Str. 20, I., [f Neue Gasse.

Wäsche j. Waschen u. Mend. wird Friedersdorf b. Bautz. Hauptstr. 14, part. [f2900

Versuche, um Mitteilung über Adresse geb. Dr. R. Dresdnitz, Dorfbauer 36.

Bei Husten, Heiserkeit, Halsschmerzen hat sich **Klepperbeins echt amerik. Steinraute** durch ihre lindernde Wirkung ganz vorzüglich bewährt. Bekanntlich ist die Steinraute in Amerika bei Halsleiden schon längst in Gebrauch und hochgeschätzt. Karton 50 u. 90 Pf., Probepaket 25 Pf.

In besonders schweren Fällen wird die Wirkung wesentlich erhöht durch Zusatz von 1—8 Tropfen **Klepperbeins echt ätherisch. Heilthymianöl.** Flasche 30, 50 und 90 Pf.

In Verbindung mit **Klepperbeins garant. reinem Bienenhonig** (Büchse 0.60, 1.20, 2.25, 4.35 u. 6.00 Mk.) ist jeder imstande, sich einen ausgezeichneten **Kräuterhonig** selbst herzustellen, wie er reiner schwerlich anzutreffen sein dürfte.

Tagsüber empfiehlt sich der stetige Gebrauch von **Klepperbeins amerik. Steinrautebonbons,** Schachtel 50 und 90 Pf., Probeb. 25 Pf.

C. G. Klepperbein,
Frauenstrasse 9.

Neu erschienen ist in doppelt. Format die 3. Serie Klepperbeins Künstlerkarten. Bei Einkauf von 50 Pf. an erhält jeder Käufer ein beliebiges Bild u. v. 2.50 Mk. an die ganze Serie von 5 Bildern **gratis.** [f8654/4

Wie erlange ich rite den Titel **Dr.?** Näheres v. Promotions-Institut Helensee bei Berlin. Porto.

Hobelbänke, Winkel fert. eing. u. bill., a. Werkzeuge, Schneidemaschinen f. Holz-Konfekt., Annenstr. 29. [f1288

Nächst. Schneiderin nimmt noch mehr Arb. zu schneidern, a. umändern. gr. Zu Sammer, Johannesstraße 16, 3. 1231

Reparatur-Werkstatt für komplizierte Glashütter und Genfer Uhren. Ausführung von **Präzisions-Regulage** in verschiedenen Lagen und Temperaturen. Fachgemäßeste Garantie. Vorherige Preisangabe. **Treppenhauer, 1 Seestraße 1.** Telephon 1975.

Detektiv Maucksch
5 Marschallstr. 5
empfohlen von bedeutenden Juristen, ausländisch. Wiss. etc. etc.
hat Weltruf, erteilt überall Besorgt in der ganzen Welt Auskünfte, Ermittlungen, Beobacht., Prozeßmaterial, erteilt

Rat, Hilfe

in allen priv., bürg., geschäftlich. Angelegenheiten u. bei Zahlungsstockungen.
Amtsgerichtl. Vergleiche. Bereits 1811 durch 4 Maschinen. Anfert. v. Klag., Gesuch., Verträ. — Bücherregulierung. —

Diskrete Vermittlungen v. Hyp., Geld., Gesch., Teilh. usw. Man achte genau auf meine alte Firma 90492

„Maucksch"
Tel. 19259 u. Nebenstelle. 10 Angestellte, 4 Maschinen in Tätigk.

Chiffre-Annoncen werden wirkungsvoll ausgestattet und vorteilhaft plaziert durch die **Haasenstein & Vogler A.-G.** Annoncen-Expedition Wilsdrufferstr. 1, I. Etage, Ecke Altmarkt (Lüw.-Apoth.) Die Offerten-Eingänge erhält der Inserent unpöffiert und diskret zugestellt. Annoncen-Annahme f. sämtl. hiesige u. auswärtige Zeitung. zu deren Orig.-Preis. ohne jeden Aufschlag u. ohne Berechnung d. Chiffre-Gebühr

Reisetaschen in jeder Preislage.

Koffer in Rohrplatten und Holz zu **Fabrikpreisen.** Solide Ausführung. Koffer- und Taschenfabrik **Richard Hänel,** Dresden-A., Pillnitzer Straße 5. [f1510

Größtes Spezialgeschäft am Platze.

Likör-Essenzen für minderb. 12 Liter ausreichend 12 Fl. frei Mk. 2.75 frko. übers. 2 Lin. Chemische Werke E. Walther, Halle a. S., Mühlweg 20.

7 Stück Cigarren „mild" 38 Pf. **Hörenz-38** Carl Hörenz

Für Brautleute! Möbel in jeder Holzart, echt u. imitiert, kompl. Salons, Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmer, Küchenmöbel, Teppiche, Regulatoren, Nähmaschinen empfiehlt solid und billig unter Garantie

C. Leonhardt, Am See 31.

Sollten Leute Teilzahlung.

Kein Laden!

Zum Jahrmarkt ist mein Geschäft heute Sonntag von 11—8 Uhr geöffnet und gewähre ich an diesem Tage auf meine sämtlichen Artikel, Damenkleiderstoffe, Wäschestoffe, Stickereien, Schürzen usw. 10 % Rabatt. 18558

Fr. L. Feldmann, Wilsdruffer Str. 12, I. Et., Eingang Unergasse.

Kein Laden!

Aerztl. empfohl. hygien. Bedarfsartikel kauft man preiswert u. reell mit 10% Rabatt bei Frau **A. Buchelt,** Oberlerg. 12, Ecke Berger Str. (1013

ff. Blutwurst, frisch u. geräuchert, a Pfd. 50 u. 55 Pf., ger. Leberwurst 65 Pf. 18588 **Schuckelstr. 23.**

Briefmarken, 20 000 verschiedene, gar. echt. Prachtvolle Auswahlen versende auf Wunsch an Sammler mit 40—60 Proz. Rabatt unt. all. Katalogen. **R. Weiss, Wien I,** Adlergasse 5. Einkauf. Tausch. [f0487

Bouillonwürfel, preiswert, fabrikat. 1000 St. 12 u. 13.50 Mk. fr. Rachn. Gerh. Walter, Berlin 41, Kaiserstr. 86. [f9824

Haut- u. Harnleiden Wunden, Drüsen, Schwäche, Ausschläge, Blasenl., Beinschäden etc., alle Männer- u. Frauenleid. behand. **Wänklg,** Gerokstraße 61, I., nahe Carolaplatz. Sprechst. 9—4 Uhr, abends 6—8, Sonnt. 9—3. 20jähr. Praxis. Ohne Quecksilber! [n3654

Für Modistinnen! Weißes Papier zum Einwickeln in jedem gewünschten Format außerordentlich billig Struvestraße 8, Hinterhaus 1. Stock.

Zum Jahrmarkt! Waschwannen, Kinderwannen, Badewannen, Stiwannen, Kohlenkasten, Kohleneimer, Kohlenkanonen etc. früher zum Jahrmarkt Maximilian-Platz jetzt nur **Wilsdruffer Str. 30.** Kein Laden! **Ludwig Kolster,** Klempnermeister. 831

Frauen leiden, Rat und Behandl., Massage Thure-Brandt, Frau **Thalheim,** Hellf., ärztl. gepr. Masseuse, Pillnitzer Str. 68, 1. [ff

Rat in allen Damenangelegenheiten, vertrauensv., leg. Frauenartikel. Frau Uhlig, jetzt Würzburger Straße 7, 1. Et. Sprechst. 9—1, 3—7. [f8991

Damen f. l. diser. Aufn. b. Heb. jet. Glöckner, Fritz-Reut.-St. 11 2. [f

Pferde werd. in Pension genomm. H. Stall, verh. Holbeinstraße 115. Eckschürkenst. [f1229

Damen bietet gewissenh. u. bewährte Hilfe (auch schriftl.) erster, erste Hochschulhebamme mit langj. Praxis im Landesgebärhaus auf der Klinik des Prof. Dr. Rubeska. **Fanny Morawec,** Prag, Nikladstr. Nr. 5, 8. St. Telephon 369/VI. [f9925

Rat in Damenangelegenheit. ert. Hebamme Bayrischl, Berlin, Schornsteinfegergasse 5, 3. [f28360

Rat in allen diskret. Dam.-Angelegenh. Frau Eisner, Chemnitz 142, Wolkstr. 3, 2. [f

Hebamme Schillinger, dipl., 1. Prax., vertrauensv., all. Aug. (auch ausw.). Prag II., Myslikg. 171. [f

Diskrete Aufnahme. Privat-Entbindungsheim. Bez.-Heb. Buchmann, Kemnitz bei Dresden. n202

Damen wenden sich in vorkommenden Fällen vertrauensvoll an Fr. Doraw, Berlin O, 34, Mutterstraße 5, v. 3. A5476

Damen in diskr. Verh. find. unt. strengst. Verschwiegenheit liebev. Aufn. z. Entbind. b. **Frau Heb. Loschke, Leipzig,** Kronprinzstraße 54, part. [f8

Marie Langer, examin. I. Schulhebamme mit langjähr. Praxis an d. Klinik des Prof. Rubeska, empfiehlt sich den Damen in allen Fällen. Wohnt [f295 **Prag, Porte 8.** Mess. Briefe werden gleich beantwortet. Tel. 4091.

Hebamme Hodam, Berlin, Kottbuser Damm 16. Vertrauensvolle Auskunft (Damen). Diskrete Aufnahme in vorkommend. Fällen. Bäder im Hause. [f9716

Damen find. diskr. Aufn. Heb. Berthold, Schumannstr. 66, 2. [f

Damen f. diskr. liebev. Aufn. Heb. Lange, Reitzigerstr. 72. [f

Damen in diskr. Verhältn. find. liebev., billige Aufnahme b. Hebamme Wolters, Gneisenaustr. 13, 1. Bad i. d. Wohn.

Damen find. diskr. liebev. Aufn. Heb. Herzhan, Menagerieplatz 9, 2. [f8

Kind u. in gute Pflege genomm. Kubig, Leuckartstraße 4, 1. [f3447

Ehepaar mit 6jähr. Mädchen nimmt bes. Kind, nicht u. 2 Jahr., in sauberes, bestes Pflege. Offert. unter „u 5877" Filiale Pillnitz.

Welches gebild., gutsit. Ehepaar nimmt ein hübsch., blond. Mädchen als eigen an? Off. u. „S C 61896" an die Exp. d. Bl.

Welche gutsit. Leute nehm. einen hübschen Knaben, eg. gegen kleine Entschädigung in Pflege oder als eigen an? Offerten unter „S D 61840" an die Exp. d. Blattes.

Armes Mädchen, Waise, l. edeldenk. Leute, welche einen 8½ J. alten Knaben, hübsch u. gesund, als eigen annehm. Off. unt. „O G" postlagernd Meißen Stadt. 1184

Willst Du in Schönheit ewig blenden, Musst „Hanagawa" Du verwenden!

Machen Sie einmal den Versuch und waschen Sie sich täglich nur mit **Hanagawa.** Sie werden angenehm von dem Erfolge überrascht sein.

Billig im Gebrauch! Hervorragend in Wirkung!

In Apotheken, Drogerien und Parfümerien zu haben. Eleg. Streudose 75 und 50 Pf. Probebeutel 20 Pf. [f7857

Fabrikanten: Chemische Fabrik Steglitz. Wählder & Baensch, Berlin-Steglitz.

Exportbier Pilsner Art genannt **„Das deutsche Pilsner"** von der Societätsbrauerei Waldschlößchen Dresden.

ist den in Böhmen hergestellten Bieren vollkommen gleichwertig.

Lotterie der **XVII. Sächs. Pferdezucht-Ausstellung**

Ziehung am 5. u. 6. Dezember 1911

3600 Gewinne, als 08413

15 Gebrauchspferde, 80 goldene, silberne usw. Taschenuhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände. Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankiert.

Kaufpreis 1 Mark. 11 Lose = 10 Mark.

Porto und Ziehungsliste 20 Pf., bei 30 Pf. bei 11 Losen. — Zu beziehen auch gegen Nachnahme durch das **Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Prager Straße 6, I.,** oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.

Möbel Groß. Posten Trumeaus, Kpfh., m. geschliff. Glas, 35 Mk. Kinzgardenroben, Ecke, m. geschl. Glas, 15 Mk. Sofas in Plüsch, sol. Polst. 55 Mk. Engl. Bettstellen m. Matr. 39 Mk. Kompl. Wohnzimmereinrichtungen unter Garantie zu enorm bill. Preis. Lieferung nach auswärts. Verpack. frei. **„Möbel-Centrum" Johannes L. Fuchs** Freiberger Platz 15.

Masseuse, ärztlich geprüft, empfiehlt sich. Dresden-A., Feldgasse 3, pt., 3 Min. n. Hauptbahnhof. [ef6626

Bei Rheumatismus! Gicht, Nervenreißen, Kopfschmerzen usw. hat, gebrauche mein bekannt. „Rheumagetik" (1.50 Mk.) u. „Rheumatee" (1 Mk.) Apotheker Wilhelm Gerge, Mölln i. Lauenburg.

Damen-Hüte, Hutformen, Straußfedern, einzelne Reiherfedern zu bill. Engl.-Preisen (kein Laden) im Engros-Geschäft Sorrentr. 8, II., in nächster Nähe des Pirnaischen Platzes. [f8831

Heizkräftige, sparsame verbrennende **Prima Salon-Briketts 1000 Stück nur 6.20 Mk.** frei Keller. Rich. Forberger, Reisewitz, Str. 54, Tel. 8907. [f

Sprechapparate Musikwerke — Schallplatten. Platten von 1.50 Mark an. Erstaunlich billig. 6382 **Willh. Kegel,** Reinhardstr. 34 (neben Hartwig & Vogel).

Zum Jahrmarktssonntag geöffnet. Bei Vorzeigung dieser Nummer 5 Prozent Rabatt.

Preiswerte Herren-Bekleidung

Anzug
grau gemustert Zwirncheviot, besonders haltbar und preiswert **33.00**

Ulster
sportfarb. Diagonalcheviot, offen und hochgeschlossene Form **39.00**

Paletot
dunkelgrau Melton, mit wollenem Plaidfutter, neue Form **30.00**

Joppe
dunkelgrün oder grau Loden, mit warmem Wollfutter **10.50**

Preiswerte Jünglings-Bekleidung

Anzug
braun gestreift Zwirncheviot, neueste Form, für 14 Jahre **25.00**

Ulster
mittelgrau gestr. Cheviot, zweireihige Form, für 14 Jahre **25.00**

Joppe
dunkelgrau oder grün Loden, warm gefüttert, für 14 Jahre **8.50**

Herm. Mühlberg

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant.

Wallstrasse **Webergasse** **Scheffelstrasse.**

90437a

Das Beste ist das Billigste!

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

SINGER „66“

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.

Man kaufe nur in unseren Läden
= oder durch deren Agenten. =

Nähmaschinen gehören zu den unentbehrlichsten Gegenständen der häuslichen Einrichtung. Um so wichtiger ist es, bei der Anschaffung die richtige Wahl zu treffen. Es gibt Nähmaschinen, die ein Menschenalter aushalten, und solche, die nach wenigen Jahren verbraucht und für jeden Preis zu teuer sind. Wer von uns kauft ist sicher, das Beste zu erhalten.

Bequeme Zahlungsbedingungen. — Bei Barzahlung Rabatt.
Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, Sticken und Stopfen.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

DRESDEN, Ferdinandstrasse 2, nahe der Prager Strasse
Wilsdruffer Strasse 4, nahe dem Altmarkt
Dr.-Neustadt, Hauptstrasse 34, nahe der Markthalle
Dr.-Löbtau, Reisewitzer Str. 15, neben der Stern-Apotheke
Dr.-Johannstadt, Striesener Strasse 30. 08851

Eine Broschüre mit Anleitung zum **Stopfen von Wäsche** wird **gratis** an jedermann abgegeben.

Die altbekannte

Honigkuchenfabrik Oskar Schlechter

empfiehlt zum Jahrmarkt ihre vorzüglichen Sorten von

Honig- u. Lebkuchen sowie **Pflastersteine, Pfeffernüsse, braune und weiße Zungen, ff. Spitzkuchen.**

Stets frisch: Garantiert reine **Mandel- u. Kokos-Makronen.**

Gegründet 1856. Fernruf 2907.

Neumarkt: **Stände:** 1. Eckbude, 4. Reihe rechts.
Moritzring: 2. Schräg über der Kampischen Straße. 3. An der Moseiterrasse.
Neustadt: 4. Am Spielplatz. 5. Eckbude, am Neustädter Ratskeller. 1195

Pelzwaren! **Alfred Alt,** Kürschner, 371 Ringstr. 17, Ecke Seestr., Kaufhaus, empfiehlt sein reiches Lager nur mod. Pelzwaren äußerst preiswert. Neuanfertigung u. Umarbeitung prompt u. billigst.

Molkereibutter zu 14.00 Mk. Kochbutter, feinste, 12.00 Mk. das 9-Pfd.-Postkoll fr. Nachn. ber. täglich frisch Dampfmolkerei, Traunstein, Bayern. 25347

Jahrmarktsonntag den 22. d. M. mittags 12 Uhr geöffnet.

Neue Möbel zu **Ausnahmepreisen.** 1214

Noch am Lager: **Schlafzimmer,** echt u. gemalt, mit Reform-Matr., Reform-, Feld- u. Kinderbettstellen, Waschtische, Nachtschränke, Waschkommoden, **24 nur hochelegante Musterküchen,** einzelne Küchenmöbel, **1 Posten Vorsaalgarderoben** jetzt von 14.50 Mk. an, Nußb.-Trumeaus, Vieler und Solaspiegel, **Herrenschreibtische,** echt und gem., von 40 Mk. an, **Polstergarnituren,** Sofas, Chaiselongues, Auszieh- und Stegtische, 1 Posten **Rohrlehn- und Lederstühle, Nußbaum- und Eiche-Büfette** (reich geschnitzt), Salon- und Bücherschränke, Kleider-, Garderoben- und Wäscheschränke, Vertikos, **Herren- und Speisezimmer,** hell und dunkel Eiche, Mahagoni, Außerdem 1 Posten **Gardinen, Gardinen-Reste, Künstler-Gardinen,** Stores, Bettvorlagen, Tischdecken, Divan- und Steppdecken. 1 Posten **Teppiche und Vorlagen** mit kleinen Web- und Farbenfehlern bis zu **40 %** des früheren Preises.

Günstig für Brautleute. Hotel-, Wohnungs- u. Villen-Einr.

34 Marschallstr. 34 parterre u. I. Etage. Tel. 1235. **Max Jaffé.**

Grosse Südwein-Versteigerung!

Nächsten Mittwoch
den 25. Oktober vorm. ½11 Uhr
werde ich in meinem Bureau
in Chemnitz, Wiesenstraße 6, 2.,
im Auftrag der Herren Rechtsanwälte Dr. Goldfeld u. Trautgott in Hamburg und zur Feststellung eines Schadenersatzanspruchs aus einer zurückbehaltenen Lieferung öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigern:

6/2 **Bothen weisser griechischer Portwein*,**
5/2 **Bothen roter griechischer Portwein*,**
6/2 **Bothen spanischer Malaga,**
6/2 **Bothen Sherry, pale, konsumfertig,**
6/2 **Bothen Wermutwein, in Deutschland hergestellt,**
6/2 **Bothen spanischer Madera*,**
3 **Halbstück Medizinal-Dessertwein** (Blutwein, frühere Bezeichnung),
3 **Halbstück Samos Moscatel,**
3 **Halbstück griechischer Muskat.**

* Vor Inkrafttreten des neuen Weingesetzes in Deutschland eingeführt. 6343

Die Weine befinden sich im Zolltransitlager der Firma R. Th. Schubert u. Söhne hier, Bahnhofstraße 19.

Die Weine sind amtlich untersucht und den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend als einfuhrfähig anerkannt worden, sie lagern auf Niederlagschein unter Zollsiegel und müssen mit 20 Mk. per 100 Kilo brutto verzollt werden.

Aus den Originalfässern gezogene Proben können auf dem Bureau des Unterzeichneten am Tage der Versteigerung probiert werden. 6343

Von jeder Qualität werden nach Befinden auch einzelne Fässer verteilt werden.

Die ½ Bothfässer enthalten je ca. 260—290 Liter, die Halbstückgebinde je ca. 650—780 Liter.

Erich Matthes,
Lokalrichter und Auktionator.

PFAFF

Interessenten für Nähmaschinen
möchten zum eigenen Vorteile nicht versäumen, sich vor Kauf einer solchen über **die weltberühmten**

Pfaff Nähmaschinen

zu informieren.

Katalog gratis und franko zu Diensten.

Generalvertretung und Niederlage

Paul Schmelzer,

Dresden-A., Ziegelstraße 16/19, pt. u. 1. Et., An der Frauenkirche 20. (20490

Akkumulatoren für jeden Zweck.

= Ladestation. =

Ausführung aller Reparaturen.
— Wiederverkäufer höchsten Rabatt. —
Alle Akkumulatoren-Gef. m. b. H., Schandauer Str. 224.

Künstliche Blumen Federn und Früchte

Wachsblumen, Blätter, Palmblätter und Wedel.
Fertige Buketts, Sträusse, Zweige und Ranken
empfiehlt zu besonders herabgesetzten Preisen.

Fertige Palmen und Bäumchen von 35 Pf. an
Gefüllte Körbchen und Vasen von 25 Pf. an

Spezialität: Saal-, Fest- u. Tafeldekorationen.

Empfehle billigst Bedarfsartikel für Hutputz und Dekorationen.

1360

R. Müller, Reitbahnstr. 6.

Pralines Selbmann, Grenadierstr.

Telephon 3696. Hyg. Bettfeder-Reinigung mit elektr. Betrieb. Preis. gras. 8527 Pirnaesserstr. 56.

Versteigerung wegen Konkurs.

Donnerstag den 26. und Freitag den 27. Oktober vorm. von **10 Uhr** an gelangen **Amalienstrasse 12** zum Konkurse des Traiteurs Max König (früher im Künstlerhaus) gehörig die bedeutenden Vorräte an

Restaurations-Inventar, Glas, Porzellan, Steingut- und Kupfergeräte, Silber, platt. Bestecke, Platten usw.,

und zwar **Donnerstag:** ca. 1000 div. Wein-, Wasser-, Champagner- und Likörgläser, ca. 500 9/16 und 8/8-Biergläser, Karaffen, Schalen, Schüsseln usw., ferner ca. 1500 Speise-, Suppen- und Dessertteller, Gemüse-, Kompott- und andere Schüsseln, Terrinen, Platten, Saucieren, sämtlich in weiss und weiss mit blauem Rand, Tassen, Kannen usw. sowie Speisegerät (Zwiebelmuster).

Freitag den 27. Oktober: das umfangreiche, gut gehaltene **Silber- u. platt. Gerät,** darunter ca. 450 Speisebestecke, Kaffee-, Eis- und Limonadenlöffel, Tee- und Kaffeekannen, Tabletts, Platten, Saucieren, Menagen usw., ferner das Kupfergerät, als: Kasserolle, Pfannen, Töpfe, Kessel, Formen usw., sowie 1385

Küchenmöbel, Kontor-Utensilien, 2 Eisschränke, 1 Kontrollkasse, Gewehe und 1 eis. Kassaschrank

zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung daselbst an den Versteigerungstagen von 8—10 Uhr.

Friedr. Schlechte, v. Rate verpf. Auktionat. u. gerichtl. vereid. Taxator, Amalienstr. 12.

Versteigerung. **Dienstag den 24. Oktober** vormittags von **10 Uhr** an gelangt **Amalienstrasse 12**

Mobiliar, gute Kleidung, Wäsche, Portieren, Porzellan, Hausgeräte,

Bücher, Bilder etc.; an **Mobiliar:** Polstergarnituren, Sofas, Büfetts, Vertikos, Spiegel, Tische, Stühle, Glasschränke, Bettstellen m. Federmatratzen (teils doppelbreit), Schränke u. a., ferner **1 gr. Eisschrank, 1 Pianino, 1 Kassaschrank, 1 Drehbank,** sämtlich gebraucht, zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst 8—10 Uhr. **Friedrich Schlechte,** v. Rate verpf. Auktionator u. gerichtl. vereid. Taxator, Amalienstr. 12.

NB. Täglich nachm. v. 3—7 Uhr freihändiger Verkauf v. Möbeln etc. (1282

Schuhwaren-Versteigerung (Wilhelm May).

Morgen Montag den 23. Oktober vorm. von **10 Uhr** an gelangen **Amalienstrasse 12** im Auftrage obengenannten Eigentümers

neue Damen-, Herren- und Kinderstiefel und Schuhe,

Kamelhaarstiefel und Schuhe, Hausschuhe, Filzschuhe, Pantoffel etc., ausserdem im Auftrage nachbenannter Eigentümer: **Bettücher, Handtücher, Inlett-, Kleiderstoff, Röcke, Anzüge, Pelerinen, Ulster** (Oskar Zwocher), **braune Kinderstiefel von 27—35** (Johanna Blum), sämtlich neu, zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst 8—10 Uhr. 1383

Friedrich Schlechte, v. Rate verpf. Aukt. u. gerichtl. vereid. Taxator, Amalienstr. 12.

Versteigerung. **Dienstag** den 24. Oktober vormittags **10 Uhr** gelangen **Pillnitzer Strasse 26** zu **Otto Bihlmaiers Konkurs** gehörig: Feueranzünder, Holzkästen etc.,

gebrauchtes Wohnungs-Mobiliar (echt u. imit.), Hausgeräte

als: **Kleider- u. Garderobenschränke, Bettst. m. M., Sofa, 2 Garnituren, 1 antik. Bauernschrank, 1 Chaiselongue, Tische, Stühle, Teppiche, Kopierpresse** etc. (fast gebraucht), zur freiwilligen bez. öffentlichen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8—10 Uhr. (20617

Oscar Regner, Auktionator und Taxator, **Pillnitzer Strasse 26.**

Täglich nachmittags von 3—7 Uhr freihändiger Verkauf von Möbeln usw.

Versteigerung. **Morgen Montag den 23. Oktober** vormittags **10 Uhr** an gelangt **Drehgasse 1** im Auftrage der Eigentümer Paul Möller, Simon Arensen und Bertha Sachse

ein grosser Posten neue Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder

wobei **Herren- und Damen-Schnür-, Schnallen- und Zugstiefel, Halb-, Spangen- und Hausschuhe, Kinderschnürstiefel,** teils gefüttert, von **Nr. 23—35** zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8—10 Uhr. 1381

Ernst Pechfelder, vorm. Rate verpf. Auktionator und gerichtl. Taxator, **Drehgasse 1.**

Versteigerung. **Montag** den 23. Oktober vormittags 10 Uhr gelangen **Pillnitzer Strasse 26** im Auftrage nachbenannter Eigentümer

neue bessere Schuhwaren für Herren, Damen u. Kinder,

Halb- und Spangenschuhe, Hausschuhe, Filzschuhe usw. (M. Trabel, Berta Sachse), ferner zu **Otto Hornuffs Konkurs** gehörig: **1 Kantenzeichenmaschine u. 1 Absatzausschackmaschine** (gebraucht) zur freiwilligen bzw. öffentlichen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8 bis 10 Uhr. (20616

Oscar Regner, Auktionator und Taxator, **Pillnitzer Strasse 26.**

Verkauf wegen Konkurs

Prager Strasse 48.

Die zum Konkurse des Kaufmanns **Otto Francke** gehörigen umfangreichen Vorräte an

photographischen Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikeln

gelangen daselbst zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf. 1384

Friedrich Schlechte, Konkursverwalter, **Amalienstrasse 12.**

Gut haltbare 88367

Strickgarne

kauft man am besten und billigsten bei **J. Behrendt** Holbeinstraße, Ecke Reißigerstr. Enorm billige Strümpfe.

Männer-leiden

Mund-, Halsentzündungen und Harnkrankheiten

behandelt seit 16 Jahren mit gut. Erfolg ohne Berufsstör. durch das Naturheilverfahren Frd. Heimberg, Dresden, Bautzner Str. 49. Sprechzeit 3—5, Sonnt. 9—11. 22 6373

Freiwillige Feilbietung.

Die zweistöckige Fabrik NC 570 in Nixdorf mit 440 m² Arbeitsraum, 35 HP. Dampfmaschine, 5 Minuten von der Bahn entfernt, wird am 11. November 1911 vormittags 9 Uhr beim k. k. Bezirksgerichte Heinspach, Böhmen, Zimmer No. 2, freiwillig feilgeboten.

Ausrufspreis K. 32 500. Vadium K. 3250. (J9823

Reform-Kino

18 Wettinerstraße 18

Ab Sonnabend bis Dienstag:

Einen

durchschlagenden Erfolg

werden wir mit unserm

neuesten Weltschlager

erzielen:

Stolze Herzen.

Großes kinematograph. Schauspiel in 4 Akten nach dem berühmt. Roman v. Octave Feuillet:

„Ein armer Edelmann."

Darsteller:

Marquis de Frontignac	Eingewanderter mexik. Goldsucher,
Max de Frontignac	dessen Enkel,
Elise de Frontignac	die Schwester des jungen Marquis,
Schlossherr v. Seguin	Ehemalig. Vertrauter und Freund des alten Marquis von Frontignac.
Frau von Seguin	Seguins Schwiegertochter.
Johanna	ihre Tochter.
Frl. Hélouin	Gouvernante im Hause Seguins.
Larivière	Rechtsanwalt und Notar.

Mexikanische Reiter und Soldaten, Goldsucher, französ. Aristokraten, Schlossbedienste, Klosterleute, Landvolk und Hirten.

Ort der Handlung:

1. Akt: Mexiko im Jahre 1867. Im Goldsucherlager.
2. Akt: Auf dem Seguinschen Schlosse in Nordfrankreich.
3. Akt: In den Ruinen von Héril.
4. Akt: Im schwarzen Zimmer des Schlossherrn.

Zeit: 1867 und die Gegenwart.

Länge ca. 1250 Meter.
Vorführungsdauer ca. 1 Stunde.

Dieses **neueste Sensationsstück** bietet eine Fülle

entzückender Einzelheiten

ist überaus reich an

spannenden, dramatischen Momenten

und zeichnet sich durch die

geschickt zugespitzte Handlung,

durch das **unvergleichliche Spiel** mit **glanzvoller Inszenierung** als ein

Meisterwerk der Kinematographie

aus. 91328

Tonbild-Theater

47 Prager Strasse 47.

Volkswohl-Theater

Ostraallee,
Eingang Trabantengasse.

Sonntag den 22. Oktober nachmittags 3 Uhr: **„Der Liebesfrieden"**, Märchen von W. Angermayer; abends 7½ Uhr: **„Der zerbrochene Krug"**, Lustspiel von Kleist, und **„Das war ich"**, Lustspiel von Hutt.

Montag den 23. Oktober abds. 7½ Uhr: **Volkstümliche Vorstellung: „Faust"** (I. Teil) von W. v. Goethe. Eintrittspreise für diese Vorstellung: Orchester 55 Pf., Parkett 30 Pfennig, Seitenplatz 25 Pf.

Mittwoch den 25. Oktober nachm. 3 Uhr **Schülervorstellung: „Die Räuber"**, Trauerspiel von F. von Schiller. Zu dieser Vorstellung haben Erwachsene zu gleichen Eintrittspreisen Zutritt; abends 8½ Uhr **I. Volkssymphoniekonzert**, ausgeführt vom Gewerbehausorchester unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Willy Olsen.

Donnerstag den 26. Oktober abends 8½ Uhr: **„Husarenfieber"**, Lustspiel von G. Kadelburg und R. Skowronnek.

Eintrittskarten sind wochentags von 10—1, 3—5 Uhr, Sonnabends 10—2 Uhr in der Geschäftsstelle, Glacisstraße 10, und abends an der Theaterkasse zu haben. Sonntags ist die Kasse im Volkswohlsaal von 1—3 Uhr für die Nachmittagsvorstellung, von 3 Uhr an für die Abendvorstellung geöffnet. 9287

Vereine.

Litterarische Gesellschaft

Montag den 23. Oktober abends 8 Uhr im Künstlerhaus:

Dr. Carl Hagemann (Hamburg)

Vortrag über die Aufgaben des modernen Theaters. (9140

Militär-Verein Stadt. Dresden.

Dienstag den 31. Oktober (Reformationstag) findet im „Tivoli" unser 9230

18. Stiftungsfest

statt. Anf. 6 Uhr. **Konzert u. Ball**, ausgeführt vom Trompeterkorps des 2. Königin-Hus.-Regts. Nr. 19 unter persönlicher Leitung unseres außerordentlichen Mitgliedes Herrn Obermusikmeister Kam. Enke. Eintritt für Mitglieder und deren Frauen frei, sowie auch für die diesen Herbst entlassenen, sächs. Husaren. Karten für Angehörige à 35 Pf. sind bei sämtlich. Vorstandsmitgl. herrn sowie bei den Kam. Jäckel, Schnorrstr. 20, pt.; Köhler, Christianstr. 34, pt.; Berger, Weißeritzstr. 38, pt.; Dinter, Blasewitzer Str. 68, pt.; Seidel, Gohlestr. 3; Fleischermstr. Lehmann, Bautzner Str. 57; Heinrich, Königsbrücker Str. 16, part.; Kothe, Markgrafenstr. 10, 3., im „Tivoli" u. „Merkels Restaurant", Altmarkt 8, zu entnehmen.

Einen zahlreichen Besuch erwartet D. V.

Unterstützungs- und Geselligkeits-Verein Deutsch-Oesterreicher Dresden. Gegründet 1886

Sonntag d. 29. Oktober 1911 abends 7 Uhr:

Nachfeier des 25. Stiftungsfestes

im „Hotel Herzogin Garten", Ostraallee.

Vorträge. Ball.

Vereinsheim „Kunstlerhof", Schäferstraße 2. Vereinsabend jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. 9270

Gäste herzlich willkommen.

Verein Schlesische Geselligkeit Dresden.

Gegründet 1900.
Vereinslokal „Stadt Braunschweig", Jakobsgasse 4.

Dienstag den 24. Oktober abends 8 Uhr: 1118

11. Stiftungsfest

im Saale der „Zentralhalle". Landsleute herzlich willkommen. D. V.

W.V. Kirmes-Feier 1247 Mittw. d. 25. d. M. Eldorado, Steinstraße. Anf. 8 Uhr.

Vereine!

Säle für bessere Vereine noch einige Tage in der Woche frei. Hotel zu den vier Jahreszeiten, Dresden-N., Am Markt Nr. 8, R. Weber. 64590

Herbst- und Winterkuren für **Herz- und Gefässkranke**, **Nervenleidende, Stoffwechselkranke, Rekonvaleszenten** etc. in der besteingerichtesten Kuranstalt **Schloss Marbach am Bodensee, Baden.** 6969

Sanatorium Walsburg bei Ziegenrück in Thüringen.

Herrlich gelegene, bestens eingerichtete Kuranstalt für **Nervöse, Erholungsbedürftige, Herzkranke, Magen- u. Darmleidende.** Mäßige Preise. Beste Empfehlungen. Prospekte durch die Besitzer und leitenden Ärzte **Dr. Müller** und **Dr. Möckel** oder durch **die Kurverwaltung.** [07611

Lichtbilder-Vortrag

in **Rackows Unterrichts-Anstalt.**

Montag den 23. Okt. abends ¼9 Uhr spricht **Herr Gymnasiallehrer Ducry** über **„Le Petit Chose".** 91322

Der Vortrag findet nicht Altmarkt 15, sondern Altmarkt 8 (Merkels Rest.) statt. Eintritt frei.

Welt-Theater

21 Scheffelstrasse 21.

Heute und nur bis mit Dienstag 68639

Das größte kinematographische Schauspiel in 4 Akten.

Stolze Herzen

1. Akt: Im Goldsucherlager.
2. Akt: Auf dem Seguinschen Schlosse in Nordfrankreich.
3. Akt: In den Ruinen von Héril.
4. Akt: Im schwarzen Zimmer des Schlossherrn.

Ort der Handlung: Mexiko im Jahre 1867 und Nordfrankreich in der Gegenwart.

Geschäftseröffnung!

Zeige hierdurch der verehrlichen Einwohnerschaft von Bühlau und Umgegend ergebenst an, daß ich in z2883

Bühlau, Bautzner Strasse 14
(am Straßenbahnhof)

ein **Zigarren- und Zigaretten-Spezialgeschäft** eröffnet habe.

Es wird mein fortgesetztes Bestreben sein, durch gute Ware und reelle Bedienung den weitgehendsten Wünschen meiner werten Kundschaft stets gerecht zu werden.

Indem ich freundlichst um gütigen Zuspruch bitte, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Julie Fleischer.

Kegelbahn

Sonnabends frei b4618

Hotel Artesischer Brunnen, Antonstraße 4.

Gewerbe-Verein.

Montag den 23. Oktober abends ½8 Uhr:

Versammlung.

1. Geschäftliche Mitteilung.
2. Vortrag des Geologen Herrn Dr. Leo Wehrli-Zürich: **„Der Lötschbergdurchstich."** Eine neue Schweizer Alpenbahn. (Mit Lichtb.).

Mittwoch den 25. Oktober:

1. Familienabend

(Theaterabend). Gastspiel d. Opernensemble Peterns: **„Zehn Mädchen und kein Mann."** Komische Operette in 1 Akt von Suppé. 9250

Nach der Aufführung Ball.

Einlaß 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten zu 55 Pf. für Mitglieder und deren Angehörige sind bei den Herren: **Max Kelle**, Neustädter Rathaus; **Herrmann Mühlner**, Dippoldiswaldaer Platz; **Paul Jaspe**, Schumannstr. 51, Ecke Nieslastr.; **Rich. Zenmer**, Schloßstr. 22, und in unserer Geschäftsstelle, Ostraallee 18, Gewerbehaus, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu haben.

Montag den 30. Oktober:

Techn. Mitteilung des Herrn Uhrmacher-Obermeisters E. Schmidt-Dresden: **„Der Gasapparat im Haushalt und in der Werkstatt."** (Mit Vorführung u. Lichtbildern.)

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Georg Wegener-Berlin: **„Samoa, die schönste deutsche Kolonie."** (Mit Lichtbildern.)

Der Vorsitzende.
Richard Kändler.

Schlosser-Kranken-Kasse

Familien-Abend

Sonnabend den 28. Oktober im Saale des Volkswohl (Trianon), Eingang nur Ostraallee, zum Besten hilfsbedürftiger, kranker Mitglieder, bestehend in ee2753

Gesangs- und humor. Vorträgen,

ausgeführt von den Dresdner Viktoria-Sängern.

Eintrittskarten sind bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern u. dem Kassenboten für Mitglieder und deren Angehörige zu entnehmen.

Einlaß ½7, Anfang ½8 Uhr. Ende 2 Uhr.

Alle Oberlausitzer

treffen sich heute Sonntag b. Oberlausitzer Witz in der **Blumen-Au, Arnoldstraße, Ecke Blumenstraße.** 1284

Volkstümliche Hochschul-Kurse.

Winterprogramm 1911/12.

I. Teil.

Vor Weihnachten beginnende Kurse:

I. Prof. Dr. Naumann: **Die Beziehungen der Pflanzen zur Tierwelt.** 6 Vorträge. Mit Demonstrationen und Lichtbildern. Mittwochs, abends von Punkt ½9 Uhr an. Beginn: 1. November. **Tierärztliche Hochschule.** Hörsaal 7. Gebühr für den ganzen Kursus 1.49 Mk.

II. Prof. Dr. Gravelius: **Wetter und Klima in ihren Beziehungen zum Menschen und seiner kulturellen Entwickelung.** 6 Vorträge. Donnerstags, abends vom Punkt ½9 Uhr an. Beginn: 2. November. **Technische Hochschule.** Hörsaal 77. Gebühr für den ganzen Kursus 1.49 Mk.

III. Privatdozent Dipl.-Ing. Gehler: **Alte und neue Bauweisen.** Mit Lichtbildern. 6 Vorträge. Sonnabends, abends von Punkt ½9 Uhr an. Beginn: 4. November. **Technische Hochschule.** Hörsaal 77. Gebühr für den ganzen Kursus 1.49 Mk.

IV. Dr. Beschorner: **Die Tuberkulose, ihre Heilung und Verhütung.** Mit Lichtbildern. 6 Vorträge. Montags, abends von Punkt ½9 Uhr an. Beginn 6. November. **Tierärztliche Hochschule.** Hörsaal 7. Gebühr für den ganzen Kursus 1.49 Mk.

V. Prof. Dr. Walzel: **Dichtung und Weltanschauung.** 6 Vorträge. Dienstags, abends vom Punkt ½9 Uhr an. Beginn: 7. November. **Technische Hochschule.** Aula. Gebühr für den ganzen Kursus 1.49 Mk.

II. Teil.

Nach Weihnachten werden folgende Vorträge stattfinden:

Prof. Dr. v. Pflugk: Ueber das Auge und das Sehen. **F. A. Geissler,** Musikschriftsteller: Stilistik der Oper. **Privatdozent Dr. Burow:** Die Bakterien als Krankheitserreger und ihre Bekämpfung. **Dozent Dr. Baum,** Rechtsanwalt: Das deutsche Eherecht. **Geh. Hofrat Prof. Pattenhausen:** Himmelskunde I. **Prof. Dr. Bestelmeyer:** Künstlerische Fragen aus alter und neuer Zeit. **Geheimrat Prof. Dr. Möhlau:** Chemie und Physik der Textilindustrie.

Teilnehmerkarten sind zu entnehmen: **Dresden:** bis zwei Tage vor Beginn des betreffenden Kursus: Hausinspektorat der Technischen Hochschule; Sekretariat der Tierärztlichen Hochschule; Tittmannsche Buchhandlung, Prager Strasse 19; Dresnelsche Buchhandlung, Bismarckplatz 14; C. Höckners Buchhandlung, Hauptstrasse 5; Dresdner Lesehalle, Waisenhausstrasse 9; Freie öffentliche Bibliothek, Dresden-Plauen, Kleinmannseggstrasse 11; Bureau des Gewerkschaftskartells, Ritzenbergstrasse 2, 3. An dem Tage, an dem der Kursus beginnt und am Tage vorher sind die Karten nur noch in der Tittmannschen Buchhandlung zu haben, ausserdem bei Beginn des Vortrages am Saaleingange. [9271

Rennen zu Dresden

Sonntag, 29. Oktober,
Dienstag, 31. Oktober, nachm. **2** Uhr.

Hinfahrt:

ab Dresden-Neustadt	—	1¹⁰	—	— nachm.
ab Dresd.-Wettiner Hr.	—	1²⁰	—	— „
ab Dresd.-Hauptbf.	1⁰⁰	1¹⁰	1⁴⁰	1⁵⁰ „

Rückfahrt:

ab Reick	4¹⁰	4⁴⁰	5⁰⁰	5¹⁰	nachm.
in Dresden-Hauptbf.	4²⁰	5²⁰	5¹⁰	5⁴⁰	„
„ Dresden-Neustadt	—	5¹⁰	—	—	„

Preise der Zuschauerplätze einschl. der Billettsteuer:

	Im Vorverkauf:	A. d. Kasse:
Numerierter Logensitz	Mk. 6.60	Mk. 6.60
Numerierter Tribünensitz	„ 5.—	„ 5.50
I. Platz (Sattelpl.) inkl. Tribüne	„ 4.50	„ 5.—
do. do. do. (Damenk.)	„ 2.70	„ 3.30
do. do. do. (Kinderkarte)	—	„ 1.60
II. Platz do.	Mk. 1.85	„ 2.10
do. do. (Damensitz)	„ 1.05	„ 1.35

		A. d. Kasse:
II. Platz inkl. Tribüne (Kinderkarte)	Mk.	—.55
III. Platz do. (Herrenkarte)	„	1.—
do. do. (Damenkarte)	„	—.30
do. do. (Kinderkarte)	„	—.30

08930

Wettaufträge für **Dresden** werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen (siehe Sportzeitungen v. 15. März 1911) an den Renntagen im **Sekretariat, Dresden, Prager Str. 6, I.,** vormittags von **11—½1 Uhr** angenommen.

Alles Nähere siehe Rennprogramm. Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Montag, den 23. Okt. 1911, 7 Uhr abends:

Eröffnung der neuen Räumlichkeiten von Voigts Weinrestaurant

„Zur Traube"

jetzt im eigenen Hause **Grosse Kirchgasse 1b.**

Modernstes Weinrestaurant der Residenz. — In der I. Etage vornehm ausgestattete Räume für festliche Gelegenheiten, Hochzeiten, Diners, Soupers etc.

Speisen und Getränke 08948
in altbekannter unübertroffener Qualität.

Vereine! Wirte!

Bockbier- u. Kotillon-Mützen, Dtzd. v. 10 Pf. an.

TOMBOLA LOS

Tombola-Losröllchen 100 Stück 30 Pf.

Waren-Lotterien in Riesenauswahl. Zum Besichtig. Sie meine großartige **Muster-Ausstellung.** Illustr. Prachtkatalog gratis mit bekannt bill. Fabrikpreisen.

Ludwig Philippsohn Scheffelstr. 26, 1. Tel. 690.

Schirme

in größter zu nochmals billigst. Preisen Auswahl

1 Ziegelstraße 1

R. Wetzel, Schirmfabrik.

Puppenklinik Gerberstraße 51. ee2641

Pianinos,

Flügel, Harmoniums gegen Barzahlung billigst, sowie kleine monatl. Teilzahlung ohne Aufschlag unter Garantie, empfiehlt

H. Wolfframm

Fabrik: Ludwig-Hartmann-Str. 52.

Verkauf nur Victoriahaus.

Umtausch geht. Pianos. [9000

Postkarten-Atelier

Central-Theater-Passage Bilder gleich z. Mitnehmen. (440

Liebenecke

Prachtv. Laubfärbung. 9269

Musiktrio,

bezeut, sowie fidele Unterhaltungsmusik (inkl. Gesangseinlag.). f. Rest., Cafés u. Weinstuben ab 1. Nov. frei. Umgehende Off. unt. „d 4001" an die Ill. Hauptstr. 1 erb.

Raten und Taten.

(Ein zeitgemäßer Stoßseufzer.)

Sie sagten und konnten beraten
Gar viel über Hygiene,
Doch von hygienischen Taten
Erfuhr ich viel noch nie.

Auch Wohnungen wollten sie bauen,
Ich glaube recht zahlreich sogar,
Doch jede, die zu schauen,
Dünkt hübsch teuer war.

Es taugende neue wir brauchen,
Daß jeder kann treffen die Wahl,
Erblicken unsre Augen
Nur eine mäß'ge Zahl. [8506

Die sind gleich weggegangen,
Sobald man sie erbaut,
Mit sehnendem Verlangen
Noch manches darnach schaut.

Das viele Ausstellungmachen
Bringt dem Stadtrat wohl was ein,
Der kann sich ins Fäustchen lachen,
Doch viele fielen herein.

Sorgt für die Hygiene der Tasche,
Bei den teuren Zeiten die Rund,
Es fehlt jetzt recht vielen die Asche,
Zu kaufen was für den Mund.

Richard Schneider.

Um unser Lager während des Jahrmarktes zu räumen, verkaufe zu Spottpreisen neue und gebrauchte Möbel und Polsterwaren. Bleischerpasse 2, Mauerstr. 4, bei Kohl. 64900

Oeffentlicher Vortrag:

Sonntag den 22. Oktober abends 8½ Uhr, „Goldene Quelle", Pieschen, Leipziger Str. 85, Ausgang Dichatzer Str.:

Wann kommt das Reich Gottes?

Eintritt frei für jedermann. Redner: O. Schildhauer.

Cabaret „Chat noir"

Kreuzstrasse 21, am neuen Rathause.

Gusti Haftel

Deutschlands hervorragendste Humoristin ihres Genres (Wahrheitsbeweis wird angetreten). 09226

Alfred Ritter von Bartels

sowie das übrige Kapazitätenprogramm.

Königshof.

Heute 2 Vorstellungen, Anfang 4 und 8 Uhr.

Otto Endleins

beliebtes Königshofer

Possen- u. Burlesken-Ensemble

mit völlig neuem Programm!

Außer dem vorzüglichen Spezialitätenteil die zwei urkomischen Burlesken ee2767

„Die Frau auf Pump" u. „Los Nr. 33".

Nachmittags kleine Preise. 1 Kind frei, Vorzugskarten gültig.

In den vornehm renovierten **Ballsälen** Sonntags v. 4—12 Uhr, Montags v. 8—12 Uhr

Schneidige Ballmusik

Eintritt mit Tanz Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

Montags 20 Mann Musik.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1911102202/13

Radeberger Hutfabrik

Wagawa & Crönert G.m.b.H. Dresden-A., Moritzstr. 3.

Fabrik Radeberg bei Dresden.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang unsrer grossen permanenten

Ausstellung

garnierter und ungarnierter Damen- und Mädchen-Hüte.

„Die neuesten Typs"
„Die besten Schlager"
findet man bei uns am Lager.

Riesenlager
in
dominierenden Modeformen
bekannt billigst!

Unsere Spezialität:
Tonangebende Sporthüte
Englischer, Pariser, Wiener Genre
in enormer Auswahl
bekannt billigst.

Amtliches.

Donnerstag den 26. Oktober 1911 von vormittags 10 Uhr an in der Trainkaserne zu Dresden-Albertstadt 125 ausgemusterte Dienstpferde öffentlich meistbietend versteigert werden. E9851
I. Train-Bataillon Nr. 12.

Sparkasse Mügeln, Bezirk Dresden, gewährt 3½ Prozent
auf Spareinlagen. Täglich geöffnet i. Kassenlokal im Rathaus.
Einlagen auf ein Buch bis 3000 bezw. 5000 Mark. Bis zum 3. Werktag jeden Monats bewirkte Einlagen werden für den Monat voll verzinst.
Einlagen können auch durch die **Post** oder durch **Giro-Ueberweisung** bewirkt werden und finden schnellste Erledigung. 88750

Familien-Anzeigen.

Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange unsres lieben Bruders, des
stud. med.
Fritz Thieme
danken wir herzlichst. 1387
Dresden, 21. Oktober 1911.
Im Namen der Hinterbliebenen
Rechtsanwalt Dr. Johannes Thieme.

Dank.
Tiefbewegt von der Fülle wohltuender, ehrender Teilnahme durch Wort, Schrift und herrlichen Blumenschmuck beim Heimgange unsres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders
Johannes Scheer
ihnen allen herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Reuter für seine trostreichen Worte am Sarge, unsern herzlichsten Dank seinen Herren Chefs und den Beamten der Kranfuchtzfabrik G. R. Richter. Auch danken wir dem Touristenklub für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte, dem evangelischen Jünglingsverein, dem Turnverein, den lieben Hausbewohnern, Verwandten und Bekannten für das ehrende Geleit zur letzten Ruhe. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein!
Die trauernden Hinterbliebenen.
Du warst so gut,
Du starbst so früh!
Wer dich gekannt
Vergißt dich nie!

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unsres lieben Mannes und Vaters sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern **herzlichsten Dank**. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Unger für die trostreichen Worte am Grabe. Dank auch den Hausbewohnern, dem Grünunterklub und dem Militärverein „Germania". 14970
Dresden-Berlin.
Die trauernde Witwe Emilie Beyer
nebst Tochter und Schwiegersohn.

Statt besonderer Meldung!
Nach langem, mit größter Geduld getragenem Leiden erlöste Gott heute unsern geliebten, teuren Gatten, Vater und Bruder, Herrn Kaufmann
Ernst Dietrich
im 52. Lebensjahre.
Dresden, Pfotenhauerstr. 56, zt. Gera, R., Hannover.
Martha Dietrich geb. Naumann.
Kurt Dietrich.
Martin Dietrich.
Johannes Naumann.
Die Beerdigung findet Montag den 23. Oktober nachmittags 2¼ Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Heute morgen 2 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber, guter Gatte, unser treusorgender Vater, Groß- und Schwiegervater 13881
Friedrich August Fiedler
im 75. Lebensjahre.
Dies zeigen an
Söhrigen, den 20. Oktober 1911.
Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Montag den 23. Oktober nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die so liebevolle Anteilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau 13855
Friederike Ernestine Cäcilie Hellmann
geb. Jähnert
danken wir hierdurch unsern aufrichtigsten Dank aus.
Dresden, den 20. Oktober 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und beim Heimgange meiner herzensguten Frau 13861
Christine Flößel
sagt für die ehrende Begleitung, den reichen Blumenschmuck und Trost durch Wort und Schrift allen innigsten Dank
Dresden-Cotta, den 20. Oktober 1911.
Karl Flößel.
Du aber, treue Entschlafene, ruhe ich ein „Ruhe sanft" in die Kühle Erde nach!

Heute morgen entschlief sanft nach nur kurzem Krankenlager unsre liebe Mutter
Frau Clara Johanna vw. Schöne geb. Laurin
im 65. Lebensjahre.
Dies geben nur hierdurch bekannt
Dresden, Franklinstrasse 20.
Susanne Schöne,
Cäcilie Schöne,
Katharina Schöne.
Besuche werden dankend abgelehnt und freundl. zugedachte Blumenspenden nach dem Friedhof zu Leubnitz-Neuostra erbeten, woselbst Dienstag mittags 12 Uhr die Beerdigung stattfindet. 1487

Zahnarzt Walther Polscher
verlegte seine Praxis nach
Marschallstrasse 4, 2.,
am Amalienplatz. 88946

Zahnärztliches Institut 08738
für weniger bemittelte Zahn- und Mundkranke
Struvestr. 7. Sprechz.: 9—10, 12—1, 4—5½ Uhr.
Zahnziehen i. Betäubg. meist schmerzlos! Plomb., Ill. Zähne (Gaben garant.) zu niedrigen Krankenkassensätzen! Schonendste Behandlung. Dir.: Zahnarzt **Hendrich**, Spezialität: Zahnoperationen i. Betäubg.

20000 Zahnkranke,
die in meinen Ateliers behandelt wurden, empfehlen meine Zahnpraxis der schonenden Behandlung, **mäßigen Preise** und leichten Zahlung wegen.
Zahnpraxis Max Flach, Dresden
Altstadt: Am Pirnaischen Platz Grunaer Strasse 2. Tel. 9807.
Neustadt: Bautzner Strasse 14, nächst Kurfürsten- und Markgrafenstrasse. Tel. 9710. 88706

Spezialität: **Ganze Gebisse.**
„Fortschritt"-Zahn-Praxis
Annenstrasse 23/25, im „Annenhof". 1353

Zähne 1.50 Mk.
Naturgetreues Aussehen. Kautschukplatte **kostenlos.**
Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit.
Festsitzend ohne Entfernen der Wurzel.
Schmerzlos Plombieren, Zahnziehen 1 Mk.
Reparaturen, Umarbeitung schlechter Gebisse billigst.
Persönliche Behandlung. [1139
Paul Wiechert, Dentist, 18jährige Fachtätigkeit.
Zahnpraxis, nur Freiberger Platz 20.
Bitte die Hausnummer genau zu beachten.
Auswärtige Patienten werden in 1 Tag behandelt.

Die Angst
vor dem
Zahnziehen
ist **völlig grundlos geworden!**
Urteile.
Hierdurch spreche ich der . . für **schmerzloses Zahnziehen**, u. zw. von **10 Stück alten Wurzeln**, sowie auch für den neuen Zahnersatz, der vorzüglich paßt, meinen besten Dank aus. Ich kann dies Atelier jedem Zahnleidenden nur empfehlen. Herr G. Sch.
Bin ganz erstaunt über das **schmerzlose Ziehen von 10 Zähnen** und sage hiermit den innigsten Dank. Frau K. . . . .
Bescheinige hiermit, daß mir **15 Zähne ganz schmerzlos gezogen** u. ein Gebiß v. 26 Zähnen, das gut sitzt, geliefert worden ist. Ich fühle mich hierdurch zum größten Dank verpflichtet. Herr O. W.
Schmerzloses Zahnziehen Mk. 1.—
Ueberzeugung macht wahr!
Zähne Mk. 1.80
Kautschukplatte einbereitet. Kunstvolle Plombierungen. Umarbeitung von nichtsitzenden Gebissen von 1.50 Mk. per Zahn und Reparaturen von 1 Mk. an.
Reform-Zahn-Praxis
Zwingerstraße 12 (früher Nr. 22) 88775(c)
Pirnaischer Platz, Eingang Johannesstr. 23, 1.
Blasewitz, Schillerplatz 2 (Goethegarten).
Auswärtige Patienten werden in einem Tage abgefertigt.

Der Palaisteich
im Großen Garten wird am Donnerstag u. Freitag (ee2770
ausgefischt!

Skunks-Stolas
von 30 Mk. bis zu den elegantesten Ausführungen.
Langjährige Spezialität der Firma
Emil Wünscher, Kürschner
Frauenstraße, Ecke Neumarkt 13. Gegr. 1865.
90653] Bitte die Firma genau zu beachten.

Ernst Göcke Wilsdruffer Strasse 22
Hoflieferant
Vorteilhafte Bezugsquelle
von
Tafelservices von Mk. 6.50 an
Kaffeeservices von Mk. 1.50 an
Waschservices von Mk. 3.50 an
Gelegenheitskauf:
1 Posten Tafelservices
zu herabgesetzten Preisen. 91073

Schirme
in großer Auswahl. Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden Wettinerstrasse 2, zweites Haus vom Postplatz rechts (im Hotel Edelweiß).
88560 **M. Schedlbauer.**

Fortschritt-Stiefel
Neustadt
Grösstes Schuhlager Dresden's
88568

Trauer-
Hüte v. 1.75—12.00 Mk.
Röcke „ 4.25—18.00 „
Blusen „ 2.00— 9.00 „
Schürzen „ 1.00— 4.00 „
Crêpe a m „ 0.75— 5.00 „
Fert. Kleider v. 14.00 an.
Leihgebühr für Trauerhüte 50 Pf. 90550
Ernst Klaar,
Villengasse 25, Ecke Josephinenstraße, parterre u. 1. Etage.

Korbwaren, 91284
mod. Nähmöbel, gr. Auswahl, Sessel von 9 Mk. an,
Notenständer von 3.50 Mk. an
Nähständer „ 3.50 „ „
Papierkörbe „ 1.50 „ „
Blumentische „ 4.— „ „
Klappstühle „ 2.50 „ „
Kinderkörbe m. Gest. 7.50 „ „
Reisekörbe mit und ohne Futter als prak. Weihnachtsgeschenk.
A. Herzschuch, Korbwarenfabrik
Am See 42, pt. u. 1. Et. Tel. 9173.

Stoffreste
zu Anzügen, Paletots und Hosen für Herren und Knaben, auch zu Damen-Kostümen, Röcken usw. und zurückgesetzte Stoffe **weit unter Preis.** 91336
Tuchwaren-Lager
Otto Zschoche Nachf.
Wallstraße 25.
Eckhaus Breite Straße.

Trauringe
nach wie vor am billigsten bei
Paul Fischer, Goldschmied, Scheffelstraße 22, gegenüber Mühlberg.
Silber-Kränze v. 1 Mk. auch Gold, nur bei **Andrich,** An Ser 25, Blasewitzer Str. 28. (E9435

Sonntag
zum
Mäntel-Ulbricht!
Altstadt:
Freiberger Platz
oder
Neustadt:
Heinrichstrasse 14.
91284

Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Seck, Dresden.
Die Herren Aktionäre werden hiermit zur
fünfundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung
die
Montag den 13. November d. J. 10 Uhr vormittags
im
Saale der „Dresdner Börse", Waisenhausstraße 23,
hier abgehalten werden soll, ergebenst eingeladen.
Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt von ½10 Uhr an. Wegen der Berechtigung hierzu wird auf § 13 des Statuts verwiesen, und können die Aktien außer bei der Gesellschaftskasse auch bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden, in Dresden und bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin deponiert werden. (E9361
Tages-Ordnung.
1. Vorlage des Jahresberichts mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und der Gewinnverteilung sowie über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.
Die Direktion.
Derschow. Koritzki. Reinhard.

12 Zeitschriften leihweise
von 20 Pf. an pro Woche
und zwar: oder 90686

Mappe A	Mappe B
enthaltend:	enthaltend:
1. Romanzeitung	1. Lustige Blätter
2. Für Haus	2. Jugend
3. Bazar	3. Meggendorfer Blätter
4. Daheim	4. Simplizissimus
5. Land und F	5. Land und Meer
6. Welt und H.	6. Welt und Haus
7. Universum	7. Universum
8. Gartenlaube	8. Gartenlaube
9. Buch für Alle	9. Buch für Alle
10. Fliegende Blätter	10. Fliegende Blätter
11. Berliner Illustr. Zeitung	11. Berliner Illustr. Zeitung
12. Welt-Courier.	12. Welt-Courier.
Nr. 6, 9, 12 erscheinen 14tägig	Nr. 6, 9, 12 erscheinen 14tägig

Lesezirkel Francken & Lang
Struvestrasse 19. Telephon 4332.

Yoghurt-Milch
Nahrhaft :: Bekömmlich :: Blutreinigend
Von vielen Aerzten empfohlen und in deren persönlichem Gebrauch.
Lieferung auch nach auswärts.
„Nutricia", Dresden, Grunaer Strasse 12.
Telephon Nr. 6319. 6315
Man verlange Prospekte u. achte auf die Schutzmarke.

Kahnladung
trifft ein und offeriere billigst (91195
Pa. Hausbrandkohle, Biliner Becken
mit Steinkohle gemischt, rationellste und sparsamste Feuerung.
Bestellungen nimmt schon jetzt entgegen
Alfred Waurich, Dr.-A. 16,
Elbe-Kontor und Lager: Johannstädter Ufer, gegenüber der Jägerkaserne. Tel. 391.
Verlangen Sie Preisliste!

Musikhaus C. A. Bauer
Dresden-N., Hauptstr. 27.
91210

Heute Sonntag von 11–7 Uhr geöffnet.

Königl. Opernhaus.

Montag, 23. Oktober 1911:
Auf Allerhöchsten Befehl:
Der Zigeunerbaron.
Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Jokais von J. Schnitzer.
Musik von Johann Strauß.

Personen:
Graf Peter Homonay — Friedrich Pleicht
Conte Carnero — Ludwig Ermold
Sandor Barinkay — Fritz Soot
Kálmán Zsupán — Josef Paull
Arsena — Erna Freund
Mirabella — Rise Elbenschön
Ottokar — Theodor Heuler
Czipra — Irma Tervani
Saffi — Minnie Nast
Pali — Rudolf Schmalnauer
Jóska — Friedrich Ernst
Ferko — Johannes Pleßner
Mihály — Justus Hahn
Ein Herold — Carl Holder
Sepi — Erna Frese
Miska — Cäsar Markgraf
Minna — Gertrud Sachse
Irma — Elsa Stünzner
Terczi — Helene Striegler
Kranka — Erna Hübner
Katicza — Martha Lehmann
Juleia — Lina Soerling
Etelka — Milly Stegert
Jolán — Gertrud Gahmig
Ilona — August Seiler
Anf. 7, Ende nach ½10 Uhr.

Dienstag, 24. Oktober 1911:
Der Rosenkavalier.
Komödie in 3 Akten. Musik von Richard Strauß.
Anfang 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Montag, 23. Oktober 1911:
Das Kind.
Eine Kleinstadt-Komödie in drei Aufzügen von Ottomar Enking.

Personen:
Der alte Knees — Hanns Fischer
Seine Frau — Ida Bardou-Müller
Ida — Alice Verden
Buchbinder Harnack — Alfred Meyer
Johannes Harnack — Max Helden
Frau Bruhn — Auguste Dieckmann
Buchhalter Bruhn — Alexander Utterich
Briefträger Sievers — Eugen Huff
Anf. ½8, Ende nach ½10 Uhr.

Dienstag, 24. Oktober 1911:
Kyritz-Pyritz.
Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von H. Wilken u. C. Justinus. Musik v. Gustav Michaelis.
Anfang ½8 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 23. Oktober 1911:
Schauspiel-Abonnements-Vorstellung. 2. Serie.
Der große Name.
Lustspiel in drei Akten von Victor Léon und Leo Feld. Musik von Robert Stolz.

Personen:
Josef Höfer — Carl Friese
Frau Höfer — Marie Gerhy
Robert Brandt — Janez Janda
Klara — Ernestine Plümckheim
Senta — Grete Bäck
Tristan — Al. Michaelis
Hubert Lust — Adolf Wagner
Ludwig Manharde — Nico Langer
Wigand — Erwin Ostern
Dr. Kopler — Paul Vogel
Professor Rosenmel — Gustav Christ
Hulschka — Willo Frech
Professor Weltbrecht — Alexander Olbrich
Stephanie Delius — Ella Marschall
Baronin Rodeck — Britt Sommer
Anna — Albertine Falck
Marie — Friedl Steininger
Johann — Hans Köhler
Romak — Carl Heimeyer
Wachtel — Carl Leeddert
Anfang 8, Ende 10¼ Uhr.

Dienstag, 24. Oktober 1911:
Polnische Wirtschaft.
Bauernkiste-Posse mit Gesang in 3 Akten von Curt Kraatz und Georg Okonkowski. Musik von Jean Gilbert.
Anfang 8 Uhr.

Zur Ritze
Wein- und Pilsner Bierstuben
Wilsdruffer Straße 14 parterre und 1. Etage
Gute Küche.

Café Italia Dresden-N., Görlitzer St. 24.

Vorträge über moderne Kunst
in der
Galerie E. Arnold, Schloßstraße 34.
I. Vortrag (mit Lichtbildern) Montag den 30. Oktober, 8 Uhr abends
Prof. A. Hölzel, (Kunst-Akademie Stuttgart)
Künstlerische Mittel u. das Gesetzmäßige in der Malerei.
Karten à M 2.10 und 1.05 in der Galerie Ernst Arnold, Schloßstr. 34.
91156.

Mittwoch den 1. November abends 8 Uhr Künstlerhaus
Einmaliger Vortragsabend 1329
Dr. Arthur Schnitzler
Karten nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Str. 19.

Dienstag den 24. Oktober abends 8 Uhr Künstlerhaus
Lustiger Premieren-Abend 1330
Marcell Salzer
Karten à 4, 3, 2 u. 1 Mk. nur bei Carl Tittmann, Prager Str. 19.

Kgl. Conservatorium.
Abonnements-Konzert.
Liszt-Feier.
Donnerstag, 2. Nov., abds. ½8 Uhr, Vereinshaus.
Solisten: Frau Hofrat Prof. Rappoldi-Kahrer, Frau Kammersängerin Wedekind, Herr Kammersänger Prof. Fischer, außerdem: Herren Kantor Pährmann (Orgel), Klinger u. Prof. Kluge (Klavierbegl.), Adrian Rappoldi (Violine), Chorklasse Kluge, Orchesterklasse Striegler.
II. Konzert: Donnerstag, 25. Jan. 1912, Vereinsh. Solisten: Herren Hofkonzertmeister Bärtich, Pianist Wernow etc.
Eintrittskarten für beide Konzerte zu 4.30, 3.20, 1.60, für ein Konzert zu 3.15, 2.10, 1.05, u. 0.55
Im Conservatorium, Landhausstr. 11, II., Tel. 8228, und Werderstr. 22, I., Tel. 10151.

Zoolog. Garten.
Elefantenhaus neu hergerichtet! Z. Zt.
3 Elefanten 3
Sonntag von nachmittags 5 Uhr ab: 90460
Großes Militär-Konzert
von der Kapelle des K. S. 1. Train-Bataillons Nr. 12.
Erw. 50 (bis mittags 12 u. n. abds. 7 Uhr ab 30), Kinder 20 Pf.

Central-Theater
Heute Sonntag
2 Vorstellungen.
Nachmittags ½4 Uhr ermässigte Preise.
Das grosse Oktober-Programm mit
Miss Orford mit ihren Wunderelefanten.
Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.
Das grosse Oktober-Programm mit 90500
Grete Wiesenthal.

Künstlerhaus Am 22., 25., 26., 27., 28., 29. Oktober 1911, abends 8 Uhr
● Nur 6 Gastspiele ●
Bellachini.
Programm: Die Wunder der flüssigen Luft. Thermit, der Schrecken der Geldschränke. Funkentelegraphie. Tesla-Ströme. Herstellung künstlicher Rubine. Die Wunderwelt des Radiums. I. Teil: Eine Reise durch die Zauberwelt. Billettvorverkauf von heute ab täglich bei der Firma Ries. Preise: 5, 3, 2½, 1½, 1 Mk. Schülerkarten 0.50 Mk.
91436

Herrlicher Herbstausflug nach
Pillnitz, Friedrichsgrund, Meixmühle.
Wunderbare Laubfärbung.
Obstweinschänke **Flora** Lößnitzgrund. 91881

Erste Wiederholung!
Musik- u. Literatursalon Ludwig
Freitag den 27. u. Sonnabend den 28. Okt., 7½:
„Meisterharmonium" Org. P. Schmidt (Berlin)
Werke: Bach, Wagner; Blumenspiele, Feuerzauber. 1358
Gesang: Frau Schmidt-Hohenberg (Berlin).
Programme bei Ries u. Klemm.

Victoria-Salon
Heute 2 große Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr (ermäßigte Preise).
:: abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise). ::
!! Grösster Erfolg !!
und nur noch bis 31. Oktober
das hochinteressante große
Oktober-Programm.
Im Tunnel
von 5 Uhr an das ausgezeichnete
◆ Künstler-Ensemble „Noris". ◆
Eintritt frei! [90552] Eintritt frei!

Täglich ausverkauft ist
8 Uhr 20 Min. **Tymians Thalia-Theater**
Sonntags abends 8 Uhr — Gießler Str. 6. — Tel. 4380. — Elektr. Linien 5 und 7.
„Der Mann mit 16 Köpfen."
Heute auch zum „Frühschoppen" 11 bis 1 Uhr 20 und 30 Pf. und nachmittags 4 Uhr: Kleine Preise. Vorzugskarten gültig!
Bombenerfolg des neuen
„Garnison-Programms".
Vorverkauf im T. T. T. 10 bis abends, auch telephonisch.
Heute nachm. Vorzugskarten gültig.

Tivoli-Cabaret
Wettinerstr. 13. (Buntes Theater.) Dir. W. Mielke.
Stürmischer Bacherfolg. 3167
SERENISSIMUS-ZWISCHENSPIEL
Zezé Lorette, Hans Babrik, Fritzi Held, Josef Schäffer.
!! Die konfiszierte Venus !!
Anfang 8½ Uhr. Ende ½12 Uhr.

Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.
Sonntag den 22. Oktober:
Kassenöffnung 8 Uhr. Gewöhnliche Eintrittspreise: Von 8—10 Uhr Mk. 1.—, von 10 Uhr an Mk. 1.—, von ½6 Uhr abends an 50 Pf.
Von 8—9 Uhr sind nur die Halle „Der Mensch" und die Historisch-Ethnographische Abteilung für den Besuch geöffnet.
Die Halle „Der Mensch" wird nachm. 5 Uhr geschlossen und dann wieder von ½6—9 geg. ein Sonder-Eintrittsgeld von 50 Pf. für die Besichtigung offen gehalten.
Konzerte
Musikpavillon A oder Konzertsaal: Von 4 Uhr nachmittags an:
Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177. Direktion: Musikdirektor Röpenack.
Musikpavillon B oder Konzertsaal: Von 4 Uhr nachmittags an:
Kapelle des Königl. Sächs. 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28, Pirna. Direktion: Musikmeister Landgraf.
Bei günstigem Wetter spielt diese Kapelle von 3—4 Uhr nachm. auf Musikpodium C (zwischen Hallen: Wohnung und Ansiedlung und Beruf und Technik).

Sportplatz.
Sonntag den 22. Oktober:
Hockey-Wettspiele.
Vormittags 11 Uhr:
Sportverein Dresden 1909 gegen Dresdner Hockey-Klub 1908.
Nachmittags ½3 Uhr:
Akademischer Sportverein 1910 gegen Sportverein Dresden 1909.
Eintrittspreise zum Sportplatz:*)
I. Platz Mk. —.50, Kinder, Schüler und Militär Mk. —.30.
II. Platz Mk. —.30, Kinder, Schüler und Militär Mk. —.10.
Tribüne unnumeriert Mk. —.50 } Zuschlag zum Preise
„ numeriert Mk. 1.— } für I. Platz.
*) Berechtigen nicht zum Eintritt in die allgemeine Ausstellung.
90498

Großer Vereinshaussal, Zinzendorfstr. 17.
Sonntag, den 29. Oktober 1911, ½8 Uhr:
Erster volkstümlicher Kunstabend des Stadtvereins für Innere Mission.
Liszt-Feier (Zigeunermusik).
Mitwirkende:
Musikschriftsteller Otto Keller (Vortrag), Klaviervirtuosin Dr. Mark-Ollenburg, Prof. Percy Sherwood, Pianistin Frieda Schubert, Konzertorganist Hanns Kötzschke, Konzertsängerin E. Heynen-Olsen, Senny Reichardt, Konzertsänger Robert Brüll, Charles Robertson } Quartett
Programm:
Sologesänge, Klaviersolo u. Orgelwerk von Liszt. Klaviervorträge zu vier Händen. Divertissement à la Hongroise von Schubert und Ungarische Tänze von Brahms. Eintrittskarten à M 1.—, —.60, u. —.30, (einschließlich Billettsteuer) a. d. Kasse, Zinzendorfstr. 17, von 10—1 und 4—6 Uhr und in Justus Naumanns Buchhandlung (L. Ungelenk) Waisstr. 6.

Literarischer Vortrags-Zyklus:
18 Vorträge über und Rezitationen von
Perlen der Weltliteratur
gehalten von **Senff-Georgi** Direktor der Theater- und Redekunstschule Senff-Georgi.
Von Freitag den 27. Oktober 1911 bis Freitag 8. März 1912
jeden Freitag nachm. 6—7 Uhr im Theatersaal, Käufferstr. 4.

Auszug aus den Kritiken d. Tagespresse: Kgl. Journal, Dresden. — Nr. 247. 23. X. 1909: Direkt. Erwin Senff-Georgi, der Inhaber der ausgezeichneten Theater- und Redekunstschule, Schüler des verstorbenen Adolf Stern, hat durch diesen ausgezeichneten Literarhistoriker eine umfassende Kenntnis der Literaturen der Zeiten und Völker gewonnen, die ihn wohl befähigt, sein Wissen anderen mitzuteilen. Dazu kommt, daß Herr Senff-Georgi als vortrefflicher Sprachkünstler weit mehr als die meisten Literaturlehrer befähigt ist, seinen Lehrstoff durch den Vortrag charakteristischer Dichtungen oder von Bruchstücken aus solchen zu belegen. Gestern abend haben die diesjährigen Literaturvorträge des Herrn Senff-Georgi begonnen. Er gab in einer kurzen charaktervollen Uebersicht ein Bild von der Entstehung der Literaturen, verwies auf deren älteste Denkmäler und wandte sich dann speziell der chinesischen und japanischen zu, aus denen er charaktervolle Proben wiedergab. Es war ein erlesener Genuß, aus dem Munde eines so berufenen Sprachkünstlers und dazu eines literarisch so feinfühligen Mannes, wie es Herr Senff-Georgi ist, Dichtungen wie die letzte Szene aus dem Drama „Hoei-lan-ki" (chinesisch) und aus der Tragödie „Terakoya" (japanisch) vortragen zu hören.

Abonnements f. d. 18 Vorträge bei P. Ries, Seestr. 21 u. in Neustadt A. Brauer, Hauptstr. 2, 8 ℳ 80 ₰ Steuer
Daselbst Prospekte.

Reibaldsgrün Kolonialwaren-Spezialgeschäft, Abteilung für Kinderbettstellen, Haus-Weg-mit-Zählschaukel, Fröhlichen Ausblick auf das Erzgebirge, Wintersportartikel. Illustrierte Prospekte. 88006

Theater- und Redekunstschule Senff-Georgi.
Jeden Sonntag Nachmittag-Vorstellung
im Theatersaal Käufferstrasse 4.
Heute Sonntag nachmittags ½4 Uhr, Einlaß ½3 Uhr
„Hanneles Himmelfahrt." Traumdicht. von Gerhart Hauptmann. Musik von Max Reger.
Eintritt 60 Pf. einschl. Steuer u. Theaterzettel am Saalesingang.
Sprechstunde u. Schülerannahme: 1—2 Dinglingerstr. 6.

Ausstellung Durchgang vom Festplatz zum Erholungspark
Thomasbräu München
Ausschank direkt vom Fass:
Ia Exportbier ∴ ∴ ∴ Thomasbräu Hell-Urtyp.

:: **Wiener Würstel-Pavillon**
L. Weisshappel, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**
Spezialität:
Heisse Original Wiener Würstel

General-Vertretung des Thomasbräu für Dresden: Oswald Kaufe, Biergroßhandlung, Marschallstrasse 10 Telephon 3829. 88708

Sonntag den 22. Oktober 1911.

Unterhaltungsblatt

der Dresdner Neuesten Nachrichten.

Die verhexten Karpfen.

Von M. Rüthning.

Nachdruck verboten.

Durch eine dichte Wolkenkapuze lugte der Mond hinunter auf die schlafende Stadt, den eisüberzogenen, wintertoten Fluß, suchte, ob's nicht irgendwo etwas Interessantes für sein neugieriges Auge gab und verzog dann schläfrig und fröstelnd das volle, glänzende Gesicht.

Nichts, auch gar nichts stillte in so einer Winternacht seine Wißbegierde! Da war's angenehmer, er hielt hinter Wolken und Nebel und schlummerte den blauen Frühlingsnächten entgegen, die fiebernde Erwartung, wirre Träume und heimliche Liebe in sich bargen, wie eine prangende Giftblume den Tropfen Verderben.

Mürrisch drehte er sich zum Rückzug ins Innere des himmlischen Gewölbes um, schielte und lauschte noch einmal hinunter . . . und blieb plötzlich wie angewurzelt stehen.

Es war also doch noch lebendig da unten! Die beiden, die den Fischkahn am Wasser hinzogen, nach allen Seiten ausspähend, hatten sicher etwas Besonderes vor.

Der alte gelbe Geselle kroch langsam und vorsichtig, um die Menschlein nicht zu erschrecken, aus seinen Hüllen hervor und schaute sich die beiden näher an. Wahrhaftig, Fischer Mews mit seinem Jungen! Der pfiffige Alte, der allen, die es hören wollten oder auch nicht hören wollten, von seinen Abenteuern auf See, seinen Zügen durch fremde, wunderreiche Länder erzählte, und doch niemals hinausgekommen war aus dem kleinen, grauen Havelstädtchen.

Der Mond lauschte.

„Verdammt, Jochen, wie hell es geworden ist", fluchte Mews. „Wenn uns man keiner sieht. Man jemütlicher zu, flott, wir müssen uns sputen. — — Du weißt doch Bescheid? Ist ja nichts Böses. Man bloß ein Streich, dem wir dem alten geizigen Karsten spielen. Morgen nacht kriegt er sie wieder."

„Ja, Vater", meinte Jochen, „Spaß macht das schon. Aber weißt du, ich hab' man Angst vor der himmlischen Vergeltung, von der doch Pastor Krause letzten Sonntag erzählt hat. Und du hast doch auch mit dem Kopf genickt und immer „jawohl, ganz richtig" gesagt. Und siehst du, Pastor Krause hat doch dann aufgezählt, was zur Verdammnis führt. Und dabei war auch, dem Nächsten etwas Böses tun."

„Sieh mal an, Jochen", warf Mews ein, „ich hätt' doch wirklich nicht gedacht, daß du das alles so behältst. Sitzt immer da, als wenn du schläfst, daß ich dich jedesmal so 'n bischen in die Seite buffen muß, wenn 'ne schöne Stelle kommt. Und nun hast du verflixter Schlingel alles so fein behalten."

„Hör' doch mal zu, Vater, und lauf' doch nicht so. Ist das mit Karsten jetzt nicht eigentlich auch was Böses?"

„Ach was, Junge. Das verstehst du nicht. Da bist du noch zu dumm und unerfahren zu. Ich weiß das besser; hab' nun schon so viele Jahre alle Sonntage auf der verflixten harten Kirchenbank gesessen — im Winter heizen sie noch dazu so schlecht, daß man das Reißen und Influenza kriegt. — Siehst du, da muß ich das doch wohl besser wissen, als so 'n Grünspecht wie du."

Jochen brummte gekränkt.

„Das ist kein Stehlen", fuhr Mews mit einem Seitenblick auf den Jungen fort, „und ist auch nichts Böses. Man bloß ein kleiner Schabernack, und die göttliche Vergeltung für all die bösen Taten, die der verstorbene Karsten auf dem Gewissen hat. Pastor Krause hat mir neulich auch gesagt, daß der Alte im ganzen Jahr immer nur Heiligabend in die Kirche geht. Und dann nur, weil das Gold- und Silbergeflimmer und das viele Licht von den beiden großen Kärmen seinen Augen so angenehm ist. Das hat er mir selbst gesagt.

„Dem Mann tut so eine Lehre, daß alles Irdische vergänglich ist, nur gut. Du weißt doch auch, daß wir ihm die ganze Ladung morgen nacht wieder hinbringen. Da ist es doch gewiß kein Stehlen und überhaupt nichts Schlechtes. Ist nur lehrreich und hoffentlich auch bessernd für den Gottesverächter."

Mews stand still, spähte nochmals nach allen Seiten aus, machte den Fischkahn neben einem am Ufer vertauten fest, und schlich dann dem Jungen nach, der schon in den fremden Fischkahn gesprungen war. Behutsam bearbeitete Mews das große Schloß mit einem Dietrich, daß es geräuschlos aufsprang. Dann ließ sich der schwere Deckel heben.

Die beiden Männer lachten. „Donnerwetter, schöne Karpfen!

All, können wir sie nicht mitnehmen. Wollen man für Frau Bürgermeister noch ein Gericht überlassen."

Und dann ging das Verladen los.

Oben über ihnen staunte der Mond. Er hatte gedacht, den alten Mews zu kennen, nun entdeckte er wieder eine neue Seite an dem alten Sünder. Er schüttelte den Kopf und murmelte gähnend: Wunderlich, wirklich verwunderlich.

* * *

Der Morgen kam und hüllte alles in einen flockigen Schneeschleier. Unaufhörlich tanzten die kurzlebigen weißen Elfen hinunter auf die Erde.

Das Städtchen hatte ausgeschlafen. Der Tag mit seinen kleinen und großen Sorgen schreckte alles empor. Die Arbeit rief und zog unwiderstehlich jeden an sich.

In weite, dicke Mäntel gehüllt, die Winterkappen über die nur flüchtig frisierten Köpfe gezogen, das Fischnetz oder den Korb am Arm, zogen die Frauen über die Brücken hin zur andern Seite des Flusses, wo die Fischer am Fuße des Domberges wohnten. Alle gingen selbst, den zappelnden Fisch auszusuchen, da konnte man keinen schicken; wie leicht läßt sich nicht so ein Mädchen oder gar ein Mann etwas andrehen, was nachher nicht wert war, in den Topf getan zu werden.

Fischer Karsten hatte gestern Karpfen ausrufen lassen, eine ganze Ladung, und heute war Freitag, der Tag, an dem im ganzen Städtchen nach altem Brauch auf jedem Tisch ein Fischgericht stehen mußte.

Frau Bürgermeister, Frau Amtsrichter, Frau Pastor Krause, Frau Apotheker und Frau Doktor gingen als Erste den schmalen Weg am Wasser entlang. Respektvoll hatten ihnen die andern Frauen Platz gemacht und folgten nun in der gehörigen Entfernung nach. Frau Wenzel, die kleine, rundliche Schuhmacherfrau, erzählte ihrer Nachbarin, der Frau Scrinthenschulz, wie diese unterschiedlich von all den andern Schulzens genannt wurde, noch einmal genau und ausführlich die Geschichte vom vorigen Freitag.

„Ja also, Frau Gevatter, was sagen Sie dazu! Wir sind doch auch respektierliche Frauen. Und wenn ich nun mal zuerst bei Karsten bin, will ich auch als Erste meinen Fisch haben. Aber was glauben Sie, die Frau Bürgermeister hat wirklich gedacht, ich soll ihr erst mal die tiefste Verbeugung machen, — und dabei stand ich ganz vorn auf dem schmalen Wasserweg, das noch dazu von Regen und den vielen Fischschuppen glitschig war. — Und da sollte ich auch noch zur Seite treten! Der Herr Bürgermeister war selbst bei uns im Laden und hat zu meinem Gustav gesagt, wenn ich nicht die gebührende Achtung vor seiner Frau hätte, könnte er auch, so leid es ihm täte, die Schuhe nicht mehr von uns kaufen. Na, da hab' ich denn heute gewartet, bis die Frau Bürgermeister vor meinem Fenster vorbei kam."

Frau Korinthenschulz lächelte verständnisvoll ihrer alten Freundin zu.

Frau Bürgermeister überlegte unterdessen, ob sie den Karpfen blau kochen solle, mit einem Schuß Essig hinein, oder ob es nicht ratsamer wäre, der Abwechslung halber davon ein schmackhaftes Bierfischgericht zu bereiten, mit nicht zu viel Honigkuchen, einigen Lorbeerblättern und dem dicken, braunen Bier.

Bei Fischer Karsten auf den langen, schmalen Wasserbänken neben den Kähnen standen sie dann alle und warteten auf den Alten, der wohl wieder nach einer schweren Sitzung gestern abend bis in den Tag hinein schlief.

Aber da kam er schon, fluchend und die Frauen zur Seite stoßend, die sich zusammengedrängt hatten. Und nun — ein Aufheulen und wütendes Fuchteln mit den Armen.

Der Kasten war leer! Drei leichte Fischchen schwammen vereinsamt in dem großen Raum.

„Verdammte Bande!" stieß Karsten hervor und spie wütend in das leere Bassin. Die Frauen drängten sich um ihn, er aber stieß alle zurück und stürmte fort zum Rathaus, zum Bürgermeister. Fast hätte er die Frau Bürgermeister ins Wasser gestoßen; aber Frau Wenzel hielt mit ihren derben Fäusten die zierliche Dame fest und bekam dafür einen Versöhnung verheißenden Blick der hohen Frau.

Man überlegte. Freitag ohne Fisch war ja einfach undenkbar, da mußte man sehen, wo anders irgend etwas aufzutreiben. Und alle Frauen zogen weiter zu Mews.

Der Alte stand, die Hände in den Hosentaschen, grienend da und hörte das Geträtsch der Frauen schadenfroh an. Das war's ja, was er gewollt hatte! Er lachte, daß die kurze Stummelpfeife zur Erde fiel. Die ganze Stadt in Aufruhr! Schade, daß er nicht die enttäuscht wütenden Gesichter der Männer sehen konnte, die geduldig des Vormittags Plage getragen hatten in dem einzigen Gedanken an das leckere Mittagsgericht.

Und Karsten! Himmel, war der wütend davongelaufen! Schadet nichts, gar nichts, dachte Mews, warum hatte der alte Gauner die ganze Ladung ihm vor der Nase weggekauft. Ein anständiger Mensch läßt doch dem Kollegen wenigstens einen Teil davon ab. — Mehr wohlige Befriedigung, als er jetzt fühlte, hätten sicherlich die wohlweisen Stadtväter bei dem Genuß der herrlich zubereiteten Karpfen nicht gehabt.

Er schnalzte mit der Zunge. Hm, der Gedanke, der ihm da eben kam, war nicht übel.

„Ja, meine Damen", meinte er, „das ist wirklich abscheulich. Aber sehen Sie, ich hab' nicht einen einzigen Karpfen heute, überhaupt so gut wie keinen Fisch. Die kleinen Plötzen da im Kasten können Sie doch unmöglich Ihren Männern vorsetzen. Ja, ja, da hilft das wohl nichts. Dann müssen Sie schon zu Schlächter Kalb hinter der Kirche gehen. Tut mir aufrichtig leid.

Was meinten Sie, Frau Bürgermeister?" wandte er sich plötzlich an die kleine Dame, die nichts gesagt hatte und verblüfft dastand. „Ob die Fische gestohlen sind? Wer kann das wissen. Ist jetzt die Zeit der heiligen Drei Könige! Da gibt's mehr zwischen Himmel und Erde, als unser armer Menschenverstand fassen kann. Ja, meine Verehrtesten, meine selige Großmutter, die hat den Bösen leibhaftig gesehen, als er dem Nachbar das frisch geschlachtete Schwein wegnahm. Sie hat still ihr Kreuz gemacht, dreimal über den Kopf, das seit gegen den Bösen. Da hat er ihr nichts antun können.

Sie schütteln den Kopf, Frau Amtsrichter. Ja, es ist ja so'n Sache um die Gespenster. Ich für mein' Teil glaub' daran. Es gibt so viel, die heilig beschwören können, den Bösen gesehen zu haben."

Die Frauen schauten den Alten mit furchtsamen Augen an und hörten schaudernd zu. Frau Pastor Krause stieß zaghaft hervor: „Ja, Mews, mein Mann sagt auch, der Karsten wäre gottlos und lästere so oft. Ich will ihm das doch gleich erzählen."

Mews ging seinem Haus zu und ließ alle ratlos stehen. Wie ein Schwarm aufgescheuchter Hornissen stürmten sie dann über die Brücken der Stadt zu.

* * *

Wieder wurde es Abend. Stadt und Fluß lagen eingehüllt in einen weichen weißen Pelz. Noch immer tanzten die Schneeelfen ihren Reigen in der Luft, sanken hinab, und neue kamen aus den Himmelskulissen, das Schauspiel zu wiederholen.

Durch das dichte Gewimmel hindurch spähte der Mond auf den Fluß, den schmalen Weg mit den verschneiten Pappeln zur Seite. Er wartete wie ein ungeduldig Liebender, reckte und streckte den kurzen Hals, um auch genau beobachten zu können, wer da hinunter zum Fluß ging.

Es war nach Mitternacht. Bei Mews ging die Tür auf. Zwei Gestalten schlichen den Weg hinunter.

„Jochen, morgen wird's noch schöner", meinte der alte Mews, „da machen sie alle Augen wie dumm und wild gewordene Ochsen. Und der Karsten wird fluchen. Die verhexten und verdorbenen Fische kauft ihm jetzt keiner ab."

Beide machten den Fischkahn wieder los und schleppten ihn havelaufwärts zu Karstens Anlegestelle. Dann öffnete Mews das Schloß und nun schaufelten beide die schnappenden Karpfen wieder hinein.

Der Mond hoch oben über allem Schneegeflimmer schob sein volles breites Gesicht hervor, beglänzte den nun einsam daliegenden Kahn und lugte vorsichtig in die offenen Löcher. Dann zog er sein Gesicht zurück und verbarg es lachend hinter den grauschwarzen Schneewolken.

* * *

Früh am nächsten Morgen wurde Karsten durch lautes Pochen an der Tür aus dem Schlaf geweckt. Er rekelte sich, fluchte, ging im rotflanellenen Nachtanzug, die weiße Nachtmütze auf dem zerzausten, struppigen Haar, zur Tür und öffnete.

Aufschreiend und sein langes rotes Gewand zusammenraffend, flog Karsten ins Haus zurück. Der Herr Bürgermeister stand in höchsteigener Person vor der Tür.

„Na, Karsten, ziehen Sie sich das Zeug da erst mal aus. Ich setze mich unterdessen in Ihre Staatsstube, und Sie bringen mir vorher wohl noch von dem alten Kognak, Sie wissen ja, von dem Sie mir neulich eine Flasche schickten. Damit ich mir die Zeit vertreibe.

Nach einigen Augenblicken kam Karsten in seinem alten blauen Wams und den braunen englischledernen Hosen wieder herein.

„Also, Karsten", begann das Stadtoberhaupt, „die Sache von gestern, den Diebstahl der Karpfen, halte ich für außerordentlich wichtig, weil dadurch nicht nur Sie einen Schaden haben, sondern weil eben die ganze Stadt und Bürgerschaft ein Aergernis daran genommen hat. Darum komme ich auch selbst zu Ihnen."

Karsten machte eine tiefe Verbeugung und schielte dabei nach der Kognakflasche, die um vieles weniger voll dastand, als er sie reingebracht hatte.

„Man hat gestern abend spät noch einen Landstreicher eingeliefert, der nicht nachweisen kann, wo er die Nacht vom Donnerstag zum Freitag zugebracht hat. Man nimmt nun allgemein an, daß er mit dem Diebstahl in Verbindung zu bringen ist. Und deshalb will ich nun mit Ihnen selbst den Tatort besichtigen. Kommen Sie, Karsten."

Beide gingen durch den verschneiten, weißen Garten hinunter zum Fluß. Herr Bürgermeister einige Schritte voran und Karsten in devotester Entfernung hinterher. Karsten zeigte dem Herrn Bürgermeister den Kahn, und beide traten nun heran.

„Herrgott, Karsten", fuhr der Herr Bürgermeister zurück, „da sind ja eine Unmenge Fische drin. Wirklich lauter Karpfen. Sagen Sie mal, mein Lieber, was heißt denn das?"

Karsten wurde schwindelig. „Herr Bürgermeister, um Gottes willen, halten Sie mich. Das überleb' ich nicht. Das ist ja Hexenkram, ganz verdeubelter Hexenkram. Sie waren weg, wahrhaftig, sie waren gestern weg. Drei kleine Dinger schwammen drin, wirklich und wahrhaftig, ganz verhungerte kleine Biester. Die Frau Bürgermeister hat's gesehen. Herr Bürgermeister, das ist Spuk, das geht nicht mit rechten Dingen zu."

„Karsten, ich werde die Sache untersuchen, genau untersuchen", sagte der Herr Bürgermeister mit einer Miene, die Unheil verkündete. Er überlegte dann eine Weile. — „Karsten, hören Sie mal zu. Ich halte es für ratsam, daß die Fische verschwinden, verstehen Sie, Karsten, verschwinden. Ich will nicht, daß man nochmals daran ein allgemeines Aergernis nimmt. — Warum stehen Sie so stumm da? Meinen Sie etwa, die Frauen und Damen unsrer Stadt kaufen Ihnen diese ver . . . . . Fische ab? Also, Karsten, ich hoffe, daß Sie mich verstanden haben, vollkommen verstanden."

Kopfschüttelnd ging der Herr Bürgermeister den Weg am Wasser der Stadt zu. Vor Mews Haus stand der Alte und grüßte ihn bescheiden lächelnd.

„Mews", fuhr der Herr Bürgermeister ihn an, „Sie haben selbstverständlich eben nichts gesehen, auch gar nichts. Verstanden?"

„Wie werd' ich denn was gehört und gesehen haben, Herr Bürgermeister", beteuerte der Alte.

Als der Herr Bürgermeister in der Stadt verschwunden war, ging Mews zu Karsten, der dastand und ungläubig in den Kahn starrte. „Morgen auch, Karsten. Das ist ja 'ne schöne Geschichte mit deinen Karpfen. Ja, weißt du, ich hab' schon oft von solchem Deubelspuk gehört. Meine selige Großmutter, du hast Sie ja auch noch gekannt, die konnte davon erzählen, die wußte mehr als wir andern Sterblichen."

„Halt' den Mund", schrie Karsten den breitspurig dastehenden Mews an. „Deine verflixten Spukgeschichten kenn' ich schon! Für 30 Taler Karpfen schwimmen lassen, das ist 'ne Sache. Grien' nicht so, verdammter Kerl."

„Ja", meinte Mews, „die Karpfen kauft dir keiner ab. Wer so'n verhexten Kram ißt, kriegt innerliche Würmer. Meine selige Großmutter . . ."

„Donner noch, nun hör' aber auf damit."

„Ja, siehst du, Karsten, das kommt alles von der Gottlosigkeit. Herr Pastor Krause sagte so schön: Die Gottlosen straft der Herr oft schon im Leben. — Na, was ich noch sagen wollte, wo bleibst du denn nun mit der Ladung?"

„Geht dich nichts an. Scher' dich doch nach Haus", schrie Karsten wieder und ging dem Garten zu.

Mews rieb sich die Hände und folgte ihm schmunzelnd. „Ja, Karsten, was würdest du wohl sagen, wenn ich dir die verhexten Fische abkaufte. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, sagt Pastor Krause, und da, Karsten, will ich auch alles vergessen, was du mir in all den Jahren schon angetan hast. — Na, was meinst du dazu? Ist für dich doch eine feine Sache."

Karsten sah Mews blinzelnd an, dann blieb er stehen und überlegte sich die ganze Sache. Mochte der Alte da vor ihm nun schuld sein an der vermaledeiten Geschichte oder nicht, er wurde die Karpfen nicht los. Da würde es doch das beste sein, noch so viel als möglich rauszuschlagen.

„Was willst du denn mit den Fischen anfangen, Mews? Und wieviel willst du geben?"

„Was ich damit mache, Karsten, das ist meine Sache. — Geben will ich dir drei Taler. Aber . . . wenn du nicht willst . . ."

Beide stritten noch eine Weile und wurden sich schließlich einig, daß Mews die Fische am Abend nach Dunkelwerden abholen und drei Taler dafür zahlen solle.

Mews ging schmunzelnd zum Ausrufer Lauthals. „Lauthals, nächsten Mittwoch und Donnerstag können Sie in der Stadt und überhaupt in Ihrem ganzen Bezirk mal für mich 'ne kleine Sache schön laut ausrufen. Ich krieg' da eine Ladung Karpfen nächste Woche, die müssen Sie den Leuten ein bißchen hübsch anschmacken. Sollen auch diesmal einen ganzen Taler haben."

Rechtspflege.

Nachdruck verboten.

Vermieter und Mieterkonkurs.

Vielfach wird angenommen, daß die Ansprüche des Vermieters aus dem Mietsvertrage bei einem Konkurse des Mieters zu den bevorrechtigten Forderungen gehören. Dies ist indessen nicht bzw. nur in sehr beschränktem Umfange der Fall. Beim Konkurse des Mieters hat sowohl der Vermieter wie der Konkursverwalter ein außerordentliches Kündigungsrecht. Von diesem Kündigungsrecht macht der Verwalter in der Regel Gebrauch. Bevorrechtigte, und zwar sogenannte Masseforderung, ist jedoch nur der Anspruch auf Miete von der Konkurseröffnung bis zum Ablaufe der Kündigungsfrist. Die Ansprüche, welche dem Vermieter deshalb zustehen, weil der Vertrag nicht über den Ablauf der Kündigungsfrist hinaus bis zum Ablauf der Vertragszeit fortgesetzt wird, sind reine Schadensersatzforderungen und einfache, nicht bevorrechtigte Forderungen, wegen deren der Vermieter auch nicht ein Absonderungsrecht an den seinem Vermieterpfandrecht unterliegenden eingebrachten Sachen des Mieters geltend machen kann.

Juristisches Allerlei.

Wohnungen, deren Benutzung mit einer erheblichen Gefährdung der Gesundheit verbunden ist, braucht der Mieter nicht zu behalten. Er kann, sofern die Gesundheitsschädlichkeit von einem Kreisarzt oder der Polizei bescheinigt wird, sofort ausziehen und hat diese Befugnis selbst dann, wenn er die gefährliche Beschaffenheit der Wohnung bei dem Abschlusse des Mietsvertrages gekannt oder auf die Geltendmachung der ihm wegen dieser Beschaffenheit zustehenden Rechte verzichtet hat.

Darlehen können, wenn keine Kündigungsfrist vereinbart ist, nicht jederzeit zurückgefordert werden. Mangels besonderer Abreden greifen die gesetzlichen Kündigungsfristen Platz. Die Frist beträgt bei Darlehen von mehr als dreihundert Mark drei Monate, sonst einen Monat.

Schulden aus Spiel oder Wette sind nicht einklagbar. Diese Vorschrift kann auch nicht dadurch umgangen werden, daß zur Erfüllung der Spielschuld der Verlierende dem Gewinnenden gegenüber eine Verbindlichkeit eingeht, zum Beispiel ein schriftliches Schuldanerkenntnis abgibt oder einen Wechsel unterzeichnet. Ist aber die Schuld bezahlt worden, so ist eine Rückforderung ausgeschlossen.

Technische Rundschau.

Nachdruck verboten.

Die kleinsten Stahlgußstücke. Eine beachtenswerte gießtechnische Leistung hat eine Fabrik in Milwaukee vollbracht, indem sie kleine ringförmige Stücke im Gewicht von nur 7 Gramm, mit kleinen aufrechtstehenden Zacken besetzt, aus Stahlguß hergestellt hat. Die Wandungen sind außerordentlich schwach. Wenn man weiß, welche Schwierigkeiten der Guß von Stahl selbst bei größeren Stücken bereitet, muß man diese Leistung besonders hoch einschätzen.

Wirtschaftliche Vorteile der Gasfernzündung. Schon seit längerer Zeit ist man bemüht, die Zündung der Straßengaslaternen von fern vorzunehmen, ähnlich wie es bei der elektrischen Beleuchtung geschieht. Man hofft, dadurch an Personal zu sparen, außerdem an Gas, letzteres vornehmlich dadurch, daß die Zündung gleichzeitig erfolgt und immer erst dann, wenn es die Witterungsverhältnisse erforderlich erscheinen lassen. In den meisten Städten hat man infolgedessen die verschiedenen auf den Markt gebrachten Systeme auch schon ausprobiert und in einigen kleineren Orten auch schon allgemein eingeführt. Eine der ersten größeren Städte, die ihre gesamte Straßenbeleuchtung „fernzünden", ist Bromberg. Hier handelt es sich um 1470 Laternen, für die früher 22 Laternenwärter und ein Oberwärter nötig waren, d. h. pro Laterne 19,50 Mark. Jetzt sind 1600 Laternen mit Gasfernzündern aufgestellt, die nur noch vier Putzer und zwei Revisoren als Bedienung erfordern, d. h. 7,50 Mark pro Laterne. Die Revisoren haben Fahrräder und fahren damit alsbald nach Zündung der Laternen und am Morgen nach dem Löschen durch die Straßenzüge, um etwaige Versager zu korrigieren. Im ganzen berechnet Stadtrat Metzger, der hierüber in der Generalversammlung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern sprach, die Ersparnis auf jährlich 14 400 Mark.

Druckluft im Dienste des Installateurs. In Fabriken werden schon seit längerer Zeit Druckluftwerkzeuge mit Erfolg verwendet, auch in der Bautechnik, namentlich im Tunnelbau erweisen sie sich nützlich, ja zum Teil unentbehrlich. Unter hohem Druck zusammengepreßte Luft wird durch Schläuche an das Werkzeug geleitet. Hier hat sie die Aufgabe, den Meißel oder Bohrer oder Hammer kräftig hin und her zu bewegen. Der Arbeiter hat nur die Aufgabe, das Werkzeug dorthin zu halten, wo es wirken soll, die Druckluft besorgt die früher meist mit dem Hammer von Hand aus bewirkte Schlagarbeit. In neuester Zeit macht man derartige Geräte in entsprechend kleinerer und handlicher Form auch für das Installateurgewerbe dienstbar. Die Vorteile liegen darin, daß das für Rohrleitungen häufig nötige Durchbohren von Wänden und Decken auf diese Weise viel schneller erledigt werden kann, als nach dem jetzigen Verfahren. Ein Loch von 1 Meter Tiefe und 3 Zentimeter Weite kann mit dem Drucklufteinbohrer in etwa 7 Minuten in Sandstein und etwa 30 Minuten in Granit fertiggestellt werden.

Amateurphotographie

Nachdruck verboten.

Bx. **Entfernung der Entwicklerflecke von Negativen.** Nach dem „Photogr. Wochenblatt" versichert Blake Smith, daß man Flecke oder Farbschleier auf Negativen, die von den Oxydationsprodukten der Entwickler, soweit sie Phenolderivate sind, herrühren, entfernen kann, wenn man dabei folgendes Verfahren anwendet: Das Negativ wird zunächst in Wasser eingeweicht, bis die Schicht vollkommen erweicht ist. Man bereitet dann eine Lösung aus 300 Kubikzentimeter Wasser, 4 Gramm Kaliumdichromat, 24 Kubikzentimeter Schwefelsäure, 30 Gramm Kochsalz. In dieser Lösung wird das Negativ vollkommen ausgebleicht, indem das Silber in weißes Chlorsilber verwandelt wird, während die Flecke unverändert bleiben. Man wäscht ausgiebig und taucht dann das Negativ während 10 Minuten in folgende Lösung: 1500 Kubikzentimeter Wasser, 4 Gramm Kaliumpermanganat, 20 Gramm Schwefelsäure. Durch diese Lösung wird der Farbstoff bis zur Farblosigkeit oxydiert, aber die Platte bedeckt sich mit einem braunen Niederschlag von Mangansuperoxyd, während das Chlorsilber unverändert bleibt. Es wird abermals gut gewässert und das Negativ in folgendes Bad gebracht: 900 Kubikzentimeter Wasser, 4 Gramm Natriumsulfit kristallisiert, und 80 Tropfen Schwefelsäure. Dieses Bad löst das braune Oxyd des Mangans rasch auf und hinterläßt die Gelatine klar und farblos. Es wird nun abermals gründlich gewaschen, worauf man das Negativ in einem Bade aus 300 Kubikzentimeter Wasser, 6 Gramm Natriumsulfit, 2 Gramm Metol, 30 Gramm Natriumkarbonat entwickelt.

Bx. **Glasgefäße und schroffer Temperaturwechsel.** In der photographischen Werkstatt arbeitet man viel und gern mit Glasgefäßen, wenn man jedoch die nötige Vorsicht außer acht läßt, so kann leicht ein kleines Unglück passieren, namentlich bei schnellem Temperaturwechsel. Nach vielfachen Erfahrungen kann die zerstörende Wirkung des schroffen Wechsels von Kälte und Wärme aufgehalten werden, wenn man die Glasgefäße in folgender Weise behandelt. Flaschen, Mensuren und Lampenzylinder befestigt man in einem Emaillegefäß durch Draht oder Bindfaden so, daß sie weder die Wände noch den Boden berühren, also vollständig frei schweben, hierauf gießt man so viel Wasser in das Gefäß, daß der darin befindliche Gegenstand vollständig bedeckt ist. Das Ganze bringt man nun in den Ofen und läßt das Wasser langsam kochen, erhält es 10 bis 15 Minuten im Kochen und läßt dann ganz langsam abkühlen. In die auf diese Weise präparierten Glasgefäße kann man nun ohne Gefahr des Zerspringens heiße Flüssigkeiten auf kalte gießen oder umgekehrt und den so behandelten Zylindern schadet es nichts, wenn an sie auf der brennenden Lampe kalte Wassertropfen beim Arbeiten spritzen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1911102202/17

Frauen-Zeitung.

Pariser Modebrief.

Von Gertrud Köbner.

Altweiberfäden! . . . Erste Herbststürme, die die welken Blätter in wildem Taumel durcheinanderfegen! . . . Um sich der Trauer in der Natur anzupassen, tragen die Pariserinnen schwarze Tülljabots und verstecken den graziösen, weißen Hals in Pierrotkragen aus schwarzem Limon . . . O, Sehnsucht nach vergangenen schönen Tagen! . . . Und unter den allgemeinen, wehmütigen Klagen, in die Natur und Menschen einstimmen, erhebt sich ein lautes, alle andern übertönendes Gejammer: das der Tuchfabrikanten. Unsre Kleider verbrauchen bei der aktuellen Mode zu wenig Stoff. Da, wo man früher 14 bis 15 Meter benötigte, genügen heute 4 oder 5, und weil den Menschen nun einmal die Neigung innewohnt, andre um die Hilfe zu bitten, die sie von sich selber erwarten sollten, fordern die Tuchfabrikanten von der französischen Regierung tatkräftiges Eingreifen zum Schutze ihrer Industrie. Was in aller Welt erwarten sie wohl von Frankreichs Gouvernement bei dieser Gelegenheit? Sollen Herr Fallières und seine Minister, die sich schon über Marokko nicht ganz einig zu sein schienen, einen Ministerrat zusammenberufen, um über die mehr oder minder weiten Kleiderröcke zu diskutieren, soll die Kammer Gesetze votieren, um uns diese Façon oder jenen Stoff aufzuoktroyieren?! Sollen von der Regierung angestellte Wächter in die Schneiderateliers dringen, und sich vergewissern, ob die Modelle auch die vorgeschriebenen Maße und Gewichte haben? Früher regelten hochtrabend klingende Gesetze das weibliche Kostüm, aber das geschah immer, um es an Glanz zu verringern, nicht um noch welchen hinzuzufügen.

Die Stoffabrikanten finden es eben ungerecht, daß unsre Kleider an Gehalt abnehmen, während alles andre um uns herum zunimmt. Aber das ist nun einmal eine Krise, die, wie alle andern Krisen, nicht durch menschlichen Willen wird aufgelöst werden. Sie hängt von der unfaßbaren, geheimnisvollen Kaprice ab, die und Frauen alle auf einmal packt, unsern Geschmack nach ein und derselben Richtung lenkt, die die Mode zu der herrschsüchtigen Tyrannin macht, gegen die niemand etwas ausrichten kann. Man kann Länder zerstören und Reiche begründen, aber man wird nie eine Mode vor ihrer festgesetzten Stunde zur Welt oder zum Untergang bringen. Auf das inständige Flehen der Kaufleute und Industriellen hin haben viele Herrscher versucht, eine Mode in allgemeine Aufnahme zu bringen, indem sie sie selber annahmen. Wirklich gelungen ist es keinem. Marie Antoinette konnte nicht viel für die Lyoner Seiden tun, Napoleon, der die Schlacht von Austerlitz und noch manche andre gewonnen hat, brachte es nicht fertig, seinen Zeitgenossen die Gleichgültigkeit für den Samt zu benehmen, obwohl er die Kaiserin, seine Generale, Würdenträger und sich selber damit bekleidete, und die Kaiserin Eugenie gewann keinen Einfluß auf die Handschuhmacher von Grenoble. Wie sollen da Herr Fallières und seine Ehehälfte, die um Eleganz sehr wenig besorgt sind, etwas zur Hebung der Stoffindustrie ausrichten können?! Die, die von der Mode abhängen, müssen sich eben mit den Höhen und Tiefen dieses Terrains abfinden! Man kann uns doch unmöglich zwingen, uns mit mehr Stoff anzuziehen, als wir brauchen. Die engen Kleider unsrer Epoche sind der gerechte Ausgleich für die Falten, Puffs, Paniers und Keulenärmel früherer Zeiten! . . .

Dabei zeigen die Kleider der niedlichen Pariser Modepuppen, die die letzten Sonnenstrahlen benutzen, um auf den breiten Boulevards links und rechts ihr liebenswürdiges Lächeln zu verteilen, einen entschiedenen Hang zum Weiterwerden, nur daß die Weite eine durch Volants, Spitzen und Rüschen hervorgerufene optische Täuschung ist. Die langen Pelzmäntel sind noch nicht zum Vorschein gekommen, dafür aber reizende, mit Hermelin und Fuchs besetzte Tailleurs, in denen sich die Phantasie der großen Schneider nie verführerischer kundgegeben hat. Eine schwarze, mit Zobel besetzte Tuchjacke auf kakifarbenem, mit demselben Pelzwerk garniertem Rock, ein breiter, über der Jacke getragener Lackgürtel und große, an der linken Seite schließende Knöpfe bilden ein fesches, sehr pariserisches Trotteurkostüm. Da die Saison noch nicht weit genug vorgeschritten ist, um Pelzmüffe zu tragen, die zarten Händchen aber schon eines schützenden Wärmehalters bedürfen, ist der große Schick des Augenblicks der mit Federn geschmückte Muff, der von der schönen und in Sachen Mode sehr tonangebenden Sozietärin des Théâtre Français, Cécile Sorel, lanciert wurde. Mademoiselle Sorel hat nur, wie vor kurzem, in einem Samthut mit prächtigen beigefarbenen Federn, die sich auf dem Muff aus Seidenmusseline wiederholen, zu erscheinen, um sofort ungezählte Nachahmerinnen zu finden. Denn der Muff bietet so unendlich reizvolle Vorwände für graziöse Stellungen, daß er von den Pariserinnen sofort dann angenommen wird, wenn dies mit dem Verhalten der Natur nur einigermaßen vereinbar ist. Aber das Schlimme an neuen Modellen ist hier in Paris die Leichtigkeit, mit der man sie kopiert, um sie gleich darauf in den Warenhäusern zu sehr niedrigen Preisen zu verkaufen. Es geht einem damit, wie etwa mit den gefälschten Weinen, deren Nachgeschmack nur ganz feine Gaumen merken. Die mehr oder weniger glücklichen Imitationen machen das Entzücken der kleinen Midinettes und Bourgeoisen aus, während wirklich elegante und an Luxus gewöhnte Frauen das Schöne und Hübsche vom Mittelmäßigen und Häßlichen unterscheiden können. Damit soll nicht etwa gesagt werden, daß nur die großen Modehäuser das Privilegium des guten Anziehens besitzen, aber sie wissen eine richtige Wahl zu treffen. Es genügt, nur einmal den Fuß über die Schwelle dieser Eleganz-Asyle zu setzen, um zu wissen, daß man dort niemals zu einer Garnierung oder zu einem Stoff raten würde, der nicht mit der Persönlichkeit, dem Alter und der Stellung der Kundin in Einklang stände. Deswegen können die Frauen, die sich dort anziehen, so ruhig sein; nie wird man ihnen zu etwas raten, was nicht zu ihrem Vorteil ist. Und wenn auch viele Neulinge noch zu unerfahren sind, um sich überzeugen zu lassen, so nehmen andre die guten Ratschläge an, fügen ihre eigenen hinzu und schaffen so ein Ganzes, das unter dem Etikett „Pariser Schick" seinen Ruhmeszug um die ganze Welt antritt.

„Pariser Schick" zeigt sich ja nun aber nicht nur in Toiletten und deren Akzessorien, sondern in allem, was mit der Pariserin in Berührung kommt. So im Briefpapier und Siegellack. Ein berühmter Papierwarenhändler aus der Rue de la Paix lancierte soeben eine reizende Nouveauté. Anstatt seine Initialen, Wappen, Monogramme oder Devisen in das Briefpapier eingravieren zu lassen, lacht den Empfänger des Billetdoux die Lieblingsblume der Schreiberin aus der linken Ecke des Bogens an. Eine Lilie, ein Veilchen, eine Nelke usw. en miniature sind eine zarte Anspielung auf den persönlichen Geschmack der Korrespondentin und können für geschenkemachende Freunde sehr wertvoll sein. Sie erfahren dadurch die Nüance, die Blume und das Parfüm, mit denen man sich zu umgeben liebt, und werden zu Weihnachten, Geburtstagen und Neujahr eine diesbezügliche Auswahl treffen. Auch der Siegellack spricht, wie das Briefpapier, in diesem Augenblick eine lebhafte Sprache, denn der Symbolismus ist nicht tot. Der „Schick" verlangt eine genaue Kenntnis, zu welchen Gelegenheiten die verschiedenen Farbentöne des Siegellacks angewandt werden müssen. Weiß für Hochzeiten, schwarz für Trauerfälle, violett für Kondolenzschreiben, schokoladefarben für Dinereinladungen, rosig für Geschäfte. Dunkelroter Siegellack schließt die Liebesbriefe, grüner solche, die von Hoffnungen sprechen, brauner, in denen von Bedauern die Rede ist. Blau bezeichnet die Beständigkeit, Gelb die Eifersucht und Hellgrün nimmt man für Vorwürfe. Die Rosenfarbe ist jungen Mädchen vorbehalten und die graue den Freunden!

Was den Pariserinnen aber noch wichtiger erscheint, als der Siegellack, ist der Handkuß, der wieder modern werden und den demokratischen, amerikanischen und so ausdruckslosen Händedruck ersetzen soll. Schon lange hat man sich mit diesem schwierigen Problem beschäftigt, ohne bisher auf eine glückliche Lösung gestoßen zu sein. Sollte dieser Höflichkeitsakt in unsrer Epoche, wo alles, selbst die Höflichkeit, mit der Maschine gemacht wird, nicht mehr am richtigen Platze sein?! Heute verstehen nur noch wenige Männer, eine Frauenhand zu küssen; es sind so viele und so verschiedenartige Eigenschaften dazu notwendig! Der, der sie alle besäße, würde von der Vollkommenheit nicht allzuweit entfernt sein! Es gehören Diplomatie und Geschicklichkeit, Geistesgegenwart und eine fast geometrische Berechnung der Entfernungen dazu! Denn wenn man die Finger, die sich dem Handkuß darbieten, nicht zu hoch heben darf, so darf man anderseits auch die Schultern wieder nicht zu krumm machen. Weder zu sichtbare Gleichgültigkeit, noch zu übertriebene Zärtlichkeit sollen in diese Huldigung gelegt werden, und es dürfte fast weniger schwierig sein, ein kniffliges Problem zu lösen, als das flüchtige, vergängliche Meisterwerk eines eleganten Handkusses zu befriedigendem Gelingen zu bringen. Wenn es nun aber für einen Mann schwer ist, seine Lippen auf eine weiße, gepflegte Frauenhand hübsch zu drücken, so ist es auch nicht immer leicht, diese Huldigung mit Anmut entgegenzunehmen. Die Frau, die ihre Finger entgegenstreckt, darf diese Bewegung nicht nonchalant, aber ja auch nicht hochmütig ausführen, denn wenn der Handkuß etikettemäßig eingeführt wird und nicht mehr den Charme gewollter Unterwürfigkeit mit sich bringt, verliert er alle seine Grazie und wird mechanisch und fast lächerlich. Moralisch ist der Privathandkuß im Gegensatz zu dem offiziellen, an Höfen gebräuchlichen sehr elegant, denn er überschreitet die Grenzen einfacher Höflichkeit. Jungen Mädchen küßt man nicht die Hand, nur Frauen. Er bedeutet also von seiten des Mannes eine freiwillige Unterwerfung, eine aller Hoffnungen beraubte Bewunderung, ja, vielleicht sogar eine kleine Demütigung, die das starke Geschlecht dem schwachen bezeigt. Sie beweist die Ueberlegenheit weiblicher Anmut, die starke Anbeter sich vor kleinen, schwachen Händen beugen läßt.

Um nun diese reizende, scheinbar so einfache Bewegung elegant ausführen zu können, müßte man viele Imitationen höfischer Urväter hinter sich haben, die gewohnt waren, den Handkuß so auszuüben, wie er ausgeübt werden muß. Aber in Frankreich ist diese Tradition schon zu lange unterbrochen worden, und es würde wohl vieler Zeit und vieler mühsamer Versuche bedürfen, um sie wiederherzustellen. Darum wird der rauhe, männliche Händedruck noch eine ganze Weile zarte kleine Finger zusammenpressen, den scharmante Sitten, die jahrzehntelang nicht geübt worden sind, lassen sich selbst von modernsten Dandies nicht in ein paar Stunden wieder erlernen.

Gesundheitspflege.

Nachdruck verboten.

hr. **Hackfleisch und Hackfleischerkrankungen.** Das käufliche Hackfleisch ist in rohem Zustand weniger gut verdaulich als in erhitztem. Schon aus diesem Grunde und auch aus gesundheitlichen Gründen sollte es nur nach Erhitzung genossen werden. Von gesundem Stückfleisch unterscheidet sich Hackfleisch durch seinen oftmals ganz ungeheuren Bakteriengehalt. Dieses ist auch der Grund seines schnellen Verderbens. Die von diesen Bakterien ausgehende Kohlensäure ist auch der Grund der Mißfärbung dieser Fleischware. Schon seit lange ist es bei den Schlachtern Brauch, dem Hackfleisch Konservensalze zuzusetzen, um ihm eine lebhaft rote Farbe zu geben und somit eine bequemere Verkaufsmöglichkeit zu erzielen. Da diesen Salzen neben der Rothaltung auch eine Rotfärbung bereits mißfarben gewordenen Fleisches sowie eine erhebliche Fähigkeit zur Bindung fauliger Gerüche eigen ist, so leuchtet ein, daß sie nach mancherlei Richtung zu einer Täuschung des Publikums führen können. Die keimtötende Wirkung der Hacksalze ist nicht groß, sie versagt gerade gegenüber den Fleischvergiftern völlig. Ein länger dauernder Ausverkauf des Vorrats kann gerade in den unglücklichen Zufällen einer Verunreinigung mit Bakterien der Fleischvergiftung die Ursache werden zu ganz besonders schweren Erkrankungen, ja zum Verlust von Menschenleben. Die öffentliche Gesundheitspflege hat daher, wie Dr. Trautmann in Hamburg betont, somit das höchste Interesse an dem Verbot jeder Art von Hacksalzen. Diese stellen unberechtigte, überflüssige und in unglücklichen Zufällen in hohem Maße die Gesundheit gefährdende Zutaten dar. Die durch rohes Hackfleisch auf den Menschen übertragbaren Krankheiten sind außer Trichinosen, Rinder- und Schweinebandwurm namentlich die sog. Fleischvergiftungen, die fast durchweg durch das Fleisch notgeschlachteten, also kranken Schlachtviehs erzeugt werden. Es ist also nach Trautmann zu fordern außer dem gesetzlichen Verbot der Hacksalze Verbot des Anlegens größerer Hackfleischvorräte, Hinweis auf die Notwendigkeit schnellen Vergehens der Ware durch Aushang in den Schlächtereien. Ferner ist durch Belehrung und Beispiel darauf zu dringen, daß der Genuß sog. Hackfleisches nach Möglichkeit eingeschränkt, sein Verzehren in rohem Zustande vermieden werde.

hr. **Erkältung, Abhärtung und Sport.** Im Verlage des Volksvereins M.-Gladbach ist eine hochinteressante Broschüre von Dr. med. A. Strauß erschienen, deren Lektüre Sportsfreunden nicht dringend genug empfohlen werden kann. Beschäftigt sie sich doch mit dem so wichtigen Zusammenhang zwischen Erkältung, Abhärtung und Sport. Es wird hier gezeigt, daß es zwei Wege gibt, um uns gegen Erkältung widerstandsfähig zu machen. Der eine besteht darin, daß wir uns von Jugend auf abzuhärten suchen, und der zweite darin, daß wir Sport treiben. Abhärtung bedeutet Anpassung des Organismus an die klimatischen und physikalischen Verhältnisse der Außenwelt. Alle Abhärtungsmethoden haben sich nach der individuellen Beschaffenheit des einzelnen, der Widerstandsfähigkeit seines Körpers, den Bedingungen, unter denen er lebt, der Temperatur und den Witterungsverhältnissen und nicht in letzter Linie auch nach dem Alter zu richten. Für den Erwachsenen kommen als mächtigste Faktoren der Abhärtung Wasser, Luft und Licht in Betracht. Das Wasser wird in Form von Abwaschungen, Güssen und Duschen, durch Teil-, Voll- und Schwimmbäder angewendet. Ein einfaches und vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen sind tägliche, morgens vorgenommene Ganzwaschungen mit nachfolgender Frottierung der Haut. Ein einfaches Mittel, welches die erfrischende Wirkung einer Dusche nach einem warmen Vollbad ersetzen kann, besteht darin, daß man am Schlusse des Bades allmählich kaltes Wasser zufließen läßt und währenddessen das Wasser mit dem Körper in Wellenbewegung bringt. Nicht genug können zur Abhärtung regelmäßige Schwimmbäder empfohlen werden. Alle Sportarten, die eine reichliche Muskeltätigkeit mit sich bringen, gestatten den Gebrauch einer leichteren Kleidung. Sobald dies nicht der Fall ist, muß wärmere Kleidung gewählt werden, also beim Jagen, Reiten, Radeln, Segeln, Fischen, ferner beim Fahren. In vollkommenster Weise genügt diesem Zwecke die Wolle. Die einzelnen Formen des Sports disponieren in verschiedenem Grade zu Erkältungen, am wenigsten diejenigen, die mit ausgiebigen Körperbewegungen einhergehen, nämlich gymnastische Uebungen, Turnen, Schwimmen, Fechten, Ballspielen, Rudern, Cricket, Golf, Lawn-Tennis, ferner Rodeln und der Wintersport. Die starke Muskeltätigkeit bildet hier ein ständig wirkendes Gegengewicht gegen die Durchfeuchtung der obersten Hautschichten und der Kleidung. Durch Frottieren kann hier ein weiteres Gegengewicht gegen Erkältungen geschaffen werden. Außerdem durch Kleidungswechsel. Beim Freiluftsport hat man die Luftwärme besonders zu berücksichtigen. Bei Sonnenbädern, also bei hoher Luftwärme, ist mit einem höheren Feuchtigkeitsgehalt der Luft zu rechnen. Die Möglichkeit der Erkältung ist schon mehr bei mäßiger Luftwärme und Abwesenheit der Sonnenstrahlen gegeben. Es ist ratsam, hier durch Frottieren der Haut und Massage den Blutkreislauf anzuregen.

hr. **Kaffeeglasurmittel.** In Hamburg ist im dortigen hygienischen Institut bei den Untersuchungen von Kaffeeglasurmitteln ein solches angetroffen worden, welches erhebliche Mengen von Arsen enthielt und daher geeignet ist, dem damit behandelten Kaffee eine gesundheitsschädliche Beschaffenheit zu erteilen. Wie die weitere im genannten Institut vorgenommene Untersuchung ergeben hat, besteht das Erzeugnis zu einem Drittel aus Kolophonium und zu zwei Dritteln aus Schellack, der wahrscheinlich zum Zweck der Auffärbung mit einem unter dem Namen „Auripigment" bekannten gelben arsenhaltigen Mineralfarbstoff versetzt worden ist. Der Gehalt des Schellacks ergab sich zu 0,12 Prozent, während sich das verwendete Kolophonium als arsenfrei erwies. Ein preußischer Ministerialerlaß weist im Hinblick auf diese Feststellung die Untersuchungsämter an, dem Verkehr mit glasiertem Kaffee und Kaffeeglasurmitteln auch nach dieser Richtung Beachtung zu schenken.

Hauswirtschaftliches.

Nachdruck verboten.

Die Jagd auf den furchtsamen Schnellläufer in Wald und Feld ist eröffnet. Hasen im Fell, Hasen gestreift und gespickt, einzelne Rücken und Keulen — alles liegt zur Wahl bereit. Wie immer zu Beginn der Saison, haben die Tiere noch nicht ihre volle Stärke erreicht, erst im November und Dezember sind sie gut genug bei Leibe, um für eine Familie von 6 bis 8 Erwachsenen auszureichen. Bis dahin verhalten sich daher auch viele Hausfrauen noch abwartend.

Lassen sich beim ungestreiften „Krummen", wie der Jagdausdruck heißt, die Löffel leicht einreißen, so können Sie ihn getrost als jugendlich, also einen zarten Braten verheißend, nach Hause tragen; beim gestreiften Tier versucht die Reflektantin im Wildladen die Rippen zu knicken. Erweisen sich dieselben dünn, biegsam, dann wird getrost zugegriffen. Harte, spröde Knochen aber zeigen an, daß der Schlaue dem Schützen schon manches Jahr ein Schnippchen geschlagen hat.

Auch die Zeit der Fettgans nähert sich mit Riesenschritten, wie denn überhaupt der Dresdner Herbstjahrmarkt — heute haben wir ihn ja — als Grenzstein zwischen dem ziemlich eintönigen und mageren Sommerrepertoire in der Küche und den kalten Monaten steht, wo einesteils der Nahrungsmittelmarkt wieder mit allerhand frischgefangenen Süßwasserfischen mit heimischem Mastgeflügel, Feder- und Haarwild aufwartet, dann aber auch unser Appetit auf Kräftiges, Fetthaltiges wieder rege wird.

Wurst, frisches Schweinefleisch in all seinen Gestalten, Pökelfleisch, Eisbein usw., sie treten nun wieder in Reih' und Glied, und ebenso die in diesen Tagen viel genannten und viel gehandelten pikanten Beigaben, Meerrettich und Zwiebeln. Der diesjährige Mehrpreis für diese sparsam genossenen Geschmackshilfen ist von geringem Belang im Vergleich zu dem gewaltigen Aufstieg der grünen Wintergemüse, namentlich von Wirsing, Rotkraut, Weißkraut und folglich auch von Sauerkraut, das doppelten Preis gegen manches andre Jahr hat.

Immer festeren Fuß faßt der **Speisekürbis** in unsrer Küche. Auch er ist ein Stiefkind der Natur, da er nur sehr wenig Eigengeschmack aufweist. Aber gerade das ist bei diesem billigen Gurkengewächs von Vorteil, denn das Kürbisfleisch verbindet sich desto leichter mit andern Geschmacksstoffen wie Ingwer, Nelken, Vanille, Zimt, Muskat, Rum und läßt sich um so mannigfaltiger verwenden. Gute Speisekürbisse sind unter manchen andern Sorten der gelbe Riesenmelonenkürbis mit rötlich-gelbem Fleisch, der sogenannte Vegetable Marrow (englischer Markkürbis), einer langen grünen Gurke ähnlich, der Cococelle, eine lange, gefleckte, italienische Art, ohne Ranken wachsend. Kürbissuppe- und -gemüse sind allgemein bekannte und geschätzte Helfer in letzigen Nöten. Letzteres Gericht wird ebenso wie Gurkengemüse gekocht, und es eignet sich dazu besonders gut jener englische Markkürbis. Leute mit schwachen Magen vertragen es am besten als Mus. Die dick geschälten und sorgfältig vom schwammigen Innern und den Kernen befreiten Kürbisstücke werden in leicht gesalzenem Wasser weichgekocht, durchgestrichen, mit Butter verrührt und mit gelbgerösteter, geriebener Semmel bestreut. Man findet, daß das Gericht herzhafter schmeckt, wenn es mit einem Teil ungesüßten Apfelmuses vermischt wird.

Ziemlich unbekannt scheinen hier Kürbisreis und -hirse zu sein. Diese Speisen werden bereitet, indem man ungewürztes Kürbismus unter ausgequellten, mit Butter verrührten Reis, bzw. Hirse mischt und nach Belieben Zucker und Zimt darüber streut.

Kürbispfanne ist ein namentlich in Thüringen gebräuchliches Gericht — solange die Eier noch nicht unerschwinglich sind. Man stellt eine Eierkuchenmasse aus in Milch geweichten und ausgedrückten Semmeln, zerquirlten Eiern, zerlassener Butter, Zucker, Salz und Zimt her, gibt einige Löffel möglichst trockenes Kürbismus darunter und bäckt die Masse in ausgebutterter Pfanne.

Wie nützlich der süß eingemachte Kürbis und noch mehr die sauersüße Konserve ist — das wissen unsre Leserinnen zur Genüge.

Der größere Haushalt versieht sich nun wieder mit Kartoffelvorrat für den Winter. Es gehört dazu allerdings ein passender Vorratsraum, am besten ein trockener, kühler, aber frostfreier Keller. Bei 3 bis 6 Grad Reaumur halten sich die Kartoffeln am schönsten. Vor dem Einkellern ist der Raum gründlich zu lüften, zu reinigen, event. auch auszuweißen. Zuweilen ist freilich eine Radikalkur nötig, wie man das z. B. bei Wohnungswechsel erleben kann. Man hat einen Keller erwischt, der dumpf riecht, die Wände sind mit Moder beschlagen, der Fußboden ist feucht. Die energischen Maßnahmen, wie das Aufstellen von Koksöfen zum Austrocknen und das nachfolgende Desinfizieren, meist durch Schwefeldämpfe oder durch Chlorgas, gehören indes zu den gefährlichen Manipulationen, an die sich Laienhand nicht wagen soll, sondern die kundigen Händen überlassen bleiben müssen.

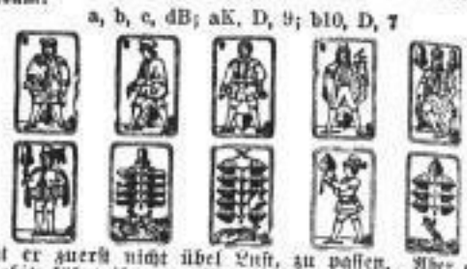
Rätsel-Aufgaben.

1. Skataufgabe.

(a, b, c, d die vier Farben: A As; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V, M, H die drei Spieler.)

V, der Vorhandspieler, ist, wie alle alten Skater, abergläubisch und glaubt, daß ein siebentrümpfiges Solo stets herumgehe. Als er nun folgende Karte bekam:

a, b, c, dB; aK, D, 9; b10, D, 7



hat er zuerst nicht übel Lust, zu passen. Aber ein Kiebitz fährt ihn an: Mensch, sehen Sie denn nicht, daß Sie zwei unverlierbare Handspiele haben? Daraufhin sagt er a-Handspiel an und verliert. Im Skat lagen aA, 10. Hätte er b-Handspiel gemacht, wären die Gegner schwarz geworden.

2. Bilderrätsel.

3. Silbenversteckrätsel.

Hoftheater, Pfennig, Schundroman, Scharnier, Traum, Ohnmacht, Obmann, Aschenbödel, Zumbusch, Kanarienvogel, Brentano.

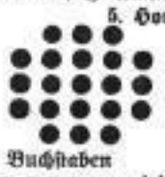
Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

4. Gleichung.

a — (b—e) + d — (e—f) + g — (b—c) = x.

a männlicher Vorname, b Nahrungsmittel, c Form des Wassers, d Nutzpflanze, e Vorgang in der Luft, f Bauwerk, g Umstandswort, x Wissenschaft.

5. Homogramm.



1. Verwandte,
2. Fanggerät,
3. Himmelskörper.

Die Buchstaben

A A A, e e e e e, g, l l, n n n n, r, S S, T T t t

sind nach dem Muster obiger Figur derart zu ordnen, daß die drei wagerechten Reihen gleichlautend mit der drei senkrechten sind und Wörter von der beigefügten Bedeutung bilden.

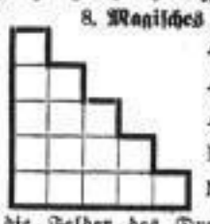
6. Rätselsprung.

		schen	kel	
	che	und	sor	sie
spät	sind	im	men	wel	gen
mer	macht	ne	früh	re	su
so	das	die	sich	hat	che
	kei	der	bitt	chen	

7. Zahlenpyramide.

1 — Vokal,
1 2 — Ausruf,
1 2 3 — Städtchen in Bayern,
4 1 2 3 — Verbrechen,
3 4 1 2 5 — Ideal der Mädchen,
5 2 4 3 1 6 — Kopfbedeckung.

8. Magisches Dreieck.



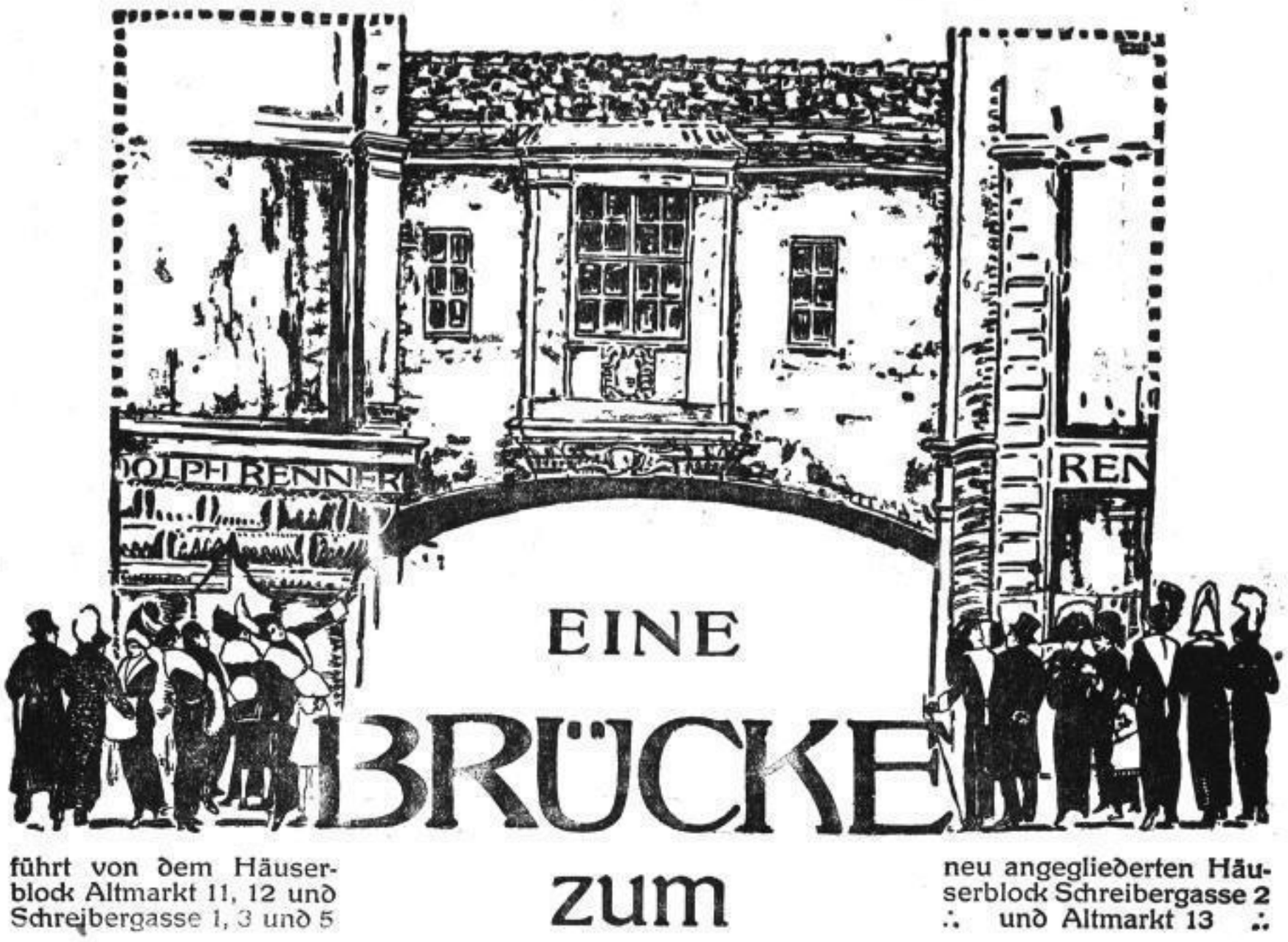
A
A A
A B D
E F I K
M R T U U

In die Felder des Dreiecks sind die daneben stehenden Buchstaben derart einzutragen, daß die drei Außenseiten und die drei wagerechten Mittelreihen Wörter von folgender Bedeutung bilden: 1. Vogel, 2. Familienmitglied, 3. Spiel der Phantasie, 4. Mal, 5. und 6. russische Gouvernements.

Die Lösungen der Rätsel in Nr. 288 lauten:

1. Bilderrätsel: Betrübende Nachrichten.
2. Logogriph: Ahnen, Bahnen, Mahnen, Fahnen, Fahnen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1911102202/18



führt von dem Häuserblock Altmarkt 11, 12 und Schreibergasse 1, 3 und 5

zum

neu angegliederten Häuserblock Schreibergasse 2 ∴ und Altmarkt 13 ∴

Ein neuer, lichtreicher Verkaufs-Saal wird durch die Erschließung der ersten Etage des benachbarten Häuserblocks an mein Geschäftshaus angeschlossen. Meine ausgedehnten und übersichtlichen Verkaufsräume erfahren hierdurch EINE GEWALTIGE VERGRÖßERUNG. EIN

Massen-Verkauf von Mänteln

findet am Eröffnungstage zum Jahrmarkte, sowie an den folgenden Tagen in diesen neuen Räumen statt, zu denen, neben d. Überbrückung, vom Altmarkt aus ein neuer Geschäftseingang führt. Meine besonders vorteilhaften Angebote in Mänteln der neuesten Moderichtung werden jeden Käufer ohne weiteres überzeugen

Besichtigung erbeten! Besichtigung erbeten!

RENNER

DRESDEN-A · ALTMARKT 12

Sonntag, Montag, Dienstag

enorm billige

Jahrmarkts-Preise

Stangenleinen Deckbettbreite . . Mtr. **78** Pf.
Stangenleinen Kissenbreite . . Mtr. **50** Pf.

Köper-Barchente gute Qual . Mtr. 38. **35** Pf.
Bunte Hemdenflanelle Mtr. 38, **28** Pf.

Fensterfries, rot und grün, 130 cm breit, Mtr. **1.95**
Fensterfries, 130 cm breit, prima Qual., Mtr. **2.45**

Barchent-Bettücher weiß und bunt . 1.35. **95** Pf.
Kamelhaardecken imit., reichlich groß . . **2.25**

Stuben-Läuferstoff in schönen Must., Metr. 48, **35** Pf.
Axminster-Vorlagen Stück 95, **78** Pf.

Sofaschoner 150 cm lang . 1.45. **1.25**
Sofaschoner 250 cm lang . 2.75. **1.95**

Weisse Damen-Barchent-Hemden . Stück 1.85. **1.45**
Weisse Damen-Hemden mit gestricktem Koller Stück 1.45, **1.25**

Bunte Mieder-, Prinzess- od. Reformschürzen, Stück 1.45, **95** Pf.
Satin-Tändelschürzen mit Trägern, enorm billig Stück 1.25, **95** Pf.

Schw. Kleider-Reformschürzen aus gutem Alpaka . . Stück 2.95, **2.10**
Schw. Geschäftsschürzen Stück 1.25, **95** Pf.

Taschentücher in Linon, gebrauchsfertig, mit gestickten Buchstaben, oder Batist, ½ Dutzend **95** Pf.

Putz

Damen-Sport-Hüte in mod. Fassons 2.45, **1.95**
Gamins in mod. Farben . . . **2.45**
Garnierte Toques in mod aparter Garnierung 7.75, **5.75**
Garnierte Kinder-Glocken 3.75, **2.95**
Damen-Mützen in Filztuch **1.45**
in Cheviot **2.75**

Konfektion

Damen-Paletots aus modernen Stoffen, engl. Geschmack, lange Fassons 7.50, **5.75**
Damen-Paletots aus schwarz Eskimostoff, auf Futter, halblange u. ganz lange Fassons . 13.50, **9.75**
Damen-Blusen aus dickem Velourbarchent, moderne und geschmackvolle Verarbeitung . . 2.95, **1.95**
Damen-Blusen aus modernen Wollstoffen, einfarbig oder gestreift, Kimonofassons . 4.75, 3.95, **2.95**
Damen-Blusen aus creme Wollbatist, mit Einsätzen, reich garniert 3.75, **2.95**
Samt-Blusen in vielen modernen Farben, geschmackvoll ausgeführt **4.95**
Kostüm-Röcke aus reinwoll. Cheviot, marineblau und schwarz, nur mod. Fassons . . 6.75, **4.95**
Kostüm-Röcke aus farbig mel. Stoffen, Sportfassons 3.95, **2.95**
Damen-Unterröcke aus Ia Halbtuch, mit Tressen- od. Blendengarnierung 2.95, 2.25, **1.75**

Kleiderstoffe

Reinwollene Serge in den neuesten Modefarben, Wert Meter 1.75 . . . . . Meter **1.10**
Reinwollene Grepe, schwere 110 cm breite Ware, Wert Meter 2.75 . . . . . Meter **1.45**
Kleider-Samte in vielen Farben . . . . . Meter **95** Pf.
Kostümstoffe zum Teil 110 cm breit Meter 1.10, **78** Pf.
Herren-Anzugstoffe 140 cm breit, große Gelegenheitsposten Meter 2.95, **1.95**

Ringwood-Damen-Handschuhe . . . . Paar **35** Pf.
Gelbe Damen-Handschuhe imit. Wildleder . Paar **38** Pf.

Starke Winter-Socken Paar 45 Pf. . 8 Paar **1.20**
Kamelhaar-Socken reine Wolle . . Paar **95** Pf.

Gefütterte Damen-Unterteilen . . . . Stück **95** Pf.
Gefütterte Herren-Unterhosen . . . 1.45. **1.25**

Normal-Herren-Hemden zum Teil Wolle gemischt 1.55, **1.10**
Normal-Herren-Hosen 145, **95** Pf.

Knaben-Sweater in diversen Größen, 1.25, **95** Pf.
Gefütterte Kinder-Anzüge 95, **75** Pf.

Strickgarne grau u. schwarz, ½ Pfd. **95** Pf.
Strickwolle, ergiebige Qual., schwarz, ½ Pfd **1.15**

Samt-Gummigürtel mit schön. Schloß, Stück **50** Pf
Samt-Gummigürtel gute Qualit., zum Teil mit Stahlschließen . Stück **95** Pf.

Kongress-Bettwandschon. in schön. Vorzeichn., Stück **95** Pf.
Parade-Handtücher fertig gestickt u. ausgebogt **95** Pf.

Brotbeutel, lang, mit Einsatz, vorgezeichn., Stück **38** Pf.
Klammer-Schürzen vorgezeichnet . . Stück **38** Pf.

Parade-Handtücher vorgezeichnet . . Stück **48** Pf.
Wäschekorbdecken vorgezeichnet . . Stück **48** Pf.

Ludwig Bach & Co., Wettinerstrasse 3.

30458

Mundharmonikas!

Weltberühmte Marke: **C. A. Bauer.** Nur echt, wenn mit Firma. Per Stück 30, 50, 75 Pf., 1, 1.50, 2 Mk. u. Ohne Firma von 10 Pf. an. Hierzu Schulen, Alboms, a 50 Pf. Ferner größte Auswahl in **Ziehharmonikas,** ff. Qualität, v. 3 Mk. an. Spez.: Echte Wiener Akkordeons. Telephon Nr. 918.

Musikwarenhaus C. A. Bauer,
Dresden-N., Hauptstrasse 27.
Grösstes Geschäft der Musikwarenbranche.
91241 Illustrierte Kataloge gratis und franko.
Sprechapparate, Musikwerke Zithern usw.
Heute Sonntag von 11—7 Uhr geöffnet.

Jeder Dresdner

trinke

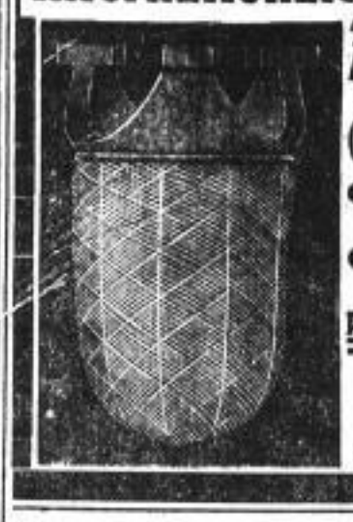
Dresden-Briesnitzer Mineralbrunnen

und

Dresden-Briesnitzer Fruchtlimonade.

Füllung aus der König-Friedrich-August-Heilquelle zu Dresden-Briesnitz.

Internationale Gasglühlicht A. G.



Zweigniederlassung Düsseldorf
Adlerstrasse 38.
(Deutsch-Amerikanische Gasglühlicht-Ges. m. b. H.)

Der beste Glühkörper

ist der patentierte **Ross-Körper**

geflochten mit Verstärkungsfäden.
Ueberall erhältlich.

Messow & Waldschmidt

Warenhaus Wilsdrufferstrasse 11–13

Billige Angebote zum Jahrmarkt

Putz

Moderne weiche **Filzhüte** große und kleine Fassons, in allen gangbaren Farben Stück 2.95, **1.95**

Schwarze solide **Frauenhüte** aus gutem Filz . Stück **1.50**

Ungarnierte Hutformen nur diesjährige Formen, darunter Rund- sowie Pierrotformen, in mod. Farben St. 3.25, 1.75, **1.25**

Ungarnierte Kinderglocken schicke Formen, aus Filz u. Tuch, in marine, rot, grün, grau und blau, St. 1.75, **1.50**

Kinderhäubchen in allen Größen, in Filztuch, Tuch, sowie gestrickte Wollhäubchen Stück 1.25, 95, 75, **40** Pf.

Mufflon-Stolas u. Muffen für Kinder . . . Stück **1.25**

Kanin-Rasé-Stolas für junge Mädchen, Stück **2.75**

Persianer-Krimmer-Stolas groß geflockt, nur in schwarz Stück **2.25**

90430

Konfektion:

Barchent-Blusen für Frauen, in dunklem Velour, moderne Streifen . Stück 1.50, **95** Pf.

Kleidsame Blusen aus Satin-Velour, hell- u. mittelfarbige Muster für junge Mädchen Stück 2.35, **1.95**

Wollblusen auf Futter, reinwollene Serge, mit Samt-Krawatte, neueste Farben . . . . . Stück **3.50**

Paletots in grau und braunen engl. Stoffen oder schwere, blaue Winter-Cheviots, modernste Verarbeitung, mit breitem Kragen . . . . . Stück 10.50, **7.25**

Blau Cheviot-Kostüme unerreicht preiswert, gut sitzend, modern verarbeitet **17.50**

Kostümröcke, englisch, mit Knopfgarn., 3.70, **2.90**

in blau reinwoll. Cheviot . . . **4.90**

Halbtuch-Unterröcke, in den gangbarsten Farben, mit breit. Volant, Treffenbesatz 1.95, **1.25**

Wäsche

Bunte Barchenthemden für Frauen, mit Spitzen- oder Languetten-Besatz Stück 1.65, **1.15**

Bunte Barchenthemden für Männer, starkfädige Qual., vollweit geschnitten Stück 1.95, **1.50**

Barchent-Unterröcke in bunt oder creme Melton . Stück 1.85. **1.25**

Bunte Barchent-Beinkleider Stück 1.65, **1.25**

Weisse Barchenthemden Achsel- od. Vorderschluß mit Languette St. 1.95, **1.50**

Nachtjacken weiß Croisé mit Languetten . . Stück 1.65, **1.10**

Wirtschaftsschürzen mit Volant, weit geschnitten Stück 1.45, **95** Pf.

Blusenschürzen neue praktische Form, mit modernen Besätzen Stück 1.95, **1.25**

Stoffe

Hauskleiderstoffe gute gezwirnte Qual., Meter 88, 68, 60, **42** Pf.

Cheviots reine Wolle, viele Farben, doppeltbreit . . Meter **1.10**

Satintuche, glanzreiche, schwere Qual., 90 bis 110 cm br., Mtr. 2.40, **1.65**

Kostümstoffe englischer Geschmack, reine Wolle, ca. 110 cm breit . Meter 1.45, ca. 130 cm breit . Meter 1.95

Damentuche, glanzreiche, im Trag. erprobte Qual., ca. 130 cm br., Mtr. 4.50, **3.50**

Bordürenstoffe moderne Farbstellungen, Meter 1.75, 1.50, **1.25**

Velvets schwarz und farbig, Meter 1.75, 1.25, **95** Pf.

Lindener **Köper-Velvets** in allen Farben, Meter 2.95, 2.25, **1.95**

Leinenwaren

Inletts, 84 cm breit, federdicht u. echtrot, Mtr. 85, 65, **42** Pf.
130 cm breit Meter 1.95, 1.65, **1.10**

Bettbezüge, bunt, in schönen Mustern, 84 cm breit 55, **42** Pf.
130 cm breit . 90, **75** Pf.

Hemdenbarchent weiß Croisé oder bunt Meter 48, 42, **36** Pf.

Unterrock-Velour moderne Streifen, waschecht . Meter 85, 55, **48** Pf.

Barchent-Bettücher weiß oder bunt Stück 1.65, 1.10, **95** Pf.

Handtücher grau Drell, gesäumt und gebändert ½ Dutzend 1.75, **1.10**

Hemdentuche ca. 80 cm breit, Elsasser Fabrikat, Mtr. 42, 35, **27** Pf.

Renforcé ca. 84 cm breit, feinfädig, für Damenwäsche Meter 48, 42, **35** Pf.

Gardinen

Mehrere Tausend Meter **Gardinen** jetzt Mtr. 1.10, 85, 68, **38** Pf.

Gardinen abgepaßt, 2 Schals, Fenster 6.90, 4.65, **2.85**

Künstler-Gardinen 2 breite Flügel, 1 Querbehang, Garnitur 10.50, 7.95, **5.90**

Vitragen, Ia Köper, mit Spachtelarbeit, Fenster: 2 Schals jetzt 3.95, 2.50, **1.75**

Axminster-Plüsch-Teppiche

Gr. 135:200	170:240	200:300
sonst bis 17.—	25.50	37.50
jetzt 9.75	17.50	25.75

Linoleum-Teppiche, bewährte Qual.,

Gr. 150:200	200:250	200:300
jetzt 6.90	11.50	13.90

Mehrere Hundert wollene **Schlafdecken** regulärer Preis bis 9.25, jetzt Stck. 6.50, 5.25, **3.95**

Waffel-Bettdecken weiß und bunt Stück 5.25, 3.95, 2.85, **1.75**

Wolle

Bürgerwolle in schwarz und farbig, 10 Gebind **48** Pf.
Pfund **2.10**

16. Extra in schwarz u. farbig, empfehlenswert zum Neustricken, 20 Gebind **1.15**
Pfund **2.80**

16. Super in schwarz und farbig, beste Qualität, 20 Gebind **1.35**
Pfund **3.10**

Diamantwolle vorzügliche Haltbarkeit, garantiert echtfarbig, 10 Gebind **60** Pf.
½ Pfund **1.45**

National-Wolle in schwarz und farbig, Vorzugs-Qualität 20 Gebind **1.35**
½ Pfund **1.65**

Hohenstaufen-Wolle besonders weiche Qualität 10 Gebind **80** Pf.
½ Pfund **1.85**

Engl. Schweiss-Wolle Ia Qualität, garantiert echtfarbig, läuft nicht ein, 10 Gebind **80** Pf.
½ Pfund **1.90**

Seidenwolle bestes Fabrikat, 10 Gebind **95** Pf.
½ Pfund **2.35**

Schuhe

Damenstiefel in 2 eleganten Formen mit Lackkappe, Paar **5.90**

Damenstiefel in Leder, zum Schnüren und mit Schnallen, extra warm gefüttert Paar 5.90 u. **4.90**

Damen-Tuchstiefel mit ringsum Lederbesatz, bequeme Form, zum Schnüren und mit Schnallen . . Paar **3.35**

Herrenstiefel Strapazier-Qualitäten, verschiedene Formen Paar 7.90, **6.90**

Herren-Filzstiefel mit ringsum Lederbesatz, warm gefüttert, Paar **3.90**

Herren-Filz-Schnallenstiefel Paar **2.35**

Damen-Filz-Schnallenstiefel m. Seal-Kinfutter, Paar Paar **1.95**

Damen-Filz-Steppschuhe Paar **95** Pf.

Damen-Kamelhaar-Stiefel (Imit.) aus guten, wollenen Stoffen . . . Paar **2.75**

Kinderstiefel beste Strapazier-Qual., nur für Knaben in den Größen 31—39 jetzt Paar 4.65, **3.90**

Kinder-Stepphausschuhe in den Größen 26—35 Paar **75** Pf.

Kinder-Kamelhaar-Ohrenschuhe, Imit. Größe 19—24, Paar 1.10, **95** Pf.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1911102202/21

Knaben- u. Jünglings-Kleidung

für Herbst und Winter.

Jünglings-		Knaben-	
Ulster 1- und 2reihig	15, 20, 26 bis 54 Mk.	**Ulster** 1- und 2reihig	4.50, 9, 18 bis 36 Mk.
Paletots	16, 22, 28 bis 48 Mk.	**Pyjacks**	3.75, 7.50, 12 bis 39 Mk.
Norfolk-Anzüge	14, 20, 25 bis 42 Mk.	**Falten-Anzüge**	7, 14, 20 bis 35 Mk.
Sakko-Anzüge	15, 24, 39 bis 60 Mk.	**Blusen-Anzüge**	3.25, 6, 10 bis 32 Mk.

Original Kieler Anzüge und Pyjacks 90466

Loden-Joppen	Bozener Mäntel	Loden-Pelerinen
warm gefüttert	aparte Neuheit	wasserdicht
3, 5, 7.50, 12, 15, 18 Mk.	7.50, 9, 12 bis 18 Mk.	3.75, 5.50, 7.50, 14 Mk.

EGER & SOHN

nur König Johannstrasse

Heute Jahrmarkt-Sonntag von 11 Uhr an geöffnet. 90466

Schulhose „Eisenfest“ . 3—8 Jahre **2.75** Mk. . 9—13 Jahre **3.75** Mk.

Teppiche.

Nur gute Fabrikate in moderner Auswahl.
Alle Grössen und Arten. Billige Preise.

Echt orientalische Teppiche.
Grossartige Auswahl.

Tischdecken Leinen, Tuch, Plüsch.
Gardinen englische Tüll u. Spachtel, creme und weiss.
Diwandecken von 12—270 Mk.
Portieren Leinen, Plüsch usw. aparte Neuheiten.
Reisedecken hübsche Neuheiten.
Vorlagen alle Arten.

Läuferstoffe
in Kokos, Jute, Tapestry, Plüsch usw., verschiedene Breiten. 90004

C. Anschütz Nachf., Altmarkt Nr. 15.

Bilder aus der Heimat Erinnerungen an die Christabende im Heimatlande zauberten dem **Deutschen im Auslande** noch immer **Muckes Christstollen** vor Augen.

Man muß selbst in weiter Ferne geweilt haben, um die Freude mitempfinden zu können, welche ein solcher Weihnachtsgruß aus der Heimat erweckt. — Märchenduft und Weihnachtsglocken — — —! 90212

Muckestollen waren auch auf dem Weihnachtstisch des deutschen Kronprinzen in Indien.

Urteile aus allen Erdteilen und Preislisten stehen gern zu Diensten. Bestellungen richte man baldigst an

Alwin Mucke, Christstollen-Weltversand-Haus,
Telephon 2601. **Dresden, Blasewitzer Strasse 36.** Telephon 2601.
18 goldene und Staatsmedaillen. Weltausstellung St. Louis 1904: 2 goldene Medaillen.

Zu haben in allen besseren Geschäften der Branche.
Erste Marke der Welt!

HILL-Glühstrümpfe

Vertreter für Sachsen: VICTOR BAUMANN Leipzig-N., Ludwigstr. 5

Henry Hill & Co., Akt.-Ges., Berlin SW.

Lieferanten der Leuchtfeuer, Staatsbahnen, Gasanstalten usw. 90148

Weisse Rester-Halle

Marienstr. 5 **Dresden-A.** Antonsplatz 5

Einziges Geschäft dieser Art am Platze.

Fabrik-Reste nach Gewicht.

Weisse Damast-Bettzeug-Reste	à kg. Mk.	**3.00—6.00**
Servietten, Tisch- u. Tafelt.-Reste	à kg. Mk.	**4.00—6.00**
Stangenleinen-Reste	à kg. Mk.	**3.00—4.00**
Vitragen-Reste, weiss, creme u. gold	à kg. Mk.	**4.00—6.00**
Barchent-Reste, weiss und bunt	à kg. Mk.	**3.00—4.00**
Frottier-, Hand- u. Badetücher	à kg. Mk.	**4.00—5.50**
Bunte Decken-Reste	à kg. Mk	**3.00—4.00**
Hemdentuch-Reste	à kg. Mk.	**3.00—4.00**
Weisse Molton-Reste	à kg. Mk.	**3.00**

Probieren Sie mein **gesetzlich geschütztes**

Hemdentuch mit Seidenglanz.

Dasselbe ist angenehm im Tragen, leicht zu waschen und bleibt kältenweiss

à Meter 55 Pf. und 65 Pf.

Ferner empfehle ganz besonders billig:
Einen grossen Posten **Ausschnitte hochfeiner Damastbettbezüge, Bettücher, Bettdecken, Inletts, Hand-** und **Wischtücher, Taschentücher.**
Gardinen, Stores, Tüll- und **Spachtelborten** in grosser Auswahl.
Hemden, Nachtjacken, Beinkleider u. **Röcke** in bester Ausführung.
Schürzen, weiss und bunt, **Herren-Normal-Wäsche, Stickereien.**
Schürzen-Indigo und **Leinen, buntes Bettzeug,** prima Qual., u. v. a. m.
Günstig für Bräute, Hotels, Restaurants, Wiederverkäufer und für jeden Hausbedarf.

Dieser Mann

ist sein eigner Arzt!
Er wendet die Elektrizität, deren treffliche Heilwirkung bekannt ist, zu Hause ohne Berufsstörung an. Nehmen

Gratis-Buch
„Die Elektrizität als Naturheilmittel“
(80 Seiten stark, mit Abbildungen) gibt darüber Aufschlüsse, wie Elektrizität mit den besten Erfolgen gegen Nervenleiden, Schwächezustände, Rheumatismus, Gicht, Ischias, ferner gegen auf nervöser Basis beruhende Rückenschmerz., Lähmungen, Magen- und Verdauungsbeschwerden angewendet wird. Viele Dankschreiben. Verlangen Sie kostenfreie Zusendung des Buches von **Kästner & Co., G. m. b. H., Fabrik elektro-medizin. Apparate Frankfurt a. M. 8.**

Konzert und Theater im Haus durch die vollkommenste Sprechmaschine:
Mill-Opera
Interessant-Katalog gratis
Otto Jacob Sen. Berlin, 234 Friedenstr. 9
Bequemste Monatsraten!

Fahrräder u. Sport-Artikel Preisliste bester Qualität, aller Art billigst, kostenfrei
A. STUKENBROK-EINBECK Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Meuselwitzer 6970

Prima Salon Briketts

6*	1000 Stück	6.50 M.
7*	1000 „	8.50 „

frei Keller geschüttet.

Würfel-Briketts	1.05 M.
Nuß-Briketts	1.10 „
Brüxer Braunk., mittel	0.85 „
Schwarzer Pech, mittel	1.00 „
Biliner od. Merkolsteiner	1.10 „
Ossegger Grieln, mittel	1.20 „
Brucker Pechk., mittel	1.40 „
Planensche Nußsteink.	1.60 „
do. Kniepel	1.60 „
Oelsnitzer Nuß I	1.80 „
„ „ II	1.75 „
Oberschles. Nuß I	2.05 „
Schles. Gas-Kok, grob	1.15 „
„ „ gekr.	1.30 „
Holz per Ring	1.00 „

Preise verstehen sich o. %, frei vors Haus. Trägerl. p. Hect. 6 Pf.

G. Stommen,
Marschnerstr. 20, Siebenlehn-Str. F. 3550. 6475.

Werkzeuge und Maschinen 6975

für jedes Gewerbe empfiehlt
C. H. Morgenstern & Co.,
Neumarkt 7, a. d. Landhaus.
Kataloge gratis u. franko.

Ein Versuch überzeugt, daß bei Flecht., Ausschlag, Krätze, Hautschärfigkeiten usw.

Flechtenseife Delphin

überraschend wirkt. Kein Jucken. Schmieren, blieb einl. Waschen. 4 St. M. 1.50 franko 20 Voreinf. des Betrages p. Nachn. usw. Nachn. 30 Pfg. mehr. Direkt v. alleinig. Fabr. B. Tritz II., Chemnitzhausen a. d. Perlen. Herr J. Sch. in S. schreibt u. a.: Seife mit bei noch Sch. v. 2 St. voll. s. Hautleiden beheilt, weshalb ich ebenfalls an Kollegen empfehle. Herr ... 6475

Weisse Rester-Halle

Dresden-A.

Einziges Geschäft dieser Art am Platze.

Fabrik-Reste nach Gewicht.

Weisse Damast-Bettzeug-Reste	à kg. Mk.	**3.00—6.00**
Servietten, Tisch- u. Tafelt.-Reste	à kg. Mk.	**4.00—6.00**
Stangenleinen-Reste	à kg. Mk.	**3.00—4.00**
Vitragen-Reste, weiss, creme u. gold	à kg. Mk.	**4.00—6.00**
Barchent-Reste, weiss und bunt	à kg. Mk.	**3.00—4.00**
Frottier-, Hand- u. Badetücher	à kg. Mk.	**4.00—5.50**
Bunte Decken-Reste	à kg. Mk	**3.00—4.00**
Hemdentuch-Reste	à kg. Mk.	**3.00—4.00**
Weisse Molton-Reste	à kg. Mk.	**3.00**

Probieren Sie mein **gesetzlich geschütztes**

Hemdentuch mit Seidenglanz.

Dasselbe ist angenehm im Tragen, leicht zu waschen und bleibt kältenweiss

à Meter 55 Pf. und 65 Pf.

Ferner empfehle ganz besonders billig:
Einen grossen Posten **Ausschnitte hochfeiner Damastbettbezüge, Bettücher, Bettdecken, Inletts, Hand-** und **Wischtücher, Taschentücher.**
Gardinen, Stores, Tüll- und **Spachtelborten** in grosser Auswahl.
Hemden, Nachtjacken, Beinkleider u. **Röcke** in bester Ausführung.
Schürzen, weiss und bunt, **Herren-Normal-Wäsche, Stickereien.**
Schürzen-Indigo und **Leinen, buntes Bettzeug,** prima Qual., u. v. a. m.
Günstig für Bräute, Hotels, Restaurants, Wiederverkäufer und für jeden Hausbedarf.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1911102202/22

Preis dieses Hutes
4 Mark 60 Pf.

Gamins u. Sporthüte

in grösster Auswahl

bei billigsten Preisen.

91249

H. Hensel

Strohhut- und Filzhutfabrik

Zinzendorfstrasse 51.

Jahrmarkt-Sonntag von 11 Uhr an geöffnet.

Schuhwarenhaus

Dorndorf

Dresden, Prager Strasse 6.

Dorndorfs

Strassen- und Gesellschafts-Stiefel
gelten als die elegantesten.

Chevreau und Boxcalf
mit einfachen und extra kräftigen Doppelsohlen
12.50, 15.50 18.—, 21.—.

Lackleder
mit neuartigen Einsätzen, neue breite und schlanke Formen,
15.50, 18.—, 21.—, 24.—.

Abendschuhe
Pariser
und Wiener Neuheiten.

91277

---

bicht! **Schöne, strahlend weisse, billige** bicht!

Beleuchtung

verschaffen Sie sich mit

„Jupiterlampen"

in einfacher und bester Ausführung, für alle Räume und Zwecke passend.

Ueberall im In- und Ausland jahrelang beliebt und bestens bewährt.
Brennen ohne Docht stets gleichmässig. Kein Rauch, Geruch oder sonstige Belästigung.
Kostenlose Offerte und Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. 89467

Sächs. Luftgasapparatefabrik Jupiter, Dr.-Löbtau 6,
Kesseldorfer Strasse 36. Kein Laden. Strassenbahnlinie 7. Haltestelle Bünaustr.
In Neustadt zu haben im Installationshaus Max Händel, Tieckstrasse 8.
In Striesen zu haben bei Herrn Klempnermeister Albin Ficker, Bergmannstrasse 20.

J. Bargou Söhne

Wilsdruffer Strasse 54, am Postplatz. 90440

Aussergewöhnlich billige Angebote für den Jahrmarkt!

Emaille. Schwere, solide Qualität.

Kochtöpfe, gestanzt, Stck 1.48, 1.15, 0.95, 0.78, 0.68, 0.55, 0.38 u. **0.32**
Kasserolle, gestanzt, St. 0.48, 0.38, 0.28 und **0.20**
Eimer, blau-weiss, grau und neublau, Stück 0.98, 0.88, 0.80 u. **0.72**
Wannen, oval, blau-weiss. Stück 3.50, 2.90, 2.38, 1.95, 1.75 und **1.55**
Schmortöpfe, gestanzt, Stück 1.10, 0.95, 0.80, 0.65, 0.50 und **0.45**
Nachtgeschirre, Stück 0.74, 0.60 und **0.54**
Tischlampen m. Pa.-Brenner, 10 und 14'''. Stück 6.50, 5.50, 4.50, 3.25, 2.00 und **1.50**
Küchenlampen mit Pa.-Brenner 10''', 8''', 6''', 3''' und Sternbrenner. Stück 1.25, 0.85, 0.50, 0.38 und **0.24**
Engl. Kohlenkasten ff. lackiert, mit modernen Dekors Stück 4.50, 4.00, 3.25 und **2.45**
Kohlenkasten, extra gross, Kanonenform und □ Stück 1.65, 0.98 u. **0.48**
Brotbüchsen, ff. lackiert und stark, oval, 2 u. 4 Pfund, Stück 1.75 und 1.45, rund 1.65, 1.35 und **1.15**
Brotbüchsen, pa. emailliert, 4 und 6 Pfund, rund und oval, Stück 3.85, 3.60 und **2.90**
Kaffeemühlen, sehr solid Stück 4.25, 4.00, 1.75, 1.40, 1.10 u. **0.85**
Gaskocher, Prima Fabrikat, mit 1 Koch- und 1 Wärmestelle 4.75 mit 1 Kochstelle 1.75 und **0.95**
Waschständer, ff. lackiert, Stück 1.50, 1.25, 0.95 und **0.48**
Waschtische, ff. lackiert, 4.50, 2.90 und **2.25**
Wirtschafts-Wagen mit Tarierschraube Stück 4.25, 3.50, 2.90, 2.50 und **1.65**
Reibemaschinen, grob u. fein mahlend, emaill. 2.25, Weissblech **1.25**
Fleischhackemaschinen „Success" mit 4 auswechselbaren Messern . . Stück **4.50**
Brothobel mit ff. Delft-Einlage Stück 6.50, ff. poliert, mit solidem Messer . . . Stück **2.90**
Petroleumkannen ff. bronziert, 1—3 Liter Inhalt Stück 1.25, 0.98, 0.75, 0.54 und **0.42**
Zollstäbe 10teilig, mit Kappen und Federn, 2 Meter lang . . . Stück **0.42**
Scheuerbürsten Stück 0.35, 0.30, 0.25, 0.22, 0.18 und **0.12**
Schrubber Stück 0.45, 0.38 und **0.25**
Scheuertücher Stück 0.32, 0.25, 0.20 und **0.12**
Wichs- und Glanzbürsten reine Borste, St. 0.95, 0.85, 0.75, 0.45, **0.35**
Schmutzbürsten Stück 0.25, 0.20 und **0.18**

Steingut, große Posten, sehr billig.

Waschbecken u. Krüge extra gross, verschiedene Dekors . . Stück **0.95**
Nachtgeschirre, dekoriert, Stück 0.32, weiss **0.25**
Salatieren, blau Zwiebelmuster und weiss . 1 Satz von 6 Stück 1.10 und **0.85**
Kaffeetassen blau Zwiebelmuster und weiss . 0.15 und **0.12**
Kaffeebecher dekoriert . . . . . 0.10 und **0.09**
Wasch-Service, ff. Dekors, 4- u. 5teilig, 6.75, 5.75, 5.50, 4.75, 3.25, 1.95 u. **1.62**
Teller in verschiedenen Dekors . Stück **10** Pf. weiss, tief und flach . . Stück **6** Pf.
Küchengarnituren, 22teilig, moderne Fasson, feine Dekors Garnitur 14.50, 11.50, 8.75 und **7.80**
Wärmflaschen verzinnt, mit Messing-Schraubverschluss . . **0.95**
Wärmflaschen prima Kupfer . . . . . Stück **4.25**
Wand-Kaffee-Mühlen mit geschmiedetem Werk, in modernen Dekors **4.00**
Küchenhandtuchhalter, Eiche lackiert, 56 cm lang, mit Paneelbrett und beweglichem Stab . . . . . Stück **0.38**
Küchenrahmen extra gross, Eiche lackiert, Stück 0.95 und **0.55**
Küchen-Etageren in ganz modernen Ausführungen Stück 5.50, 2.90 und **2.25**
Putz-Kommoden, Eiche lackiert, extra gross, mit 3 Schubkasten . . Stück **2.75**
Wäschetrockensterne für die Decke u. an die Wand, Stück 1.10 u. **0.95**
Putz- und Wichskasten, ff. lackiert . . . Stück 0.90, 0.42 und **0.28**
Pat.-Kleiderbügel mit Hosenstrecker, 6 Stück 1.25, 2 Stück **0.42**
Kleiderbügel, 42 cm gross, Hartholz . . . . . Dutzend **0.42**
3 Paar Messer u. Gabeln genietet, in solider Qualität **0.85**
2 Paar Messer u. Gabeln mit vernickeltem Metallheft **0.75**
6 Stück Küchenmesser genietet . . . . . 0.48 und **0.35**
6 Stück Speiselöffel in Reichslegierung **0.95**
6 Stück Kaffeelöffel in Reichslegierung **0.42**
Wassergläser, Kompottschüsseln u. Teller, Stück **0.05**
Weingläser, gepresst . . . . . Stück **0.10**
Butterdosen, ff. gepresst . . . . . Stück 0.28 und **0.20**
Stürzflaschen mit Glas . . . . . Stück **0.17**

4 Prozent Kassen-Rabatt.

Sonntag den 22. Oktober von 11 Uhr an geöffnet!

König-Johann-Strasse 6.

Siegfried Schlesinger

König-Johann-Strasse 6.

Neueste Kleider-Stoffe

in hervorragender Auswahl und Preiswürdigkeit. — Verkauf nur solider, bester Fabrikate.

Englische Kostümstoffe, direkter Import, 130—150 cm breit in vornehmstem Geschmack, Meter 4.00 bis 11.00

Deutsche Kostümstoffe in vorzüglich gewählt schönen Musterungen, grosse Auswahl in braunen Grundfarben, 110—135 cm breit, Meter 3.50 bis 7.00

Kammgarn-Kostümstoffe in soliden grauen Melangen, 110—135 cm breit . . Meter 2.25 bis 6.00

Einfarbige Kostümstoffe in allen Modefarben und in verschiedenen Geweben, 130 cm breit, Meter 4.00 bis 8.00

Kostümrock-Stoffe, 130 cm breit, einfarbig und gemustert . . . . . Meter 2.00 2.50 bis 6.00

Neue Schotten für Röcke und Kinderkleider . . . . Meter 1.30 bis 4.50

Neue Kleiderstreifen in feinen Linien und Bandstreifen, Meter 1.50 bis 3.75

Glatte und gestreifte Tuche, alle Modefarben in bewährten Fabrikaten, Meter 2.25 bis 7.00

Neue Bordüren-Stoffe, Saison-Neuheit in vornehmsten Dessins . . . . . Meter 2.25 bis 4.75

Einfarbige Kleiderstoffe in allen Webarten und allen Farben . . . . . Meter 1.35 bis 4.50

Spezialmarken in Cheviot, 110 cm breit, erprobte erstklass. Fabrikate, Meter 1.35 1.70 2.00 2.50 3.00

Spezialmarken in Foulé-Tuch für Morgenröcke und Blusen, in 50 Farben am Lager, Meter 2.25

Sammete und Seidenstoffe

Lindener und Englische Velvets.

Englische Velvets für Kostüme und Mäntel, in schwarz und farbig . . . . . 70 cm breit 5.75 bis 8.00

Lindener Velvets, grösste Farbenauswahl, Meter 1.50 bis 4.50

Gestreifte Velvets für Blusen und Kleider, Meter 4.50

Seiden-Sammete für Garnierung und Putz, gespiegelt und ungespiegelt, in den neuesten Farbentönen . . . Meter 3.75

Deutsche und französische Seidenstoffe

Brautkleider-Seide in schwarz und weiss, glatt und gemustert, Meter 2.60 bis 6.75

Gesellschafts-Kleiderseide, die neuesten Gewebe und Erscheinungen, einfach und doppelt breit . . . . Meter 2.60 bis 7.50

Blusen-Seide, elegante Neuheiten, glatt, gemustert und changeant, Meter 2.00 bis 6.00

Franz. Voils, Chiffons etc., eleg., leicht fliessende Gewebe mit Perlen und Goldeffekten für Ball-Toiletten . . Meter 3.75 bis 9.00

Garantie-Seide schwarz und farbig mit mehrjähriger Garantie für solides Tragen . . . . . 3.50 bis 6.50

Pariser Neuheit. Farbige Ueber-Kleider für Ball-Toiletten in Chiffon mit Gold-Effekten 20.00

Damen- und Kinder-Konfektion

Eleganter Schnitt – Prima Stoffe

Paletots aus englischen Stoffarten . . . . . 7.50 bis 60.00

Paletots aus Flausch und Phantasiestoffen . . . . . 17.50 bis 90.00

Paletots aus schwarzem Tuch und Eskimostoff . . . . . 11.75 bis 85.00

Kostüme aus blauem Cheviot und Kammgarn . . . . . 24.00 bis 150.00

Kostüme aus englischen und Phantasiestoffen . . . . . 21.00 bis 125.00

Kostüme aus prima Tuch und Kammgarnstoffen . . . . . 32.00 bis 150.00

Kostüm-Röcke aus marine Cheviot . . . . . 6.50 bis 24.00

Kostüm-Röcke aus Stoffen englischer Art . . . . . 3.50 bis 35.00

Kostüm-Röcke aus schwarzem Tuch, Cheviot und Kammgarn 6.50 bis 85.00

Abend-Mäntel aus hellfarbigem Tuch, warm gefüttert . . . 21.00 bis 85.00

Abend-Mäntel aus Flauschstoffen . . . . . 25.00 bis 40.00

Blusen aus Woll- und Phantasiestoffen . . . . . 2.25 bis 19.00

Blusen aus Woll- und Phantasiestoffen, gefüttert . . . . . 4.50 bis 23.00

Blusen aus weiss u. creme Tüll, mit Seide gefüttert . . . . 6.00 bis 32.00

Blusen aus gemustert. u. glatter Seide, gefüttert . . . . . 6.50 bis 38.00

Blusen aus Sammet, glatt u. gestreift, gefüttert . . . . . 7.75 bis 35.00

Mädchen-Jacketts in marine und englisch . . . . . 3.75 bis 28.00

Mädchen-Kleider in diversen Stoffen . . . . . 1.55 bis 32.00

Knaben-Pyjacks in marine und englisch . . . . . 5.50 bis 28.00

Knaben-Anzüge in diversen Stoffen . . . . . 3.90 bis 36.00

Kinder-Blusen in allen Grössen . . . . . 2.25 bis 12.00

Loden-Capes in grau und marineblau . . . . . 2.75 bis 16.00

Meine 5 Schaufenster vermögen nur ein annäherndes Bild der überaus grossen Auswahl meiner Läger zu geben, deren Besichtigung im eigensten Interesse des Publikums liegt.

90436

Briefkasten.

Ohne Anfrage ist die letzte Abonnementsquittung sowie ein mit Freimarke und Adresse des Absenders versehenes Kuvert, ferner eine Chiffre, bestehend aus zwei Buchstaben und einer Ziffer oder einem Stichworte, beizufügen. Wir behalten uns die Entscheidung darüber vor, ob die Antwort in dem „Briefkasten" im Druck oder brieflich erfolgt. Anfragen in Rechtsangelegenheiten, deren kostenlose Beantwortung gewünscht wird, werden am schnellsten erledigt, wenn der Fragesteller mit der Abonnementsquittung in unsre Rechtsauskunftstelle (Sprechstunde wochentags von 6—7 Uhr abends Herbtnandstraße 4, I.) kommt. Für die Auskünfte, die in jedem Falle kostenlos erteilt werden, übernimmt die Redaktion nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Unsaubre Anfragen sowie solche, denen die Abonnementsquittung nicht beiliegt, bleiben unbeantwortet.

Vorgelegt gehen uns Anfragen zu, in denen wir um Erteilung ärztlicher Ratschläge aller Art, Empfehlung von Kuren, Sanatorien, Rechtsanwälten, zur Bekanntgabe von Adressen, Vermittlung von Stellen, Abschätzung von Kunstgegenständen usw. ersucht werden. Bisher haben wir diese Anfragen immer unter einer Sammelnotiz an der Spitze unsres Briefkastens dahin beantwortet, daß wir grundsätzlich die Erteilung derartiger Auskünfte ablehnen müssen. Da aber in der letzten Zeit die Zahl dieser Anfragen enorm gestiegen ist, müssen wir hiermit erklären, daß derartige Anfragen aus begreiflichen Gründen unbeantwortet bleiben müssen.

Die Briefkastenredaktion.

*

Heimat 25. Ein Invalidenrentenempfänger kann, soweit es sein Gesundheitszustand zuläßt, einem Verdienst nachgehen, ohne gleich Gefahr zu laufen, auf den Fortbezug seiner Rente unfreiwillig verzichten zu müssen. Verdient er jedoch durch seiner Hände Arbeit mehr als ¼ seines Verdienstes aus gesunden Tagen, so kann er nicht mehr als erwerbsunfähig angesehen werden und die Rente wird ihm entzogen. Erwerbsunfähig im Sinne von § 5, Abs. 4 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 ist derjenige Versicherte, der nicht mehr imstande ist, durch eine seinen Kräften und Fähigkeiten entsprechende Tätigkeit, die ihm unter billiger Berücksichtigung seiner Ausbildung und seines bisherigen Berufes zugemutet werden kann, ¼ desjenigen zu erwerben, was körperlich und geistig gesunde Personen derselben Art mit ähnlicher Ausbildung in derselben Gegend durch Arbeit zu verdienen pflegen. Ganz ähnliche Bestimmungen enthält die Reichsversicherungsordnung, die vom 1. Januar 1912 ab mit ihrem vierten Buche an Stelle des bereits genannten Invalidenversicherungsgesetzes tritt.

Otto L. Die Kriegsentschädigung 1870/71 von 4 Milliarden Mark ist in der Zeit vom Mai 1871 bis September 1873 von Frankreich an Deutschland gezahlt worden. Die Entschädigung ist in Geld und französischen Kassenscheinen entrichtet worden. Das Deutsche Reich hat die Eisenbahn der französischen Ostbahngesellschaft mit allem Inventar (ausgenommen des Peistebähmaterials) für 325 000 000 Mk. übernommen, die damals von der Kriegsentschädigung in Abzug zu bringen waren.

H. R. Die Invalidenrente Ihrer Mutter fällt nicht weg und wird auch nicht gekürzt, wenn Sie Ihre Mutter unterstützen. Die monatliche Unterstützung, mit der Sie Ihrer Mutter beistehen, können Sie von dem steuerpflichtigen Einkommen nicht in Abzug bringen.

Kurt Berger. Die Kolonialgesellschaft, Abteilung Dresden, an die Sie sich wenden wollen, hat ihre Auskunftsstelle in Dresden, Reisigerstraße 18.

E. H. 100. 1. Die von uns veröffentlichten Frachtermäßigungen für Lebensmittel gelten auch für den Bereich der Kgl. Preußischen Staatsbahn. 2. Frachterstattungsgesuche sind in der Regel bei derjenigen Verwaltung anzubringen, die die Fracht vereinnahmt hat. Wenn es sich aber um Rückerstattung von Frachten auf Grund der Restbestandstarife handelt, sind die Anträge bei der Empfangsbahn einzureichen, da diese Tarife nur für Sendungen in überwiesener Fracht gelten.

Naturalisation. Der Erwerb und der Verlust der Reichsangehörigkeit ist die unmittelbare und notwendige gesetzliche Folge des Erwerbs und Verlustes der Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaate. Reichsausländern kann auf ihr Ansuchen die Staatsangehörigkeit in einem Bundesstaate verliehen werden; sie haben aber, selbst wenn alle gesetzlichen Erfordernisse erfüllt sind, keinen Anspruch hierauf. Die Naturalisation darf nur erteilt werden, wenn der Gesuchsteller 1. nach den Gesetzen seines Heimatsstaates dispositionsfähig ist, 2. einen unbescholtenen Lebenswandel geführt hat, 3. an dem von ihm gewählten inländischen Niederlassungsort ein Unterkommen findet und angenommen werden kann, daß er nach den dort bestehenden Verhältnissen imstande ist, sich und seine Angehörigen zu ernähren. Ueber das Vorhandensein der beiden letztgenannten Voraussetzungen haben sich die Gemeindevertretung (Stadtrat und Stadtverordnete, Stadtgemeinderat, Gemeinderat) und der Armenverband des Niederlassungsortes gutachtlich zu äußern. Ein förmliches Widerspruchsrecht steht ihnen jedoch nicht zu. Die Naturalisation wird in der Regel nur erteilt, wenn der Antragsteller nachweist, daß er aus dem Staatsverbande, dem er bisher angehört hat, entlassen worden ist. Bei Oesterreichern bedarf es dieses Nachweises nicht. Aufnahme- und Naturalisationsgesuche sind unter genauer Angabe der persönlichen Verhältnisse des Antragstellers und seiner mit aufzunehmenden oder zu naturalisierenden Familienangehörigen bei der für den gewählten Niederlassungsort zuständigen unteren Verwaltungsbehörde (Amtshauptmannschaft, Stadtrat) anzubringen. Die Erteilung der Aufnahmeurkunde erfolgt kosten- und gebührenfrei, während für die Naturalisationsurkunde eine Gebühr von 9 Mk. und für das vorausgegangene Verfahren vor der unteren Verwaltungsbehörde 5—15 Mk. zu berechnen sind.

M. S. 100. Teilen Sie uns Ihre Adresse mit, worauf wir Ihre Frage brieflich beantworten werden, da sich die Antwort zum Abdruck im Briefkasten nicht eignet.

Zweitjährige Abonnenti 1899. Sie können selbstverständlich von Ihrem Stiefvater die Herausgabe Ihres Anteils am Nachlaß der Mutter, der drei Viertel des gesamten Nachlasses beträgt, verlangen und im Weigerungsfalle Klage erheben. In der Sprechstunde erhalten Sie weitere Auskunft.

G. P. Entspricht Ihre Darstellung den tatsächlichen Verhältnissen, so ist der Täter (Grundbesitzersohn) nicht nur zivilrechtlich zur Verantwortung zu ziehen, sondern auch strafrechtlich für den von ihm verursachten Körperschaden haftbar zu machen. Die Schadenersatzpflicht erstreckt sich auch auf die Nachteile, welche die Handlung für den Erwerb oder das Fortkommen des Verletzten herbeiführt, es sind die Heilungskosten (Arzt, Apotheke und sonstigen damit verbundenen Aufwendungen) zu erstatten, ein angemessenes Schmerzensgeld zu zahlen und für den Fall ganz oder teilweise eintretender Erwerbsunfähigkeit eine Geldrente zu gewähren. Haftbar ist in vorliegendem Falle nur der Täter, nicht sind es die Eltern.

A. B. 100. Beim Nachweis von mindestens 1077 Beitragswochen erhalten Sie Ihrem Lebensalter nach vom ersten Tage Ihres 71. Lebensjahres ab Altersrente, vorausgesetzt, daß Sie nicht schon vorher erwerbsunfähig im Sinne von § 5, Abs. 4 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 werden, da Sie vom Eintritt der Invalidität an bereits die etwa höhere Invalidenrente erhalten können.

A. W. 18. Die Einfuhr von Kartoffeln aus Oesterreich nach Deutschland unterliegt bis Ende Oktober keinem Zoll.

Paul M. 1. Gegen die Vermietung an eine Dame liegen unsres Erachtens Bedenken nicht vor. 2. Durch dreijährigen Aufenthalt in Sachsen wird weder Sie preußische Staatsangehörigkeit verloren noch die sächsische Staatsangehörigkeit erworben.

L. R. 100. Wenn Ihnen der Aufenthalt Ihrer Schuldnerin unbekannt ist, können Sie gegen diese im Wege der öffentlichen Zustellung der Klage klagen. Die öffentliche Zustellung ist beim Kgl. Amtsgericht nachzusuchen, wenn die Schuld unter 600 Mk. beträgt, sonst beim Landgericht.

M. B., Kienitzsch. Die Bekanntmachungen betr. Eintritt in das Seebataillon in Tsingtau können im Geschäftszimmer der Bezirkskommandos eingesehen werden. Den Zivilversorgungsschein können Sie erst nach 12jähriger vorwurfsfreier Dienstzeit erhalten. Die Beförderung richtet sich ganz nach den Leistungen, der Führung des Einzelnen und nach dem Freiwerden der Stellen. Beim Weiterdienen kann die Dienstzeit nicht doppelt gerechnet werden. Die Höhe der einzelnen Löhnungen, Zulagen usw. erfahren Sie ebenfalls beim Bezirkskommando. Ob Sie im Auslande oder in Deutschland dienen, bleibt sich gleich. Englische Sprache können Sie dort verwerten. Sie müssen sich im Frühjahr 1912 zur Stammrolle beim hiesigen Stadtrat — Militäramt — melden.

* * *

Finanzieller Ratgeber.

Rich. Sch. Die Vorzugsaktien der Zwickauer Elektrizitätswerk- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft erhalten eine Vorzugsdividende im Höchstbetrage von 6 Proz. mit Nachzahlungsanspruch und im Falle der Liquidation aus dem verteilbaren Liquidationserlöse mit Vorrecht vor den bisherigen Aktien ihren Nennwert zuzüglich eines Aufgeldes von 10 Prozent nebst etwa rückständigen Gewinnanteilbeträgen sowie 6 Proz. für das letzte Jahr. In Anbetracht der Vorrechte, der guten Fundierung des Unternehmens und der Zinsfuß, die bei dem gegenwärtigen Kursstand rund 5 Proz. beträgt, können die Vorzugsaktien wohl zu den besseren Anlagepapieren gezählt werden.

Grand Marnier

Edelster Liqueur aller Nationen.

Bureaux für Deutschland Berlin W. 30. [27745

Jeder Missbrauch der Benennung Vermouth di Torino wird strafrechtlich verfolgt.

Cinzano-Torino

Der echte Toriner-Vermouth-Wein

Besteht aus altem weißen Asti. Magenstärkend u. appetitanregend.

Überall käuflich, kalt zu trinken.

Bureaux für Deutschland BERLIN W. 30.

Sonntag

den 22. Oktober halten wir unsere Lokalitäten von vormittags 11 Uhr an **geöffnet.**

Flausch-Paletots
Samt-Paletots
Herbst-Kostüme
Garnierte Kleider
Kostüm-Röcke
Neue Blusen
Kinder-Mäntel

In oben erwähnten Artikeln unterhalten wir eine unerreichte Auswahl. Die Vorzüge unserer Konfektion sind tadellose Schnitte, prima Stoffe und prima Verarbeitung.

Jacoby

Spezialhaus für Damen- und Mädchenkonfektion Wilsdrufferstr. 32 u. 34.

NIESSLEIN-WECKER-AUSSTELLUNG

Die diesjährige Weckerausstellung bringt eine ungemein reiche Auswahl neuer Weckerformen, darunter viele interessante Konstruktionen, die ein lang gehegtes Bedürfnis befriedigen.

Der denkende Käufer wird unter den gebotenen, zirka 100 verschiedenen Ausführungen leicht das finden, was seinen Anforderungen am besten entspricht. Ein Punkt aber mag ihm eingeprägt bleiben: . . . . . .

Es trägt jede Uhr, gleichviel in welcher Preislage, nach Maßgabe ihrer Leistung eine umfassende schriftliche Garantie, wie sie nur für Qualitätsware und nur durch einen Fachmann selbst geboten werden kann. . . . . . .

Besichtigung und Vorführung ohne Kaufzwang jederzeit.

Preislagen von Mark 1.95. bis Mark 40.—.

Standard, ein kräftiger Nickelwecker mit großem Werk, ganz aus Messing und Stahl hergestellt, absolut sicher . . . . . ℳ 3.00.
do. mit verstärkt tönender Glocke . . . . . ℳ 3.50.
do. vollständig staubdicht . . . . . ℳ 4.00.

Venta, ein Doppelglockenwecker, dem die Nachteile vieler Doppelglockenkonstruktionen fehlen, da die zweite Glocke unsichtbar angeordnet ist, extra laut, schweres gediegenes Messing vernickeltes Gehäuse . . . . . ℳ 4.50.

Lasting, Doppelglockenwecker von äußerst gefälliger Form, staubdichte Rückwand, großes Werk, sehr laut . . . . . ℳ 4.50.

Quälgeist, neue praktische Form, 9 cm große Rückwandglocke, selbsttätiger Weckerabsteller, weckt mit kurzen Unterbrechungen zirka 9 mal, von unwiderstehlicher Wirkung . . . . . ℳ 5.50.

Big Ben, verkörpert höchste Vollendung in praktischer Ausführung, alle Verbesserungen der Neuzeit, mit einer 13 cm großen Glocke von tiefer, angenehm volltönender Stimme, die in schonender Weise auch den hartnäckigsten Schläfer weckt . . . . . ℳ 7.00.

:: **Radium-Wecker** :: nachts leuchtend, von unvergänglich. Leuchtkraft. Neue praktische Modelle.

J. Niesslein

Altmarkt

Ecke Schloß- und Wilsdruffer Straße.

Die Gattung der kleinen Wecker ist wieder um einige reizende Modelle ergänzt. Ihr Vorzug ist fast **lautloser Gang. Von 4.50. an.**

91316

---

38 **Heute Jahrmarkt-Sonntag geöffnet.** 38

Gerichtlich festgestellt

wurde am 29. März 1910, daß unterzeichnete Firma tatsächlich

moderne

Herren- u. Knaben-Garderobe

mit nur 15 Pf. Nutzen pro einer Mark verkauft, ohne daß außerdem noch irgendwelche Spesen auf die Einkaufspreise aufgeschlagen werden. Und da kein Konkurrenz-Unternehmen weder hier noch in der Umgebung mit solch geringem Nutzen sich begnügt, ist es

erwiesene Tatsache,

daß das „Deutsche Kaufhaus" **wegen dieses außergewöhnlich billigen,** auf **Massenumsatz** berechneten Verkaufs

die einzige Firma am Platze

ist, die die allergrößten Vorteile bietet

Verkaufs-System — 1 Mark — Nur 15 Pfg. Nutzen — pro Mark

Herbst- u. Winter-Angebot 1911|12:

Paletots, Ulster, Anzüge, Gummimäntel
Einkaufspreis laut Rechnung: Mk. 12.00 15.00 20.00 30.00 40.00 45.00
Verkaufspreis: Mk. 13.80 17.25 23.00 34.50 46.00 51.75 usw.

Joppen und Pelerinen in neuesten Farben und Fassons
Einkaufspreis laut Rechn.: Mk. 6.00 8.00 10.00 12.00 14.00 16.00 18.00
Verkaufspreis: Mk. 6.90 9.20 11.50 13.80 16.10 18.40 20.70 usw.

Stoffhosen, Phantasie- und weisse Westen
Einkaufspreis lt. Rechn.: Mk. 1.75 2.00 3.00 4.00 5.00 6.00 7.00 8.00 11.00
Verkaufspreis: Mk. 2.02 2.30 3.45 4.60 5.75 6.90 8.05 9.20 12.65 usw.

Jünglings- u. Knaben-Anzüge, Paletots, Ulster, Pyjacks, Joppen, Pelerinen und **einzelne Hosen** in **enorm großer Auswahl.**

Die Ersparnis beim Einkauf eines Herren-Anzugs oder Paletots im „Deutschen Kaufhaus" beträgt je nach der Preislage des gekauften Gegenstandes **nachweislich bis 15.00 Mk. und noch mehr, daher auch der weiteste Weg lohnend.**

Jede Uebervorteilung

ist schon dadurch **vollständig ausgeschlossen,** weil auf **sämtlichen Waren,** sowohl in den Schaufenstern als auch im Lager, die **Ein-** und **Verkaufspreise in deutlichen Zahlen** zu lesen sind.

Es kann sich also jeder **durch Nachrechnen** selbst davon überzeugen, daß **sämtliche Waren haarscharf mit einem Aufschlag von nur 15 Pfennig Nutzen an einer Mark zum Verkauf gelangen.** Außerdem werden auf Wunsch jedem Käufer die Original-Rechnungen vorgelegt, um die Preise vergleichen zu können.

Für die Wahrheit dieser Angaben bürgt schon das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb.

„Deutsches Kaufhaus"

Michael Sternschein 1318

DRESDEN-A., Marschallstr. 38, Ecke Gerichtsstr.

38 **Eckladen mit 4 Schaufenstern.** 38

Räumungs-Ausverkauf

wegen bevorstehender Geschäftsverlegung nach

Wilsdruffer Strasse 22, neben Café Beyer:

Kinder- und Tändelschürzen, seidene Schals, Rockvolants, Gürtel,

Tapisserie, Pelzwaren,

sowie **Korsetts** in **reicher Auswahl**

zu enorm billigen Preisen, zum Teil bis weit unter die **Hälfte des Einkaufspreises.**

Erdmann Anders, **Wallstrasse 1,** **Ecke Wilsdruffer Str.**

91313

Modelle — Chike Sporthüte

H. Hensel

Kgl. Hoflieferant.

ERSTES MODEHAUS FÜR DAMENHÜTE

Zinzendorfstr. 5f.

Tel. 19077.

Neueste Formen — Aparte Kinderhüte

Jahrmarkt-Sonntag von 11 Uhr ab geöffnet.

90346

Ed. Poenicke & Co. in Delitzsch Nr. 153
Baumschulen
Obstbäume — Beerenobst, Spaen, Alleebäume, Ziersträucher
Weinreben — Beeren- und Gartenfreund
Sehr preiswerte Bezugsquelle aller Baumschulartikel

90309

90185

Fabriklager
Florian Czockert's Nachfolger
Ferdinand Wiesner
Töpferstraße 9. 13. 15.
Fernsprecher Nr. 100. 101. 218.

Damen-Hüte,
elegante Neuheiten zu billigsten Preisen,
Umarbeitung sorgfältig. Putz.
Putzgeschäft Hultzsch,
Oschatzer Str. 16.

Verbandstoffe · Notverbandkästen · Haus-Apotheken · Verbandpäckchen · Touristen-Apotheken · Watte u. Binden · Schienen
Knoke & Dressler
Dresden-Altstadt
König Johann-Straße
Ecke Pirnaischer Platz

Zahn-Pflege
Imit. franz. Mundwasser nur 45, 60 u. 75 Pf. (1901)
Tilitmundw. nur 50 u. 75 Pf.
Tilitzahnpulv. nur 50 Pf.
Zahnpasta nur 20 u. 35 Pf.
Zahnbürsten, nur 50 u. 75 Pf.
L. Koch
Freiberger Platz 3.

Trinken Sie gern?
Liköre, Bier, Kognak usw.
Sie erhalten von mir ohne irgendwelche Verbindlichkeit ein Buch mit Rezepten zur Selbstbereitung mehrf. (1909)
1 Flasche Likör gratis
geg. Portovergütung von 20 Pf. in Marken.
Max Moa, Hoflieferant
a. Spanien u. Griechenland
Berlin-Wilmersdorfstraße 207

Unerreicht
billige, von Fachleuten wenig getragene
Kleider,
Paletots, Jacketts, Hosen, Schuhwaren
kauft man nur (1909)
Webergasse 22, I.

Ca. 40000 Meter **Linoleum.**
Selt. Gelegenheitskauf.
Inlaid: I 200 cm br. 6.20, II 5.25, III 4.50 Mk. Granit: 200 cm br., 5.00, 4.00, 3.80 Mk. Weiß: 200 cm br., 5.00, 3.70 Mk. Mosaik: 200 cm br., 4.00, 3.80 Mk. Druck: 200 cm br., 2.70 Mk.
Läufer in allen Breiten
Inlaid 67 br. 1.00, 90 br. 2.20, 110 br. 2.80, 120 br. 3.20 Mk. Granit 67 br. 1.00, 90 br. 1.80, 110 br. 2.40 Mk. Druck 67 br. 1.00, 90 br. 1.40, 110 br. 1.10 Mk.
Granit-Stoff usw. Reste billig u. Vorlagen v. 50 Pf. bis 1.00 Mk., Teppiche, Druck v. 5.50 b. 14.00 Mk., Inlaid von 9.00 bis 17.00 Mk. sehr billig verkauft
Hauptstrasse 9.

Ideale Büste
schön, vollständig durch Nähpulver (1907) **„Grazinol".** Tausende wirklich l. lobt. Hell gratis zu überzeugen. Da ärztlich bestens empfohlen. **Garantieschein liegt bei.** Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 Mk. 1 Mark z. Nachnahme erforderl. 5 Mk. Dauererfolg. Diskr. Versand durch **R. Müller, Berlin 98,** Frankfurter Allee 186.

Neue und wenig gar. **Herren-**
Anzüge
v. 6, 9, 12, 15, 20, 30 Mk.
Herren-Winterpel. v. 4.00 an
Herr.-Winterjaqu. v. 2.00 an
Knab.-Tuchanzüge v. 2.50 an
Burschen-Mantel v. 3.50 an
Einz. Jackets v. 1.50 an
Einz. Hosen v. 0.30 an
Einz. Stoffhosen v. 1.50 an
Aermel-Stückwest. v. 1.00 an
kauft man am allerbill. nur in
Kleider-Magazin
Annenstr. 16, I. rechts.
Kunden v. auswärts Fahrtvergütung.
Jahrmarkt-Sonntag von 11 Uhr an geöffnet!

(Die Auskünfte werden nach bestem Wissen erteilt, eine Gewähr dafür kann aber nicht übernommen werden.)

Nachdruck verboten.

A. H. Wir können hier nicht alle Sehenswürdigkeiten der Städte Berlin, Magdeburg, Hamburg, Kiel, Bremen, Goslar, Hannover und Halle aufführen. Da müssen Sie schon ein Reisehandbuch zu Rate ziehen; wenden Sie sich hierfür an einen Buchhändler.

A. P. Das zusammenstellbare Fahrscheinheft sieht also vor: Dresden—Leipzig, Reihe 3117, Kilometer 118, Preis 2. Klasse 3.70 Mk.; Leipzig—Köln 1534, 565, 27.10 Mk.; Köln—Aachen 1487, 71, 3.50 Mk.; Aachen—Jeumont 1488, 194, 9.70 Mk.; Jeumont—Paris 5052, 240, 11.80 Mk.; Paris—Ventimille 3028, 1182, 54.90 Mk.; Ventimille—Genova 10824, 151, 8.60 Mk.; Genova—Milano 10838, 151, 8.60 Mk.; Milano—Chiasso 10729, 52, 3 Mk.; Chiasso—Lugano 15742, 26, 1.20 Mk.; Lugano—Luino 15905, 57, 3.30 Mk.; Luino—Laveno (Lago Maggiore) 11518, 18, 0.80 Mk.; Laveno—Stresa 11514, 17, 1.20 Mk.; Stresa—Domodossola 10946A, 41, 2.40 Mk.; Domodossola—Iselle 10947, 20, 1.20 Mk.; Iselle—Simplon 15328, 168, 9 Mk.; Lausanne—Genève 15316, 61, 4.90 Mk.; Genève—Lausanne 15316, 61, 2.00 Mk.; Lausanne 15356, 203, 9.60 Mk.; Basel—Frankfurt a. M. 2780, 147, 18.70 Mk.; Frankfurt—Leipzig 2900, 433, 20.80 Mk.; Leipzig—Dresden 3117, 118, 5.70 Mk. Tage 4 Mk. Steuer in Deutschland. Die auf den Strecken Köln—Paris und Paris—Nizza laufenden Schlafwagen sind nur für Reisende 1. Klasse benutzbar. Rückfahrkarten sind wegen ihrer relativ geringen Gültigkeitsdauer nicht zu empfehlen. Jeumont—Paris—Jeumont Preis 20.05 Franken, gültig 5 Tage; Paris—Nizza 132.70 Franken, gültig 15 Tage.

A. Sch. Die Bozen—Meraner Bahn endigt allerdings in Meran; ihr schließt sich dann aber die Vinschgaubahn an, die nach Mals führt und die Sie bis Spondinig—Prad benutzen können. Dort beginnt die Stilfserjochstraße. Sie wollen nun von Stilfserjoch eine achttägige Fußwanderung über den „Wermutspaß" nach Bludenz unternehmen und diese Wanderung sollen wir Ihnen „beschreiben". Wer hat Ihnen denn diese Suppe und den „Wermutspaß" eingeredet? Daß man im Hochsommer und unter teilweiser Mitnahme guter Führer die gewaltigen Bergketten, die zwischen dem Stilfserjoch und Bludenz lagern, überschreiten kann, ist Hochtouristen ersten Ranges schon möglich; jetzt aber, wo die in Betracht kommenden Alpenpässe verödet und meterhoch mit Schnee bedeckt sind, da ist die Geschichte einfach unausführbar. An dieser Tatsache ändert auch die von Ihnen gewünschte „Beschreibung" nichts.

B. B. Ueber Monte Carlo und seine Spielsäle erteilen wir in der Regel keine Auskünfte. Da es sich aber hier um Widerlegung von Irrtümern handelt, die sich sogar in die Reisehandbücher eingeschlichen haben, so machen wir einmal eine Ausnahme. Also: 1. „Vorschriften" bestehen in bezug auf die Zulassung zu den Spielsälen überhaupt nicht. Man wendet sich an das Kommissariat, links am Eingang des Kasinos, und von dem Befinden der dortigen Herren hängt es ab, ob man eine Einlaßkarte erhält oder nicht. Als „Legitimation" gilt Paß- oder Personalkarte, aber auch andre gedruckte oder geschriebene Identitätsnachweise. Ein fideler Bruder Studio soll sogar einmal einen — Pfandschein produziert und darauf mit einem höflichen „Très bien!" die Eintrittskarte erhalten haben. Wird der Eintritt verweigert, so geschieht dies ohne Angabe von Gründen. 2. In der Saison wird betreffs der Garderobe full dress gefordert; im Sommer, während der heißen Tage, wird auch Promenadenkostüm gestattet. Im Meßraum wird niemand zugelassen. 3. Das Roulette hat 36 Zahlenfelder und eine Zéro; nicht Double-Zéro (zwei Nullen), wie es in einigen Reisehandbüchern heißt. 4. Ob die in deutschen Spielwarengeschäften zum Verkauf vorhandenen Roulettes in der Zahlenanordnung und in der Verteilung der Farben rouge und noir genau mit den Monte Carloschen Roulettes übereinstimmen, wissen wir nicht. Dagegen sind die in Monte Carlo, Mentone, Nizza und andern Riviera-orten erhältlichen kleinen Roulettes mit den Originalen ganz übereinstimmend. Für ein derartiges Roulette nebst dazu gehöriger Tafel (gewöhnlich Wachstuch zum Zusammenrollen) müssen Sie mindestens 25 bis 30 Franken anlegen. Im übrigen sparen Sie aber viel Geld, wenn Sie's nicht tun.

Büchertisch.

* **Vom Wesen der Moral.** Eine Physik der Sitten von Hans Dankberg. Verlag Jul. Hoffmann, Stuttgart.

* **Eichendorfs Werke.** Herausgegeben und mit einem Lebensbild versehen von Ludwig Krähe. Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin, Leipzig, Wien, Stuttgart.

* **Ehe?** Zur Reform der sexuellen Moral von Dr. Helene Stöcker, Dr. Käthe Schirmacher, Ida Boy-Ed, Franziska Mann, Elisabeth Dauthendey, Dr. Anita Augspurg, Adele Schreiber, Grete Meisel-Heß, Hans v. Kahlenberg, Hermione v. Preuschen, Toni Schwabe, Ruth Bré. Internationale Verlagsanstalt für Kunst und Literatur, Berlin W. 50.

* **Richard Nordhausen, Die versunkene Stadt,** Roman. Adolf Sponholz Verlag, G. m. b. H., Hannover. Preis geh. 3 Mk., geb. 4 Mk.

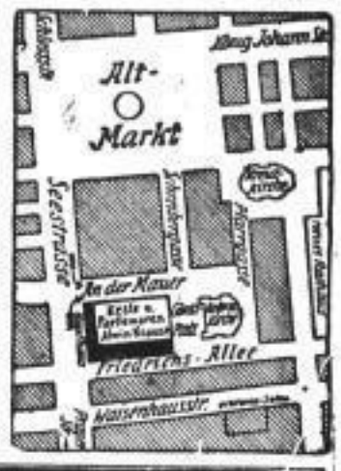
* **Seltsame Alltagsmenschen.** Aus der Erinnerung gezeichnet von Wilhelm Münch. C. H. Beckische Verlagsbuchhandlung, München.

* **Ohne Rechtsanwalt Forderungen eintreiben, Auskunftbüro retten, raffinierte Schuldner stets erfolgreich fassen.** Herausgegeben von Dr. jur. Ed. Karlsmeyer. Preis 3 Mk. Verlagsanstalt Gustl Abigt, Wiesbaden.

* **Jüdisches Lesebuch.** Herausgegeben von Oskar Ostermai, Bürgerschuloberlehrer in Dresden, Dr. Hermann Vogel, Seminaroberlehrer in Dresden, Lic. theol. Artur Neuberg, Pfarrer in Dresden. Bilderschmuck und Buchausstattung von Heinrich Pfleiler, Elberfeld. Verlag von Jul. Klinkhardt in Leipzig.

Für Feinschmecker!
Dreiring-
CHOCOLADE
CACAO
LOBECK & Co
Einzelverkauf Altmarkt 2.
Wie in allen einschlägigen Geschäften.
57669

Kostüm-Flausch-, Kleider- und Blusen-Stoffe!
Gute Qualitäten! Große Auswahl! Enorm billig!
Reste- und Partie-Waren-Haus!
Alwin Krause, Dresden-A.,
Schreibergasse ■ Ecke „An der Mauer"
früher Gänsplatz genannt im Kaufhaus, nahe Seestraße.
Nur beste Fabrikate! und sehr billige Preise!
Beste Einkaufs-Quelle für Wiederverkäufer!
Enorme Auswahl in schönen und neuesten **Kleider- u. Blusen-Stoffen, Kostüm-Stoffen u. Seiden-Stoffen, Stoff-Resten zu Herren- und Knaben-Anzügen, Ulster und Paletots** 30% unter regulärem Preis, **Möbel-Stoffen, Tisch-, Bett- u. Leibwäsche, Schürzen, Unterröcken, Normal-Wäsche, Gardinen** usw. und sämtlichen **Leinen- und Baumwollwaren!** 91287
Alwin Krause 18 Jahre an demselben Platze — Alwin Krause, 18 Jahre an demselben Platze



Uhren!
Reparaturen und Verkauf billig und gut. 1187028
Fritz Seliger,
Uhrmachermeister,
jetzt Pirnaiser Straße 26.

Pianinos
allerersten Ranges
empfiehlt bei 90386
Teilzahlung
ohne Preisaufschlag
vorteilhaft u. billig
Kgl. Hofpianofabrik
August Förster,
Waisenhausstrasse 8.
Umsteigekreuzpassage.

Schöne Winter-Aepfel
in den haltbarsten Sorten, Winter-Tafelware, Goldrenetten, grauer, roter, gelber und grüner Renetten, Königsäpfel, Grauner, groß, tragbar, verfrachtet a Zentner 18 Mk. mit Korb u. Verpackung gegen Nachnahme, Muster 1 12 Mk. per Zentner. Otto Jenthsch, Cichorien i. S. Tel. Nr. 2 192187

Brautmöbel.

Moderne komplette
Schlafzimmer
von Mk. 172 an,
Solideste Ausführung,
35 Schlafzimmer aufgestellt.
Trinkers Möbelhaus,
Pirnaer Str. 21/23. 75846

Brennholz, Schwarten, Säumlinge,
in Mtr. u. gebunden, sowie Sägemehlschnitte gibt billig ab
Sägewerk Laubegast,
Max Barnick. 684

Malzzucker
Heilmann, Grenzbriefk.

Heute Sonntag geöffnet!

Kein Laden! **Billige Jahrmarkts-Woche!** Kein Laden!

Gardinen

Engl. Tüll-Gardinen	jetzt Meter 60, 48,	29 Pf
Engl. Tüll-Gardinen	jetzt Meter 1.20, 90,	65 Pf
Gardinen	abgepaßte Fenster, 7.00, 5.80, 3.30,	1.70
Erbstüll-Gardinen	abgepaßte Fenster 14.00, 11.00,	8.00
Künstler-Gardinen	3teilig . . . 10.50,	6.75
Gardinen-Mull	. . . . . Meter 1.20,	75 Pf
Stores	Engl. Tüll, moderne Muster Stück 5.20, 3.50,	1.80
Stores	Erbstüll, Neuheiten . 9.50, 7.25, 5.50,	3.95
Vitragen-Köper	weiß und creme, Meter 60,	40 Pf
Vitragen-Damast	in allen Farben . . 80,	65 Pf
Vitragen	abgepaßte Fenster, 4.50, 3.25, 2.80,	1.60
Bettdecken	Engl. Tüll 5.00, 3.75,	2.50
Bettdecken	Erbstüll 8.50, 6.25,	4.90

Extra-Angebot!
Gardinen-Reste von 1—3 Fenster und Stores
ältere Muster
besonders billig.

Portieren

Filztuch-Portieren,	2 Schals, 1 Lambrequin 7.00, 4.50	3.00
Tuch-Portieren,	2 Schals, 1 Lambrequin 15.00, 13.25,	8.75
Plüsch-Portieren,	2 Schals, 1 Lambrequin 14.00, 9.50,	5.50
Leinen-Portieren,	2 Schals, 2 Lambrequin 7.50, 5.75,	4.00
Woll-Portieren	. . . . . 8.00, 6.00,	3.50
Portieren-Stoff	in allen Farben . 85, 60,	40 Pf
Lambrequin-Kanten	in Filztuch und Plüsch 1.40, 1.05,	40 Pf
Tischdecken	in Tuch und Filztuch 5.20, 3.75, 2.25,	85 Pf
Tischdecken	in Plüsch, Neuheiten, reich appliziert, jetzt 15.00, 12.00, 8.50,	5.00
Ganze Gedecke	3teilig, in Plüsch und Tuch, jetzt 18.00, 13.00,	4.50
Möbelstoffe	in Fantasie, Kattun, Rips, Gobelin, der ganze Bezug 14.00, 9.75, 7.50,	6.00
Moquetten-Plüsch,	gepreßter und gewebt. Plüsch, der ganze Bezug . 30.00, 24.75, 18.50,	14.00
Diwandecken,	Fantasie und Gobelin jetzt 14.00, 11.50, 8.50,	5.00
Diwandecken	in Plüsch jetzt 24.00, 20.00,	16.00
Kamelhaardecken	. . . 15.00, 12.50,	8.00
Reisedecken	. . . . . 20.00, 12.50,	8.00
Schlafdecken	. . . . 7.50, 5.25, 3.50,	80 Pf
Steppdecken	mit Trikot und Satin 12.00, 8.75, 5.50,	3.50

Enorm billig
Teppiche
in Plüsch, Tapestry, Axminster und imitiert Perser

Sofa-Teppiche	. . . . jetzt 9.00, 7.50,	5.50
Speisezimmer-Teppiche	jetzt 18.00, 15.00,	12.00
Herrenzimmer-Teppiche	jetzt 26.00, 21.00,	16.00
Salon-Teppiche	jetzt 80.00, 65.00, 52.00,	38.00
Bettvorlagen u. Felle	jetzt 3.50, 2.20,	90 Pf
Angora-Felle	. . . . . von 15.00 bis	5.00

1 Posten Diwandecken mit kleinen Fehlern und ältere Muster **30% billiger.**
Echt orientalische Teppiche u. franz. Gobelins
Reform- u. Haargarn-Teppiche
neueste Dessins **spottbillig**
Filztuch, Tuch u. Plüsch 130/150 Meter 2.50 bis 3.50

Läufer 30% billiger
für Zimmer, Korridor u. Treppen

Jute Meter	Tapestry	Cocos	Velour
30—60 Pf	2.00, 2.75	0.90, 1.40	3.50, 4.00

Ein Posten Teppiche mit kleinen Fehlern und ältere Muster, sowie verschiedene :: Rester und Reisemuster ::
um zu räumen zur Hälfte des nom. Preises. **Selten günstige Gelegenheit für Brautleute, Hotels und Pensionate.** 1185/86

Starer's Teppich- und Gardinenhaus, Portieren- und Tischdeckenfabrik
Kein Laden! Kein Laden!
Wilsdruffer Straße 33, I. und II. Etage.

Heute Sonntag geöffnet!

Korsett-Salon Linda Ruske am Ferdinandplatz

Neueste Pariser Modelle. — Grosse Auswahl.

von 15–50 Mk.

Maass-Anfertigung nach ersten Modellen von 8 Mk. an in einem Tage.

Waschen und Reparieren von 1 Mk. an.

Grosse Auswahl in Stoffen.

von 3–25 Mk.

Idealer Korsett-Ersatz **Reform Direktoir** mit und ohne Stäbe zu tragen, jeder Stab herausnehmbar.

Auch ohne Brustteil am Lager.

:: Eigene Anfertigung. ::

Neuheit Trikot-Korsett in jeder Preislage.

Grosse Auswahl Deutscher Korsetts von 3 Mk. an.

Riesen-Posten Damen-Konfektion

neu eingetroffen.

Flausch-Mäntel
Sammet-Mäntel
die große Herbst-Mode.

Die Auswahl und Preise werden selbst den verwöhntesten Ansprüchen genügen. — Meine Schaufenster zeigen einen Teil der Neu-Eingänge. Um Besichtigung der Läger wird gebeten.

90476

Georgplatz **Robert Böhme jr.**

Fertig ist der Lack von Friedrichs Glöckner

Streichr. Oel- u. Lackfarben ausgewogen in jed. Quantum. Filialen in allen Stadtteilen.

Magerkeit

Schöne, volle Körperformen, wundervolle Büste durch unser Orient. Kraftpulver „Büsteria", ges. gesch., preisgekrönt mit gold. Medaille, in 6–8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garant. unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschr. Karton mit Gebrauchsanw. 2 Mk., Postanw. od. Nachn., exkl. Porto. D. Franz Steiner & Co., Berlin 3, Königgrätzer Str. 37. Zu haben in Dresden: Reichs-Apotheke, Bismarckpl.

Schwämme, Badesalze, Mineralbäder, Toilettenseifen, Medizinische Seifen, Beste Stearinkerzen sowie alle sonstigen Artikel z. Bad, Reise, Gesundheitspflege, Toilette, Haushalt u. Gewerbe empfiehlt Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 5.

Erfinder suchen wir eine Firma, die wir dieselbe kostenlos begutachten und den Weg zum Erfolg zeigen. Broschüre M 1. Patentbüro WOLSMANN, Dresden-A., Waisenhausstr. 32.

Engl. Damen-Kostüme, feinste Schneiderarbeit, fertig von 20 Mk. Jede Garantie geleistet. Ausführung. Lieferung. Prima-Referenzen.

Gelegenheitskäufe. Elegante, solide Kostüme spottbillig. Schöne Mäntel, Paletots von 10 Mk. Kostümröcke von 2,60 Mk. an, Blusen 2,60 Mk.

Jahrmarktsonntag geöffnet. Dobeskuds Modesalon, Schlossstraße 12, I., früher Zöllnerstraße 17.

Hygienische Bedarfs-Artikel Neueste Spülapparate, Leib- u. Vorfallbinden, Frauenartikel. Auskunft gratis. 10% Rabatt. **P. Schöbel** Wilsdruffer Strasse 10, I. Etg. Neuspat.

Schirme werden in einigen Stunden repariert u. bezogen. C. A. Petschke, Wilsdruffer Straße 17, Prager Straße 46, Rosalienstraße 7 am Seestraße 3.

Hautleiden! Seit 40 Jahren ist es mir bei Ausschlägen, Flechten, Ekzemen, Mitesser nur vorübergehend gelungen. Jetzt bin ich durch Ihr vorzügliches inneres Mittel vollständig geheilt und freue mich, in meinen Lebensjahren dies Glück noch erleben zu können. Eitpäter, Hoffeim, Hessen. **Hautpillen** sind in Dresden in den Apotheken zu haben, ganz besonders in Gelb-Apoth., Prager Straße, Apoth., Gebäude, I., Schloß-Apoth., Eisenbahnstraße 3.

Jahrmarkt-Sonntag ist unser Geschäft von 1 Uhr an **geöffnet.**

Paul Schlag und Emma Wurst
Spezial-Putzgeschäft
An der Kreuzkirche 5
im neuen Rathause. 128

Infolge Geschäftsverlegung habe zum **Dresdner Markt: Sonntag, Montag, Dienstag** einen grossen Posten hochelegante, weisse, creme und buntgemusterte **Gardinen, Stores und Vitragen** nur bester Qualität ganz bedeutend unter Preis zum Verkauf gestellt. 91317

Lagerbesuch sehr zu empfehlen! Eine seltene Gelegenheit, zur Ergänzung des Hausbedarfs und zu Neueinrichtungen für Brautpaare Gardinen in jeder Preislage jetzt außergewöhnlich billig einzukaufen.

Vogtländ. Gardinen-Fabrik-Niederl. **Gustav Thoss**
Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 16, I. Etage, kein Laden.

Jeder Zigarrenhändler u. Wiederverkäufer findet bei der Firma JOHS. MASSOHN Hamburg 4 gegr. 1875 eine äusserst günstige reelle Bezugsquelle. Ständiges Lager. Verlangen Sie sofort gratis u. franco Preisliste.

Christbaum-Schmuck. Prachtkatalog mit über 800 Abbildungen und Angabe der Wiederverkaufspreise gratis und franko. Besonders Abteilungen für Schaufenster-Dekoration. Grosser Verdienst!! Fedor Müller, Dresden, 69622 Christbaumschmuckfabrik, Große Brüdergasse 18, I.

Speisekartoffeln! 20 Waggons Mecklenburger Magnum bonum u. Rpto bate hat zur sofortigen Lieferung zum billigsten Tagespreis abzugeben Fritz Schmidt, Leuben bei Dresden. Tel. 8186, Amt Niederlößnitz. (bb)578

Flechten, Mitesser, Hautunreinheiten, Sommersprossen. Ärzte empfehlen Dr. Kuhn's Glycerin-Schwefelmilchseife 80 u. 50 pf von Frz. Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Herm. Roch, Drog., Altmarkt 5, sowie in allen Apoth., Drog. u. Parf.

Billige böhmische Bettfedern! 1 Pfd. grau, gute, gefüllt., 1 Mk., feine halbweiße Mk. 1,30; weiße flaumige Mk. 1,70, Mk. 1,90; schneeweiße, allerfeinste Mk. 2,70, Mk. 3,40. Versand anstatt gegen Nachnahme von 10 Pfd. an franko. — Umtausch gestattet. — Für Nichtpassendes Geld retour. — Preisliste gratis. 78545 S. Benisch in Deschenitz Nr. 856, Böhmen.

Kakao Seelmann, Grenadierstr.

Die Harnleiden ihre Gefahren, Verhütung und Beseitigung von *Dr. med Schaper*, BERLIN. Preis 1 Mark. 7ies Tausend. Verlag Max Richter Frankfurt, Oder, Buschmühlweg

Jahrmarktsonntag geöffnet!

Eigene Reparatur-Werkstatt.

Musikhaus Oscar Victor
Dresden-A., Wallstr. 21.
Fernsprecher 19248.
Spezial-Geschäft für 91246
Grammophone, Schallplatten, Musikwerke.
Musikinstrumente aller Art.
Saiten-Magazin.

Jahrmarkt-Sonntag
von vorm. 11 Uhr an geöffnet.
Beachten Sie unsre Schaufenster-Dekorationen.

HERZFELD
Dresden Altmarkt.

Erfrischungsraum
II. Etage
Aussicht nach dem Altmarkt
Sonntag, Montag, Dienstag:
Grosse Portion warmer Schinken mit Kartoffelsalat . . . . . 40 Pf.

Grosser Verkauf für den Herbstbedarf

In allen Abteilungen

enorm billige Jahrmarkts-Preise.

Damen-Konfektion

Unterröcke aus gutem Halbtuch	4.75, 3.50,	2.75
Trikotunterröcke mit Moiré- oder Sat.-Volant	. . 5.50,	3.50
Kostümröcke aus melierten Stoffen	9.50, 4.75,	2.90
Kostümröcke, marine oder schwarz,	12.50, 7.50,	4.75
Damen-Paletots, moderne, solide Stoffe,	12.50, 9.50,	5.90
Eleg. Flauschpaletots mit farbiger Garnierung	39.00, 25.00,	16.50
Samtjacketts, schwarz und farbig,	19.50, 14.50,	12.50
Eleg. Samtmäntel, ganz gefüttert,	75.00, 56.00,	29.00
Jackenkleider, marine oder engl. Stoffe,	75.00, 39.00,	19.50
Garnierte Kleider, vornehme Verarbeit,	68.00, 38.00,	18.50

Blusen

Aussergewöhnlich billiger Gelegenheitskauf.

Herbstblusen, solide Stoffe,	2.90, 2.25,	1.75
Wollblusen, vornehm verarbeitet,	4.75, 3.90,	2.90
Spitzenblusen auf Seide oder Tüll	12.50, 7.50,	4.75
Seidenblusen in vielen Farben	16.50, 8.50,	6.75
Samtblusen, nur gute Qualitäten,	19.50, 12.50,	7.50

Aussergewöhnlich billiger Gelegenheitskauf in

Pelzwaren

Krawatten für junge Mädchen, weiss und farbig	Stück 1.85 und 1.45
Seal-Kanin-Kolliers	Stück 7.75, 5.75 und 2.45
Imit. Hermelin-Krawatten	Stück 5.75 und 2.75
Muffions-Kolliers	Stück 13.50, 7.50 und 3.90
Fehrücken-Krawatten	Stück 10.50 und 5.50
Tibet-Kolliers . . 19.50, 14.50, 5.75	**Nerzmurmel-Kolliers** 18.50, 12.50, 8.50
Skunks-Wallaby-Kolliers	38.50, 24.50 und 19.50

Damen-Putz

Weicher Filzhut mit Stepprand und Kordel-Garnitur, alle Farben	3.95	**Frauen-Toque,** Kopf aus getupfter Seide mit Samtrand, schwarz-weiss, marine-weiss, grün-weiss	6.75
Backfischhut in allen Farben mit Gold-band oder Seidenblende	5.25	**Auto-Mützen** für Damen und Kinder, nur moderne englische Stoffe . . . 3.75 und	2.95
Backfischhut mit gepunkter Seiden-garnitur, vorrätig alle Farben	7.25		

Aussergewöhnliches Angebot!
Ca. 300 Stück hochelegante Samt-Damen-Hutfassons

	Serie I	Serie II	Serie III
regulärer Verkaufspreis bis 25.00 . . . jetzt	5.85	3.75	2.95

Damen-Wäsche

Damen-Hemden
Damen-Beinkleider
Damen-Nachtjacken
Sommer- u. Winter-Stoffe, reich garniert **1.95 1.65 1.25**

Ein Posten

Fertige Bettbezüge, Kissen	1.25, 1.10, 90 Pf.
Weiss und bunt, beste Qualitäten, Deckbett	4.25, 3.75, 3.25
1 Posten fertige Bettücher, Dowlas und Halbleinen, richtig gross	3.25, 2.75, 1.95

Kinder-Konfektion

Für Mädchen:

Kleider aus soliden Stoffen	1.65, 95,	75 Pf.
Kleider, reich garniert,	3.75, 2.65,	1.90
Kragen, blau Cheviot, mit Kapuze,	4.75, 2.75,	1.75
Jacken aus blauem Cheviot	4.75, 3.90,	2.90
Jacken aus melierten Stoffen	6.75, 4.75,	3.45

Für Knaben:

Hosen aus blauem Cheviot	1.75, 1.35,	95 Pf.
Paletots, marineb. Kiel, mit Abzeichen,	6.75, 4.75,	3.45
Anzüge aus hellbraun Cord	9.50, 7.50,	5.50
Anzüge aus gutem Cheviot	5.75, 4.75,	3.75
Anzüge aus Ia Kammgarn-Cheviot	9.75, 7.75,	5.75

Kleiderstoffe

Glatte einfarbige Stoffe, Diagonal — Cheviot — Crêpe . . . a Meter	1.25	95 Pf.	75 Pf.
Kostüm-Kleiderstoffe, engl. Geschmack und moderne Kanten . . a Meter	3.25	2.50	1.95
Moderne Blusenstoffe, die grosse Mode: Kanten-Muster . . . a Meter	2.95	2.25	1.75
Einfarbige Tuche u. Satins, reiche Farben-Auswahl, 110 cm breit . a Meter	3.25	2.75	2.25

Baumwollwaren

1 Posten **Kleider- und Blusenbarchent,** moderne Muster, beste waschbare Qualitäten	Meter	75 Pf.	60 Pf.	45 Pf.
1 Posten **Hemden-Flanelle,** erprobte Qualitäten, kariert u. gestreift	Meter	60 Pf.	48 Pf.	38 Pf.
1 Posten **Bettzeuge,** helle u. dunkle Muster, waschecht, Kissenbreite	Meter	48 Pf. u. 42 Pf.		
Deckbettbreite	Meter	75 Pf. u. 65 Pf.		
1 Posten **Barchent-Bettücher,** richtig gross, weiss u. bunt, waschecht,	Stück	2.25	1.95	1.45

Trikotagen

Knaben-Sweater, einfarbig und geringelt	3.50, 2.25, 1.25
Damen-Westen, gestrickt	3.00, 2.25, 1.95
Damen-Unterröcke oder **-Beinkleider**	1.25
Herren-Hemden, wollgemischt	3.00, 2.25, 1.95
Herren-Hosen, wollgemischt	2.45, 1.95, 1.50
Herren-Strickwesten	6.50, 4.75, 2.25
Untertaillen, ganze Aermel, mit angewebtem Futter	1.95, 1.25
Kinder-Röckchen, Velour, alle Farben	95 Pf.

Strümpfe

Damen-Strümpfe, Wolle und plattiert	1.20
Damen-Strümpfe, Wolle, gewebt	95 Pf.
Herren-Socken, gestrickt	65, 45 Pf.
Herren-Socken, reine Wolle, gestreift	1.45, 1.25

Kinder-Strümpfe

gestrickt, Wolle, plattiert

1	2	3	4	5	6	7	8	9
45	50	55	60	70	80	90 Pf.	1.00	1.10

Reine Wolle
60, 70, 80, 90 Pf., 1.00, 1.10, 1.25, 1.40, 1.55

Handschuhe

Damen-Handschuhe, Trikot, mit Futter	Paar 75 Pf.
Damen-Handschuhe, Trikot	Paar 75 und 50 Pf.
Damen-Handschuhe, gestrickt, Wolle	95 und 60 Pf.
Herren-Handschuhe, gestrickt	1.25 und 70 Pf.
Glacé-Handschuhe mit Futter, für Damen und Herren	3.25, 2.25, 1.75

Schirme

für Damen u. Herren, Baumwolle, 2.90, 1.90, Halbseide 4.90, 3.90.

Schürzen,

alle Formen, beste Qual. und Verarbeitung

I	II	III	IV	V	VI
95 Pf.,	1.35,	1.45,	1.85,	2.60,	3.20

Galanteriewaren

Wandspiegel	Stück 55, 48, 28, 10 Pf.
Handspiegel	Stück 95, 65 u. 45 Pf.
Aufsätze u. Fruchtschalen	3.75, 2.75 u. 1.00
Vasen mit reizenden Dekors	95, 50, 38 Pf.
Wecker, gut gehend	3.50, 1.95, 1.45
Photographie-Album	5.00, 2.00, 1.00
Uhren-Garnituren, dreiteilig, dekoriert	3.00
Wandbilder in riesiger Auswahl	15.00 bis 1.00
Rasier-Garnituren	5.00, 3.00 u. 1.00
Marktitschen Stück	1.65, 1.20, 1.00, 65 u. 58 Pf.
Verlängerungstaschen	2.45, 1.95, 1.65 u. 1.00
Reise-Handtaschen, Leder imit.	3.45 u. 2.75
Damen-Handtaschen,	5.00, 3.00, 2.00 u. 1.00
Rucksäcke für Kinder, mit Klappe u. Tasche	1.00

Rein Aluminium-Maschinentöpfe 1 Satz = 3 Stück, 8, 10 und 12 cm gross, zusammen nur **95** Pf.

Schuhwaren

Kamelhaarstoff-Niedertreter mit Filz- und Ledersohlen, sehr warm und angenehm für Damen . . Paar 2.50, 2.85, 3.25, 3.75, | für Herren	Paar 2.95, 3.25, 4.35
Kamelhaarstoff-Schnallenstiefel mit Filz- und Ledersohlen für Damen . . . . . Paar 2.95, 3.65, 4.75 | für Herren	Paar 3.95, 4.35, 5.35
Damen-Filzschuhe mit Filzsohlen, sehr warm	Paar 3.95, 4.35, 5.35
Damen-Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen	Paar 1.95, 2.35, 2.65, 2.95
Damen-Filz-Niedertreter mit Filzsohlen	Paar 1.25, 1.50
Damen-Melton-Niedertreter mit Ledersohlen, mit Filzfutter	Paar 2.35
Damen-Melton-Niedertreter mit Friesfutter	Paar 2.75

In der Abteilung **Lebensmittel**

Melange-Marmelade, sehr gute Qual.	5-Pfd.-Eimer 95 Pf.		
Block-Schokolade, garantiert rein	1 Pfund 62 Pf.		
Deutscher Kakao, hochfeine Qualität	1 Pfund 65 Pf.		
Feinstes Weizenmehl	5-Pfund-Säckchen 95 Pf.		
Kasseler Rippenspeer	1 Pfund 98 Pf.	**Prima Rauchfleisch**	1 Pfund 85 Pf.
Prima Speck	1 Pfund 78 Pf.	**Bouillon-Würfel**	Dose = 50 Stück 95 Pf.

Kaffee-Service, 9 teilig, ff dekoriert	2.90	**Aluminium-Butterdose**	75 Pf.
Salonkohlenkasten, fein dekoriert	2.75	**Frühstücks-Service,** 5 teilig	75 Pf.
Tonnen-Garnitur, 22 teilig	5.50	**Portions-Kaffeekännchen**	25 Pf.
Echte Solinger Bestecke . Dutzend	4.50	**Grosse Glas-Aufsätze**	1.10
Holz- od. **Brikettkörbe,** stark. Rohr, Stück	48 Pf.	**Porzellan-Abendbrotteller,** dekor.	15 Pf.

Verschiedenes

Sparkern-Seife „Krone"	Riegel	42 Pf.
Haushalt-Seife	Riegel	33 Pf.
Veilchen-Seifenpulver	Pack	5 Pf.
Waschmehl	1-Pfund-Paket	20 Pf.
Toiletten-Fettseife	3 Stück	25 Pf.
Kerzen . Paket = 1 Pfund, 6 od. 8 Stück		50 Pf.
Kronleuchter-Kerzen, bunt	Stück	9 Pf.
Schuhcreme	3 Dosen	25 Pf.
Putzleder	Stück 75, 58 und	30 Pf.
Zündhölzer	4 Pakete	95 Pf.
Kamm-Garnituren, 3- und 5-teilig		1.00
Taschen-Uhren, 1 Jahr Garantie		4.25, 2.75
Kolliers in blau und rot		65 und 35 Pf.
Broschen, riesige Auswahl		95, 50 Pf.
Taschen-Feuerzeug	Stück	75 Pf.

Grosse 5teilige Wasch-Garnitur gold **4.50**

Mühlberg

Gelegenheitskauf.

Besonders preiswerte

Unterkleidung

Durch Aufarbeitung größerer Restposten Vigognematerials ist die Firma in der Lage, diese durchaus gute, solide Qualität, die einen weit höheren Wert hat, äußerst billig abzugeben

Marke **Extra**, naturfarbig, mittelstark
Herrenbeinkleid **2.30**
Herrenhemd **1.80**

Herm. Mühlberg

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant, Wallstraße

Eigene Strumpfwaren-Fabrik in Johnsbach bei Chemnitz.

90437a

Mühlberg

Gez. Gesch.

Beachten Sie

das dieser Nummer beiliegende

Extra-Blatt

der Firma

C. G. Klepperbein

Aelteste Drogerie Dresdens
Frauenstraße 9.

Neu erschienen ist in doppelt. Format d. 3. Serie Klepperbeins Künstlerkarten. Bei Einkauf von 50 Pf. an erhält jeder Käufer ein belieb. Bild, u. v. Mk. 2.50 an d. ganze Serie v. 5 Bildern gratis.
Jahrmarkt-Sonntag den 22. Okt. von 11 Uhr an **ununterbrochen geöffnet.** C 8854/6

Musikwerke!

Instrumenten- u. Saiten-Magazin

von

W. Graebner

(gegründet 1823)

(nahe der Seestraße) **Breite Strasse 5**

empfiehlt **Polyphon-, Symphonion-, Kalliope-Werke, Kalomelas, Musikwerke, Grammophone, Edison-Phonographen** nebst **Walzen u. Platten** v. 1—50 Mk. **Mechanische Vögel** mit Naturgesang. Gr. elektr. **Tanz-Orchestrion. Violinen** von den Meistern, **Gitarren, Mandolinen, Lauten, Trommeln, Harmonikas, Bandoneons**, alle Arten Messing- u. Holz-Blasinstrumente. **Akkord-Harmonium**, sofort spielbar. Großes elektrisches **Graphophon**, für Tanzsaal pass. **1. Salon-Flügel**, sehr gut erh., v. 250 Mk. **Pianinos** u. **Harmoniums** billig zu **verkaufen** und **zu verleihen. Reparaturen prompt.** 90508

Honigkuchenfabrik

Robert Sterzel

(gegr. 1864)

Jahrmarkt Oktober 1911

Neumarkt,

Ecke Rampische Straße, Landhausstraße.

Neustadt, Kaiser-Wilhelm-Platz.

Fabrik und Kontor: **Bartholomäistrasse 2.**
Telephon 6521. 91318

Knaben- Damen- Herren- **Fahrräder,** beste Fabrikate, billigste Preise, gar. in allen Preislagen. Laternen, Glocken, Gummi, Freil. usw. Familien-Nähmaschinen, auch gebrauchte, Reparaturen prompt bei **Meissner,** Mechaniker, **Annenstr. 42,** neben der Kirche. [ee2778

Heinr. Meyer's knochenbildende Med.-Lebertran-Emulsion

mit Zusatz von Hypophosphiten von Kalk, Kali und Natron.

Große Flasche 2 M. Versand nach auswärts

Königl. Hofapotheke Dresden.

Wilhelm Thierbach

König-Johann-Strasse 4. Grosse Kirchgasse 1.

Kleiderstoff-Spezialhaus.

Grösste Auswahl in allen Stoffarten u. Preislagen.

90038

Zum Jahrmarkt

Pelz-Waren-Reklame-Verkauf

zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Straßburger Hut-Bazar

Stolas!

Neueste Passons.

Seal-Kanin Mk. 4.50 bis 15.—.
Nerz-Murmel Mk. 7.50 bis 30.—.
Nerz-Orenburger Mk. 15.— bis 60.—.
Nutria-Biber Mk. 12 — bis 36.—.
Skunks-Wallaby Mk 12.— bis 48.—.
Echt Muflon Mk. 6.50 bis 18.—.
Echt Tibet Mk. 9 — bis 24.—.
Echt Skunks Mk. 33.— bis 100.—.

Muffen

in allen Pelzarten und Preislagen.

90370

Wettinerstraße, Ecke Zwingerstr.
Hauptstraße 2, Ecke Am Markt.
Sonntag von 11 Uhr an geöffnet.

Feinste fertige Herren-Kleidung.

Bei Einkauf eines fertigen Anzugs oder Paletots hat man den Vorteil, die Passform, die Farbe, das Façon etc. gleich an sich ausprobieren zu können. Natürlich hat man diesen Vorteil nur in einem Geschäft, welches eine entsprechend **große Auswahl** neuester Moden aufweist wie das meinige. Hierzu kommen die **hervorragend billigen Preise,** die den Kauf erleichtern.

Winter-Anzüge	Hocheleg. Ulster	Winter-Paletots
20.00 27.00 36.00 42.00 etc.	18.00 25.00 36.00 48.00 etc.	20.00 30.00 38.00 45.00 etc.

Carl Meyer

Dresden-Neustadt, Hauptstrasse 17/19.

Wachsblumen
Cycas, Palmwedel-Statice
Blumenkunst,
Scheffelstr. 20. 90

Kokos-Flocken
Erbmann, Gernsbachstr.

Achtung! **Fabrik-Reste** Achtung!
Mäntel-Flausch-Stoffe
Kostüm-Stoffe
Samt, Seidenstoffe u. Bänder. Große Posten Schürzen.
Neustadt, Kaiser-Wilhelm-Platz, 7. Reihe, am Japanischen Palais. [9403

Sonntag, 22. Oktober
:: von 1 Uhr an geöffnet ::

Inventur-

Wäsche-Verkauf

Der stadtbekannte enorme Erfolg meiner :: Inventur-Verkaufstage beruht auf den ::
erstaunlich billigen Preisen
bei bekannt nur vorzüglichen Qualitäten.

Damen-Leibwäsche:

ca. 650 St. Taghemden und Beinkleider, früher bis M **12.50**, jetzt M **7.50, 4.50, 3.50, 2.25**
ca. 125 St. Nachthemden, früher bis M **14.50**, jetzt M **9.50 6.50 3.90**
ca. 150 St. Untertaillen, früher bis M **8.50**, jetzt M **5.50 3.50 1.10**

Herren-Wäsche:

Herren-Taghemden, festen Stoff M **2.10**
Ein Posten Herren-Nachthemden m. bunt. Besatz M **2.75**
ca. 150 St. farbige Oberhemden m. festen Mansch. jetzt M **2.75**.
ca. 100 St. elegante weiße Oberhemden mit Piquéfalteneinsatz M **4.50**
ca. 100 Dtzd. Rein leinene Herrenkragen, 1/2 Dtzd. jetzt M **2.25**
Elegante Cravatten jetzt Stück M **—.35**
Fertige Serviteurs M **—.75**

Bett-Wäsche:

Damast-Bezüge = 4 mtr. jetzt M **3.75**, weiße Kissenbezüge M **1.25**, farb. Deckbetten-Bezüge M **2.75**, farb. Kissen-Bezüge M **—.75**, gß. Bettücher M **2.50**, Deckbetten-Inlets M **4.90**, Kissen-Inlets M **135**

Haus-Wäsche:

Gerstenkornhandtücher 1/2 Dtzd. M **2.—**, farbige Drellhandtücher 1/2 Dtzd. M **2.—**, Hausmacherhandtuch 1/2 Dtzd. M **3.60**, Wischtücher 1/2 Dtzd. M **1.90**

Tisch-Wäsche:

Große Posten zurückgesetzt

für	4	6	8	10 Pers.	1/2 Dtzd. Servietten
M	1.90	2.60	3.90	4.30	3.45

Ein Posten feiner Kaffee-Gedecke mit Servietten, weiß, farbig u. weiß mit farb. Borde M **8.50, 5.50, 4.50**
Außerdem große Posten zurückgesetzter Stückware, wie Hemdentuche, Barchente, Inlets, farb. Stoffe etc.

Diese angeführten Waren liegen nur :: in meinem Geschäftslokale aus ::

Siehe Inserat Sonnabend, 21. Oktober, Seite 15.

F. A. Horn

Leinen- und Wäsche-Haus
Ferdinandstraße 3.

91352

Total-Ausverkauf

90450

wegen demnächstiger Aufgabe unsres Geschäftes am Pirnaischen Platze.

Sämtliche grossen Warenbestände, einschliesslich aller eingegangenen

Neuheiten für Herbst und Winter

in **Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Damenkonfektion** usw.

sind ganz bedeutend im Preise ermässigt!

Von der grossen Anzahl vorteilhafter Angebote heben wir besonders hervor:

Kleiderstoffe gemustert und in englischem Geschmack — regulärer Wert bis 5.00 Mk. per Meter

Serie I	II	III	IV	V	VI	VII
75 Pf.	1.00	1.25	1.50	1.75	2.00	2.25 Mk.

Nouveautés

Kleiderstoffe — Croisés — Satins — Serges — Tuche — in reiner Wolle . . . . . das Meter jetzt **95** Pf., **1.10**, **1.30** Mk. — **einfarbig**

Posten A 90 cm, reeller Wert 1.80 Mk. . . jetzt **1.50** Mk.
Posten B 90 cm, reeller Wert 2.00 Mk . . jetzt **1.70** Mk.
Posten C 92/3 cm, reeller Wert 2.40 Mk. . jetzt **1.95** Mk.
Posten D 92/3 cm, reeller Wert 2.70 Mk. . jetzt **2.25** Mk.
Posten E 108/10 cm, reeller Wert 3.20 Mk. jetzt **2.60** Mk
Posten F 110 cm, reeller Wert 3.80 Mk. . jetzt **3.00** Mk.

Schwarze Kleiderstoffe nur reine Wolle

reeller Wert	1.90	2.40	2.80	3.20	3.60
jetzt	**1.45**	**1.80**	**2.20**	**2.60**	**2.90**

Reinwollene Cheviots nur prima bewährte Qualitäten

Posten 1, 86/6 cm, reeller Wert 1.10 . . . . . jetzt **0.95**
Posten 2, 106/8 cm, reeller Wert 1.50 . . . . . jetzt **1.20**
Posten 3, 108/10 cm, reeller Wert 1.80 . . . . . jetzt **1.35**
Posten 4, 110 cm, reeller Wert 2.20 . . . . . jetzt **1.60**

Wollene Blusenstoffe darunter die neuesten Dessins

jetzt Meter **90** Pf. **1.10** **1.30** **1.45**
reeller Wert bedeutend höher.

Weisse wollene Ballstoffe und **halbfertige Roben** ganz besonders im Preise ermässigt.

Grosse Posten **Kleiderstoff-Reste** für Blusen, Röcke, Kinderkleider und Roben **enorm billig.**

Blusen aus Barchent und Baumwollstoff
jetzt **1.25** **1.90** **2.25** **2.50** **2.90**

Blusen aus Wollstoffen auf Futter
jetzt **2.90** **3.50** **4.75** **5.50** **7.50**

Blusen aus Seidenstoffen auf Futter
jetzt **4.75** **5.75** **6.75** **9.75** **12.75**

Blusen aus Tüll- und Spitzenstoffen
jetzt **4.75** **6.00** **7.50** **9.75** **11.75**

Kostümröcke aus Stoffen englischer Art
jetzt **3.75** **4.75** **5.75** **7.50** **8.75** bis **15.00**

Diverse einzelne **Woll-, Tüll- und Seiden-Blusen,** sowie **Ball-Blusen** und **Röcke** teils bis zur Hälfte der früheren Preise reduziert.

Kostümröcke in schwarz und marine
jetzt **4.75** **5.75** **7.50** **9.75** **12.00** bis **25.00**

Winterpaletots aus Stoffen englischer Art
jetzt **4.75** **7.50** **9.75** **12.50** **15.75** usw.

Kostüme aus Stoffen englischer Art
jetzt **14.50** **22.50** **29.00** **39.00** **45.00** usw.

Kostüme einfarbig
jetzt **19.00** **22.50** **29.00** **35.00** **42.00** usw.

Winterpaletots schwarz
jetzt **7.50** **9.75** **12.50** **14.50** **16.75** usw.

Matinees aus Eiderdaunen-Stoffen mit Satin- und Atlas-Besatz, in vielen Farben und Weiten, jetzt **2.25** und **4.75**

Plüsch-Paletots auf prima Satin und Seidenfutter jetzt **60.00** bis **105.00.**

Pelz-Kolliers und Muffen einschliesslich der letzten Eingänge jetzt enorm zurückgesetzt.

Kein Umtausch – Keine Auswahlsendungen – Nur Barzahlung.

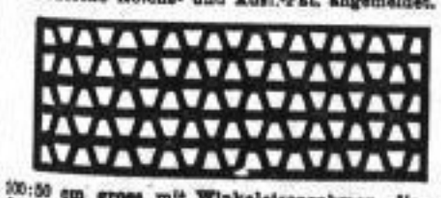
Ein Teil dieser Waren ist in unsern Schaufenstern mit Preis ausgestellt u. bitten wir um Besichtigung derselben, resp. unsrer Läger. Jeder Gegenstand trägt den deutlichen Vermerk des früheren u. jetzigen Preises.

Steigerwald & Kaiser

Jahrmarktsonntag von 11 bis 8 Uhr geöffnet.

Kurbad Taupitz
Marschallstraße 50, I., Ecke Schulgutstr.
Spezialanstalt f. Packungen u. Massagen, Licht-, Dampf-, Heißluft-, Kohlensäure-, Sauerstoff-, Luftperl- u. Kurbäder aller Art. Tägl. f. Dam. u. Herren. In Refer. Gründl. Sauberkeit. 6968

rd. 250 Stück
Tezett-Roste
(Fussabstreicher).
Deutsche Reichs- und Ausl.-Pat. angemeldet.



200:50 cm gross mit Winkeleisenrahmen, die vor den Eingängen der Internat. Hygiene-Ausstellung in Gebrauch sind, werden zu bedeutend ermässigten Preisen, soweit Vorrat reicht, sofort verkauft.

Näheres Hyg.-Ausst.-Halle 35 am Stand der Firma: Tezett-Gitterwerk Otto Schultz, Berlin-Tempelhof oder bei der Firma direkt. 6302

Enorme Kassaeinkäufe, Vermeidung jeden Zwischenhandels gestatten es mir, zu beispiellos billigen Preisen zu verkaufen.

Wohnzimmer, k., echt Nußb., kostet Mk. **295.—.**

Schlafzimmer, imit., kostet Mk. **230.—.**

Kücheneinrichtung, med. Farbe, kostet Mk. **56.—.**

Größte Auswahl!

Begr. 1888. **Möbelhaus „Union"** Telph. 4449.
Werkstätten für Wohnungseinrichtungen 69630
Dresden-Neustadt, Alaunstraße 17, part. — 3. Etage.
Verlangen Sie gefl. meine Musterbücher.

Achsel- und Fußschweiß beseitigt mein berühmtes **Lydia-Fluid!** 69564 Flasche 2, 3 St. 5 Mk. Alleinfabr. C. Bieder, Leipzig 167.

Eiszucker Geldmann, Grenadierstr.

Hienfongessenz mit der Siegelmarke zur Stärkung des Magens und der Verdauung sowie zur Kräftigung der Nerven. Echt in Originalflaschen 1.75 und 1 M. Versand nach auswärts.
Depot: **Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.**

Wundervolle Büste, schöne volle Körperformen durch d. ärztl. empf. Präparat „Thiosia" (pat. gesch.) preis. gekr. Berlin 1904. In 4 Wochen 24 Pfd. ärztl. kont. Zunahme. Gar. unschädlich. Viele anerk. Atest. Kart. 2 M., p. Nachn. 2.50 M. 3 Kart. fr. 6 M.
M. Haude Berlin, Fr. Greifenhagener Straße 70

Depot u. Verl. in Dresden: Annen-Apoth., Güntzstraßeplatz 20. 6980

Getrocknete Steinpilze liefert in allen Sorten und Qualitäten das Exportfaus Sam. Lederer, Neumark 1, bei Taus, Böhmen. Ein Vertreter wird gesucht. 69808

Hilfe bei Rückgrats-Verkrümmungen! Glänzende Erfolge erzielte bei Verwendung mein Spiralfedern mein orthopädischer, patentierter, regulierbarer Apparat System Hass. Jede Auskunft erteilt gratis **P. Menzel, Dresden, Struvestr. 5.** 69918

Brennholz, gute Scheite und Rollen, 20 Ztm. lang gesägt, 1—2 Ztm. stark gespalten, also wie üblich, in reichlich 50 Ztm. große Ringe gerekt, 10 Ringe ca. 1 Mtr., a Mtr. 12 Mk.; Abfallholz, welches sich nicht zu Ringen eignet, gesägt und gespalten, a Mtr. 10 Mk.; hartes Holz zu Kamin- oder Badeofen-Feuerung a Mtr. 12 Mk. empfiehlt Emil Wachsmuth, Moritzburg 3 (Fernspr. 18, Amt Moritzburg). Die Preise verstehen sich bis in Keller für Dresden und sämtliche Vororte, ev. verlangen Sie kostenlosen Besuch meines Vertreters. 69024

Moritz Schubert
Wettinerstr. 4.
Grosses Lager aller Sorten
Dauerbrandöfen
in den besten Konstruktionen u. neuesten Ausführungen.
69043

Wettiner Säle

Dresdner Keglerheim, Friedrichstr. 12.

Heute Sonntag und morgen Montag **feiner öffentlich. Ball** bis nachts 1 Uhr.

Sonntag von 4—½6 Uhr freier Tanz. 6 Stück 35 Pf. Blas- und Streichtour 10 Pf. Militär freier Eintritt. Montag Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. **Auserwählter Verkehr, unübertreffliche Musik.** 12 Tanzmarken 60 Pf. Ergebenst Kunze.

Meine 3 Säle, sämtlich mit Theaterbühnen versehen, halte ich werbenden Vereinen und Korporationen zur kostenlosen Benutzung empfohlen.

Restaurant „Schäferhof"

Schäferstraße 40.

Zu unserer Sonntag den 22. und Montag den 23. Oktober d. J. stattfindenden

Hauskirmes

gestatten wir uns, werte Nachbarn, Freunde und Bekannte hierdurch höflichst einzuladen. Hochachtungsvoll Gustav Thopich und Frau.

Katharinengarten

Katharinenstrasse 10.

Heute und folgende Tage

Grosser Bockbierrummel

mit Ueberraschungen.

Blumensäle.

Telephon: 4822 Blumenstr. 48. Telephon: 4822

Jeden Sonntag und Montag: **Feiner Ball.**

Neueste Tänze.

Grossartige Dekoration! [329

Werten Vereinen u. Korporationen stelle meinen großen Saal und Vereinszimmer kostenlos zur Verfügung.

Kurhaus Bühlau

(Gasthof).

Endstation der Straßenbahnlinie 11.

Vornehmes Etablissement.

Heute Sonntag: [28065

Feiner Ball von der Kapelle des 4. Feld-Artill.-Regiments Nr. 48.

Nächsten Sonntag u. Montag

grosse Kirmes-Feier.

Drei-Kaiser-Hof

Heute

Grosses Militär-Konzert

Kapelle des 2. Grenadier-Regiments. Direktion: Herr Feierels. 3205

Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Nach dem Konzert sowie Montag 8 Uhr:

Grand-Militär-Ballmusik.

Weltemühle, Kemnitz-Dresden.

Heute Sonntag: 1421

Öffentlicher Ball.

Bergrestaurant

Cossebaude, schönster Ausflugsort, leicht mit Elektrischer 21 u. Bahn zu erreichen.

Sonntags öffentlicher Ball. 28013

Feldschlösschen.

Sonntag den 22. und Montag den 23. Oktober bis nachts 1 Uhr

Gross. Kirmesball.

Vorzügliche Speisen und Getränke. 312

Anstich d. beliebten Feldschlößchen-Bockbieres.

Ergebenst ladet ein Gustav Butter, Chemnitzer Str. 6.

Gasthaus Leubnitz-Neuostra.

Heute Sonntag: **Feine Ballmusik.**

Eintritt frei! Eintritt frei!

re2475 Hochachtungsvoll E. Müller.

Constantia.

Jeden Sonntag von 4—12 Uhr

Tanzverein.

Herren 1 Mk. Damen 50 Pf. oder Tanzmarken wie bisher. 324

6 Uhr: Konter.

Kleiner Saal, 300 Personen fassend, noch einige Sonntage frei.

Kurhaus Klotzsche

Direkte Straßenbahn 7 Postplatz—Klotzsche.

Sonntag

feiner Ball.

e70747 Hochachtungsvoll Willy Rolek.

Erbgericht Niederpoyritz.

Heute:

Feine Militär-Ballmusik.

3156 Hochachtungsvoll C. Grünzig.

Telephon Loschwitz 113.

Linckesches Bad.

Heute Sonntag: 1145

Grosses Konzert

von der Kapelle des Kgl. S. Schützen-Regim. 108. Leitung: Obermusikmeister A. Hilbig.

Anfang 4 Uhr. — Eintritt 25 Pf. Passepartouts haben Gültigkeit.

Abends ½7 Uhr: **Feiner Ball.**

Morgen Montag: Tonangebende Reunion.

Unerkannt beste Ballmusik der Residenz (25 Musiker).

Frequentiertestes Konzert- und Ball-Etablissement.

W. Schröder.

Bürger-Casino

Große Brüdergasse 25.

Prachtvolle Kirmes-Dekoration. Sehenswerte Kirmes-Dekoration.

Großes Kirmesfest

wie alljährlich

nach echter Gebirgsart und Weise vom 11. Oktober bis auf weiteres.

Parterre und 1. Etage. **Grosser Jubel u. Trubel!** Parterre und 1. Etage.

Einzig in seiner Art!

Zur Verspeisung gelangen selbstgemästetes div. Geflügel, Schöpse, Ziegen und Kaninchen, in tadelloser Zubereitung, als von früh 10 Uhr an:

Schöpsbraten in Weinkraut . . . 65 Pf.	Schöpskotelette mit Schoten u. Kartoffeln 70 Pf.	Gänsebraten mit Rotkraut . . . 1 Mk.	Ziegenbraten mit Kompott . . . 65 Pf.
Ziege, gebeckt, in Salat . . . 65 Pf.	Entenbraten mit Rotkraut . . . 1 Mk.	½ Huhn mit Selleriesalat 75 Pf.	½ Taube, gefüllt, mit Kompott . . . 80 Pf.

Ausserdem die reichhaltige Riesenkaninchen Speckkartoffeln . . 60 Pf. Spezialkarte.

Pichelsteiner Saftfleisch . . . . . 40 Pf.
Ungar. Goulasch . . . . . 40 Pf.
Rauchfleisch mit Kraut . . . . . 40 Pf.
Riesenbratwurst mit Kraut . . . . . 40 Pf.
Gänseklein mit Reis und Spargel . . 50 Pf.
Paprikafleisch mit Knödel . . . . . 50 Pf.
Schweinskotelette fines herbes . . . 65 Pf.

Original-Kirmes-Musik.

Täglich von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts E149

ununterbrochen musikalische Darbietungen von 2 erstklassigen Kapellen.

Schicke Bedienung in Bauerntracht!

Einfach herrlich! Alles muss sich amüsieren! Darum **Auf ins Bürger-Casino!**

Selbstgebackenen, vorzüglichen Kirmeskuchen. Jeden Tag frisch. — Verkauf auch außer dem Hause.

Es laden ergebenst ein Clemens und Martha Fischer.

Der schwarze Traum.

Die Liebesgeschichte einer Zirkusreiterin.

1300 m lang. Tragödie in 3 Akten. Spielzeit ca. 1½ Stunde.

In der Hauptrolle: Asta Nielsen, die größte Tragödin der Lichtbildkunst.

Frei von allen billigen Effekten, lebenswahr und echt in jeder Szene, erhebt sich dies Bild weit über das Niveau des Gewöhnlichen. Atemlos folgt das Publikum dem hinreißenden Spiel der großen Künstlerin, um am Schlusse, wie befreit von einem Alp, aufzuatmen. Entfesselte in Berlin abendlich vor ausverkauften Hause Stürme des Beifalls und wurde von der Kritik einstimmig als eine Kunstleistung ersten Ranges anerkannt. E307

Ab Sonnabend den 21. Oktober Erst-Aufführungsrecht für Dresden nur

Edison-Lichtspiel-Palast Prager Str. 45. Vornehmes Künstler-Konzert.

Dresdner Lichtspiele.

Imperial-Theater Moritzstr. 3. 2 erstkl. Rezitatoren.

Fata Morgana Breite Straße 3 — Im — **Hansa-Theater** Görlitzer Straße 18

grosses Schlager-Programm.

Ballhaus

Dresden-N., Bautzner Strasse 35.

Jeden Sonntag und Montag:

Künstler-Ballmusik

Jede Tour, auch Blasmusik, 10 Pf.

Montags freier Eintritt.

Küche und Keller bieten wie bekannt das Vorzüglichste.

312 Hochachtungsvoll Alfred Pfahl.

Donath's Neue Welt einzig in seiner Art. Tolkewitz

Heute von 4 Uhr an feine **Militär-Ballmusik.**

Vereins-Vereinen empfehle meinen kleinen Saal, circa 100 Personen fassend. E236

Hochachtungsvoll Otto Berger.

Gasthof zum Lamm

Dresden-Trachau, Leipziger Straße 220. 31

Jeden Sonntag: **Feiner Ball.**

Von 4—6 Uhr: Freier Tanz.

Mitten im Zentrum von Dresden. 10 Fischhofplatz 10

Central-Halle

Jeden Sonntag u. Montag spielt d. Künstlerkapelle Aug. Kohlase 95

konkurrenzlose Ballmusik.

Exquisiter Verkehr. Die pikantesten Schlager.

Auch für Nichttänzer amüsant.

Gasthof zu den Linden.

Vorstadt Cotta. 1183

Straßenbahn Altenzell—Altcotta, 7. Letzte nachts 12,25 Postplatz.

Jeden Sonntag und Montag:

Schneidigste Ballmusik.

F. Riesenpfannkuchen. Kaffee ff. Augustiner Aktienbräu. Brehert. Dunnsfor.

Es ladet ergebenst ein Karl Krutsch.

Goldne Krone, Strehlen.

Jeden Sonntag und Montag:

Tanzmarken. **Ballmusik.** Neue Tänze.

Selbstgebackenen Kuchen. Riesen-Käsekuchen.

902 Hochachtungsvoll H. Hebenstreit.

Paradiesgarten!

Schönstes Vergnügungs-Etablissement in nächster Nähe.

Heute:

Grand-Elite-Ball.

Konkurrenzlose Musik: Die flottesten Tänzer. Familienverkehr: Dresdens schönster Damenhut! Morgen sowie jeden Montag von 8—12 Uhr Dresdens beliebtester und elegantester re2274

Jugend-Elite-Ball.

Zschertnitz bleibt Zschertnitz!

Eintritt mit Tanz: Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

Gasthof Modritz.

Jeden Sonntag: 328

Grosser Elite-Ball.

Familienverkehr. — Eintritt frei. — Tanzmarken.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese

Gruna

am Ausgang des Königl. Grossen Gartens.

Heute Sonntag:

Schneidige Ballmusik.

e2471 Hochachtungsvoll O. Lämmel.

Fürstenhof

Striesener Straße 32.

Jeden Sonntag u. Montag gr. Ball.

Anfang 4 Uhr. — Jede Tour 5 Pf.

Jeden Montag Herren 50 Pf., Damen 30 Pf. [2869

Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag:

Feine Ballmusik,

wozu freundlichst einladet O. Heger.

Gasthof Blasewitz

Heute Sonntag: 8429

Feiner Ball

bis 1 Uhr nachts.

aufgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regts. Nr. 177.

Straßenbahnverbindung nach allen Linien bis ½2 Uhr nachts.

Etablissement Westend, Plauen.

Heute Sonntag, Anfang 4 Uhr morgen Montag, Anfang 8 Uhr 2850

Feiner Ball.

Feen-Saal Deutsche Reichskrone

Jeden Sonntag und Montag wirklich feiner Ball. Vornehmer Verkehr.

Renoviert und von Fachleuten als konkurrenzlos anerkannt.

Mit Straßenbahn-Linien 5 und 7 (Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Straße) bequem zu erreichen. 34

M. A. Pötzsch. Besitzer.

Eldorado

durch

Umbau und Renovation

zu einer

Sehenswürdigkeit Dresdens

geworden.

Bietet allen werten Besuchern Gelegenheit, sich köstlich zu amüsieren. 36

Sonntag und Montag vornehmer Ball bis 1 Uhr.

Bes. Gustav Fritzsche. z. Z. auch Tanz-Salon J. H. A.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-1911102202/32

Brinkmann's berühmte 95 Tage

Unerreichte Angebote in:

Damen-Wäsche - Kinder-Wäsche - Baumwollwaren
Handtücher - Wischtücher - Taschentücher - Schürzen
Kleiderstoffen - Trikotagen - Strümpfen - Strickwaren etc.

•• Sonntag den 22. Oktober geöffnet. ••

Otto Heinemann
nur Webergasse 26

gegenüber der Bärenschänke. 904 9

Feen-Saal Deutsche Reichskrone.
Sonnabend den 28. Oktober,
Sonntag den 29. Oktober,
Montag den 30. Oktober,
Dienstag den 31. Oktober:
Grosses 321
Oktoberfest.

Wo??
treffen wir uns? 3m
Kulmbacher Hof,
Schloßstraße 23, bei
Oswald Clajus,
Erstes Kulmbacher,
Radeberger Pilsner,
Schönes Vereinszimmer mit Piano. 6333

Blickt man Sonntags
in die Zeitung
Und man liest:
„Und das genügt",
Weiss ein jeder,
dass die Leitung
Nur in Binders
Händen liegt.
„Binder Ernst 6349
wird nie besiegt!"
„Und das genügt!"
„Und das genügt!"

Konter-Zirkel
beginnt [1253
Sonntag, 29. Oktober und
Dienstag, 31. Oktbr., 2 Uhr,
Gasthof Briesnitz.
Honorar 2 Mk. 50 Pf.

Café Edelweiss,
was jeder kennt u. weiss.
ff. Kaffee und Kuchen.
60 Annenstrasse 60. 1167

Cigarren
Bill. Bezugsquelle 3
für Wiederverkäufer.
Reelle Bedienung, kein Risiko,
da Umtausch gern gestattet.
4-Sigr. a Mille 18, 20, 24, 30 Mk.
5-Sigr. a Mille 25, 28, 30, 32 Mk.
6-Sigr. a Mille 34, 36, 38, 40 Mk.
8-10-Sigr. Mille 45, 48, 55 Mk.
12-25-Sigr. Mille 65, 75, 85, 125 Mk.
Probehunderte gern zu Dienst.
R. Horn, Palmstraße 25,
1. Etage! Kein Laden!

Reichel-Bräu.

Alleiniger
Spezial-Ausschank
206r. Brüdergasse 20.
Grosser Mittagstisch.
Jeden Sonn- und Festtag
grosses 384
Gänse- u. Hasen-Essen.
Jeden Donnerstag
Gänse-Essen,
jeden Freitag
Hasen-Essen.
65 Pf.
grosse Portion mit Rotkraut.
Abends von ½6 Uhr an
Fernspr. 4888. Joh. Nelde.

Grosse Frohngasse 5 **Konzerthaus zum Rosenberg** Grosse Frohngasse 5
Täglich von nachmittag 4 Uhr an:

— Kommen Sie nicht zu spät! — — Platz für 250 Personen! —
Amüsanter Verkehr! **Ja! das ist Sache!** Treffpunkt der Fidelen!
Es lädt alle freundlichst ein
Lucie Rosenberg,
früher Varieté-Truppe Rosenberg. 3151

Kristall-Palast
Schäferstrasse 45.
Es tanzt sich herrlich, wunderbar. 1298

Gasthof Pieschen.
Jeden Sonntag:
Gr. öffentliche Ballmusik bis nachts 1 Uhr.
Einem zahlreichen Besuch entgegensehend, zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung [311] A. Leipert.

Ball- u. Gartenetablissement „Zum Schweizerhäuschen",
Schweizerstraße 1.
Tel. 9609. Straßenbahnlinie 15, 10 Min. vom Hauptbahnhof.
Heute großer Ball!
Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr. [39386

Waren Sie schon in 6271
Konzerthaus
„Neue Welt"
Kreuzstraße 11?
Original Wiener Musik!

Albrechtshöhe, Cosse-bande.
Mittwochs Pilsner,
½ u. ½ Priesnitz. 3500
Bes. Otto Ahrend.

Ab 6 Uhr abends geht er
Der Hackepeter
Landhausstraße 5. 6

Das Schüttel-Piano?
wieder zu hören in 847
Vogts Restaurant,
Rosenstr. 58. Heute Hefeweizen-Bockanstich.

Weisser Adler
Kurhaus Loschwitz.
Heute Sonntag 3—4 Uhr:
Konzert
der Kapelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 12.
4—12 Uhr 3500
phänomenaler Fest-Ball
im neudekorierten Saale.

Tivoli.
Palais de danse
Sonntags ab 5 Uhr, Montags ab 7 Uhr die
Grande Réunion.
Hochachtungsvoll
Hermann Hoffmeister. 3167

Hammers Hotel.
AMMERS
Jeden Sonntag und Montag:
Elite-Ball-Musik
ausgeführt von der
beliebten Hauskapelle.
Straßenbahnlinien 1, 2, 3 und 22. 59

Hotel Demnitz, Loschwitz.
Heute sowie jeden Sonntag:
Grosser, feiner Jugendball.
Neueste Tänze und Märsche.
ff. Speisen und Getränke, selbstgebackene Käsekuchen.
8580 Hochachtungsvoll Herm. Fischer.

Goldene Höhe.
Heute Sonntag: Grosse Hauskirmes,
von 4—12 Uhr: Feiner Ball.
ff. Kaffee und Kirmeskuchen. — Frischer Most.
ex2784 Hochachtungsvoll G. Zschiesche.

Bergkeller. Jeden Sonntag u. Montag **Ballmusik.** 1218

Teufel,
das hat
eingeschlagen!
Die neuesten und schönsten Tänze
werden jeden Sonntag von 4 Uhr ab
bei 916
Heinrich Fritzsche
im
Schusterhaus (Elektrische Linien Nr. 19 und 20),
gespielt von der Hauskapelle,
Dir.: Fr. Hermann Helm.
Tanzverein 4—7 Uhr. Herren 50 Pf. Damen 20 Pf.
Nachdem Tanzmarken, b. Streich- u. Blasmusik gültig.

Garten- und Balletablissement 1474
Mockritzhöhe.
— 5 Minuten von Endstation Striesen und Bischofsh. —
Beliebtester Ausflugsort in der Umgebung.
Heute Sonntag: Schinken in Brotteig, ff. selbstgeb. Kuchen.
Frischer Bockbieranstich.
Um gütigen Zuspruch bittet M. Sorge.

Diana-Saal.
Jeden Sonntag und Montag:
Grosse öffentliche Ballmusik.
Sonntags von 4—½6 Uhr Freitanz.
Montags von 7—11 Uhr wieder der allgemein beliebte
grand bal paré.
Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
3825 Achtungsvoll H. Hasse, Besitzer.

Einer sagt's dem andern: 5610
Nach **Gasthof Kaditz** muß du wandern,
Wo im Saale sich herrliche Ranken winden,
Wird auch jeder sein Vergnügen finden.
Für'n Magen gibt's Speisen und Trank aufs beste,
Drum kommt heut' in Gasthof, liebe Gäste.

Wo? treffen sich einheimische und Fremde
Im **„Stadtkeller"**
5. August Glagow, Ecke Altmarkt, Eingang Große Frohngasse links. [560

Garten- u. Parkanlagen,
Ziersträucher, 100 Sorten, Zier-Alleebäume, 20000 Obstbäume in allen Formen, wilder Wein, Erdbeerpflanz., beste Sort., 50000 Koniferen, gr. Auswahl, bis 8 m hoch, ff. Blaufichten, Rosen, Stauden **Tausende:** stärk. Obst-, Schatt.- u. Parkbäume usw. übergroßer Bestände **Ausnahmepreise!** Obergärtner Erdmann, Baumschulen Niederseblitz-Dresd., Lockwitzstraße, mit elektr. Bahn 3 Min. Preislisten zu Dienst. [69775

Heute Sonntag

sind meine Geschäftsräume von 11 Uhr an geöffnet.

In allen Abteilungen

preiswerte Angebote!

Modewarenhaus

Robert Bernhardt

Postplatz — Zwingerstrasse.

90438

Unterricht.

Prosp. u. Auskt. frei. Tel. 8062.
Kurse für Herr. u. Dam.
Eintritt jederzeit.
Rackows
Unterr.-Anst. f. Schreib-, Handelsfächer und Sprachen.
Direkt:
Altmarkt 15
Filiale: **Albertplatz 10.** Buchhalt., Korresp., Stenogr. Maschinenschrift. — 80 Schreibmaschinen. **1910** wurden mir v. Geschäftsinhabern **701 offene Stellen** gemeldet. 69978

Damen aller Stände
erlern. **Schneidern u. Schnittzeichnen gründl.** b. Frau M. Fiedler, **Grunaer Str. 28, 2.** Monat 6 Mk. Eintr. tgl. 1382

Engl. u. franz.
Zirkel beginnen neu Anfang Novbr. **Monatlich 1 Mk. Schiepkes Sprach-Lehr-Institut, Amalienstr. Nr. 7.** Prosp. frei. Tel. 19235. [B 9000

Klavierunterricht ert. gewiss. kons. gebild., langj. Lehrerin Wintergartenstr. 57, 1. r. [pp1202

Schreibmaschinen- Kurse 7.50, a. i. d. Abendst. Kunze, Sachsenpl. 1, Helbet. Tel. 4086.

Berlitz-School
Sprach-Institut nur für Erwachsene.
Frequenz 1910: **2063** Damen und Herren.
Englisch
Französisch
Italienisch
Spanisch.
Privatstunden. Sehr kleine Zirkel.
Prager Str. 44.
König-Albert-Str. 29.
Teleph. 1055.
Neue Nation.-Lehrer.

Maschinenbau,
Zeichnen, Mathematik, Berechnen, Konstruieren usw. lehrt **gründl.** geg. mäß. Bezahl. abds. u. Sonnt. ein erf. Fachmann. Off. u. „B 8 9902" Exp. d. Bl.

Oeffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft,

Ostraallee 9. Fernsprech-Nr. 968.

Anmeldungen für das zu Ostern 1912 beginnende neue Schuljahr werden schon jetzt entgegengenommen. Prospekte und Anmeldescheine sind an der Geschäftsstelle, Ostraallee Nr. 9, I., unentgeltlich zu erlangen. C6256

Dresden, im Oktober 1911.

Prof. Dr. Paul Rachel, Direktor.

Höheren Klavierunterricht 3179
erf. nach bewährt. Methode (Wurf- u. Gewichtstechnik) Tonkünstler **Berneburg**, Hünischstab Nr. 4. In Referenzen.

Höhere Ausbildungsklassen für Musik
Leschetitzky-Klavier-Kurse
Ausbildung nach eigenem systematisch geordneten Lehrplan.
Vorbereitungsklassen / **Einzelunterricht** F9705 — Aufnahme begabter Schüler v. 7. Lebensjahre an jederzeit.
Christianstrasse 2. Dir. **Marschall.**
Prospekte kostenlos.

Leistungsfähiges, bestrenommiert., größt. Tanz-Institut! **Privatstunden jederzeit** im eigenen feinen Privat-Parkettsaal.
Tanz- Gänzlich ungeniert für Bejahrte. Walzer, Rheinländer, Twostep rc. gründlichst und unglaublich **schnell.** Staunende Erfolge. Unterricht auf Wunsch **sofort!** — Wie bekannt, **reellste** und **billigste Ausbildung!** 90433a
Institut: Waternstr. 1. Ecke Güterbahnhofstr. **Direktor Henker u. Frau.**

Fräulein u. Frauen erlernen gründl. Schnitt-, und Zuschneid., modernes **Schneidern** für Beruf und **eigenen** Bedarf nach leichtfaßlicher Methode. Höchst prim. **Paris, Wien.**
Fr. Winderlich, Walpurgisstr. 4, 1. [c

Rheinisches Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Direktion: Prof. Hoepke.
Charakterkurse. 87898

Einjähr. eigen Anstalt, staatl. kons., Dr. Jackelmann, gepr. Oberl., Berlin W., Münchenstr. 32. [G

Klavier- u. Violinlehrer empf. T. Lortzingstr. 24, 1. St.

Chauffeurschule Silesia, Breslau, Herdainstr. 98, bildet **Kraftwagenführer** auf das Gewissenhafteste aus. Eintritt jederzeit. Prospekte gratis. Tel. 7261. C6055

Massage-Unterricht f. Damen u. Herren w. ert. **Naturheilanstalt Zukunft,** Lohe Straße 73. [

Zitherunterricht ert. B. Stabler, Zitherlehrerin aus Wien, Schlehstr. 16, 3. [

Achtung!
Jeden Sonnabend 8 Uhr u. Sonntag 8 Uhr: **Walzer und Rheinländer.** Honorar 3 Mk. Extrastunden für alle Rund- u. Karreetänze jederzeit. **E. Panse, Feldpaße 1, 1. Etage.** Tanzlehrinst. 91821

Gründl. Klavierunterricht, gewissenh. u. schnellförd., w. bill. erteilt Sachsenplatz 2, 4. L. [

Musikunterricht an Anfänger
wird erteilt in der 88757
Grundschule für das Königliche Conservatorium.
Aufnahme jederzeit: **Kinder vom 7. Jahre an.**
Monatspreis: **6.60** Mk.; Jahrespreis: **66** Mk.
Unterrichts-Anstalten: Landhausstraße II, II., Werderstraße 22, part., Bautzner Straße 22, I., Nicolaistraße 22, I.

Lernen des Maschineschreibens!

Geübte Stenographen, Damen und Herren werden auf der "Ideal" ausgebildet in uns. Schreibm.-Abteil. Dippoldisw. Gasse 6. Kursus 10 Mark.
Anmeld. daselbst. Stellungs-Nachw. kostenlos.
M. & R. ZOCHER, DRESDEN, Annenstr. 9 Ecke Am See
Haus I. Rang. f. Schreibm., Vervielf.-Apparate.

Während der Jahrmarktstage!!!

Verkauf des angekündigten Riesenpostens von

30000 garantiert echten **Straußfedern,**

10—15 cm breit, 40 cm lang 1.— M, 42 cm lang 2.— M, 45 cm lang 3.— M, 50 cm lang 4.— M, ca. 18 cm breit 6.— und 8 M, 20 cm breit 10.—, 25 cm breit 20 M, 30 cm breit 30.— M.

Wunderbare, herrliche, farbenprächtige Pleureusen.
200 Dtzd. Reiherfedern, echt und Fantasie, von 50 Pfg. an.
Einige 1000 Flügel.

Besonders günstig! **2facher Flügel,** in allen Farben am Lager, nur **60** Pfg.
2000 Kartons voll Hut-, Ball- und Vasenblumen. Wunderbare Sachen! Herbstlaub-Zweige Stück 20 Pfg.
Einige 1000 Kartons Kranzblumen, Beeren Pilze, Früchte, Strohblumen, Palmenblätter usw.

90433 Manufaktur künstlicher Blumen **Hermann Hesse,** Scheffelstraße 10|12.

Heute und folgende Tage kommen zum Verkauf:

Schwarze Eskimo-Paletots extra lang für **27** Mk.
Engl. Paletots in modernen Formen für **12** Mk.
Blaue Kammgarn-Kostüme auf Serge für **21** Mk.
Blaue Kammgarn-Kostüme auf Seide für **27** Mk.
Hunderte Kostüm-Röcke aus Kammgarn und engl. Stoffen **7.50, 12** und **18** Mk.

Segall
Prager Strasse 1!.
90477

Feiner Privatanzzirkel sucht noch junge Herren. Honorarermäßigung. Werte Off. unter „P 8 T" hauptpostlagernd. ee2807

An feinem **Damentanzkursus** f. sämtl. Rund- u. Karreetänze, sow. Walzer links, Twostep usw. können u. in Mädch. teilnehm. **Honorarermäßigung.** Keine Nebenausgaben. W. Off. u. „Damentanzkursus" hauptpostlagernd. ee2815

In 2 bis 3 Std. fleiner Tänzer. **Gründl. u. billigsten Privat-Tanz-Unterricht** ert. jederzeit (ee

A. Rentsch jun., Annenstr. 58.

Junge Damen u. Herren, die schon Tanzunterricht hatten und Freude am Tanz haben, können sich zur Uebung der modernen Rundtänze, Walzer links, Boston, Twostep usw. einem feinen ee2443 **Tanzjour** anschließen. Werte Zuschr. erb. unt. „Tanzjour" hauptpostlag.

Ja, Damen können das Zuschneiden u. Näh. sämtl. Wäsche gründlich erlernen. Vetter, Galerieblatze 9. 69340

Unterricht im **Schneidern, Wäschenähen,** Tages- u. Abendkurse. O. Schubert, Binzendorfstr. 48, 2. Früher Georgplatz 14. C8270

Englisch, Französisch, Anfangsgründe, Konversation, Grammatik, Korresp., Literat. Dipl. Lehrer der betr. Nation. **Anson School,** Victoriastrasse 15. Probestunde u. Prospekt grat.

Gründl. Klavierunterricht m. ert., Std. 75 Pf., Moltkestr. 72, 2.

Gitarre-, Laute- u. Mandolinenunterricht jetzt Amalienstr. 16, 1. **F. Stark.**

Violin- u. Klavierlehrer empf. T. Marschallstr. 16, 3. [

Diese Waschmaschine

konkurrenzlos nur 55 Mk.
vereinigt alle Vorzüge. Alles staunt! Ev. Teilzahlung. Waschmaschinen, Wäschepresser, gt. Kochwäsch. Zum Selbstkostpreis 10%, Rabatt verlangt **Krausse, Löbtauer Str. 92.**

Männer-Tee R. Freibleben, (12850 Postplatz.

Kleingespaltenes Holz (trocken u. dürr), Mtr. 9 Mk. frei Keller. Ref. E. Schneider, Borsdorf. Bez. Dresden. (18351

Damen wenden sich bei Frauenleiden vertrauensv. an **Frau Hellmold, Dresden-A.,** jetzt Lampische Str. 3, 1. Auch Sonntags. 88220

Sofas stehen sofort zum Verkauf.
2 Schlafsofas a 28 Mk.
4 Plüschsofas a 48 Mk.
8 Plüschsofas a 58 Mk.
2 Chaiselong. a 22 Mk.
1 Salongarnitur 70 Mk.
2 Matratzen a 16 Mk.
Starer, Wilsdruffer Str. 32, 1.

Damen wenden sich bei Frauenleiden (diskr., gewissenh. Behandlg., mögl. ohne Berufsstörung) vertrauensv. an **Frau Stöcker,** ärztl. gepr. Masf. (auch Sonntags), Dresden-A., Strehlener Str. 44, 1. r. 2 Minuten v. Hauptbahnhof. [

Gestickte Herren-Westen
angefangen und fertig gestickt, in grösster Auswahl.
Brühl & Guttentag,
Prager Strasse 20.
Telephon 18 923. 91597

Betten Federn
Steppdecken
Deckbett und Kissen 8.50, 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, | Pfund 80 Pf., 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 Mk.
Kinderbetten von 5.50 bis 10.— Mk., Kinderwäsche preiswert.
S. Singer, Weberg. Nr. 3

Flauschmäntel mollig und warm **schon** für Mk. **15.00**

Samtmäntel nur beste Qualität **schon** für Mk. **35.00**

. . neben Café Beyer . . **Max Blachstein** Wilsdruffer Str. 18. part. u. 1. Et.

Mäntel-Offerte

zum

Jahrmarkt-Sonntag.

Die **beispiellose Billigkeit** und **grossartige Auswahl** meines Mäntel-Lagers muss am Jahrmarkt-Sonntag jeden Kunden überraschen und erfreuen.

Von 11 Uhr an geöffnet!

91311

Schwarze und blaue **Paletots** **schon** für Mk. **10.75**

Kostümröcke u. Blusen **schon** für Mk. **2.90** und **4.75**

Zum Jahrmarkt!
Sehenswürdigkeit!
Seltenes Angebot!
Es ist mir mit grss. Mühe gelungen, in Berlin einen grossen Posten
Straußfedern u. Pleureusen
einzukaufen und verkaufe dieselben auf dem Jahrmarkt,
Kaiser-Wilhelm-Pl.,
hinter d. Japanischen Palais, schrägüber vom Hotel Palmengarten. 1902
Pleureusen v. 3 Mk. an.
Pleureusen
55 Zentimeter lang, in allen Farben, für 50 Mk.,
Ein großer Posten
Phantasiefedern
in allen Farben.
Achten Sie bitte auf meine Fahne
H. Schönberg
aus Berlin.
NB. Bitte diese Straußfedern zu besichtigen, ohne jeden Kaufzwang.

Nur **Sanidkapseln** (100 Stück 3 Sol., 3 Club, 1 Terpinol) wirken vorzüglich und ohne Rücksicht bei Harnröhrenleiden, Blasenkatarrh etc. Preis 3 Mark per Pk.
In Dresden: Salomonis-Apotheke, Neumarkt 5, 9 etc.

Petrol.-Heizöfen,
garant. geruchlos, enorme Heizkraft, Fabr. Schebach, nur 12 Mark
Otto Graichen
Drogerie für Kl. Bernh.-Str.-Hall.

Hafer-Kakao
Seidmann, Dresdnerstr.

Hygienische **Frauenartikel**
Spülkannen, Monatsgürtel, Leibbinden, Urinale, Bettschüsseln, Auskunft gratis. 10% Rabatt.
Frau Heusinger,
37 Am See 37,
Erster Laden vom Nippoldiswalder Platz.
Genau auf Name und Hausnummer achten.

Männer- und Frauenleiden
Wund-, Flechte-, Ausschläge, vers. Schwäche, Hornleib, dickf., lang. gr. Gel., Schwarze, Gr. Brüderg. 18. Sprechz. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-1. Harn u. mikr. Untersuch.

Frauenartikel
Frau Werlich,
Schandauer Str. 18b.

Knabe oder Mädchen?

Für beide hat mein Spezialgeschäft eine **mustergültige Auswahl** der letzten Herbst- und Wintermoden vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu hervorragend billigen Preisen vorrätig:

Knaben-Anzüge	Knaben-Pyjacks und Paletots	Mädchen-Kleider	Mädchen-Paletots
für 2—12 Jahre		60—100 cm lang	für 4—12 Jahre
2.65 4.50 7.50 15.00 etc.	4.00 7.00 9.00 12.00 etc.	8.50 12.50 16.00 25.00 etc.	3.90 5.50 9.00 15.00 etc.

91312

Carl Meyer
Dresden-Neustadt
Hauptstraße, Ecke Heinrichstraße. — Telephon 11586.

Englische Damenkostüme leichte Herrenarbeit, fertigt v. 21 Mk. Futterlager Wolf, Prießnitzer Str. 68, 1.

Lästige Haare Muttermale, Warzen beseitigt für immer mit Elektrizität Frau Kuseling, Bautznerstr. 27, part. 10—8 Uhr. Preisgk.

Das erste Dresdner **Filzschuh-Haus** von **Oswald Köberling, Freiberger Straße 13,** empf. gewalkte Filzschuhe, -Stiefel u. Pantoffel billigst. Alte Schuhe werden wieder gut repariert.

H. Schwenke, Ziegelstr. 53, I.
Riesenposten Schallplatten neu, 25 cm, doppelseitig, nur tadellose neueste Schlager, wie: „Polnische Wirtschaft", „Geschickte Frau" und diverse Musikstücke usw., solange Vorrat . . . Stück 2 Mk., nur **85** Pf.
Kein Laden, billige Preise!

Mühlberg
Handschuhe

Handschuhe 90437a
Nirgends mehr als beim Handschuh macht sich falsche Sparsamkeit unangenehm bemerkbar. Man kaufe nur erprobt gute Qualitäten, die sich stets durch tadellosen Sitz, grösste Haltbarkeit und Eleganz auszeichnen. Meine Fabrikate stehen ausserdem im Rufe grösster Preiswürdigkeit.
Stoff- u. Leder-Handschuhe
grösstes Lager am Platze.
Marke „Maska" der beste imit. dänische Handschuh, entzückende Farben . . . **1.35**
Herm. Mühlberg
Mühlberg

Pelz-Hüte. Pelz-Barette. Pelz-Hauben.
Eigene Fabrikation.

90474

Flock.

Fehwamme . . .	Mk. 15.—
Amerik. Opossum	„ 19.—
Nerzmurmel . .	„ 14.—
Sealbisam . . .	„ 24.—

Corsika.

Skunks von Mk.	35.— an
Gef. Skunks	26.—
Nerzmurmel	14.—
Weiss Tibet	9.—

Franziska.

	Stola:	Muff:
Maulwurfkanin	28.—	22.—
Sealkanin . .	30.—	22.—
Sealbisam . .	85.—	50.—

Herren-Pelze. Damen-Pelze.
Grosse Auswahl gutsitzender moderner Fassons von den einfachsten bis zu den feinsten.
Anfertigung nach Maß unter Garantie.

„Zum Pfau", Robert Gaideczka, Kürschner, Frauenstraße 2. Prager Straße 46

Achtung, geehrte Hausfrauen!
Während des **Dresdner Marktes** steht wieder die 91244
Otto Claußsche
Waschmaschine
aus Kamenz zum Verkauf; aber nicht mehr auf dem Keil.-Wilh.-Pl., sondern
Königstraße,
beim Neustädter Theaterplatz. Wo Handwäscherei einen Tag verlangt, ist die Wäsche mit dieser Maschine in 3 Std. rein gewaschen.

Nur für Herren,
welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit **nur Breite Straße nur billigen 12, II.,** über den Winterstuben. Maßanzüge von Herrschaften, wenig getragen, **8, 12, 16** Mk. usw., Regen-Ulster und Paletots **6, 10, 15** Mk. usw., auch für starke Personen. Breschenanzüge, Ulster u. Paletots v. **8** Mk. an, Kinder-Winteranzüge von best. Stoffresten v. **3.75** Mk. an, ein Gelegenheitskauf, ca. Meter-Anzügen, Ulster u. Kinder-Joppen, große Auswahl in Gummimänteln u. Bettrepelein. Verl. u. verk. schw. Rock-, Frack- u. Smokinganzüge. Getrag. **Herren-, Kinder- u. Damen-Schuhe** v. **1.50** Mk. an, einz. Stoff-, Manchester- u. Lederhosen, Jacken v. **2** Mk. an. Große Auswahl in Schaftstiefeln u. Federbetten staunend bill. **Wähler, nur Breite Str. 12, II.,** über den Winterstuben. Kunden von auswärts Fahrtvergütung. Bei Einkauf eines Anzuges ein Paar Hosenträger gratis. 97519

Heute d. 22. d. M. Jahrmarktssonntag bis 9 Uhr geöffnet.

Jahrmarkts-Anzeige

Infolge Veränderung des Jahrmarktes befinden sich meine Verkaufsstände:

1. In der Altstadt:
Mitte Neumarkt u. 5. Abt., 5. Reihe Ecke.

2. In der Neustadt:
Auf dem Kaiser Wilhelmplatz, Heinrichstraße, 3. Reihe Ecke u. vis-à-vis des Japanischen Palais.

Gottlieb Rubnick aus Pulsnitz
seit 1834.
Honigkuchen- und Lebkuchenfabrik.

Wegen

Vergrösserung

des Neustädter Jahrmarktes veranstalte ich einen **grossen**

Jahrmarkts-Verkauf

:: :: Sweater :: ::
für Knaben u. Mädchen, in schwerer Qual., in 4 Gr., durchweg Stück **95** Pf.

Knaben-Winterhosen
dunkelblau, Grösse 1 bis 6, Paar **1.05**

Trikot-Untertaillen mit Spitze, sehr warm Stück **1.00**
Damenhandschuhe, Ia Trikot, mit 2 Druckknöpfen . . . . . Paar **42** Pf.
Damenhandschuhe, gelb, imit. dänisch Paar **55** Pf.
Damenhandschuhe, Trikot, 3/4 lang Paar **65** Pf.
Wollene Kinderhäuptel, weiss und farbig Paar **35** Pf.

Schweinssocken mit verstärkter Ferse u. Spitze . . . . . Paar **28** Pf.
Socken, Wolle plattiert . . . . . Paar **55** Pf.
Kamelhaarsocken, Ia Qualität . . Paar **95** Pf.
Halbwollene Socken mit doppelter Ferse und Spitze . . . . . Paar **35** Pf.
Reinwollene Socken mit Patentschaft Paar **1.10**
Schwarze wollene Kinderstrümpfe Paar **70, 55, 45,** **38** Pf.

:: :: :: Samt :: :: ::
die grosse Mode.
Velvet, schwarz und farbig, für Garnierzwecke, für Kinderkleidchen, Anzüge etc. . . . Meter **1.20**
Kostüm-Samt, schwarz und in wundervollen Farben, ganz vorzügliche Qualität . . . . Meter **3.50**

Damenhemden mit gesticktem Koller und Languettansatz **1.05**
Damenbeinkleider, Kniefasson mit breiter Stickerei . . . . . Paar **1.10**
Weisse Croisé-Beinkleider, Ia Barchent mit Trimming . . . . . Paar **1.20**
Stickerei-Untertaillen mit breiter Rückengarnitur und Banddurchzug **1.10**

Grosse Damen-Blusenschürzen aus besten Stoffen mit Barmer Borte besetzt, mit Volant und Tasche **1.25**
Satin-Tändelschürzen in apartem, reizenden Mustern . . . . . **75** Pf.
Zierschürzen, Ia Satin, mit Träger . **1.45,** **1.05**
Blaudruckschürzen, extra weit . . . . . **95** Pf.

Ballschals mit Blumenkante . . . . . **85** Pf.
Autoschals, extra breit und lang, in allen Farben mit Hohlsaum **1.10**

Aus der Abteilung für Putz:

Damenhut mit flotter Band- und Seidengarnierung **9.75, 8.50,** **7.50**
Frauen-Toque mit Federgarnierung von **6.75** an.
Engl. Damen-Sporthüte, grosse moderne Fassons **6.50**
Melierte Damen-Südwester **3.25**
Mädchen-Plüsch-Hauben mit reizenden Garnierungen **2.75, 2.50,** **2.20**
Pelz- und Krimmer-Garnituren für Kinder **1.95,** **1.65**

Weisse woll. Kopfschals für Damen . . **75** Pf.
Samt- u. Lederiaschen, moderne Fassons **95** Pf.
Gürtel in Samt, Goldfriné etc. mit hübschen Schlössern . . . . . **95, 75** Pf.
Hemdenflanell, gestreift und kariert 2½ und 3 Meter **95** Pf.
Blusen-Velours in gestreift und kariert Meter **48** Pf.
Tigerdecken, richtig gross, schwere Qual. **95** Pf.
Kinder-Barchent-Kleidchen, verschiedene Grössen **1.15**
Velours-Kimono-Blusen in dunkeln Farben **1.10**
Reinwoll. Kimono-Blusen, hochmoderne Streifen **6.75,** **5.75**
Damen-Unterröcke aus Ia Damentuch mit Volant und 3fachem Börtchenansatz . . . **2.90**
Korsetts aus Ia Drell und mit Spiralfedern **1.10**
Mandelseife . . . . . 1 Karton 10 Stück **1.10**
Deeringseife . . . . . 6 Stück **95** Pf.

Seidenband, circa 11 cm breit, in allen Farben . . . . . 3 Meter **95** Pf.
Seidenbatist-Taschentücher mit reizend. Kanten . . . . . Stück **14** Pf.
Moderne Jabots und **Schleifen** Stück **65** und **45** Pf.
Stickgarne, Seiden, Stickwolle etc. in allen Schattierungen.

Vorgezeichnete
:: :: Handarbeiten :: ::
als:
Läufer, Milieux, Kissen, Tabletts, Decken, Kaffeewärmer, Handtücher, Topflappentaschen, Staubtuchbeutel, Wandschoner etc.
in grösster Auswahl.

Ein Posten
:: :: Unterzeuge :: ::
Normalhemden **1.75, 1.50, 1.15**
Normalhosen . . . . . **1.60, 1.20, 95** Pf.
Normaljacken . . . . . **1.10, 95** Pf.
Normalhemden für Damen . **2.25, 1.75**
Normal-Kinder-Unteranzüge **1.60, 1.40, 1.20, 95** Pf.

Berthold Wronkow

Dresden-N., Hauptstrasse 4.

91279

Damenstrümpfe, schwarz, englisch lang, Ia Qualität . . . . Paar **48** Pf.
Schwarze woll. Frauenstrümpfe glatt gestrickt . . . . . Paar **50** Pf.
Fein reinwollene Damenstrümpfe schwarz u. moderne Farben, Paar **1.05**
Durchbrochene Damenstrümpfe schwarz und leder . . . Paar **58** Pf.

Bequeme Teilzahlungen!

Katalog Nr. 6 gratis u. franko!

Echte Grammophone
mit den **bekannten** Schutzmarken **in jeder** Preislage.
Volle **Garantie** auf jeden Apparat.
Grösste Auswahl in Platten **jeder** Art.
„Grammophon" B. Weiss & Co.,
Inh. **Max Wendlandt,**
Dresden-A., Prager Str. 21, Eing. Struvestr.
Chemnitz, Kronenstr. 18. 89034

Bandwurm mit Kopf
reinb schmerzlos in ca. 2 Stunden entfernt durch **„Solitaemia",** unschädl., wohlschmeckendes Pulver, das auch Maden- u. Spulwürmer beseitigt. Keine Unbelegtheit! Kein Brechreiz! Nur **„Solitaemia"** echt mit Kreuzl. 2.50 Mk., für Kinder 1.50 Mk., bei Einsend. von 2.75 Mk. bzw. 1.75 Mk. franko. — Bestandt.: Detann. Granatextr. 10, Embelia 5, arom. Schokol. 30, Klein. 20. [U8476/13
Erhältlich in allen Apotheken.
Hauptdepot: **Löwen-Apotheke,** Dresden, Altmarkt.

90383

Jeder
Arzt
sagt Ihnen, dass die regelmässige Zuführung von Nährsalzen für den Körper ausserordentlich wichtig ist. Der hohe
Nährsalz-Gehalt
der dem beliebten SPARTANA Nährsalz-Kaffee innewohnt, macht diesen bekömmlichen, angenehm mundenden Kaffee-Ersatz zu einem Gesundheitsgetränk v. anerkanntem Wert
Verlangen Sie Prospekte bei Ihrem Kaufmann!
SPARTANA
Nährsalz-G. m. b. H.
DRESDEN-A
Falkenstrasse 20

Heute am Jahrmarkts-Sonntag
sind meine Geschäftsräume
von **11 Uhr** vormittags an
geöffnet
RENNER
Dresden-A Altmarkt

90461

Pelzwaren
werden von erfahr. Fachmann modernisiert, repariert und gereinigt. **Pelzüberzüge** werden auf Wunsch gefertigt. Selbstgefertigte **Pelzwaren, Hüte, Mützen** zu billigsten Preisen in grosser Auswahl. Näheres ist aus meinem Schaufenster ersichtlich. [90429
Wilh. Schäfer, Kürschner, Am See 23. Gegr. 1881.

Herren
welche vorzeitig die Abnahme ihrer Bart, Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen Prospekt gratis kommen lass.
Apoth. E. Herrmann,
Berlin 30. Neue Königstraße 2.

Erfinder!
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeich. werden im In- u. Auslande erwirkt u. verwertet. **Künstlerische Entwürfe für Warenzeichen.** Auskunft und Broschüre sowie Probenummer der Zeitschrift für Patent-Neuheiten kostenlos durch das **Patent-Ingenieur-Bureau Ebel & Schmidt, Dresden-A., Prager Str. 25.** [90426

Spezialität: Jagd- u. Reitstiefel.

Schuhhaus **Kamelhaar- u. warme Hausschuhe.**
Moritz Sommer nachf.
Wilsdruffer Straße 5.
Elegante Neuheiten für Strasse und Gesellschaft. Bequeme Formen für empfindliche Füsse. Knaben- und Mädchenstiefel in Normalformen.
Hauptpreislagen für Herren- u. Damenstiefel
10⁵⁰ 12⁵⁰ 16⁵⁰

91314

Plätteisen
Spirit — Glühstoff — Gas
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Uppige, feste, kurze Ideale Büste erzielt. Sie wird durch einfache Einreibungen, nicht durch Pillen oder Nährpräparate, sondern durch **„Afro"**, ges. gesch. Jeder Arzt empfiehlt **Hyperämie** bei Frauen, der Erfolg gelingt. Schicken den „Afro" zur Probe. Die feinste Kräuter-Prospekt gratis. Frau Rosa Wicke, Dresden, Waisenhausstr. 36, Abt. 32. Hyg.-Ausstellg. Halle 33, Stand 914. Telph. 918.

---

22 Nur 22
kaufen Herren gute Anzüge von 8, 10, 15 Mk. an, Paletots von 5, 8, 12 Mk. an, einzelne Hosen, Jacketts und Schuhe von 2 Mk. an, grosse Posten Musterconfektion staunend billig. Damenkleider, Röcke u. Blusen äusserst billig. Gute u. Gebrauchsanzüge werden billigst verkauft und repariert. **Nur Wettinstraße 22, 1,** gegenüber der Börsenhalle. Jahrmarktsstunden geöffnet.

Staunend billig!
Bei nur **1 Mk.** wöchentlicher Zahlung liefere ich aus eigener **Polster-Werkstätte** die elegantesten Salon-Garnituren, Matr. v. Chaiselongues in jeder Ausführung sowie ganze **Schlafzimmer-Einrichtungen,** fertig zu gemalt. Bei Vorzeigen der Annonce erhält jeder Käufer **10 Proz.** von der Anzahlung vergütet.
E. Goldhammer,
Gr. Brüdergasse 16, I.

Hell-
kunde, altbewährt gegen Haar- u. Kopfschmerz, Schwindel, Blutdruck, Drüsen, Gicht, Hüft-, Knie-, Beinweh, Rheum., Verkalk., Ischias, Ueberbeine, Nasen-, Magen-, Darm-, Nerven-, Frauenleiden usw. **Uhlmann, Oberlinner Str.** Viele Dankschreiben.

Madame Blaubart.

Roman von **Karl Hans Strobl.**

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Am Tage vor seiner Abreise fand Ruprecht, als er von einem Morgenspaziergang durch den Wald zurückkehrte, den Baron Kastelli bei Helmina. Sein Eintritt schnitt ein Gespräch glatt ab. Der Baron erhob sich, machte eine Verbeugung vor Ruprecht und ging hinaus. Man konnte es ihm ansehen, daß es ihm unmöglich war, mit dem Bräutigam beisammen zu sein.

„Er muß sehr verliebt sein", sagte Ruprecht, dem der junge Mann nicht so leid tat, daß er das angenehme Gefühl des Siegers hätte unterdrücken mögen. „Er schaut aus, als ob man ihn gefoltert hätte. Und er kann sich nicht einmal beherrschen."

„Er ist noch sehr jung", antwortete Helmina nachsichtig, indem sie mit einem winzigen Batisttaschentuch über die Lippen wischte, „und er ist sehr verliebt." Das Parfüm Helminas, diese Mischung aus merkwürdigen Gerüchen, quoll zu Ruprecht empor. Und der Blutgeruch war darin sehr deutlich . . .

Helmina und die Kinder begleiteten Ruprecht im Wagen zur Bahn. Es war etwa zwei Stunden bis zur nächsten Station. Aus dem Waldkessel, in dem Vorderschluder lag, wendete sich die Straße zwischen Bergnasen zur Hochebene empor. Immer wieder kam eine neue Schleife, eine Wendung. Es war, als seine der Wald recht viele Hindernisse vorgeschoben, in der Straße den Anstieg zur Höhe und der Welt den Weg nach dem abgelegenen Dorf zu erschweren.

Ruprecht schritt mit Helmina Arm in Arm über den Perron von Garo. Der Stationsvorstand in seiner roten Mütze kam vorüber, grüßte und schaute ihnen verstohlen nach. Dann ging er zum offenen Fenster des Telegraphisten und sprach leise mit ihm, worauf der junge Beamte den Kopf vorstreckte und mit den Augen rollte. Die Kinder hatten den alten Hund des Stationsvorstandes in einer Ecke entdeckt und zausten ihn an seinen langen, schwarzen Locken. Aber sie kamen dazwischen alle Augenblicke zu Ruprecht gelaufen. „Du mußt aber sehr bald wiederkommen, Papa!" — „Was wirst du mir mitbringen, Papa?" — „Wirst du mit uns wieder den Schloßberg hinunterlaufen, Papa?"

„Das ist er also. Er soll fabelhaft reich sein", murmelte der Stationsvorstand.

Der junge Telegraphist seufzte. O, er hatte in seinen Träumen diese junge Witwe umarmt. Sie gehörte ihm kraft des Rechtes des Lyrikers, in dessen Schreibtischlade ein halbes Kilogramm der zärtlichsten Verse lag. Aus! Fertig! Vorbei! Die Brutalität der Welt hatte gesiegt.

Jetzt kam der Zug heran. Der Stationsvorstand lief von einem Ende des Perrons zum andern, als ob er eine rasende Menge zurückzuhalten hätte. Er war sehr glücklich, daß er seine neue Hose mit den Bügelfalten anhatte. Wenn nur seine Gattin ihren Beobachtungsposten am Fenster hätte verlassen wollen, dann hätte er Gelegenheit genommen, Frau Dankwardt, annoch Frau Dankwardt, einige ehrerbietige Huldigungen zu Füßen zu legen. Man mußte sich bemerkbar machen. Vielleicht wurde man dann zum Hochzeitsessen eingeladen . . .

Ruprecht nahm Abschied. Zwei Kinderküsse, dann ein roter, voller, duftender Mund! Einsteigen!

Ach was! Es war ja doch nur auf einige Tage. Ein abscheuliches Knirschen ging durch den ganzen Zug, daß man die Zähne in den Kiefern wackeln spürte. Dann adieu!

Zwei Reiherfedern nickten. Ein kostbarer blaugrauer Pelz schimmerte matt um die schönen Schultern. Der Zug fuhr um den Burgberg herum.

Ruprecht v. Boschan machte einen Kopfsprung in die Arbeit. Es gab genug zu tun. Zunächst mußten alle zur Trauung erforderlichen Papiere herbeigeschafft werden. Ruprecht hatte einen Widerwillen vor Behörden, Vorzimmern, Amtsdienern, Gesuchen und Stempeln. Er hatte lange so gelebt, als ob es nichts dergleichen auf der Welt gäbe. Nun bedurfte er auf einmal aller dieser Dinge, Einrichtungen und Menschen. Das war beschämend. Es war ihm, als müsse er zu Kreuze kriechen. Da waren vor solchen Gängen immer innere Widerstände zu überwinden.

Dann wollte er mit einer angefangenen Arbeit zu Ende kommen. Mit dem offenen, unbefangenen Blick des von keinerlei Theorien beeinflußten Beobachters hatte er sich auf seinen Reisen Urteile über volkswirtschaftliche Verhältnisse gebildet. Da war manches in vielen Punkten anders, als es gewöhnlich angenommen wurde. Es war von Vorteil, die Heimat darüber zu belehren und ihr zu zeigen, wo zu verlieren und wo zu gewinnen war. Ruprecht hatte begonnen, über diese Fragen ein Buch zu schreiben. Nun wollte er damit fertig werden. Er schrieb oft bis tief in die Nächte hinein. Wenn er dann von seinem Manuskript aufblickte, dann sah er zwei weiße, nickende Reiherfedern und einen matt schimmernden blaugrauen Pelz.

Endlich mußten aber auch seine eigenen Vermögensangelegenheiten endgültig geregelt werden.

Er ging zu seiner Bank und bat den Direktor um eine Unterredung. In einen graulederneu Klubsessel versenkt, stellte er Herrn Siegl vor, wie er sich die Sache dachte. Herr Siegl saß ihm gegenüber. Seine kurzen, stämmigen, krummen Beine bildeten ein O, durch dessen Rund man hätte ein Faß durchschieben können. Ein schwarzgefaßter Zwicker zitterte nervös ganz vorn auf der dicken Nase. Wenn man den Zwicker so baumeln sah, wünschte man ihm Glück dazu, daß er an einer Schnur befestigt war. Der vorquellende Bauch hatte in seiner weißen Weste eine regelmäßige Dämmung.

Ueber den Köpfen der beiden brannte das elektrische Licht in einer milchigen Tulpe, von der eiserne Ranken herabhingen.

Draußen war heller Tag, hier aber brannte immer, jahraus, jahrein, diese Flamme in der milchigen Tulpe. Man konnte glauben, in einem unterirdischen Raum zu sein. Diesem Raum mit seinen eisernen Fensterladen und den gepolsterten Türen war anzusehen, daß er Geheimnisse zu bewahren verstand. Nur ein leises Klingen war in ihm, wie von Metall, von Goldmünzen, die sich aneinander reiben oder zu Rollen zusammengefügt werden.

„Ja . . . Herr v. Boschan", sagte der Direktor, nachdem Ruprecht seinen Finanzplan entwickelt hatte, „ich würde Ihnen empfehlen, einen Heiratsvertrag aufzusetzen, in dem die vollkommene Gütertrennung ausgesprochen wird."

„Warum? Das sieht doch aus wie Mißtrauen, nicht? Haben Sie besondere Gründe, mir diesen Vorschlag zu machen?"

„Warum? Was soll ich Ihnen sagen, Herr von Boschan? Sicher ist sicher! Frau v. Dankwardt spielt auf der Börse!"

„So! Sie spielt auf der Börse . . . nun, und Sie meinen? Mit welchem Erfolg?"

Der Direktor wiegte den Kopf hin und her, daß der Zwicker zu tanzen begann. „Na . . . wie man eben auf der Börse spielt. Man gewinnt! Man verliert!"

„Sie haben vielleicht recht, Direktor!" sagte Ruprecht nachdenklich.

„Ob ich recht habe!" bestätigte der Direktor eifrig. „Und dann" — er beugte sich vor und legte seine fette Hand auf Ruprechts Knie —: „Man hat sich bei uns nach Ihren Vermögensverhältnissen erkundigt. Zweimal, Herr v. Boschan!"

„Wer hat sich erkundigt?"

„Ich weiß nicht, Herr v. Boschan. Jedenfalls nicht der, der uns gefragt hat."

„Und was haben Sie geantwortet?"

„Was wir geantwortet haben? Sind wir ein Auskunftsbureau über unsre Kommittenten? Der Mann ist gut, haben wir geantwortet. Was braucht er mehr zu wissen?"

Ruprecht fand, daß er gut daran tue, den Rat des Direktors zu befolgen.

Aus Vorderschluder kam jeden zweiten Tag ein duftender Brief an ihn. Der Brief, der die Antwort auf seine Mitteilung brachte, daß er die Gütertrennung vertragsicher festgesetzt wünsche, duftete weit weniger. Die schöne Schreiberin war gekränkt und ungehalten. „Oh, das läßt einen Stachel zurück", schrieb Helmina. Ruprecht wünschte keinen Stachel in der Seele seiner Braut. Er antwortete, daß er zwar auf der Gütertrennung bestehen müsse, aber daß er bereit sei, in eine wechselseitige Erbeseinsetzung zu willigen.

Dresdner Bank

Aktienkapital: 200 Millionen Mark. — Reserven: 61 Millionen Mark.

Postscheck-Konto Amt Leipzig Nr. 91. Oesterr. Postsparkassen-Konto Wien Nr. 55558. Ungar. Postsparkassen-Konto Budapest Nr. 24411. Telephon: Nr. 5110, 5111, 5112, 19192 (Stadtverkehr), 4917, 4918 (Fernverkehr)

Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, London,

Altona, Augsburg, Bautzen, Beuthen, Bremen, Breslau, Bückeburg, Bunzlau, Cassel, Chemnitz, Corbach, Detmold, Emden, Eschwege, Frankfurt a. O., Freiburg i. B., Fürth, Fulda, Gleiwitz, Göttingen, Greiz, Hannover, Harburg, Heidelberg, Heilbronn, Kattowitz, Königshütte, Leer, Liegnitz, Lübeck, Mannheim, Meissen, München, Nürnberg, Plauen i. V., Stettin, Stuttgart, Tarnowitz, Ulm, Wiesbaden, Zittau, Zwickau i. S.

Vermittlung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu günstigsten Bedingungen, u. a.

An- und Verkauf von Wertpapieren und fremden Geldsorten,
Aufbewahrung von verschlossenen Depots und Verwaltung von Wertpapieren,
Kontrolle verloosbarer Wertpapiere und deren Versicherung gegen Kursverlust,
Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und gelosten Wertpapieren,
Ausfertigung von Kreditbriefen und Ausschreibungen auf sämtliche grösseren Plätze der Welt,
Annahme von Depositengeldern, mit und ohne Kündigungsfrist, spesenfrei.

Vermietung von **feuer- und diebessicheren Safes** (eisernen Schrankfächern) in unserer

STAHLKAMMER

König-Johann-Strasse 3

und den

PANZER-SAFESSCHRANK-ANLAGEN

unserer **sämtlichen Depositenkassen**

unter **eigenem Verschluss des Mieters** und dem Mitverschluss der Bank.

Dresdner Bank.

Depositenkassen:

A: König-Johann-Strasse 3,
B: Prager Strasse 45,
C: Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz),
D: Kötzschenbroda, Moritzburger Strasse 1,
E: Kurort Weisser Hirsch, Loschwitzer Strasse 21,
F: Striesener Strasse 49 (am Fürstenplatz).

87640

Die neuesten Modelle der

Schuhmode

für Herbst und Winter sind vorrätig.

Hauptpreislagen
Für Damen und Herren

8,50 10,50

Warme Hausschuhe,
enorme Auswahl,
preiswerte Angebote.

Neustadt

Wettiner Str. 31/33 Ecke Mittelstr.
Pirnaischer Platz Ecke Grunaerstr.
König Johannstr. Ecke Moritzstr.
Hauptstrasse Ecke Ritterstr.

Hauptpreislagen
Für Damen und Herren

12,50 14,50

Rationelle Kinder-Stiefel,
haltbare Ledersorten
billigste Preise.

90482

Möbel-Ausstattungshaus „Saxonia"

Julius Faber & Co.
Gegr. 1870 :: Tel. 398.

Dresden, Grunaer Straße 5

Beste Bezugsquelle für ganze Wohnungs-Einrichtungen. 89594

Musterzimmer I., II., III., IV. Etage.
Langjähr. Garantie ○ Franko-Lieferung ○ Musterbuch gratis.

„Wir wollen doch solchen Dingen keine allzu große Bedeutung beilegen", schrieb Helmina hierauf, „es geschehe nach Deinem Willen. Ich bin einverstanden. Der Termin ist nahe. Wir haben Wichtigeres zu tun."

Der Termin war da. Ruprecht traf am Abend vor der Hochzeit in Vorderschlinder ein. Jang, der Malaie, leitete den Transport des Gepäcks. Die Dorfjugend stand herum und riß die Augen auf. So was hatte sie noch nie gesehen. Dieser Mensch in seiner fremdartigen Tracht war ein Wunder. „Ja — es gibt halt verschiedene Leut' auf der Welt", sagte die freundliche Wirtin des „Roten Ochsen", und sogar der Herr Oberlehrer mußte ihrer Weisheit beipflichten.

Der Polterabend wurde im engsten Kreis gefeiert. Der Gutsverwalter war da und der Oberförster, der Pfarrer, der Direktor und der Buchhalter der Papierfabrik. Und der Notar, in dessen Beisein man vorher den Ehevertrag unterschrieben hatte. Baron Kastelli, der gleichfalls geladen war, hatte sich entschuldigen lassen. Er würde aber zur Trauung kommen. Daß die Verwandten von Frau Helminas letztem Gatten nicht erschienen waren, fand man begreiflich.

Am nächsten Morgen kamen Ruprechts Trauzeugen. Der Gerichtssekretär Ernst Hugo und ein andrer Jugendfreund des Bräutigams, der Chemiker Wehl, ein stiller, schwarzer Mensch, der einen Namen als erfolgreicher Experimentator mit Radium hatte.

Hugo breitete seine Arme wie Windmühlenflügel aus und schlug sie um Ruprecht zusammen. „Mensch", schrie er, „ich sage nichts als dieses: Wenn der Mensch Glück hat, so hat er Glück."

Dann wendete er sich an Frau Helmina und sagte, mit der Hand auf dem linken Flügel seines tadellosen Fracks: „Wenn Sie wüßten, gnädige Frau . . . Ich habe Sie schon in Abbazia bewundert. Ich wollte Ihnen immer schon vorgestellt werden. Einer meiner Bekannten hatte es mir für den nächsten Tag versprochen. Am nächsten Tag waren Sie fort."

Frau Helmina stand in einem schlichten grauen Kleid vor ihm und sah ihn lächelnd an. Dann reichte sie ihm die Hand: „Die Freunde meines Mannes sind auch die meinen!" O Gott, dachte Hugo, dieser Blick. Ich bin verloren! Ich werde von ihr träumen.

Die Wagen standen im Hof. Man fuhr langsam mit knirschenden Bremsen zwischen den kahlen Kastanienbäumen den Schloßberg hinab. Es war kein freundliches Wetter. Ein kalter Novemberwind tobte in dem Waldkessel, stürzte sich wütend aus einem grauen Himmel und fegte bisweilen Regenschauer vor sich her. Alle Wetterfahnen des Schlosses kreischten und die nackten Bäume schlugen mit den Aesten gegeneinander.

Die Bauern standen vor den Häusern und versuchten, in das Innere der geschlossenen Wagen zu sehen. Kein Zuruf, keine Begrüßung, nichts . . . sie machten finstere, feindselige Mienen.

„Du machst deine Hochzeitsreise selbstverständlich nach dem Süden?" sagte Hugo zu Ruprecht.

„Wir machen überhaupt keine Hochzeitsreise. Wir bleiben daheim."

„Oh!" Hugo hatte eine Vorstellung von warmen, behaglichen Zimmern, Kaminfeuern, kreischenden Wetterfahnen, summenden Teekesseln und weichen, fließenden Schlafgewändern aus Seide und Spitzen. Himmelherrgott!

Ruprecht fühlte, daß ihn sein Freund beneidete. Er fühlte den Neid auch wie eine Wolke auf der Versammlung in der Kirche liegen. Die gezwungene Haltung der Gäste, ihre freundlichen Mienen waren ihm nur Grimassen, die ihm nichts verbergen konnten. Aber aus alledem zog er die Kraft des Ueberwindens. Ruhig und sicher lächelnd führte er Helmina zum Altar. Sie wandte ihm ihr Gesicht zu. Ihre Augen leuchteten in einem schillernden Glanz. Oh, diese Gefahr, diese wunderbare, selige, süße Gefahr des Liebeskampfes, dem er entgegenging! Was ist das Leben, wenn nicht diese Gefahr!

Der Pfarrer sprach seinen Spruch und verband sie zum unzertrennlichen Bund. Dann nahmen sie die Glückwünsche entgegen. Als Erster trat der Baron Kastelli, der Helminas Trauzeuge gewesen war, an sie heran. Sein Gesicht war verzerrt. Er vermochte nichts zu sagen.

5.

Am frühen Morgen lief Ruprecht in den Garten hinaus. Es hatte aufgehört zu regnen und der Himmel war heller geworden. Im Westen war sogar ein Stück einer klaren, kalten Bläue zu sehen, und die Wolken standen um die Oeffnung mit zackigen Rändern, wie die Felsen um eine Höhle aus blauem Eis. Man konnte ganz tief in den Himmel sehen. Und dort, ganz hinten, saß ein Dämon auf einem Thron aus gefrorener Luft und spielte eine wilde, brünstige Melodie. Ein Dämon, der wie ein Erzengel aussah und unter dessen Gewändern sich heißes, begehrliches Fleisch nach Umarmungen sehnte.

Die Blätter an den Bäumen waren braun und zusammengekrümmt. Sie zitterten an den Zweigen wie in Todesangst.

Auf den aufgeweichten Wegen ging Ruprecht mit starken Schritten durch den ganzen Garten. Eine braune Brühe spritzte um seine Schuhe, Klumpen von Erde hingen sich an die Absätze. Vor einem Beet mit hochstengeligen roten Blumen blieb Ruprecht stehen. Die meisten der Blüten waren von dem Sturm des gestrigen Tages zerrissen und geknickt. Die großen, fleischigen Blütenblätter hingen welk und wie verbrannt zur Seite. Die schlitzigen Stengel zeigten gelbe und braune Flecken, die Anzeichen der beginnenden Verwesung. Nur eine der Blüten stand hoch und aufrecht, auf einem straffen Stengel, eine brennendrote Blume, in deren Grund gelbe Staubfäden beisammen waren.

Als ob sie dieser Nacht entsprossen wäre, dachte Ruprecht. Dieser Nacht! Diesem großen, schweren Brausen voll von dröhnenden Schlägen und allen Wundern des Chaos. Wie sollte man diese Nacht benennen: Schreckliche Seligkeit! Oh — und ganz, ganz fern diese Stimmen, das Kreischen der Wetterfahnen und das Heulen und Wimmern der alten Marianne, bis sie von Lorenz zur Ruhe gebracht worden war.

Ruprecht hatte sich eben an einem Rasenstreifen die Schuhe ein wenig abgeputzt. Aber jetzt trat er gleich wieder in die feuchte, schwarze, klebrige Erde des Blumenbeetes und brach die stolze, brennende Blüte ab. Er wollte sie Helmina bringen.

Dann ging er an dem alten Turm vorbei und durch ein hallendes Torgewölbe, an dessen Wänden rostige Ketten hingen, auf den Hof hinaus.

Der Gutsverwalter Augenthaler war eben eingeritten und vom Pferd abgestiegen. Er stand im Gespräch mit dem Schaffer. Augenthaler war der Erste, der sich in das Unvermeidliche gefunden hatte und Ruprecht als neuen Herrn anerkannte. Ein Gespräch über den Hochzeitstisch hatte ihn gestern belehrt, daß Helminas Gatte in Dingen der Landwirtschaft Fachmann war. Es war nötig, sich um seine Gunst zu bewerben und den Widerstand aufzugeben.

Mit verbindlichem Gruß näherte er sich Ruprecht. Der Schaffer trat ein wenig zurück.

Ruprecht bemerkte, daß der Verwalter verlegen war, wie einer, der etwas sagen soll und nicht weiß, wie er es vorzubringen hat. „Was haben Sie?" fragte er.

„Es ist keine gute Nachricht", drückte Augenthaler hervor, „am Morgen nach . . . also nach der Hochzeit sollte man nur gute Nachrichten . . ."

„Also reden Sie . . . reden Sie doch", drängte Ruprecht. „Was die Leute als ein schreckliches Unglück ansehen, ist oft nichts als ein kleiner Unfall, ein Mißgeschick, das bald behoben werden kann." Ruprecht lächelte: „Nicht bloß das Glück, auch das Unglück ist für jedermann etwas ganz andres."

„Naaa!" sagte Augenthaler und klopfte mit seiner Reitgerte die trocknenden Kotspritzer von seinen Ledergamaschen. „Wenn einer von den Hochzeitsgästen . . ., die Leute sagen, das bedeutet etwas . . ."

„Ich bitte Sie, Verwalter, ich verstehe Ihr Wort."

„Nun . . . der Baron Kastelli hat sich heute nacht erschossen."

„Erschossen?"

„Ja — mit einem Armeerevolver, ganz glatt durch die Schläfe."

(Fortsetzung folgt.)

75 Farben von einer einfarbiger Kammgarnstoffe sind diese Woche Eckschaufenster ausgestellt.
3 25 Mk. Qualität Kleider-
[90478]
Dreßler Prager Str. 12

Extra billige Preise für den Jahrmarkt
in
Damen-, Mädchen-, Sport- und Reise-Hüten
im
grössten Spezialhause für Damenputz
Heinrich Basch & Co.
König-Johann-Strasse.
Besichtigen Sie bitte unsre Schaufenster.
90427

Velour-Barchent
Hemden-Barchent
Serie I 42 Pf.
Serie II 55 Pf.
Serie III 65 Pf.
Grosse Posten Barchente von jeder Art, die ich besonders vorteilhaft einkaufte, offeriere ich während der Jahrmarktstage
zu billigen Serien-Preisen
Georgplatz Robert Böhme jr.
90476

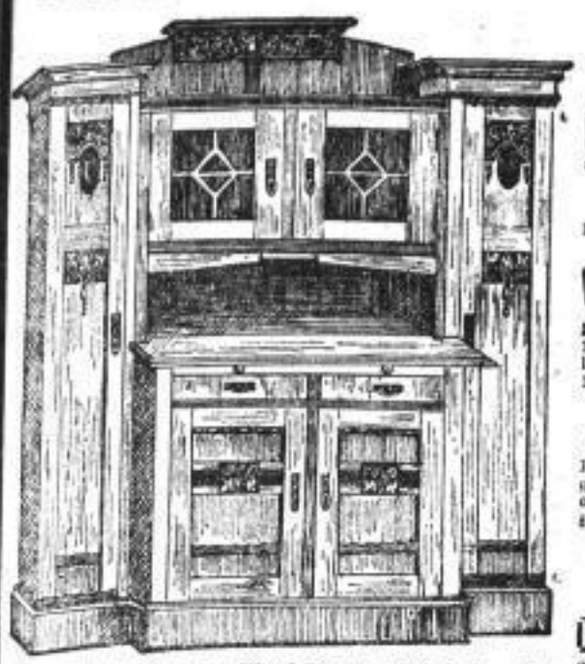
Neuer Herbstmode herrliche Neuerwerbungen in reizender Garnituren eingelagert bei
Blumenkunst,
Scheffelstrasse 20.

Wer mit dem Gelde rechnen muss, braucht eine gute Einkaufsquelle!
Mechanische Kleider- u. Wäschefabrik
Dresden-A.
Breitestraße 20
An vielen Großplätzen vorzüglich eingeführt gibt außer ihren Fabrikaten alle Manufakturwaren an Familien auch auf Teilzahlung.

Bei lästigem Hautjucken
gebrauche man die täglichen Sudoral-Kühlsalbe
Tube 1 Mk.
Generalverkauf für Sachsen: Salomonis-Apotheke Dresden-A., Neumarkt 5.

Brautleute kaufen nirgends vorteilhafter! Einrichtungen von 250, 340, 500, 900, 1500, 3000 bis 10000 Mk. stets am Lager.

Kein Laden! ● Zum Jahrmarkt geöffnet! ● Kein Laden! ●



Kein Laden!

Haupt-Möbel-Magazin

Möbelfabrik **Richard Jentzsch,** Mitglied der Innung.

Kein Laden!

Haus für moderne Wohnungskunst.

Dresden-Neustadt, Hauptstraße 3/10.

Infolge Ersparnis der hohen Ladenmiete u. eines kolossalen Umsatzes verkaufe zu enorm billigen Preisen:

1 hochelegante, vornehme

Wohnungs-Einrichtung zu 1500 Mk.

Salon, Mahagoni: 1 hochf. Zierschrank, 1 eleg. Sofa-Umbau, 1 eleg. Plüsch-Garnitur, 1 Biedermeier-Tisch, 1 eleg. Tisch, 2 Stühle, **nur 375 Mark.**

Schlafzimmer, 1 gr. Kleiderschrank, 1 gr. Waschkomm. m. Marmor- u. Toilettenaufs., geschl., 2 gr. Bettst., 2 Nachtschr., 1 Handtuchh., **nur 275 Mark.**

Speisezimmer, echt Eiche: 1 prachtv. Büfett m. Kristallverglasung, 1 Auszieht., 1 hochapartes Mokette-Sofa, 1 gr. Ausziehtisch, 6 Lederstühle, 1 Credenztisch **nur 460 Mark.**

Herrenzimmer, Eiche, mit Kristallglas reichgeschn., 1 Bücherschrank, 1 Sofa-Umbau, 1 Chaiselongue, 1 Diplom.-Schreibtisch, 1 Schreibtischl., Lederbez., 2 Stühle. **nur 390 Mark.**

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Übernehme kompl. Hotel-, Villen- u. Wohnungs-Einrichtungen.

Möbel in allen Holz- und Stilarten nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. **Hochelegante Salons staunend billig.** Plüschgarnituren 90 Mk., Panelsofas 74 Mk., Büfette, echt, 90 Mk. 1261

Käufern einer Einrichtung v. 1000 Mk. an stelle einen tüchtigen Dekorateur aus meinem eig. Atelier kostenlos zur Verfügung.

Schiff- u. bahnfrachtfrei durch ganz Deutschland.

Viele ehrende Anerkennungsschreiben über gelieferte Einrichtungen.

Ein Besuch ist sehr lohnend und führt zu großer Geldersparnis.

Transport mittels eig. Verschlußwag.

Sämtliche Möbel sind aus gutem, trockenem Holze gearbeitet und bürgt mein guter Name mit voller Garantie.

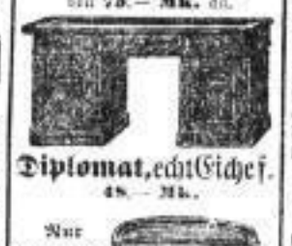
Tischler-, Tapez- und Dekorationswerkstätten stehen unter meiner persönl. fachmännischen Leitung.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Ueber 2000 qm Lager- und Fabrikationsräume.

Kombinationszimmer.

Sofa mit Umbau von 75.— Mk. an.



Diplomat, echt Eiche f. 48.— Mk.

Nur 13 Mk.

eleg. engl. Bettstelle.

1 eleg. hochmod. Einrichtung für nur 888 Mk.

Salon, Jugendstil: Mk.
1 bocksler. Plüschgarnitur 150
1 Salonschrank, echt Nußb., geschnitzt, mit Verglasung 95
1 Salontisch, moderne Façon 30
1 gr. Teppich, geschlossen 38
2 eleg. Salonstühle, geschn. 14
1 Bücherständer 6

Wohnzimmer, Jugendstil:
1 reichgeschnitztes Buffet, echt Nußbaum od. Eiche, mit Kristallverglasung 262
1 gr. Speisenausziehtisch 130
1 eleg. Wiener Stühle mit Rohr 54
4 Rohrlehnstühle 20
1 Sofa-Umbau 29

Schlafzimmer, modern, hell Eiche od. Satin-Nußb. imit., Doppelbettstell., 2 Stellfüllungsdeckenschränke, 2 Aufsatzmatratzen mit Seiten 287
1 großer Aufsatzkleiderschrank 38
1 „ Wasch- und Marm.- u. Spiegelaufsatz, geschl. 48
2 Nachtschränkchen mit Marm. 20

Elegante, moderne Küche, grau, grün, weiß oder blau:
1 Küchenbüfett mit Vergl.
1 Küchentisch
1 Arbeitsbank
1 Küchenuhrkasten
1 Küchenhandtuchhalter
2 Küchenstühle
Summa Mk. 888

Schneiden Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus. Verlangen Sie Vorzugspreisliste für Brautleute gratis! Amtor-Telephon 4053.

Patente etc. erwirkt und verwertet anerkannt schnell Civ.-Ing. Jaeger, Chemiker, Dr. Beeskow, Berlin SW. 61. Ia Referenzen. Prüfung diskr. u. kostenl. Die Broschüre „Wie muß eine Erfindung für die Verwertung beschaffen sein" gratis. 1320

Dauerbrandöfen

irisches u. amerikanisches System

Petroleumheizöfen

Grosse Auswahl — Billigste Preise

Florian Czockert's Nachf.

Ferdinand Wiesner

Töpferstrasse 9, 13 u. 15.

Jahrmarktsonntag geöffnet.

Grammophone und andere **Musikapparate**

in größter Auswahl. Nur 1a Fabrikate. Bequeme Teilzahlung. Großartige Neuheiten in Schallplatten. Reizende Aufnahmen, Tanzplatten, neueste Operetten usw. Umtausch aller Platten zu günstigsten Bedingungen.

Reelle Bedienung. — Billige Preise.

Otto Zschocke, Humboldtstrasse 2, Ecke Annenstrasse.

Lebertran

Meyerscher kalzinierter, wirksamster und wohlschmeckendster Medizinal-Dorschtran, von Kindern gern genommen, vorzüglichstes Mittel gegen Magerkeit, Drüsenkrankheiten, Körperschwäche u. Rheumatismus, Lungen- u. Halsleiden. Flasche von 30, 40 u. 50 Pf. an. Balsamischer Eisentran gegen Blutarmut, Bleichsucht. Balsamischer Jodeisentran gegen Hautausschläge, Drüsen, Skrofeln, sogl. Krankheit, Flasche 75 Pf. u. 1.50 Mk. Eierlebertran, Flasche 75 Pf. u. 1.50 Mk. Schutzmarke Drachen. Lebertran-Emulsion, Flasche von 1.50 Mk. an. 19438

Salomonis-Apotheke, Dresden-A. Neumarkt 8. Gegr. 1560.

Spezial-Geschäft für Medizinaltrane.

Am **Ferdinandplatz** eröffnet

Spezial-Geschäft für alle Arten

Blusen und Jupons

Konfektions-Abteilung

Wilhelm Nanitz

Prager Strasse 14

Spezial-Geschäft

Seidenstoffe, Samt und Band

bleibt unverändert. — Neu aufgenommen:

Seidene Blusen — seidene Jupons

halbfertige Tüll- u. Spitzen-Ueberwürfe

Seidenhaus

Wilhelm Nanitz

Hoflieferant. 91022

Wovon man spricht!

Original-Größe

Bekannt gute, reelle Bedienung. 19146

Nr. 4906. 10 Stück 50 Pf. 100 Stück 5.— Mark. 1000 Stück 50.— Mark. Nur Engros-Preise. Verkauf nicht unter 10 Stück.

300 Stück portofrei durch ganz Deutschland.

Landhausstr. 8, Cigarren-Richter, neben d. Löwenbräu.

Brautleute!

Ehe Sie sich **Federmatratzen** kaufen, verlangen Sie Preisliste über m. Spezialität

Feder-Matratze „Reform" mit abziehbarem Polster.

In kurzer Zeit in ca. **1600 Familien** eingeführt und hat sich **als vollkommenste, billigste Matratze der Welt** bewährt, mit Keilkissen **von 33 Mk. an,** worauf bei Ausstattung von 300 Mk.

Das **Ideal** aller **Frauen.**

Vorzugspreise gewähre! Bekannt solides, leistungsfähiges

Spezial-Haus für **Wohnungs-Ausstattungen** von 213 bis 3000 Mk. in allen Holzarten stets am Lager.

Anton Hey, Lockes Nachf.

Gegründet 1872. Musterzimmer und Lager Fernsprecher 2502. Part., 1. und 2. Et. Annenstr. 43. Zeitzckiges Hintergebäude.

Eigene Fabrikation. Billigste Preise. Erstklassige Arbeit. Franko-Lieferung. Soliden Leuten Teilzahlung. 69110

Wenden Sie sich sofort Postamt 1.

Unter Chiffre „S 19" erhalten Sie unter strengster Diskretion die neuesten Muster in prima Verarbeitung nach Maß Anzüge, Paletots und Ulster. Stets großes Lager in bereits fertiger Herren- und Knaben-Garderobe bei nur 5—10 Mk. monatlicher Zahlung. Auswahlsendungen sowie Maßkonfektion stehen jederzeit kostenlos ohne jede Verbindlichkeit zur Verfügung. 69906

Prima Salon-Briketts

unübertroffen in Heizkraft.

7 Zoll gross, weil **ringfrei**

1000 Stück statt 10.— Mk. nur **7.— Mk.** bei Abnahme von 3000 Stück **6.75 Mk.**

frei Keller nach allen Stadtteilen.

Pa. Nussbriketts a hl 1.05.

Hermann Görlach

44 Dürerstraße 44.

Tel. 4707.

Kranke Frauen

behandelt nach Thure-Brandt und dem Naturheilverfahren gewissenhaft b. mäßigen Preisen. Frau Anna Schüller, Naturheilanstalt „Zukunft", Hohe Straße 73. 69925

Korpulenz Fettleibigkeit

w. beseitigt durch „Tonnola". Preisgekrönt mit gold. Medaillen und Ehrendiplomen. Kein stark, Leib, keine stark, Hüften mehr, sond. **schlanke, elegante Figur** und graziöse Taille. **Kein Heilmittel, kein Geheimmittel,** lediglich ein Entfettungsmittel für zwar korpulente, jedoch **gesunde Personen.** Keine Diät, keine Aenderung der Lebensweise. Verzügl. Wirkung. Paket 2.50 Mk. fr. gegen Postanw. oder Nachn. **Fabrik D. Franz Steiner & Co., Berlin 64, Königgrätzer Str. 85.** Verkauf durch Apotheken. Generaldepot und Versand: **Witte's Apoth., Berlin W., Potsdamer Str. 84a.** 69008 Zu haben in Dresden: **Reichs-Apotheke,** Bismarckpl.

Zum Umzug! Möbel

Spiegel, Polsterwaren, **ganze Einrichtungen** in reicher Auswahl.

Herren-Anzüge Knab.-Garderobe, **Gummi-Mäntel,** Wetter-Pelerinen, **Schutzwaren** für Damen, Herren und Kinder.

Dam.-Kostüme Kleider, Röcke, Jacken, **Manufakturwaren,** Stoffe, Gardinen, Teppiche.

Alles auf Teilzahlung von wöchentlich 1 Mark an. Briefliche Bestellungen werden sofort ausgeführt. Tel. 10206.

M. Langer Möbel- u. Warenkaufhaus Dresden-A., Fabrikstraße 24, I. Eck Zäbenstr. 69000

Meine **Nährsalz-Fabrikate** sind anerkannt vorzüglich. Verlangen Sie überall!

Purol-Nährsalz-Kaffee	1 Pfd.	60 Pf.
„ „ Kakao	1 Pfd.	160 Pf.
„ Nährsalz, rein	Paet	50 u. 100 Pf.
Nährsalz-Saucen-Tafeln	„	10 Pf.
Seiferts Familien-Kräuter-Tee	„ P.	50 u. 100 Pf.

Paul Scheibner, Dresden-N., Fernsprecher 10147. — Helgolandstraße 9b. 69001 Fabrik pharmaz.-kosmet. Präp. und diätet. Nährmittel.

Einmaliger Versuch führt zu dauerndem Bezug. Interessenten aufklärenden Prospekt gratis. Aerztlich empfohlen. Viele Dankschreiben.

Dr. Klenckes arzneiliche **Blutreinigungstee** aus vielen ausgesuchten Frühlingskräutern und Herbstfrüchten, verbessert nach der Grundsätzen des neuen Pflanzenheilverfahrens, daher ja jetzt, Jahreszeit wirksam, sehr angen. schmeckend. Viel wirksamer als Kochgebäckpulver. Paket 1 Mk., ½ P. 50 Pf. Blütenwasser u. Versuch u. entwärt. 69108 **Salomonis-Apotheke,** Dresden-A., Neumarkt 8. Gegr. und preisgekrönt im Jahre 1560.

Schnurrbart! Streng reell!

Garantie: Bei Nichtgefallen Betrag zurück.

Harasin unterstützt Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist. Aerztlich begutachtete Wirkung. Prämiert: Goldene Ehrenmedaille Marseille. Großer Ehrenpreis Rom. Preis: Stärke I 1 Mk., St. II 2 Mk., St. III 4 Mk. **Harasin ist einzig und unerreicht** bei bestehend p. Sachverständigen, konst. approb. Präparat-Chem. Zeugnis usw. gepriesen, wahre deshalb vor wertlosen, minderwertigen billigen Nachahmungen, die mit großen Gefahrl. angeboten werden. Allein echt **Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstr. 13. Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Straße.** Herr Thies in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harasin in 3 Wochen einen kalten Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. per Nachnahme. 68300

Herren!

Das Tagesgespräch in Dresden

für alle, die sich elegant und schick kleiden wollen, ist die Leistungsfähigkeit der Firma

37 Pimsler, Dresden, nur Grosse Brüdergasse nächst dem Postplatz, gegenüber d. Sophienkirche **37**

Dort kaufen alle zu staunend billigen Preisen nur wenig getragene, herrschaftliche

Monats-Garderobe

Mass-Anzüge v. 7, 11, 15 Mk. an usw., getragene Winter-Paletots v. 5, 9, 15 Mk. an usw., wie auch guterh. eine Jacketts u. Stoffhosen von 2 Mk. an, auch eine Westen v. 85 Pf. an, sehr Herren- und Damenschuhe v. 1.50 Mk. an. — Stets Gelegenheitsposten neuer Herren-Anzüge von 10, 12 Mk. an, Burschen-Anzüge von 6 Mk. an, sowie neue Hosen von 4.75 Mk. an 70737

Hocheleg. neue Ulster sowie Winterjoppen für Herren, Burschen und Kinder, staunend billig. Kinder-Anzüge von 3 Mk. an, sowie Herren- und Burschen-Pelerinen. Stets Gelegenh. p. neuen Herren- u. Damen-Schuhen. Gehrock-Anzüge werden billigst verliehen u. verkauft.

J. Pimsler, Dresden, Grosse Brüdergasse 37, 1. Et.

Kunden von ausserhalb Fahrtvergütung. Bei Kauf eines Anzuges ein Paar Hosenträger gratis!

Bitte genau die Nr. 37 zu beachten.

Sonnabends bis 10 Uhr abends geöffnet.

Jahrmarktsonntag bis 9 Uhr geöffnet.

Knaben - Garderobe

478. Fescher Baby-Mantel, dunkelblau Velour mit Steppfutter, blauer Samtkragen und Aufschläge, mit Knöpfen und Tressen verziert, für das Alter von 1–2 Jahre . . . . . 11.—
jede weitere Grösse 75 Pf. mehr.

479. Kieler Mädchen-Jacke, starker Cheviot, Kieler Abzeichen, bestickter Aermel, für das Alter von 5 Jahren . . 7.50
jede weitere Grösse 75 Pf. mehr.

480. Loden-Joppe, zweireihig, aus starkem Loden, in dunkelgrün oder grau, warm gefüttert, für 7 Jahre 5.50

480a. Aus bestem bayrischen Loden, braun oder grün gestreift, warm gefüttert, für 7 Jahre 8.50

422. Braun melierter reinwollener Kammgarncheviot, ganz gefüttert, bester Strapazieranzug, offene und geschlossene Form, für 6 Jahre . . . . . 18.—
jede weitere Grösse 1 Mk. mehr.

423. Marine Kammgarncheviot, ganz gefüttert, blauer Leinenkragen, 4 bis 10 Jahre . . . . . Einheitspreis 9.75

423a. Dieselbe Form, marine Cheviot, 4–10 Jahre . . Einheitspreis 6.75

423b. Dieselbe Form, 4–10 Jahre Einheitspreis 3.75

Mädchen-Garderobe

469. Mädchen-Cape in grau oder grün meliertem Loden, für das Alter von 2 bis 14 Jahren . . . 3.50 bis 14.—

470. Kieler Pyjeck aus gutem marine Cheviot, warm gefüttert, besonders preiswert, für 3 Jahre . . . . . 5.—
jede weitere Grösse 75 Pf. mehr.

471. Knaben-Paletot, modernste Form, aus grau gemustertem Cheviot, mit Serge oder Plaidfutter, für 7 Jahre 11.50
jede weitere Grösse 1 Mk. mehr.

Abteilung für erstklassige
Maßschneiderei.
Anfertigung eleganter
Damen- und Herren-Garderobe
in eigenen Ateliers unter bewährter Leitung.

In der Abteilung für Putz
Modellhut-Ausstellung
neuester Pariser u. Wiener Modelle,
sowie aparter Kopien aus eigenen Ateliers.

Gummimantel
glatt Köper mit karierter Abseite, bequeme Form, mit weitem Armloch . . 37.50
Dieselbe Form in gefärbtem Taffet und Tussor, grösste Auswahl aller modernen Farben.

Auto- u. Reisemantel
aparter, bequem. Schnitt, echt englischer Stoff, Kragen zum Hochschlagen . 72.—
echt englischer Flauschstoff 39.—
Dazu passende Kappen.

Fesches Kostüm
aparte Form, aus modern englisch Stoff, Jacke auf Seide, in bester Verarbeitung . 39.—

Herbst-Kostüm
aus dunkelgestreift. Phantasiestoff, mit Samtkragen, Jacke auf Seide gearbeitet 63.—

Preiswertes Kostüm
aus gutem reinwollenen Cheviot, in marine und schwarz, Jacke auf Seide . . 37.—

Heute am Jahrmarkt-Sonntag
sind die Geschäftsräume
von 11 Uhr an geöffnet.

Herbstmantel
moderner Flauschstoff m. uni Abseite und Fransen garniert, fesche Form . . . . 34.—

Wintermantel
a. echt englisch Flauschstoff, sehr warm und leicht, jugendliche Form . . 29.—

Ständiger Eingang in
neuesten Flauschmänteln
in aparten Farben und jeder Preislage.

904 874

Kgl. u. Fürstl. Hoflieferant. Erzherz. Kammer-Lieferant.

Herm. Mühlberg

Wallstr., Weberg, Scheffelstraße
Tel. 1016, 1017.